

RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

244. Auktion

Teil II

am 16. und 17. Oktober 2026
in Mülheim an der Ruhr

Ausgewählte Einzellose



Los-Nr. 35



278 / 1000,-

244. Rauhut & Kruschel-Auktion

Teil II: Ausgewählte Einzellose

Versteigerung am Freitag, den 16. Oktober 2026

ca. 13:30 Uhr

(Wir bitten weiterhin um formlose Vorab-Anmeldung, gerne auch telefonisch, wenn Sie persönlich an der Auktion teilnehmen möchten. Vielen Dank!)

Auktions-Auftrag

Adresse:

Bieternummer

Kundennummer

Name, Vorname

Referenzen

Straße

Datum

Unterschrift

Plz., Ort

E-Mail Adresse

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Firma Rauhut & Kruschel GmbH die von mir angegebenen Daten für die regelmäßige Zusendung der Auktionskataloge und für eigene Werbezwecke verwendet. Diese Einwilligung kann jederzeit von mir widerrufen werden. Darüber hinaus habe ich die Informationen zur Datenverarbeitung zur Kenntnis genommen.

Hiermit erteile ich Herrn Harald Rauhut, Werdener Weg 44, 45470 Mülheim an der Ruhr, den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Los-Nummern bis zur Höhe der aufgeführten Preise zu ersteigern. Bei Aufträgen ist die angegebene Katalognummer verbindlich. Einmal abgegebene Gebote können nicht storniert werden. Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als damit andere Aufträge oder Saalgebote überboten werden müssen. Der Auftraggeber erkennt die im Auktionskatalog abgedruckten Auktionsbedingungen an. Die Zusendung der Lose erfolgt bei uns bekannten Kunden gegen Rechnung, Neukunden ggf. Referenzen angeben!

Nur ankreuzen, wenn zutreffend:

☐ Wenn erforderlich, dürfen Sie meine Gebote um 10% - 20% erhöhen. Gilt nicht für Lose gegen „Gebot“.

Sie können die Gesamtkaufsumme begrenzen, Gesamtbetrag _____ Euro, exkl. Aufgeld (ca. 10% Abweichung erlaubt) und deshalb ruhig auf alle Sie interessierenden Lose bieten, um bessere Erfolgsaussichten zu haben (Lose gegen „Gebot“ können nicht mit in die Begrenzung einbezogen werden).

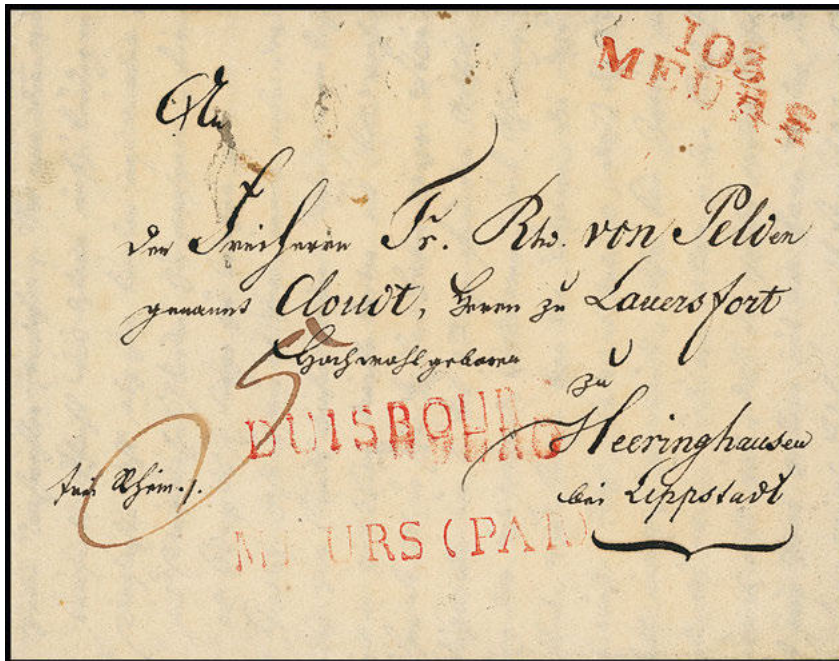
Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder	Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder	Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

 Bei den unten aufgeführten Los-Nummern möchte ich telefonisch mitbieten.
Bitte nennen Sie uns eine Telefonnummer, unter der Sie während der Auktion auf jeden Fall zu erreichen sind. Wir rufen Sie unmittelbar vor Aufnahme der betreffenden Los-Nummer vom Auktionspult an. Sie können dann über Telefon direkt an der Auktion teilnehmen.
Der Auktionator übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonverbindung.
Sofern die Telefonverbindung aus Gründen, die der Versteigerer nicht zu vertreten hat, nicht zustande kommt, biete ich mindestens den Ausruf.

Meine Telefonnummer: _____ Unterschrift: _____

Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer

Transit-Stempel



1 / 800,-

- 1 "Meurs (par)", 1810, seltener roter Transitstempel auf Brief mit rotem L2 "103 MEURS" und L1 "DUISBOURG" nach Heeringhausen bei Lippstadt mit Inhalt, lt. Feuser "Stempel bislang nicht vorgelegen" und nur kursiv mit 2000,- bewertet, Rarität! ☒ F.390 800,—

Baden Vorphila und Ortsstempel



2 / 800,-

- 2 "Heilbronn", 1863, klarer K2 nebst K1 "DAMP SKIBET BERGEN" auf blauem Luxusbrief nach Bergen/Norwegen, rs. drei Transitstempel von Frankfurt a.M. und Hamburg, Beschreibung des Briefes beiliegend ☒ 800,—

Baden Markenteil

- | | | | | |
|---|---|---|----|-------|
| 3 | 1 Kr. schw./bräunlich, oben voll-, sonst riesenrandiges Luxusstück mit Nebenmarken an den anderen drei Seiten, NS "57", Fotoexp. Stegmüller | ☉ | 1b | 120,— |
|---|---|---|----|-------|



4 / 2000,—

- | | | | | |
|---|--|----|--------------|--------|
| 4 | 1 Kr. schw./bräunlich im vollständigen postfrischen Neudruck-Bogen von 20 Exemplaren. Zwischen der dritten und vierten Markenreihe Vorfaltung nur im Zwischenraum, sonst sehr frische Erhaltung. Laut Archiv Englert ist nur ein weiterer vollständiger Neudruckbogen registriert (dieser ex Slg. Koch, 1989 DM 7000,—), Mi. lose Einzelmarken = 4400,—, Attest Stegmüller | ** | 1bND
(20) | 2000,— |
| 5 | 3 Kr. schw./dunkelgelb, Prachtstück mit oben ungewöhnlich 21 mm (!) breitem Oberrand, NS "121" (Säckingen), Fotoexp. Stegmüller | ☉ | 2a | 150,— |
| 6 | 3 Kr. schw./dunkelgelb, hervorragend riesenrandig mit Teilen von fünf Nebenmarken auf Luxusbriefstück mit NS "26", sign. Grobe und Fotoexp. Stegmüller | △ | 2a | 100,— |



7 / 1000,—

- | | | | | |
|---|--|---|-------|--------|
| 7 | 3 Kr. schw./dunkelgelb, farbfrischer Viererblock, jede Marke mit klarem, zentrischem NS "148" (Villingen). Unten und links oben berührt, sonst teils überrandig, linke obere Marke kleine Eckbugspuren, sonst tadellos. Von dieser Marke sind insgesamt nur fünf gestempelte Viererblöcke registriert, der vorliegende ist bei uns registriert seit der 5. Schwenn-Auktion 1966. Attest Stegmüller. Mi. 3200,— | ☉ | 2a(4) | 1000,— |
|---|--|---|-------|--------|



3 / 120,-



5 / 150,-



6 / 100,-



8 / 100,-



9 / 100,-



10 / 150,-



11 / 100,-



13 / 380,-



14 / 180,-



15 / 100,-



16 / 100,-



17 / 200,-



18 / 100,-



19 / 100,-



20 / 100,-



21 / 150,-

- | | | | | |
|----|---|---|------|-------|
| 8 | 3 Kr. schw./dunkelgelb bzw. gelb, zwei feinste Luxusstücke, riesenrandig, alle vier bzw. drei Seiten Nebenmarken. Sign. Seeger bzw. Brettli | ⊙ | 2a/b | 100,- |
| 9 | 6 Kr. schw./grün, riesenrandige kleine linke untere Bogenecke auf Luxusbriefstück mit NS "146", sign. Köhler, alle Nebenmarken! | △ | 3b | 100,- |
| 10 | 9 Kr. schw./altrosa, aussergewöhnlicher Schnittriese mit Nebenmarken an allen vier Seiten (!), sign. Pfenninger, Stegmüller | ⊙ | 4a | 150,- |
| 11 | 9 Kr. schw./rosa, Luxusstück mit unten 8,5mm breitem Bogenrand, links und rechts Nebenmarken | ⊙ | 4b | 100,- |
| 12 | 9 Kr. schw./rosa, Luxus-Schnittriese mit Teilen von sechs Nebenmarken an allen vier Seiten auf Brief mit NS "19" und rotem Neben-K2 "Bruchsal", nach Waldshut | ⊗ | 4b | 300,- |



12 / 300,-



23 / 400,-



24 / 750,-



25 / 350,-

- | | | | | |
|----|---|---|-------|-------|
| 13 | 9 Kr. schw./rosa, waagerechtes ungebrauchtes Paar mit vollem Originalgummi, linke Marke sehr breitrandig, rechte ausgabetytisch nur rechts etwas berührt. Mi. 750,- +, sign. Ebel, Richter und Fotoexp. Stegmüller "farbfrische und ursprüngliche, tadellose Erhaltung" | * | 4b(2) | 380,- |
| 14 | 1 Kr. schwarz, Luxusstück aus der linken oberen Bogenecke mit bis zu 8mm breitem Bogenrand, rechts großem Teil der Nebenmarke, klarem NS "139" (Stockach), von Liebhaberwert! Fotoexp. Stegmüller | ⊙ | 5 | 180,- |
| 15 | 1 Kr. schwarz, hervorragend riesenrandiges Luxusstück mit Teilen von Nebenmarken an drei Seiten, sign. Drahn | ⊙ | 5 | 100,- |
| 16 | 1 Kr. schwarz, zwei breit- bis riesenrandige Luxusstücke, einmal vom Unterrand mit drei Seiten Nebenmarken | ⊙ | 5(2) | 100,- |
| 17 | 3 Kr. schw./grün, gestempelter Luxus-Schnittriese, unten 9mm Bogenrand, alle anderen Seiten mit Nebenmarken, in dieser Erhaltung ein Ausnahmestück, sign. Köhler, Ferchenbauer und Fotoexp. Stegmüller | ⊙ | 6 | 200,- |
| 18 | 3 Kr. schw./grün, hervorragender Luxus-Schnittriese, rechts vom Rand, sonst alle anderen Seiten mit allen fünf Nebenmarken, NS "27" (Donauessingen), sign. Brettli | ⊙ | 6 | 100,- |
| 19 | 3 Kr. schw./grün, allseits sehr breitrandig, unten 6mm Bogenrand, zwei Seiten Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit NS "42" | △ | 6 | 100,- |
| 20 | 3 Kr. schw./grün, zwei Luxus-Schnittriesen, einmal große Teile mehrerer Nebenmarken, dito mit Plattenfehler II | ⊙ | 6(2) | 100,- |
| 21 | 3 Kr. schw./blau, aussergewöhnlicher "Schnittriese", unten voll-, sonst riesenrandig mit dreiseitig großen Teilen aller Nebenmarken! | ⊙ | 8 | 150,- |



22 / 100,-

- | | | | | |
|----|--|---|-------------|-------|
| 22 | 3 Kr. schw./blau, hervorragend riesenrandiges Luxusstück mit Teilen von sieben der acht möglichen Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit NS "79" und K2 "Lahr", sign. Brettl und Fotoexp. Stegmüller | △ | 8 | 100,— |
| 23 | 1 Kr. schwarz, tadellos, in Mischfrankatur mit 3 Kr. rosa (bestoßenes Eckchen), auf Ganzsache 9 Kr. braun (rs. Siegel ausgeschnitten), mit gutem Fünfring-NS "164" der Bahnpost, hs. Aufgabe "Carlsruhe" und Eisenbahn-Ra2 "E.B. Curs XII" vorderseitig, nach Altona/Dänemark. 9 Kr. Postverein plus 4 Kr. dänisches Weiterfranko, sehr seltene Kombination! | ⊠ | 13,18, U11 | 400,— |
| 24 | 9 Kr. rotbraun, tiefe Farbe, gut gezähntes Kabinettstück (eine Zahnschuppe min. getönt, belanglos) auf mittig gefaltetem Auslandsbrief von Mannheim (K2) 1864 nach Algier/Algerien. Seltener Afrika-Brief zum Frankreich-Porto | ⊠ | 15a | 750,— |
| 25 | 3 Kr. rosa per zwei, diese mit NS "85", nebst 9 Kr. fahlbraun, diese wiederum mit K2 "Ludwigshafen", auf gefaltetem Brief in völlig ursprünglicher Erhaltung 1865 nach Genua/Italien. Die linke 3 Kr. unauffällige Kerbe rechts, sonst in guter Erhaltung | ⊠ | 18(2), 20ba | 350,— |



26 / 800,-

- | | | | | |
|----|---|---|------------|-------|
| 26 | 3 Sgr. rosa, fünf Exemplare (zwei je einen kurzen Zahn, links etwas gestauchte Zähnung durch Randlebung) auf Ganzsache 9 Kr. ockerbraun, mit K2 "Wiesloch" 1865 nach Paris, kurios bereits für die nächsthöhere Gewichts-Progression frankiert. Wahrscheinlich Unikat mit dieser Frankatur, Attest Stegmüller | ⊠ | 18(5), U11 | 800,— |
| 27 | 9 Kr. fahlbraun (wenige Zahnschuppen etwas getönt) einzeln auf Faltbrief mit K2 "Mannheim" 1868 nach Algier/Afrika. Seltener Afrika-Brief zum Frankreich-Porto, Fotoexp. Stegmüller | ⊠ | 20ba | 800,— |



27 / 800,-



28 / 500,-

- 28 9 Kr. dunkelbraun einzeln auf klar gestempeltem Kabinettbrief von Offenburg nach Würzburg, Attest Brettl. Mi. 1800,- ☒ 20c 500,-



29 / 900,-

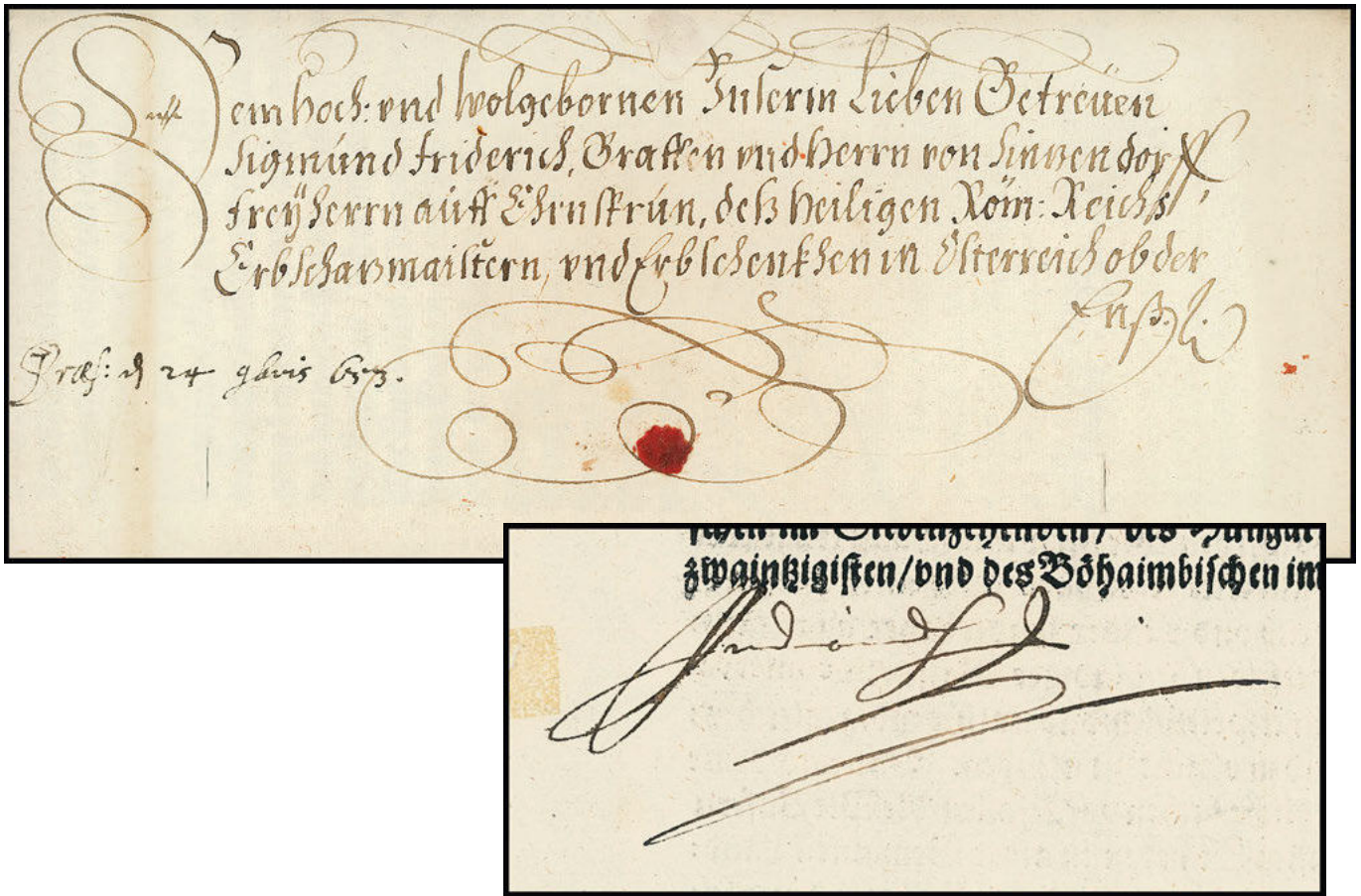
- 29 30 Kr. gelborange, Kabinettstück mit zentrischem K1 "Mannheim", Attest Stegmüller. ☒ 22a 900,-
Mi. 3000,-



30 / 400,-

- 30 1 Kr. grün, zwei Kabinettstücke auf seltenem vorgedrucktem Auslands-Streifband mit K1 von Heidelberg 1870 nach Palermo/Italien in völlig ursprünglicher Gebrauchserhaltung. Baden-Auslands-Streifbänder (ausser in die Schweiz) sind sehr selten! ☒ 23(2) 400,-

Bayern Vorphila und Ortsstempel



31 / 500,-

- | | | | |
|----|---|---|--------|
| 31 | "Regensburg", 1653, seltener Kaiserbrief mit gedrucktem Inhalt und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Ferdinand III., rs. großes Papiersiegel | ✉ | 500,— |
| 32 | 1866, eigenhändige Unterschrift von König Ludwig II. von Bayern (1845-1886) in lateinischer Schreibweise, "Ludovico", auf Schreiben mit zugehörigem Briefcouvert an den römischen Kardinal Ugolini. Seltenes Belegstück | ✉ | 1000,— |

Bayern Markenteil

- | | | | | |
|----|--|---|----------------|-------------|
| 33 | 1 Kr. grauschwarz, Platte 1, Kabinettstück vom Unterrand mit klarem K2 "Nürnberg" vom 1. Juli 1850 (sowie winzigem Federstrich), Attest Sem | ☉ | 1la | 1000,— |
| 34 | 1 Kr. schwarz, Platte I, klar und zentrisch gestempelt mit gMR "48" (Dasswang), rechts oben eine unauffällige Randausbesserung, "sonst ein sehr schönes Exemplar", wie das Attest Pfenninger bestätigt. Mi. 3500,— | ☉ | 1la | 500,— |
| 35 | 1 Kr. schwarz, drei sehr breitrandige Exemplare, davon die beiden linken mit doppelter Trennungslinie von der Bogenmitte unten, sog. "kleiner Zwischensteg", einmal noch Nebenmarke, auf Kabinettbrief mit HK "Arnstein" (20.6.1850, und Federkreuz) nach Würzburg. Bei beiden Marken die doppelten Trennungslinien vollständig, in dieser Form ein einmaliger Brief von Liebhaberwert. Atteste Pfenninger und Stegmüller, bei uns registriert seit der 90. Mohrmann-Auktion 1960. Foto siehe Titelseite | ✉ | 1la,
III(2) | 15000,
— |
| 36 | 1 Kr. schwarz, Platte I, breitrandiges ungebrauchtes Kabinettstück mit großen Teilen des Originalgummis sowie dem markanten Plattenfehler "Keil im rechten unteren Wertzifferkasten" (Feld 8, A-Bogen), sign. Brett, Hermann, Opitz, Decker. Mi. 1800,— | * | 1laPFIII | 600,— |

Emo Rmo Sre Ringraziando di cuore l'Em^{za}
Vra per la cortesia dimostrarimi nella ricorrenza delle
Sante Feste Natalizie auguro anch' Io all' Em^{za} Vra
la più compiuta prosperità e La prego di rimanere
persuasata della perfetta stima con cui sono
Monaco li 31 Gennaio 1866.

Di Vra Em^{za}

Affmo
Lucovica

Al
Signor Cardinale
Ugolini.

Al Emo Rmo Sig^{re}
Il Sig^{re} Cardinale
Ugolini.



33 / 1000,-



34 / 500,-



36 / 600,-



37 / 1000,-



41 / 1000,-

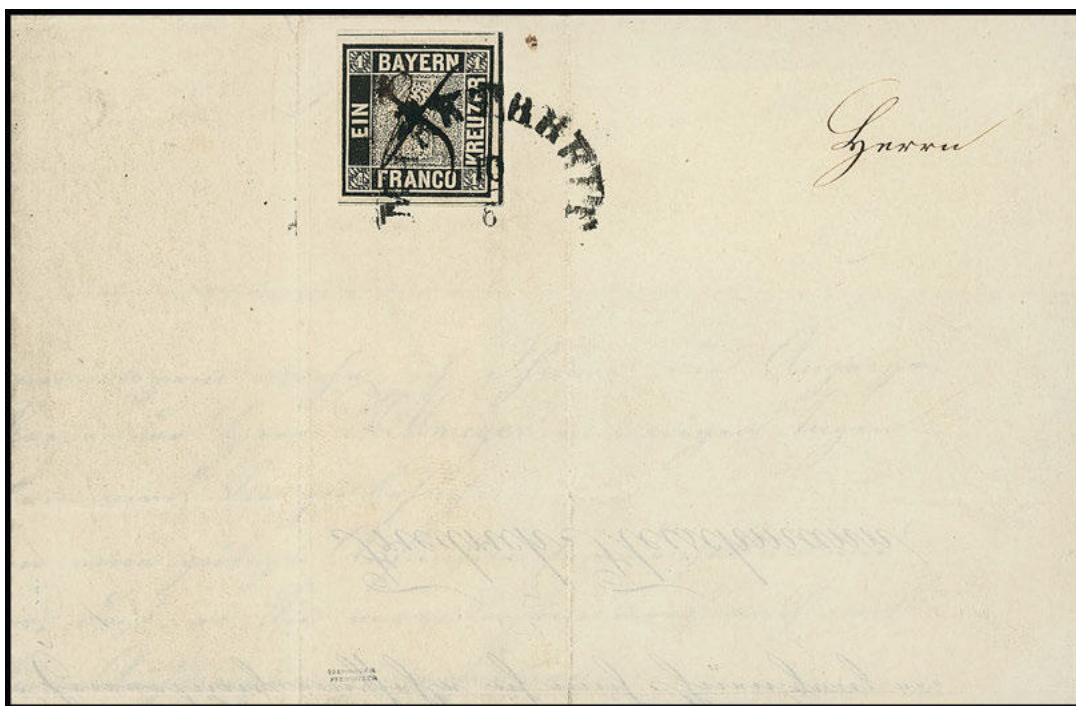


43 / 1000,-



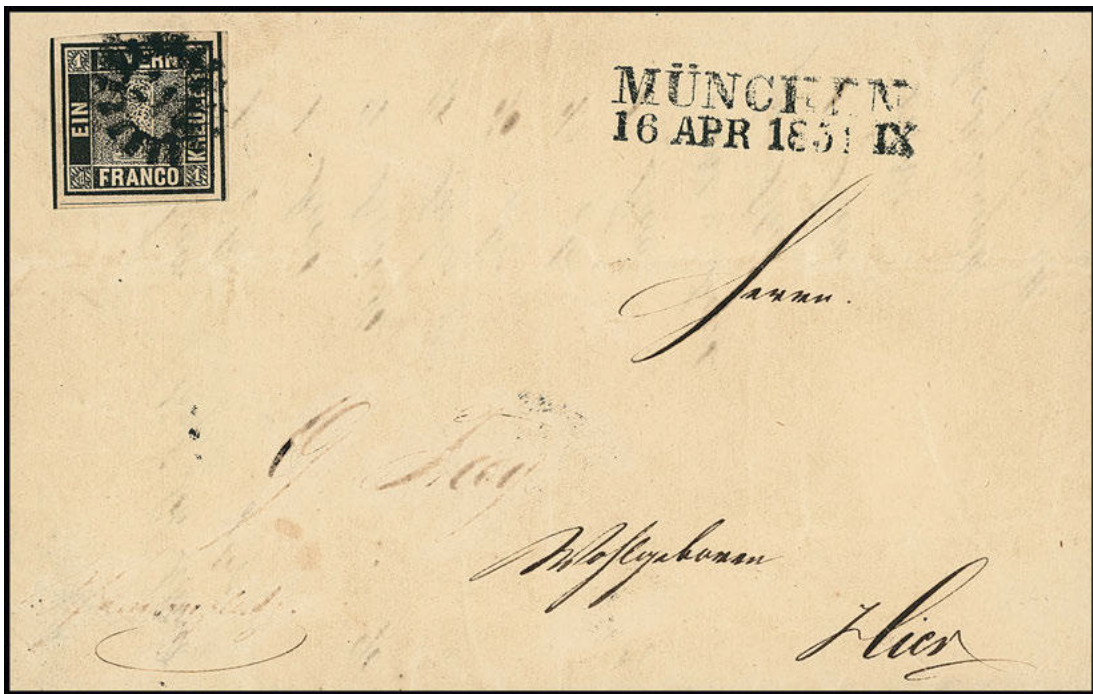
45 / 600,-

- 37 1 Kr. grauschwarz, Platte I, breitrandiges Kabinettstück mit K2 "Nürnberg", Marke mit Plattenfehler "Abspaltung an der rechten Randlinie bei Z von KREUZER", A-Bogen, Feld 6, sign. Brettli u.a. sowie Attest Alcuri ☉ 11a 1000,— PFXXIII



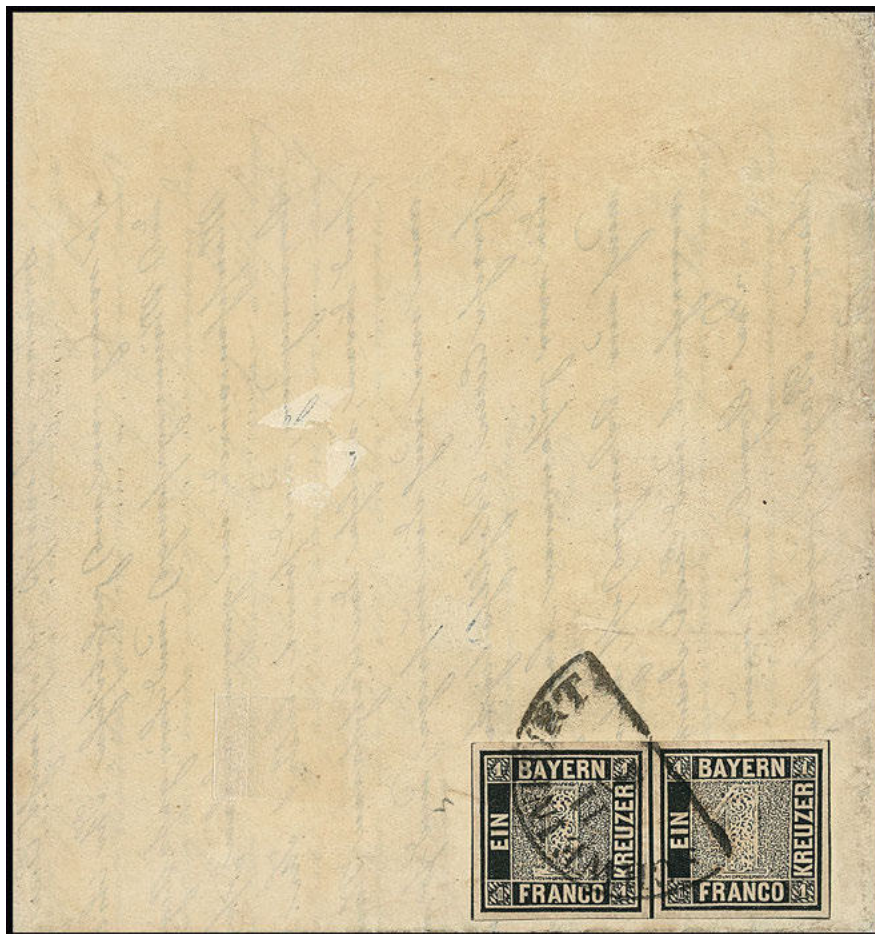
38 / 2500,-

- 38 1 Kr. tiefschwarz, Platte I, dreiseitig breitrandiges Kabinettstück auf Drucksache (ohne Schleife) mit HK "Marktbreit" und Federkreuz, frische Erhaltung, Attest Brettli. Mi. 8000,- ☒ 11b 2500,—



39 / 2500,-

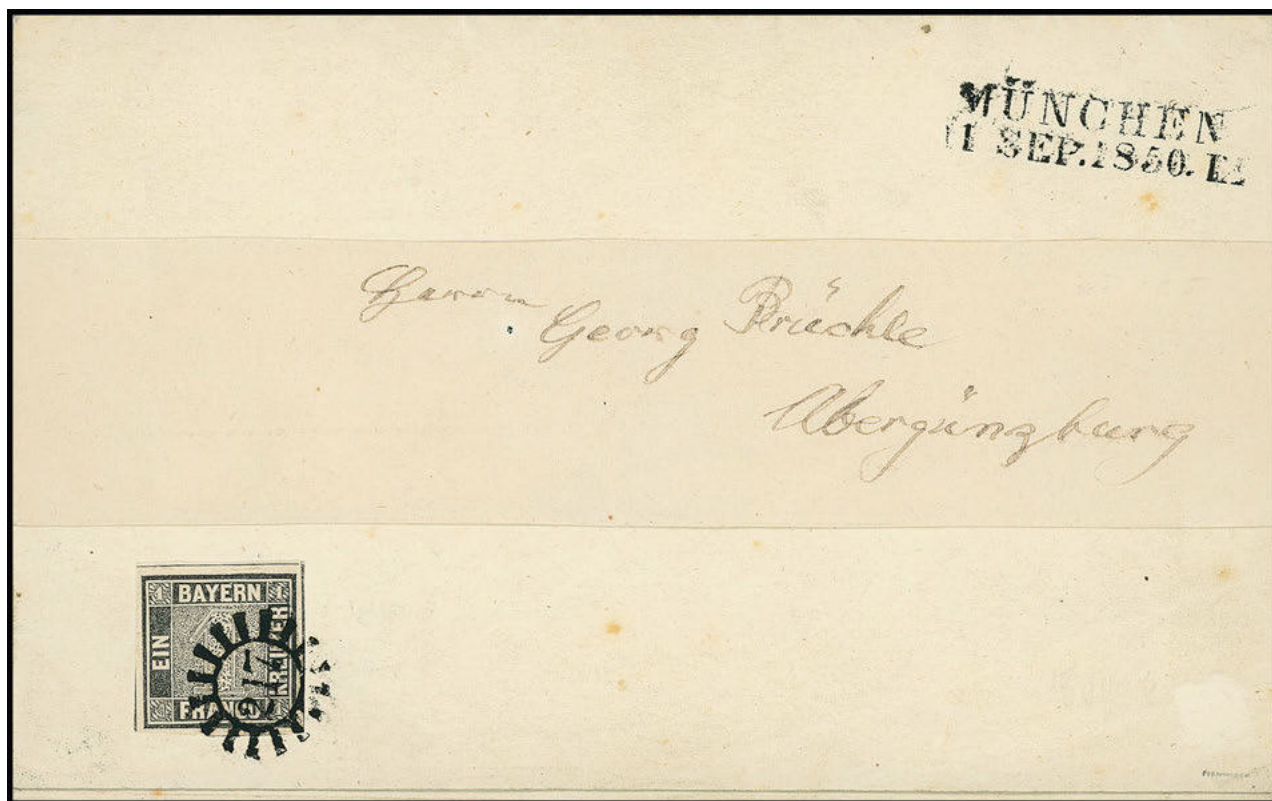
- 39 1 Kr. tiefschwarz, Platte I, sehr breitrandiges Kabinettstück, alle vier Seiten ☒ 11b 2500,-
Schnittlinien, davon drei vollständig, auf Ortsbrief 1851 mit gMR "217" und L2
"München". Adreßname radiert, sonst ein frischer und ursprünglicher Brief der guten
Nuance. Sign. Fulpius und Attest Schmitt. Mi. 10.000,-



40 / 4000,-

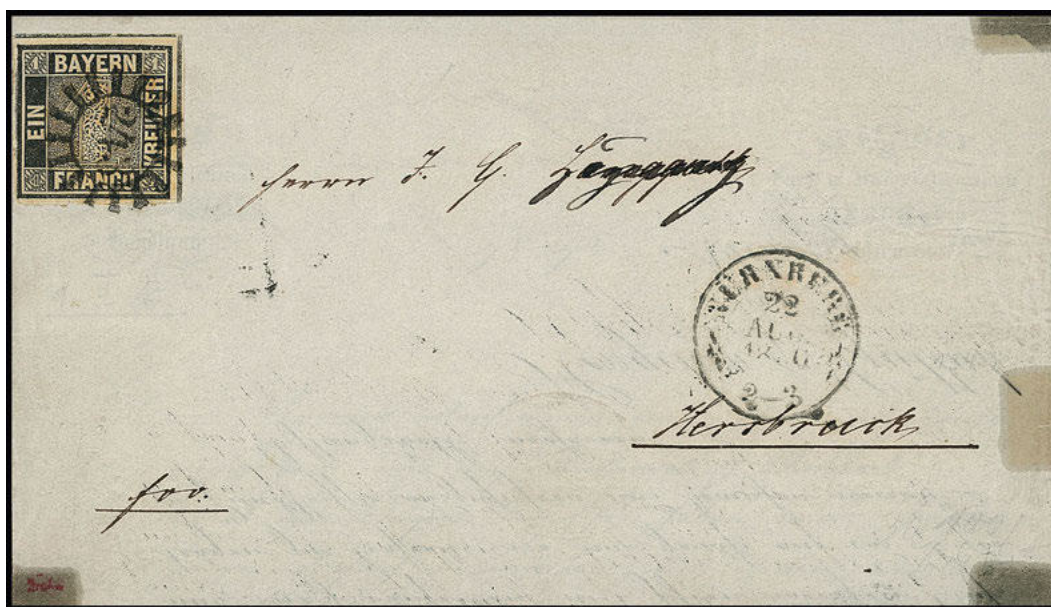
- 40 1 Kr. tiefschwarz, Platte I, breitrandiges waagerechtes Paar mit HK "Schweinfurt" und ☒ 11b(2) 4000,-
abgeschwächtem Federkreuz auf Drucksache der 2. Gewichtsstufe.
Paar-Mehrfach-Frankaturen sind weitaus seltener als Dreierstreifen! Atteste Schmitt,
Brett!

- 41 1 Kr. schwarz, Platte 2, allseits sehr breitrandiges Kabinettstück, teils mit ☉ 1IIa 1000,—
Zwischenlinien, mit zentrischem gMR "396" und Federzug. Attest Stegmüller



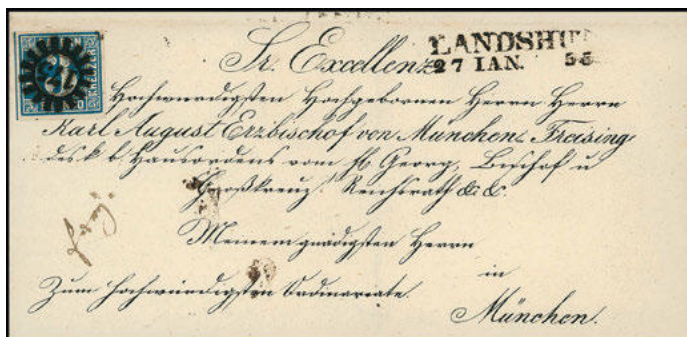
42 / 2500,-

- 42 1 Kr. schwarz, Platte II, allseits breitrandiges Kabinettstück mit gMR "217" und L2 ☒ 1IIa 2500,—
"München" auf Drucksache (Schleife nachträglich zur Demonstration), ein frischer
Beleg des "Bayern-Einsers", sign. Pfenninger und Attest Brett. Mi. 7000,-
- 43 1 Kr. schwarz, Platte II, sehr breitrandiges Luxusstück mit gMR "243" zentrisch, sign. ☉ 1IIa 1000,—
Hederer und Attest Brett. Mi. 3500,-

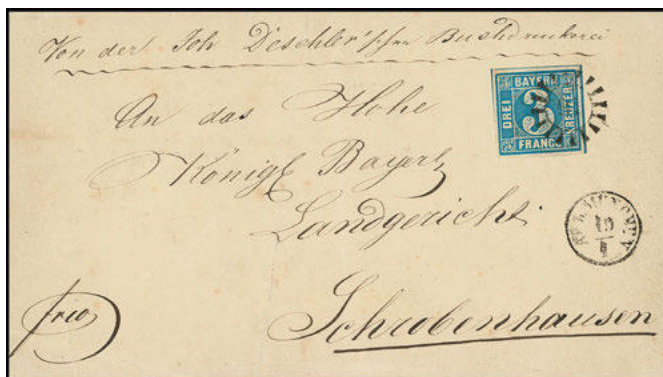


44 / 1500,-

- 44 1 Kr. schwarz, Platte II, noch voll- bis breitrandiges Prachtstück (links am Rand typisch ☒ 1IIa 1500,—
für Platte II etwas "bayernbrüchig") auf Drucksache (Vertreterankündigung, Hülle am
Rand Tesaflecken) mit gMR "243" und K2 "Nürnberg" nach Hersbruck, Atteste Brett,
Peinelt. Mi. 7000,-



47 / 200,-



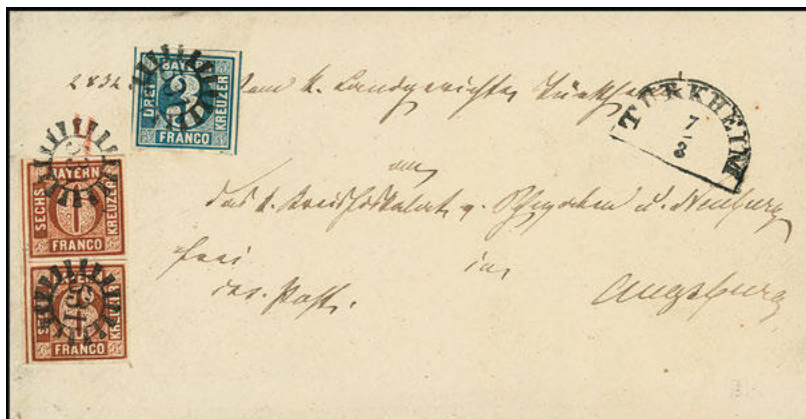
48 / 800,-



49 / 600,-



50 / 380,-



51 / 350,-



54 / 400,-



53 / 300,-



55 / 350,-

- 45 1 Kr. tiefschwarz, sehr schön tiefe und typische Nuance, Platte II, oben berührt, sonst
breitrandig, gMR "243", eine ausgesprochen seltene Marke! Attest Schmitt. Mi. 5000,- ☉ 1IIb 600,—



46 / 300,—



58 / 100,—

- 46 3 Kr. schwarz, Platte I, ungebrauchtes Probedruckpaar. Lose ist die Marke nicht selten (*) 2IP(2) 300,—
(Mi. 560,—), aber als Einheit eine Rarität! Fotoexp. Brettl
- 47 3 Kr. blau auf Kabinett-Bischofsbrief mit gMR "175" und L2 "Landshut" ☒ 2II 200,—
- 48 3 Kr. blau, Pl. 2, auf Kabinettbrief mit gMR "16" und kleinem Fingerhut-K1 "Au b. MÜNCHEN" (München in Großbuchstaben). Diese Type kommt sonst nur auf Dienstbriefen vor, auf Markenbriefen ist lt. Attestkopie Brettl nur noch ein weiteres Stück, vom gleichen Tag, bekannt ☒ 2II 800,—
- 49 3 Kr. blau, Pl. 4, tadellos, auf Faltbrief (rs. fehlt ein Klappenteil, belanglos) mit oMR und HK "Ludwigshafen" sowie seltenem blauem Ovalstempel der "Niederl. Dampfschiffahrt Agentur Ludwigshafen" (Zuschlag Deider Euro 950,— + Aufg.), Fotoexp. Brettl ☒ 2II 600,—
- 50 3 Kr. blau, Platte 2, auf Kabinettbrief mit gMR "401" und HK "Zweybrücken" nach Kirn bei Creuznach/Preußen, mit Schreibschrift-Neben-L1 "Rh. Baiern". Diese Kombination kommt sonst nur auf 6 Kr.-Briefen nach Preußen vor, auf einem Brief 3 Kr. im Bereich bis 10 Meilen lt. Attest Brettl bis dato das erste vorliegende Stück ☒ 2II 380,—
- 51 3 Kr. blau, Pl. 4, und 6 Kr. braun im senkrechten Paar (Pl. 3, untere Marke kl. Spalt), alle farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit gMR "531" und HK "Türkheim" auf Vorderseite eines Großbriefes der 5. Gewichtsstufe (erst ab 1.7.1858 für die Briepost zugelassen) nach Augsburg. Fotoexp. Sem, seltene innerbayerische 15-Kr.-Frankatur! (☒) 2II, 4II(2) 350,—



52 / 380,—



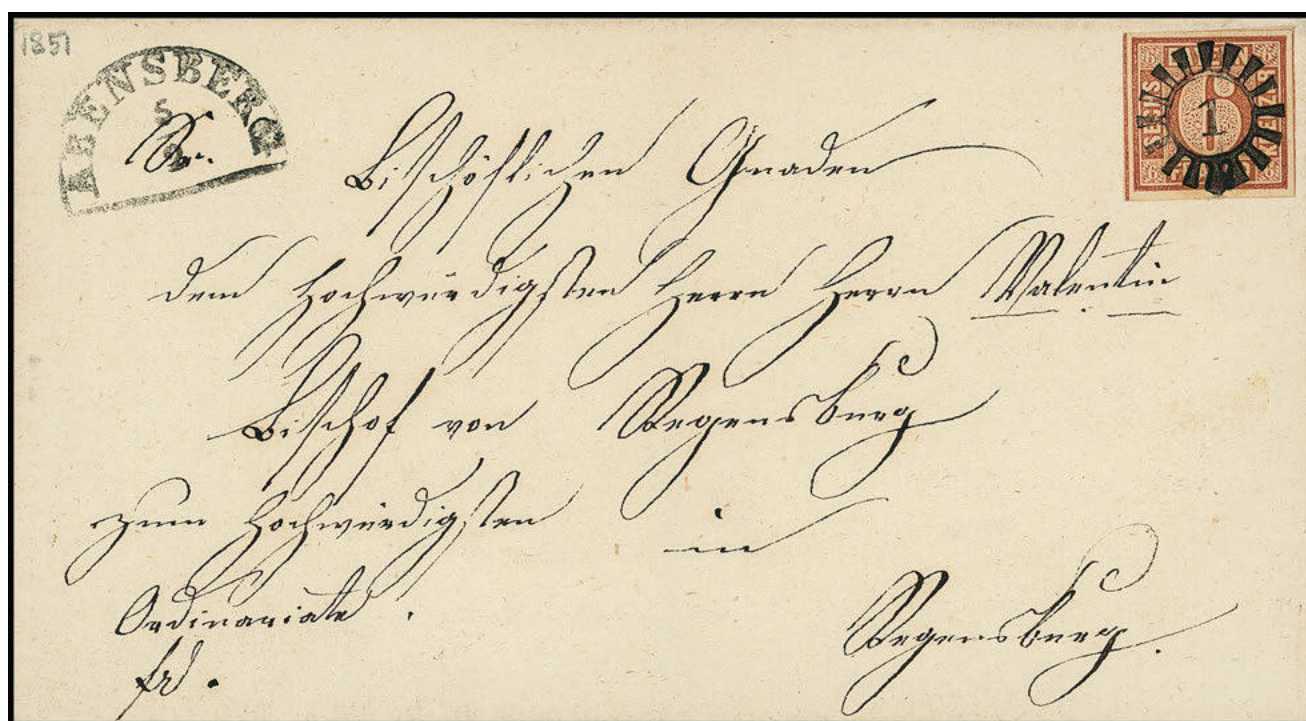
62 / 200,—

- 52 3 Kr. blau, Platte 5, rechts mit 13,5mm breitem Bogenrand und Zwischensteg-Ansatz, auf kleinem, ursprünglichem Kabinettbriefstück mit oMR "145", sign. Szekula und Attest Brettl △ 2II/5/ ZW. 380,—
- 53 1 Kr. rosa, voll- bis breitrandig, einzeln mit L2 "München" auf prachtvollem Orts-Prägezierbrief 1852 an bekannten Empfänger "von Maffei" auf der Landwehrstrasse. Couvert in ursprünglicher Erhaltung mit zarter Patina ☒ 3Ia 300,—
- 54 1 Kr. rosa im Paar, sowie Paar und Einzelstück 6 Kr. braun, als vollständige 20-Kr.-Frankatur auf Brief mit oMR "325" und L2 "München" 1858 nach St. Petersburg/Rußland, 9 Kr. Postverein plus 11 Kr. Weiterfranko, an den kaiserl. russischen Staatsrath von Jacobi (1801-1874, siehe Wikipedia, u.a. Erfinder des ersten praxistauglichen Elektromotors, u.a. als Schiffsantrieb). Die Marken mit kleinen Mängeln. Attest Brettl ☒ 3Ia(2), 4II(3) 400,—
- 55 1 Kr. rosa, 6 Kr. braun und 9 Kr. grün, alle im sog. "Zwergenschnitt", auf frischem kleinem Damenbrief 1856 mit oMR "325" und L2 "München" nach Hornheim bei Kiel (Dänemark), mit 16 Kreuzern korrekt bis zum Bestimmungsort frankiert (7 Kreuzer Weiterfranko vs. vermerk), Befund Schmitt ☒ 3Ia, 4II, 5cIII 350,—



56 / 800,-

- 56 1 Kr. dunkelrosa, nebst 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün auf frischem Chargébrief mit oMR  3lb,4ll, 800,-
 "32" und HK "Bamberg" 1858 in das zu dieser Zeit dänische Itzehoe in Holstein. Die 9 Kr. links leicht berührt, sonst frische und dekorative Gesamterhaltung, portogerechte 16-Kr.-Frankatur, die Chargégebühr bar bezahlt. Sign. Brettli mit Attest
 5dII



57 / 1000,-

- 57 6 Kr. braun, Type I, allseits gleichmäßig breitrandiges Luxusstück mit Schnittlinien an allen vier Seiten und ideal zentrischem gMR "1", der HK "Abensberg" nebengesetzt, auf frischem Luxus-Bischofsbrief an Bischof Valentin in Regensburg 1851. Einer der schönsten existierenden Briefe mit der Nr. 41, ex Slg. Baumgarten (100. Rauhut-Auktion 2006, Zuschlag 1850,- Euro + Aufg.) und Provera, sign. Brettli  4l 1000,-

- | | | | | |
|----|---|---|--------|-------|
| 58 | 6 Kr. braun, feinstes Luxusstück mit ideal zentrischem gMR "1" | ⊙ | 4II | 100,— |
| 59 | 6 Kr. braun auf Kabinett-Bischofsbrief 1854 mit gMR "175" und K2 "Landshut" | ⊠ | 4II | 250,— |
| 60 | 6 Kr. braun auf Kabinett-Bischofsbrief mit gMR "451" und HK "Trostberg" | ⊠ | 4II | 250,— |
| 61 | 6 Kr. braun auf dekor. Kabinett-Bischofsbrief nur mit gMR "535", ohne den Nebenstempel von Unterbruck, sign. Pfenninger | ⊠ | 4II | 250,— |
| 62 | 6 Kr. braun auf Kabinettbriefstück mit zentrischem, seltenem blauem gMR "100" von Furth i.W. im typischen Abschlag, Feuser + 600,—, sign. Schmitt | △ | 4II | 200,— |
| 63 | 6 Kr. braun per zwei, linke voll- bis breitrandig, rechte oben Randlinienschnitt, auf Bischofsbrief ("mit 4 Beilagen") mit oMR "133" und HK "Frabertsham" nach München. Mehrfach-Frankaturen auf Bischofsbriefen sind ungewöhnlich! | ⊠ | 4II(2) | 300,— |



64 / 750,—

- | | | | | |
|----|---|-----|--------|-------|
| 64 | 6 Kr. braun, Platte 1, breitrandiger ungebrauchter Sechserblock (ohne Gummi). Leichte senkrechte Knitterung am Seidenfaden des rechten Paares, sonst in schöner Gesamterhaltung. Von der 6 Kr., Platte 1, gab es keine Restbestände und das vorliegende Blockstück ist die größte bekannte ungebrauchte Einheit dieser Marke und ein Unikat. Attest Brettl "Ein sehr attraktives Blockstück ... Unikat" | (*) | 4II(6) | 750,— |
|----|---|-----|--------|-------|



65 / 2500,—

- | | | | | |
|----|---|---|------|--------|
| 65 | 6 Kr. braun, seltene diagonale Halbierung auf Briefvorderseite mit gMR "489" und HK "Simbach b.L.", oben nur minimal berührt, ohne Nachporto. Ex Burrus, "Romanow" (Zuschlag 1975 DM 12500,— + Aufg.), sign. Ebel, Drahn, Kruschel und Attest Schmitt | ⊠ | 4IIH | 2500,— |
|----|---|---|------|--------|

- 66 9 Kr. blaugrün, Type III, gut, nebst waagerechtem Paar 18 Kr. orange (linke Marke Bugspur, rechte winzig berührt) auf sauberem Faltbrief mit gMR "241" und HK "Noerdingen" 1855 nach Baltimore/USA, 45 Kreuzer via Prussian closed Mail (6 Kr. Postverein plus 39 Kr. Weiterfranko). Sign. Schmitt und Attest Brettl ☒ 5b,7(2) 1000,—
- 67 9 Kr. grün per zwei auf Couvert mit gMR "429" und HK "Kleinheubach" 1855 nach London. Teilfranko für die doppelte Gewichtsstufe bis Postvereinsgrenze (= 18 Kr.), 28 Kr. Weiterfranko, entsprechend 4 Sgr., bar bezahlt. Die Marken sind in guter Erhaltung, der Brief ist etwas behandelt/gereinigt. Lt. Attest Dr. Helbig "einzig bisher registrierter Doppelbrief mit geteilter Franko-Abgeltung" ☒ 5c(2) 1000,—



68 / 800,—

- 68 9 Kr. grün, allseits teils sehr breit- bis überrandiger Fünferstreifen (4. Marke Type II, sonst Type III) mit oMR "289" (Lindau). Bei der 3. Marke rechts entlang des Randes bayernbrüchige Stelle gestützt und rechte Marke kleine Pore. Dekorative Einheit aus der "Romanow"-Slg. (Zuschlag 1976 DM 2600,—), sign. Drahn, Pfenninger, Kruschel und Brettl mit Attest ☉ 5c(5)III 800,—



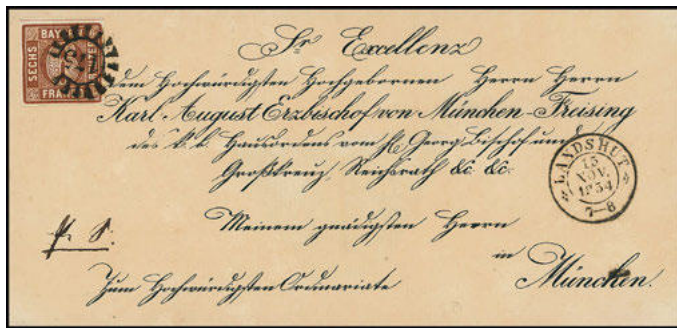
69 / 100,—

- 69 9 Kr. gelbgrün, sehr breitrandige rechte untere Kabinett-Bogenecke, alle Schnittlinien, oben Nebenmarke, sign. Krause ☉ 5dIII 100,—

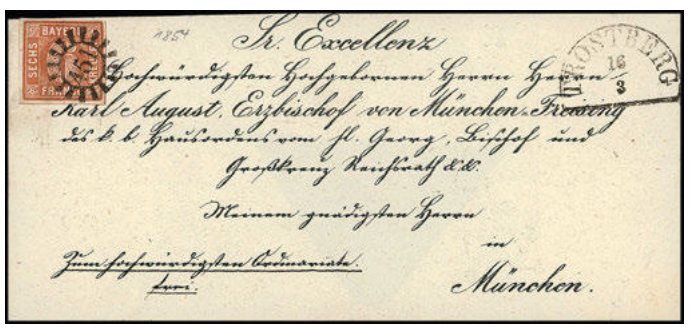


70 / 400,—

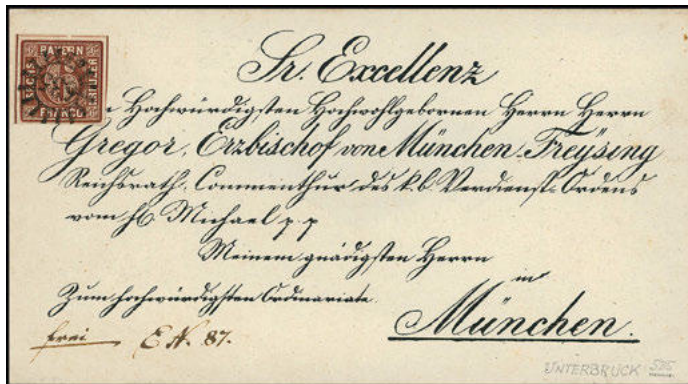
- 70 9 Kr. grün, waagerechter Fünferstreifen mit klaren oMR "325". Alle Marken in Type III, rechte Marke rechts angeschnitten, kleine Mängel wie Bugspuren, zwei Marken fehlende Seidenfäden, größtmögliche Streifeneinheit (Mi. für Viererstreifen = 4000,—), sign. Brettl, Grobe ☉ 5dIII(5) 400,—



59 / 250,-



60 / 250,-



61 / 250,-



63 / 300,-



66 / 1000,-



67 / 1000,-



75 / 500,-



82 / 350,-



71 / 5000,-

71 12 Kr. rot, halber postfrischer Schalterbogen zu 45 Exemplaren (Falzreste nur in den Ecken ausserhalb) mit vollem, typisch leicht getöntem Originalgummi. Es sind nur wenige 45er-Bögen bekannt. Mi. für 45 lose postfrische Marken = 15750,-, Attest Brettll ** 6(45) 5000,-



72 / 2500,-

- 72 18 Kr. gelborange, halber Schalterbogen zu 45 Marken, davon zwei Eckmarken Falz, die restlichen 43 postfrisch bzw. eine Marke oben mittig etwas hell, oben links Eckbug. Altersflecken, dennoch eine sehr seltene Einheit, nur noch zwei weitere 45er-Bögen bekannt. Ex Sammlung Elster, Attest Brettl *** 7(45) 2500,-



73 / 4000,-

- 73 18 Kr. orange, waagerechter, sehr breitrandiger Kabinett-Fünferstreifen vom Oberrand mit oMR "356" (Nürnberg), alle Randlinien oben inkl. der beiden Bogenecken vollständig. Eine seltene und dekorative Einheit. Attest Brettl, sign. Köhler. Mi. Viererstreifen 7500,- ☉ 7(5) 4000,-



74 / 4000,-

- 74 18 Kr. orange, breitrandiger waagerechter Fünferstreifen vom Oberrand auf Kabinettbriefstück mit oMR "356" (Nürnberg), eine seltene Einheit auf Briefstück von Überseebrief, sign. Pfenninger und Attest Pfenninger/Brettel/Schmitt. Mi. für Viererstreifen 7500,- △ 7(5) 4000,-
- 75 18 Kr. orange, tadellos und teils überrandig, nebst 1 Kr. rosa und 3 Kr. blau, Pl. 5, je links berührt/leicht angeschnitten, auf Überseebrief mit oMR "325" und Ra2 "München" 1862 via Bremen nach Philadelphia/USA. Der Brief in den Briefkanten etwas angebrochen und rechte Seitenklappe nicht ganz vollständig. 22 Kr. Porto mit 6 Kr. bis Bremen und 16 Kr. austaxiertes Weiterfranko. Attest Brettel ☒ 7,2II,3I 500,-



76 / 500,-

- 76 1 Kr. gelborange, seltener gestempelter Viererblock mit gMR "567" (Weinheim). Leichte Knitterspuren senkrecht im rechten Paar und dieses rechts angeschnitten, Attest Brettel. ☉ 8I(4) 500,-



77 / 2500,-

- 77 1 Kr. gelborange im Neunerblock auf Auslandsbrief (eine 3 Kr. abgefallen) mit oMR "145" und HK "München" nach Frankreich. Der obere Viererstreifen des Blocks war um den Briefrand geklebt, dadurch Faltspur und Stempelnachmalungen, unterer Streifen Bugspur, teilweise Randergänzungen. Dennoch ein sehr seltenes Blockstück und die größte bekannte gebrauchte Einheit dieser Marke, Attest Schmitt



79 / 350,-



80 / 100,-



78 / 1000,-



91 / 800,-



81 / 400,-

- 78 1 Kr. gelborange, gute Platte II mit "runden" bzw. abgeschrägten Ecken, allseits breitrandiges Kabinettstück mit L2 von Amberg entwertet. Eine immer fehlende Marke. Attest Sem. Mi. 2000,-
- 79 3 Kr. karminrosa, waagerechtes Luxuspaar mit idealem, vollem L2 "POSTABLAGÉ Kösching" (selten!), sign. Brettl
- 80 3 Kr. karmin in seltener farb- und wertgleicher Mischfrankatur mit 3 Kr. Wappen auf Prachtbriefstück mit oMR "598", sign. Pfenninger
- 81 3 Kr. tiefrot, seltener senkrechter Pracht-Viererstreifen, als senkrechte Einheit sehr ungewöhnlich, sign. Brettl mit Befund "tadellos". Mi. 1800,-
- 82 6 Kr. blau, drei Exemplare (kleine Randmängel) in Mischfrankatur mit Wappen 3 Kr. rosa auf kleinem Damencouvert (rs. fehlt ein Teil der oberen Viertelklappe) mit oMR "501" und HK "Starnberg" 1867 nach Genua/Italien, zweifacher "P.D.", auch einmal auf der 3 Kr. Eine seltene Mischfrankatur, Attest Brettl





Handwritten signature
N 12



83 / 1000,-

- 83 9 Kr. ockerbraun und 18 Kr. zinnoberrot, je einseitig gering berührt, auf völlig ursprünglich erhaltenem Brief mit oMR "145" und HK "Fürth" nach Gothenburg/Schweden. Das Porto betrug 9 Kr. Postverein plus 16 Kr. Weiterfranko, also vorliegend um 2 Kr. überfrankiert. Ein seltener Schweden-Brief mit dieser Frankatur. Attest Schmitt ☒ 11,13a 1000,-
- 84 12 Kr. gelbgrün, vollständiger Schalterbogen zu 90 Exemplaren mit zwei Bogenhälften à 45 Exemplaren und neun Zwischenstegpaaren, mit allen drei im Michel registrierten Plattenfehlern auf den Feldern 25, 33 und 45. Fünf Werte mit kleinen Anhaftungen, alle anderen 85 postfrisch. Mi. der losen Marken plus die Zwischenstege (hierfür achtmal doppelten Falzpreis gerechnet, da acht von neun postfrisch) = über 82.000,- (!), es ist nur noch ein weiterer im Handel befindlicher Schalterbogen registriert (ex Elster, leider aufgrund des hohen Preises, Ausruf zuletzt 45.000,-, bisher nicht verkauft), ferner ein unerreichbarer Bogen im Postmuseum, Attest Sem ☒ 12(90) 20000,-



85 / 800,-

- 85 12 Kr. grün und 6 Kr. blau je per zwei in Mischfrankatur Wappen 1 Kr. grün per zwei und 3 Kr. rosa (diese gering fleckig) auf beigem Couvert aus der "Mack"-Korrespondenz mit oMR "145" und HK "Fuerth" via Aachen (vs. roter K2) nach England. Die Marken, für diese Korrespondenz typisch, dekorativ symmetrisch geklebt. Die Wappen-Marken alle noch sorgfältig vollrandig geschnitten, bei den beiden Werten zu 6 und 12 Kr. der für diese Korrespondenz typische Randlinienschnitt durch Randverbreiterungen verbessert, dennoch ein attraktiver Brief mit seltener Mischfrankatur, 6 Kr. Postverein plus "35" Kr. ausgewiesenes Weiterfranko = 41 Kreuzer. Sign. Schmitt und Fotoexp. Brett ☒ 12,10a, 14a,15 800,-



86 / 750,-



89 / 380,-

- 86 18 Kr. zinnoberrot, Kabinettstück als Einzelfrankatur auf Auslandsbrief mit zartem oMR "28" und HK "Bahnh. Augsburg" 1863 nach Gressoney/Piemont (Sardinien), gelaufen via Chur und Mailand mit je 6 Kr. Bayern, 6 Kr. Schweizer Transit und 6 Kr. sardische Taxe. Attest Brettli ☒ 13a 750,-



87 / 800,-

- 87 18 Kr. zinnoberrot per zwei, eine voll-, eine sehr breitrandig, auf Couvert der 2. Gewichtsstufe mit oMR "325" und Ra2 "München" nach Gloucester/England. Das Couvert zeigt eine größenbedingte Gebrauchserhaltung mit Knittern, die auch auf die Marken übergehen. Eine seltene Mehrfach-Frankatur in ursprünglicher Gebrauchserhaltung, Attest Sem ☒ 13a(2) 800,-



88 / 250,-

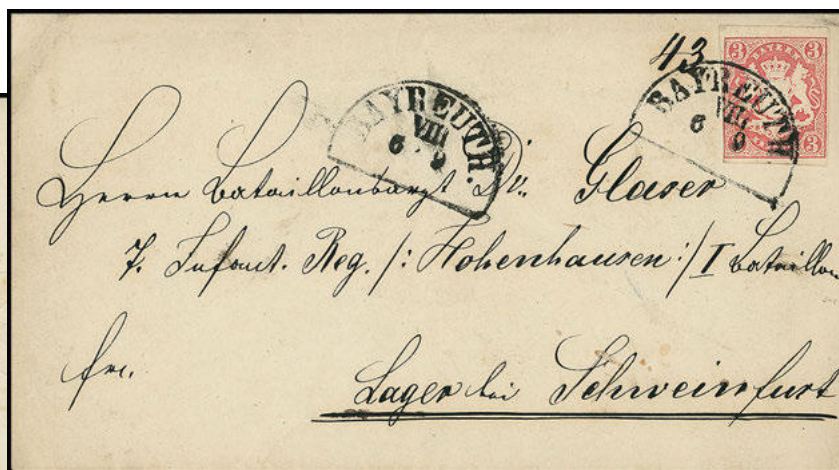


90 / 400,-



95 / 400,-

- 88 18 Kr. orangerot, überrandiges Kabinettstück in Mischfrankatur mit Wappen 6 Kr. hellblau (re. oben winzig berührt) auf Briefstück mit oMR "134" (Frankenthal). Sign. Brettl. Die Nr. 13b in Mischfrankatur ist selten! △ 13b,16 250,-
- 89 1 Kr. grün per zwei (einmal rechts geringfügig berührt), nebst 3 Kr. rosa und 7 Kr. hellultramarin als attraktive und frische, ursprüngliche Dreifarben-Frankatur auf Brief 1870 mit K2 "Augsburg" nach Paris, bekannte Korrespondenz "Drucker", eine noch heute existierende Möbel-Manufaktur, die u.a. für die Herstellung der typischen Pariser Bistro-Stühle aus Rattan weltbekannt ist. Der Brief stammt aus der Rothschild-Slg., Attest Brettl ✉ 14a(2), 380,-
15,21a
- 90 1 Kr. dunkelgrün, teils sehr breitrandiger ungebrauchter Kabinett-Viererblock, rechte untere Marke sogar postfrisch. Kleiner Vortrennschnitt nur im Zwischenraum. Von dieser Nuance sehr seltene Einheit, Attest Sem. Mi. für Falz 1600,- */ 14b(4) 400,-
**
- 91 3 Kr. rosa mit sehr klar abgeschlagenem und sehr seltenem oMR "917" (Kirchheim a. Eck). Links am Rand geschlossener Einschnitt (unauffällig), sonst ein schönes Belegstück für diese Mühlradstempel-Seltenheit! Feuser + 5000,-, sign. Pfenniger und Attest Schmitt ☉ 15 800,-



92 Vorderseite + Rückseite / 800,-

- 92 3 Kr. rosa (links unten minimal berührt) einzeln auf Couvert mit HK "Bayreuth" an einen Bataillonsarzt im Lager bei Schweinfurt mit rückseitigem HK "K. BAYER. LAGERPOST". Seltener früher Brief aus den ersten Tagen des Krieges gegen Frankreich, abgegangen in Bayreuth am 6.9.1869, Ankunft 7.9.1869. Der rückseitige Lagerstempel ist bisher nur vom Übungslager in Schweinfurt bekannt, das für das vom 1. bis 17.9.1869 durchgeführte Manöver in Vorbereitung auf den Feldzug gegen Frankreich eingerichtet wurde. Bisher ist ein weiterer Brief mit diesem Lagerstempel bekannt. Sehr seltenes Belegstück der bayerischen Feld- und Manöverpost. Attest Sem ✉ 15 800,-



93 / 400,-

- 93 3 Kr. rosa auf Luxusbriefchen mit sehr klarem oMR "617" als Vorausentwertung und Neben-HK "Scheinfeld" nach Marksteft. Die Marke zeigt alle typischen Echtheits-Merkmale einer Vorausentwertung, links nicht übergehender Stempel und rechts Teile der Ringe eines weiteren Mühlradstempels. Auf der Wappen-Ausgabe soll es sich um ein Unikat handeln. Sign. Pfenninger  15 400,-



94 / 600,-

- 94 6 Kr. hellblau, postfrisches Luxus-Zwischenstegpaar, Mi. für Falz schon 2000,- ** 16ZW 600,-
 95 18 Kr. zinnoberrot, seltenes postalisch gebrauchtes rechtes Randpaar mit K1 "Bayreuth Stadt", allseits breitrandig, rechts 6mm Bogenrand. Mi. 1200,- +, sign. Drahn und Attest Schmitt "in farbfrischer und fehlerfreier Erhaltung"  19(2) 400,-



96 / 1500,-

- 96 18 Kr. ziegelrot, waagerechter Viererstreifen mit K1 von Aschaffenburg. Linker Dreierstreifen voll- bis breitrandig und gut, rechte Marke unten etwas in die Randlinie geschnitten. Als postalisch gebrauchter Viererstreifen eine Seltenheit! Attest Brettl und sign. Pfenninger  19(4) 1500,-



97 / 400,-

- | | | | | |
|----|--|----|-------|-------|
| 97 | 18 Kr. zinnoberrot, postfrischer Oberrand-Fünferstreifen mit bis zu 24,5mm breiten Bogenrändern und beiden Bogenecken, nur im Rand Falzreste, eine dekorative und perfekte Einheit, sign. Brettl. Mi. für Paar und Dreierstreifen = 1650,- | ** | 19(5) | 400,- |
| 98 | 6 Kr. ockerbraun auf gelbem (!) Luxusbriefstück mit idealem HK "Offenbach a.d.O." | △ | 20 | 100,- |



99 / 650,-

- | | | | | |
|-----|--|------|-------------|-------|
| 99 | 6 Kr. braun, von dieser Marke seltener, gut gerandeter ungebrauchter 12er-Block ohne Gummi, eine Marke gering punkthell (belanglos), von dieser Marke gab es keine Restbestände, Mi. für drei Falz-Viererblöcke = 3300,- | (*) | 20(12) | 650,- |
| 100 | 6 Kr. ockerbraun, Neudruck für die Wiener Weltausstellung 1873 im Luxus-Viererblock aus der linken unteren Bogenecke, oberes Paar ungebraucht, unteres postfrisch. Sehr seltene Einheit, da diese Neudrucke fast immer zu Repräsentationszwecken einzeln verteilt wurden! Mi. lose 3000,- +, sign. Schmitt | **/* | 20ND
(4) | 500,- |



98 / 100,-



101 / 200,-



103 / 400,-



104 / 250,-

- 101 7 Kr. dunkelultramarin, Kabinettstück mit 18mm breitem linkem Bogenrand, K1 von ☉ 21b 200,-
Aschaffenburg, linke untere "7" mit Plattenfehler, als Randstück selten. Sign. Brett!



100 / 500,-



102 / 800,-

- 102 7 Kr. preußischblau, nur links unten gering berührt, zusammen mit breitrandiger 7 Kr. in normaler Ultramarin-Nuance, auf kleinem Damencouvert mit L2 "München" 1869 nach San Franzisko. Als "Mischfrankatur" mit beiden Nuancen sehr selten! Attest Brett! ☒ 21c,a 800,-
- 103 7 Kr. preußischblau, Plattenfehler "Oval oben links gebrochen", allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit klarem Segmentstempel "Füssen", lt. Attest Schmitt sehr selten. Mi. 1000,- für Normalmarke ☉ 21cII 400,-
- 104 7 Kr. königsblau, gute Farbe, auf besonders schön gestempeltem Luxusbriefstück mit idealem HK "Kadolzburg". Ein Liebhaberstück! Sign. mit Attest Schmitt. Mi. 650,- + △ 21d 250,-
- 105 1 Kr. hellgrün, ganz ungewöhnliche Überklebung einer Deutschen Reich-Postkarten-Ganzsache 1/2 Gr. braun (P1), als Postkarte bedarfsmäßig und unbeanstandet verwendet (rs. Bedarfstext, zweifellos keine Drucksache!) von Nürnberg 1874 nach Leipzig. War schon die Deutsche Reich-Karte in Bayern eigentlich nicht gültig, so mutet das "Durchschlüpfen" ohne Nachtaxe dieser sehr auffälligen 1 Kreuzer-Frankatur anstelle des regulären 2 Kreuzer-Tarifes kurios an ☒ 22, 400,-
DRP1



106 / 500,-

- 106 1 Kr. bläulichgrün im waagerechten Kabinett-Viererstreifen, nebst 3 Kr. rosa, auf Brief ☒ 22Xc 500,-
 (im Briefpapier unten belangloses Rißchen und rückseitig ein Klappenteil nicht ganz vollständig) mit K1 "Bamberg Bahnh." nach Effelterich. Seltene Frankatur-Kombination (4),
 mit einem Viererstreifen der Nr. 22Xc. Attest Sem 23X



105 / 400,-



107 / 300,-

- 107 1 Kr. hellgrün (Eckzahn re. oben min. stumpf) auf Ganzsachenkarte 2 Kr. grün mit K1 ☒ 22Ya, 300,-
 "Fuerth" nach London, 19.7.1875. Vom 1.7.1875 bis 31.12.1875 waren für Postkarten nach England nur noch 3 Kr. zu bezahlen, kein Weiterfranko mehr. Postkarten aus dieser letzten und kurzen Tarifperiode sind selten, Fotoexp. Brettl P4II



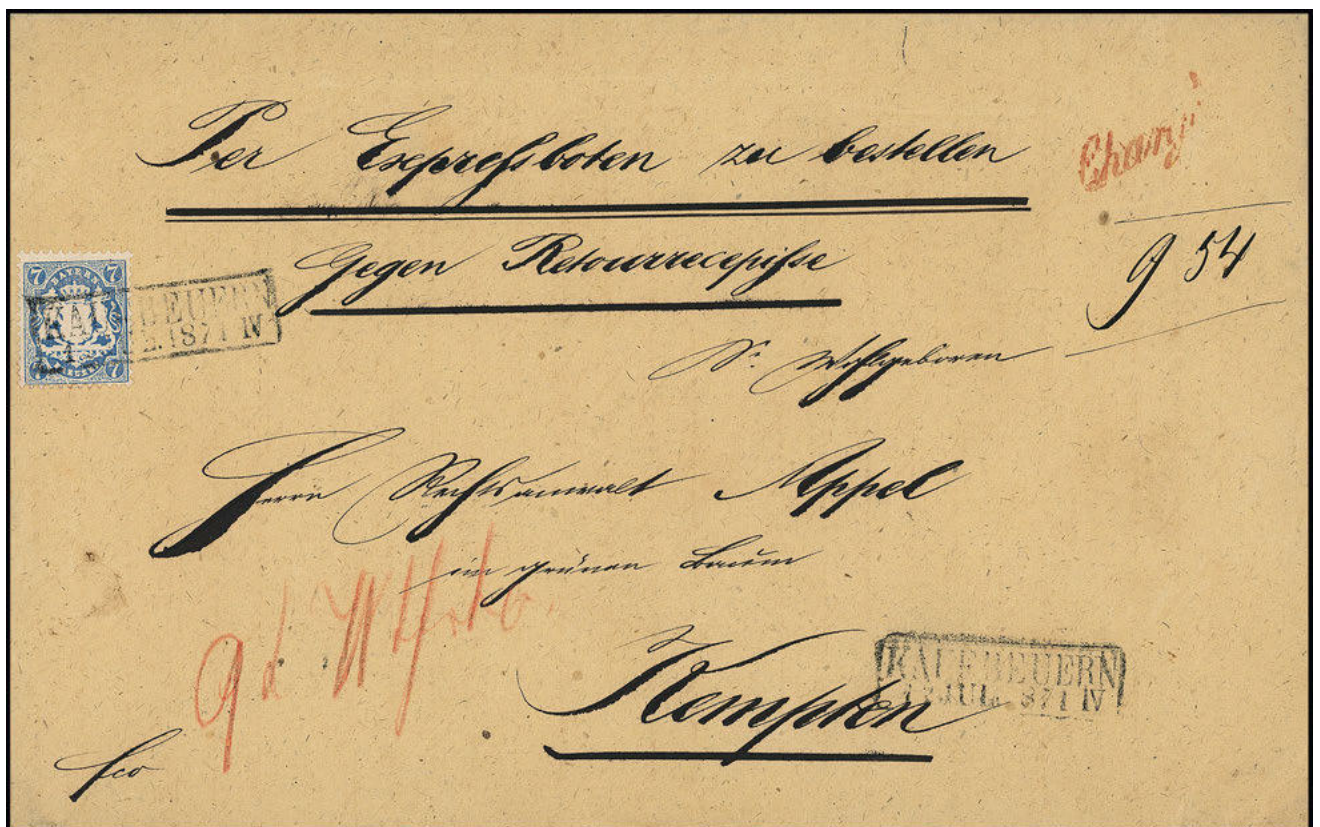
108 / 3500,-

- 108 1 Kr. gelbgrün, Wasserzeichen "weite Rauten", und 7 Kr. mattultramarin, Wz. "enge Rauten", jeweils per zwei, perfekte Exemplare auf Couvert (rs. unbedeutend unruhig geöffnet) 1872 mit HK "Germersheim" nach Tunis/Afrika und dort mit rs. Ankunftsstempel des des italienischen Postamtes. Die Möglichkeit des Versandes nach Nordafrika über Österreich und den italienischen Hafen Livorno bestand erst seit 1870 und vertragsgemäß erhielt der Brief eine 16-Kreuzer-Frankatur. Dabei betrug der ital. Anteil die in rot ausgewiesenen "38" Centimi, seltener Einzeiler "coi Postali Italiani". Ein sensationeller Brief der späten gezähnten Ausgaben an diese Destination, es sind insgesamt nur drei Briefe aus der späten Periode nach Tunesien bekannt. Attest Sem und sign. Brettli



22Yb
(2),
25Xa

3500,-



109 / 1000,-

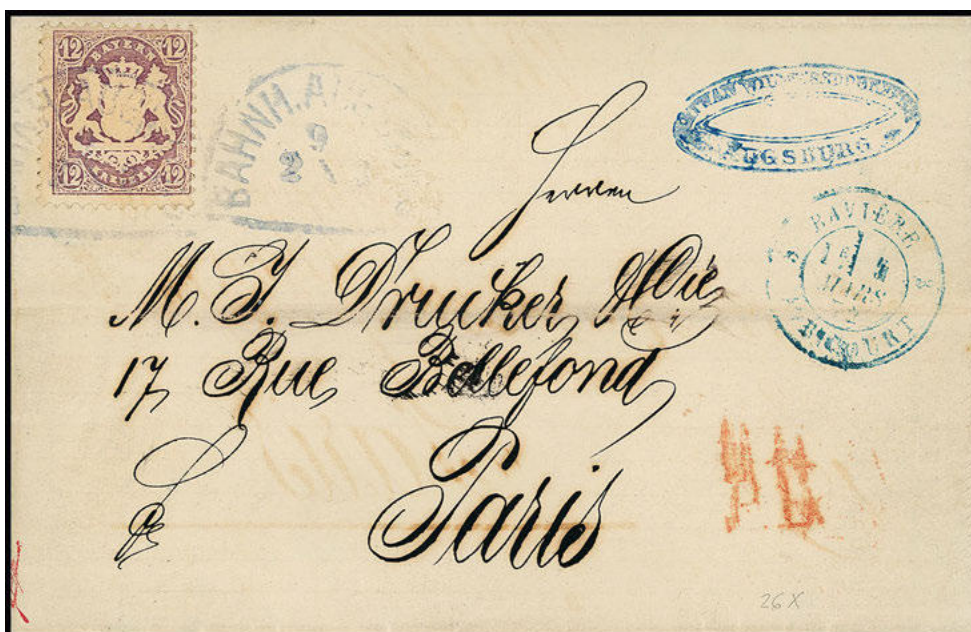
- 109 7 Kr. blau einzeln auf Kabinett-Chargé-Expresbrief gegen Recepisse der 2. Gewichtsstufe mit Ra2 "Kaufbeuern" nach Kempten. Der Absender musste zusätzlich 6 Kr. Chargégebühr, 6 Kr. für die Retour-Recepisse und 9 Kr. Expresgebühr bar bezahlen, also insgesamt 28 Kr. So eine seltene Frankatur, Attest Stegmüller



25xa

1000,-

- 110 12 Kr. purpur, ungebrauchte große linke obere Luxus-Bogenecke. Sign. Stock und Attest * 26X 150,—
Sem. Mi. 450,- +



111 / 800,-

- 111 12 Kr. purpur, seltene Einzelfrankatur auf mittig gef. Brief mit blauem HK "Bahnh. Augsburg" 1872 nach Paris. Der Oberrand der Marke ist unauffällig ausgebessert. Nebengesetzt blauer Transit-K2 "Baviere Avricourt". Mi. 6000,-, sign. Ebel, Ullmann und Attest Schmitt. Aus gleicher Korrespondenz an die bekannte Möbelfirma "Drucker" haben wir mehrere identische Briefe registriert (8. Stock 1920, Slg. "Rheingold") ☒ 26X 800,—



110 / 150,-



112 / 600,-

- 112 12 Kr. purpur auf Luxusbriefstück mit idealem K1 "München I". Diese oft schlecht und unklar gestempelte Marke ist in dieser schönen Erhaltung selten! Attest Brettli. Mi. 1400,- + △ 26X 600,—
- 113 12 Kr. purpur, Wasserzeichen "enge Rauten", im Kabinett-Viererblick aus der rechten oberen Bogenecke, dabei die Bogenecken-Marke makellos postfrisch, die drei anderen Werte ungebraucht ("wie postfrisch", winzige Haftspuren). Mi. der losen Einzelmarken 2350,- +, sign. Pfenninger, M.K. Maier und Attest Schmitt */ ** 26X(4) 600,—

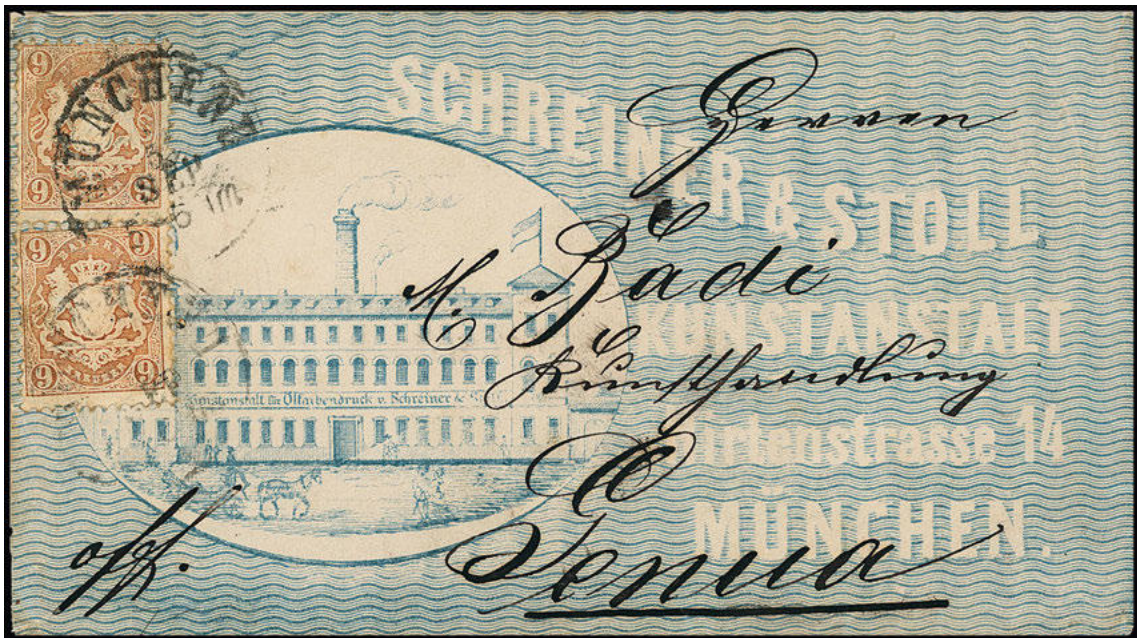


113 / 600,-



114 / 800,-

- 114 9 Kr. braun, gutes Wasserzeichen "enge Rauten" im tadellosen Viererblock, das obere Paar ungebraucht (linke Marke natürlicher Papiereinschluß, kein Mangel), das untere postfrisch. Von dem X-Wasserzeichen eine sehr seltene Einheit. Attest Sem "echt und tadellos". Mi. für zwei Paare = 4000,- **/* 28X(4) 800,-



115 / 1200,-

- 115 9 Kr. braun, zwei gut gezähnte Exemplare auf dekorativem blauem lithographiertem Vordruck-Couvert der "Kunstanstalt Schreiner & Stoll" aus München mit entsprechendem K1 1874 nach Genua/Italien (2. Gewichtsstufe). Couvert seitlich zur Demonstration geöffnet und leichte Patina. Ein sehr ungewöhnlicher und besonders dekorativer Firmen-Werbeumschlag aus der Kreuzerzeit. Attest Stegmüller ☒ 28Y(2) 1200,-
- 116 1 Mk. dunkelviolet, breitrandiger und sehr frischer Luxus-Viererblock auf kleinem Originalbriefstück mit Ovalstempel der Zeitungsexpedition des Nürnberger Hauptpostamtes. Eine schöne und seltene Einheit, sign. Stock und Attest Brettli. Mi. 2500,- △ 30b(4) 600,-



116 / 600,-



117 / 400,-

- 117 1 Mk. purpurviolett, Kabinett-Sechserblock mit K1 von München, gut gezähnt, ganz geringfügig angetrennt. Eine seltene Einheit (Mi. für Viererblock 1200,-!), Attest Brettl ☉ 31a(6) 400,—
- 118 1 Kr. grün, Wasserzeichen "Wellenlinien", im Viererblock auf Kabinettbriefstück mit K1 "Weilheim". Von dieser Ausgabe eine seltene Einheit! Sign. Pfenninger und Attest Schmitt. Mi. 1600,- △ 32a(4) 400,—



118 / 400,-



119 / 400,-

- 119 3 Kr. rosa, senkrechter Pracht-Sechserblock mit K1 "Griesbach", gering angetrennt und linke untere Marke Knitterspuren. Von der Ausgabe "weite Welle" eine seltene große Einheit, lt. Attest Brettl größte bekannte gestempelte Einheit und nur noch ein weiterer Sechserblock registriert ☉ 33(6) 400,—

- 122 1 Mk. purpur per sechs, nebst 5, 10 u. 50 Pfg., auf kompletter Seite des Prüfprotokolls mit Siegelstempel des Oberpostamtes Bamberg über die ordnungsgemäße Führung des Postamtes (1898). Die Marken als nachträgliche Gebühr für noch nicht bezahlte Dienste gemäß Punkt 24: "Für das halbjährig bestellte Bezirksamtsblatt waren die Zustellgebühren für das II. Quartal mit 5,20 Mark noch nicht verrechnet, außerdem waren noch an Zeitungszustellungsgebühren 65 Pf., Postanweisungszustellgebühren 20 Pf. und Einlieferungsgebühren 60 Pf. nachträglich zu verrechnen". ✉ 53xa, 56xB, 59 300,—

Abschnitt.
Coupon.
Kann vom Empfänger ab-
getrennt werden.
Pent être détaché par le
destinataire.

Deutschland.
Administration des Postes du Royaume de Ba
Internationale Post-Anwe
Mandat de Poste International

auf die Summe von 189.05 in arabischen Ziffern —
de la somme de Ein hundert vierzig neun Mark 05 en chiffres arabes

Wörtlich in lateinischen Buchstaben — en toutes lettres et en caractères romains.

Zahlbar an Junior
payable à M Hensel Lieble

Bestimmungsort: Pittsburg I. P.
Lieu de destination:

Wohnung des Empfängers: Angelsville Road near
Adresse du destinataire: Box 24 Ward

Bestimmungsland: Nord Amerika
Pays de destination:

Den ten 189 :
Le 189 :

Vermerk.
Indications de service.

Aufgabe-Nr.: 90 Gut für gleich Mark 15 Pf
Numéro d'émission: 90 Bon pour soit

Datum: 29. 12. 1898
Date d'émission:

Aufgabeort: Regen
Bureau expéditeur:

Aufgabebezirk: Regen
District d'émission:

Unterzeichnet des Annahmbeamten.
Signature de l'agent qui a adressé le mandat.

Handwritten red text: "Zurück Postanweisung ist in Dollar auszustellen"

B 120.

53, 56, 63

123 / 500,—

- 123 1 Mk. lila, nebst 10 Pfg. rosa und 50 Pfg. lilabraun auf vollständiger Auslands-Postanweisung (typische Mittelfalte) mit K1 "Lambach" 1896 in die USA, jedoch mit handschriftlichem Vermerk "Zurück Postanweisung ist in Dollar auszustellen". Seltene Verwendung, Attest Brettli, offensichtlich mit einem Formulierungsfehler (beschrieben wird eine Paketkarte statt Auslands-Postanweisung) ✉ 53xa, 63x, 56B 500,—



125 / 1200,—



126 / 500,—

Telegraphen-Marken

Monat XI 1873

Telegraphen-Station

1077 . D. Wrt. Chff. Erw. Aufggg. den 14 ten 4 Uhr Min. Vor Nach Mittag.



Pflichtige Aufsätze.

Telegramm.

*Zufür Einfluss
Kittung und Püggel
Stadtschreibst
yacht Kommandant
Lug. D. Wrt. Chff.
Erw. Aufggg. den
14 ten 4 Uhr
Min. Vor Nach
Mittag.*

Kästler.

*Abraham Knötter
in K...*

24. Nov. 1873 – HOF – Telegrammformular, frankiert mit zwei bayerischen Telegraphenmarken zu 14 Kr. und 1 Sgr. (einmalige Währungs-Mischfrankatur!). Abgestempelt mit Ortsstempel in blauer Farbe, vorschriftsmäßig durchlocht, Spitzenstück der bayerischen Telegraphen-Philatelie – lt. Attest Unikar.

Beförderung	für in ländische Beförderung	fl.	kr.	Beförderung-Vormerk.	Befördert an Station <u>Hof</u> via <u>14</u>
	für vereins				am <u>14</u> von <u>4</u> Uhr <u>Min.</u> Mittag
	für auswärtige Beförderung				bis <u>5</u> Uhr <u>Min.</u> Mittag
	für Vervielfältigung				durch <u>Notiz über Verzögerung, Zwischenfälle u.</u>
	für Weiterbeförderung				
	für Antwort				
für Recommandation					
angenommen durch <u>Jhr.</u>		Summa <u>17</u>			

127 / 1000,-

- 127 Telegraphenmarken 1 Sgr. schwarz und 14 Kr. 50 C. hellblau, je in guter Erhaltung, auf komplettem Telegramm 1873 mit blauem K1 "Hof" und vorgeschriebener Lochung, das Formular am Rand typisch etwas "franselig". Vollständige Telegramme mit Telegraphenmarken der 1. Ausgabe sind sehr selten! Attest Pieper

Bergedorf



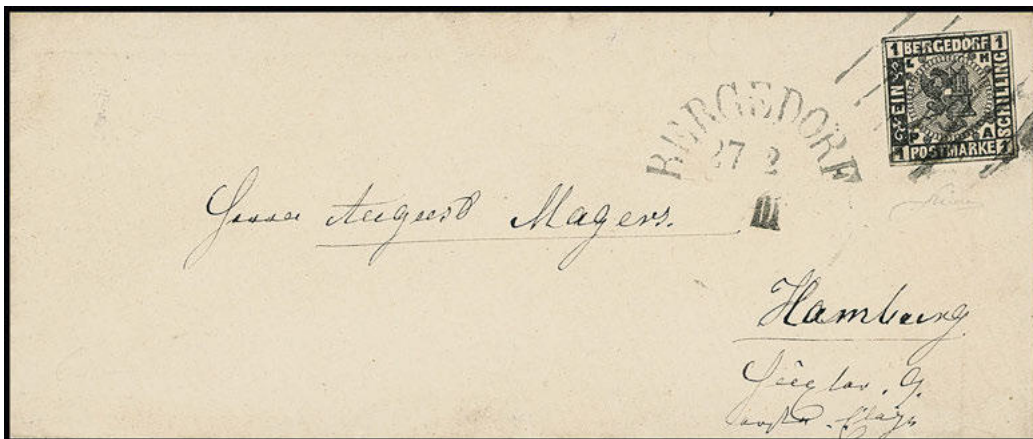
128 / 1000,-

- 128 1/2 Sch. schw./blau, nur unten berührt, sonst vollrandiges Exemplar einzeln auf kleinem Brief nach Hamburg (Empfängername radiert, wie dies auch bei den vier anderen Briefen aus dieser Korrespondenz der Fall ist), vom 19.6.1866, ein seltenes Ganzstück, sign. Thier, Werner, Decker, sowie Attest Jakubek. Mi. 5000,-



1a

1000,-



129 / 3000,-

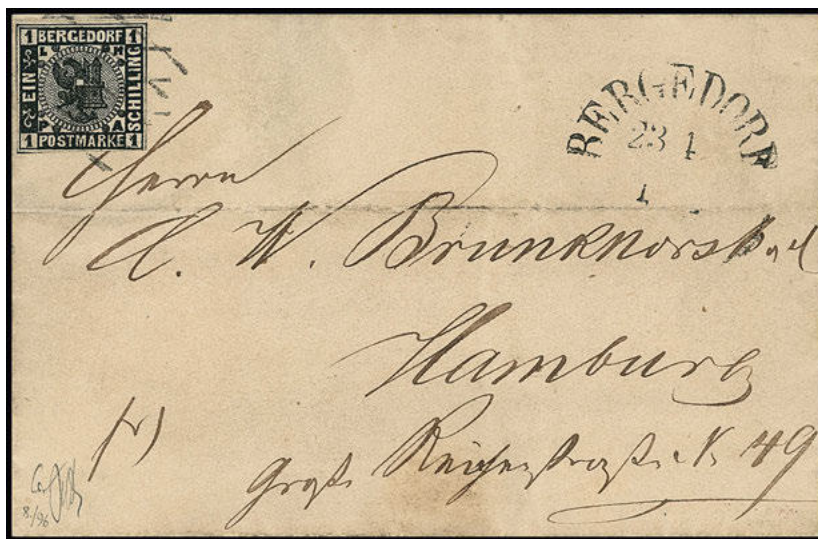


- 129 1 Sch. schwarz, hervorragend breitrandiges Luxusstück mit Schnittlinien an allen vier Seiten auf Damencouvert aus der "Magers"-Korrespondenz mit zweifachem Strich-Stempel und Neben-HK "Bergedorf" 1866 nach Hamburg. Ex Sammlungen Dr. Werner (Grobe 1949), Boker und Haub. Sign. Friedl, Decker, Stock, M.K. Maier und Attest Dr. Mozek: "Ein in dieser hervorragenden Qualität seltener und sehr dekorativer Brief".



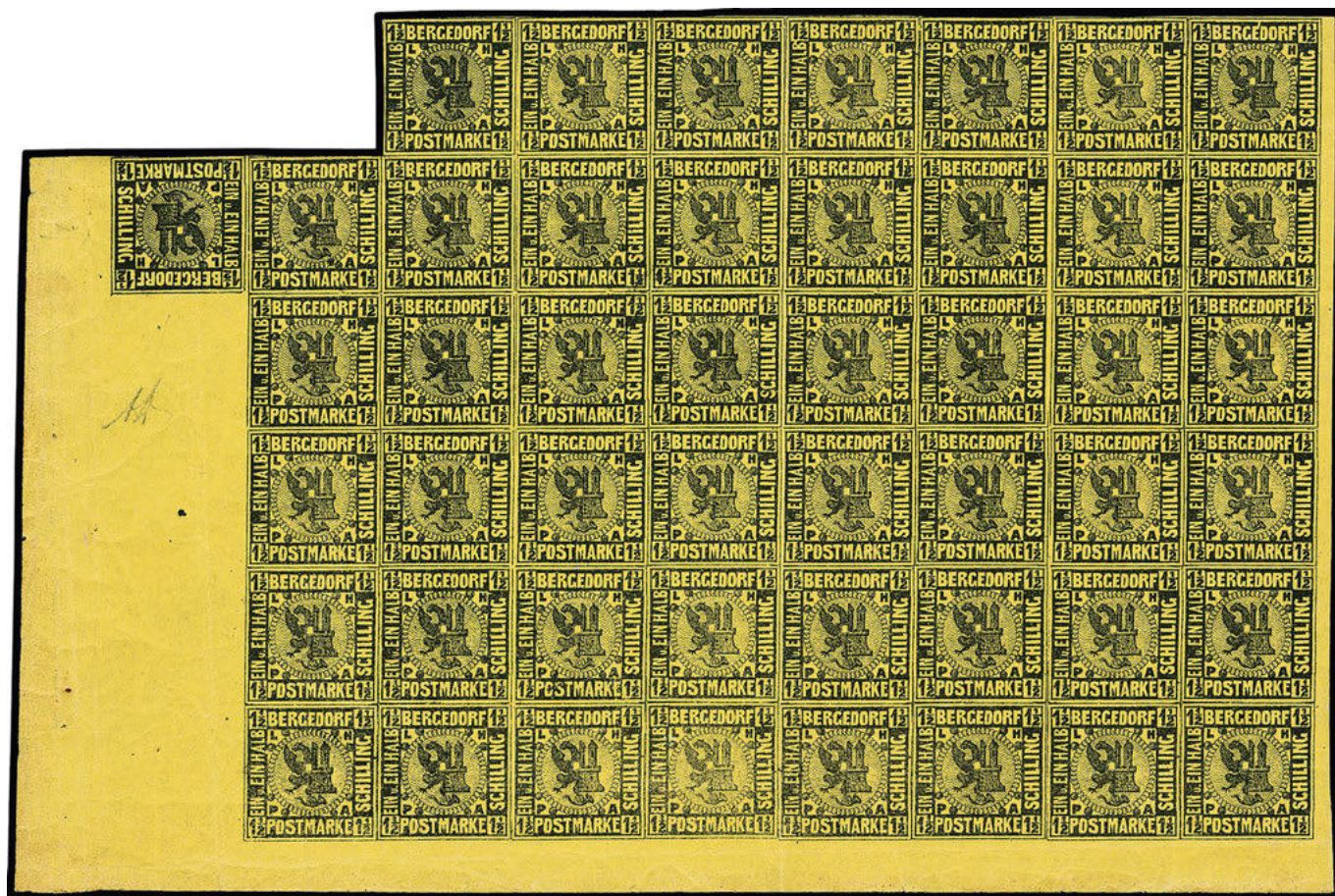
2

3000,-



130 / 1000,-

- 130 1 Sch. schwarz, voll- bis breitrandiges Kabinettstück auf kleinem Brief (Falte ausserhalb) ☒ 2 1000,-
 von Bergedorf (Strichstempel und Neben-HK vom 23.4.1863) nach Hamburg. Attest
 Jakubek. Mi. 3500,-



131 / 800,-

- 131 1 1/2 Sch. schw./gelb im weitgehend postfrischen Bogenteil von 48 Exemplaren, dabei
 lediglich in den vier Ecken Falzreste, sonst postfrisch, einmal mit Kehrdruckpaar, sowie
 vier Marken mit Leerfeld. Mi. der losen Marken/Kehrdruck schon 3425,- +

- 132 Hamburg 1 Sch. braun, geschnitten, breitrandiges Kabinettstück mit klarem, kreuzweise abgeschlagenem Strichstempel von Bergedorf. In dieser Qualität eine seltene Marke, Attest Mozek. Mi. 1000,- +



132 / 600,-



133 / 100,-



135 / 100,-

Braunschweig Markenteil

- 133 1 Sgr. schw./sämisch, gutes Wasserzeichen, Luxusstück mit ideal zentrischem K2 "Börssum" in der guten Variante ohne Datum



134 / 900,-

- 134 2 Sgr. schw./blau, gut geschnittene diagonale Halbierung (untere Hälfte) auf Briefstück mit blauem NS "18" (Halle a.d. Weser), kleiner Eckbug, sonst gut, sign. Drahn und Attest Lange. Mi. 3500,-. Bei uns registriert seit der 109. Grobe-Auktion 1957
- 135 3 Sgr. schw./rosa, hervorragend riesenrandiges Luxusstück mit NS "8" (Braunschweig), alle vier Seiten (!) mit Nebenmarken verschnitten, so ein Ausnahmestück
- 136 1/2 Gr. schw./grün, breitrandig, auf besonders schön gestempeltem Luxusbriefstück mit idealem NS "36" (Salder, dünne Balken), sign. Ressel und Fotoexp. Lange. Mi. 500,- +



136 / 200,-



137 / 100,-



138 / 180,-

- 137 1 Sgr. gelbocker, typischer Linien-Durchstich, auf Briefstück mit sehr ungewöhnlicher und dekorativer Doppelentwertung durch klaren schwarzen NS "19" und blauen K2 "Harzburg"
- 138 3 Sgr. lilarosa, Kabinettstück mit klarem und zentrischem NS "36" (Salder, dünne Balken), sign. Lange. Mi. 650,-

Braunschweig Nummernstempel 10-50

bis 25 ³⁹

Post-Aannahme-Stempel.



Herzogthum  Braunschweig.

Post-Anweisung

auf die Summe von **20** Thlr. Gr. Pf.

Thaler buchstäblich zwanzig Pfunde

An Herrn Büfner

in _____

bis 25 ³⁹

Die Ausfüllung dieses Bordrucks bleibt dem Absender überlassen.

Name u. des Absenders:

M. Minier

Marinplatz

Die Zahlung bezieht sich auf:

meinen Brief v

Ihren Brief v

Ihre Rechnung

Bestimmungsort: Grumfennig

Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.

Eingetragen in das Register Litt. A. unter Nr. 16 durch Kauwhe

Aufgabeort: Kernahl den 29 ten November 186 7

bis 25 ³⁹

139 / 800,-

- 139 "49" nebst K2 "Vorwohle", je in blau, auf tadelloser Postanweisungs-Ganzsache 1 Gr. karmin. Von diesem, erst am 10.10.1865 eröffneten Postort sind nur wenige Nummernstempel-Belege bekannt. Feuser + 2500,-, Attest Wilderbeek "einwandfrei" A31 800,-

Bremen Markenteil

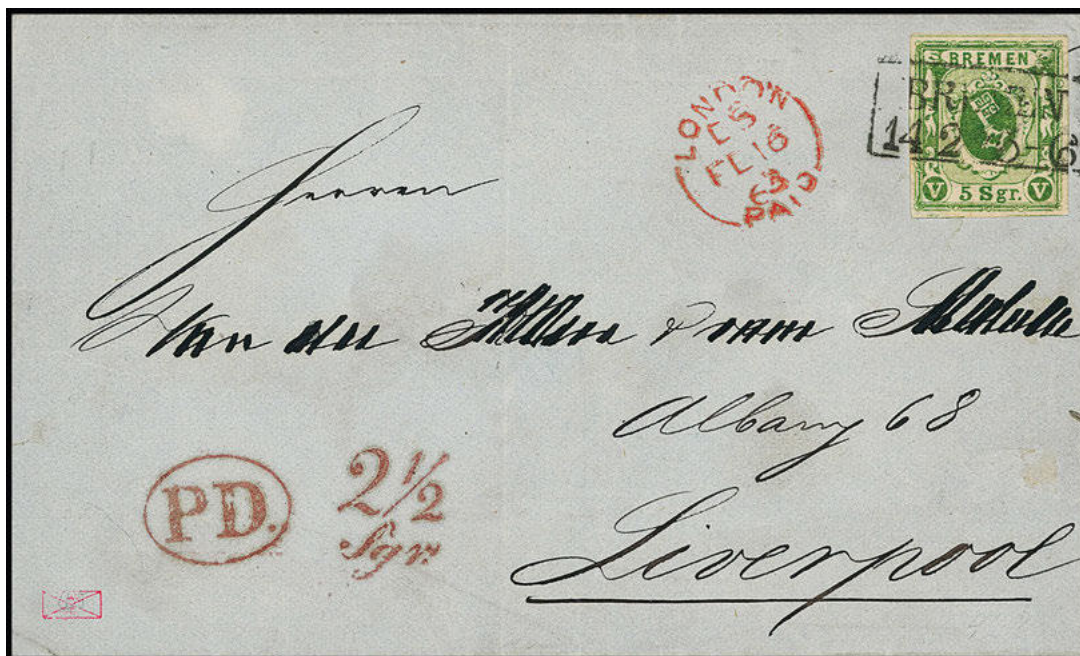


140 / 250,-



141 / 200,-

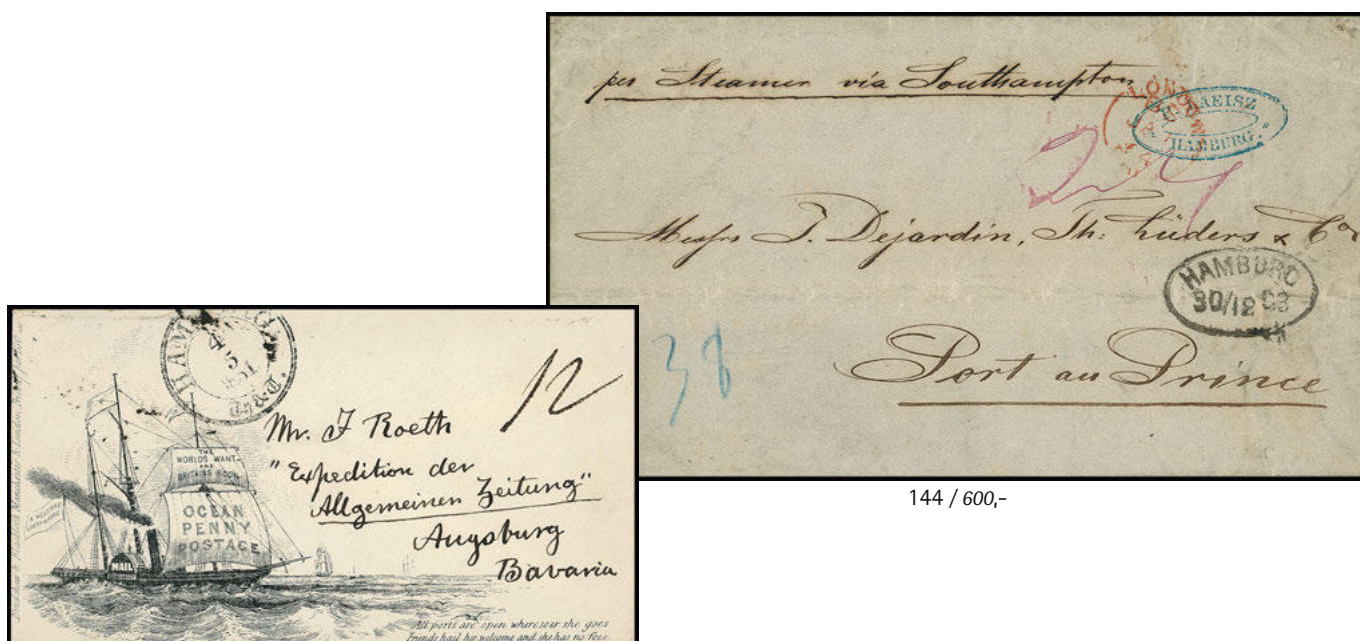
- 140 3 Gr. schw./grau, Type II, breitrandiges Kabinettstück mit kreuzweise aufgesetztem L1 "FRANCO", links oben im weiten Übrerrand ausserhalb kleiner Eckbug, eine schöne Marke! Fotoexp. Heitmann. Mi. 750,- + 1x 250,-
- 141 5 Gr. schw./rosa, allseits voll-, meist breitrandig, auf Kabinettbriefstück mit klarem und geradem Ra2 "Bremen", sign. Thier, Behrens, Attest Bühler und Fotoexp. Heitmann "ein sehr dekoratives Briefstück". Mi. 500,- + 2 200,-



142 / 1000,-

- 142 5 Sgr. moosgrün, allseits breitrandig, nur links unten kleiner Eckbug, auf Auslandsbrief mit Ra2 "Bremen" 1863 nach Liverpool (Adressname überschrieben), ex Slg. Dr. Burckhardt (72. Köhler-Auk.), danach Slg. Trabert (Mohrmann 1981). Sign. Köhler. Mi. 5000,-

Hamburg Vorphilila und Ortsstempel



144 / 600,-

143 / 300,-

- 143 "Hamburg Th. & T.", Taxis-K2 1851 auf Damencouvert mit dekorativem Druck eines Post-Ozean-Dampfers "Mail-Ocean Penny Postage", offensichtlich auf einem Schiff aus Amerika geschrieben, an die Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg
- 144 "Hamburg", 1863, Ovalstempel auf seltenem Überseebrief der 2. Gewichtsstufe mit Bartaxe "38" (Schillinge) nach Port Au Prince, Haiti

Hamburg Markenteil



145 / 250,-



146 / 600,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 145 | 1/2 Sch. schwarz, allseits gleichmäßig breitrandiges Luxusstück mit klarem feinem Vierstrichstempel, vielfach sign. und Attest Lange. Mi. 750,- | ⊙ | 1 | 250,— |
| 146 | 4 Sch. bläulichgrün, allseits voll-, meist breitrandiges Kabinettstück mit klarem Balkenstempel, Atteste Mehlmann und Engel "einwandfrei". Mi. 1500,- | ⊙ | 5b | 600,— |



147 / 500,-



149 / 250,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 147 | 4 Sch. bläulichgrün, teils sehr breitrandiges Kabinettstück mit klarem Strichstempel. Sign. Grobe, Starauschek und Bühler sowie Attest Lange. Mi. 1500,- | ⊙ | 5b | 500,— |
|-----|--|---|----|-------|



148 / 2500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|--------|
| 148 | 9 Sch. gelborange, allseits breitrandiges waagerechtes Paar mit kreuzweise aufgesetztem doppeltem Strichstempel. Die rechte Marke mit einer wirklich winzigen Hinterlegung, sonst tadellos. Gestempelte Paare des Höchstwertes gehören zu den Seltenheiten des Sammelgebietes. Aus der Schliemann-Sammlung (132. Grobe-Auktion 1965), sign. Grobe, Vicenz und Kosack sowie neues Attest Huylmans. Mi. 10.000,- | ⊙ | 7(2) | 2500,— |
| 149 | 1 1/4 Sch. graupurpur mit vollem linkem Bogenrand, Reihenzahl "4", auf Kabinettbriefstück mit zentrischem NS "2". Von der gezähnten Ausgabe sind Randstücke sehr selten! | △ | 12bII | 250,— |



150 / 1000,-



- 150 2 1/2 Sch. grün, abgenutzter Druck vom 1. Druckstein, mit Abart "doppelte Zähnung senkrecht" an beiden Seiten, mit sauberem K1 "St. P. A. Hamburg" auf Faltbrief nach Kopenhagen, mit rückseitigem Ankunftsstempel. Die überbreite Marke lässt keinen Zweifel an der Authentizität dieser auffälligen Besonderheit. Abgesehen von einem kurzen Zahn unten tadellos. Rarität für den Spezialisten. Fotoattest Lange "... auf Brief von sehr großer Seltenheit". Absender des Briefes ist die Hamburger Privatbank C.H. Donner in Altona, die 1798 gegründet wurde und im Jahr 2009 mit der Münchener Privatbank Reuschel & Co. fusionierte



14IIDZ 1000,-



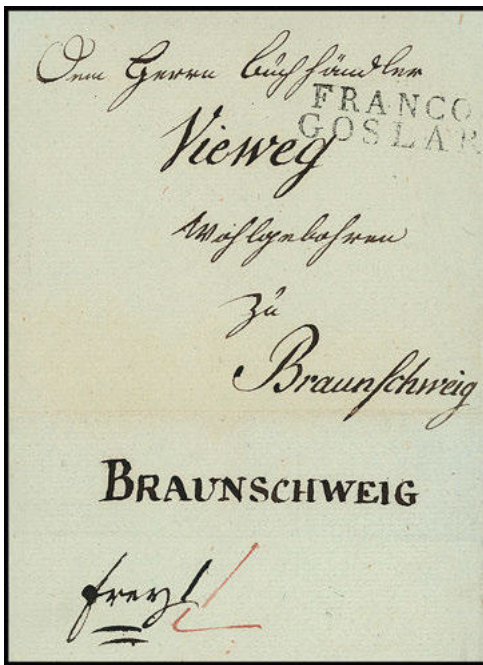
151 / 600,-

- 151 3 Sch. preußischblau, ungebrauchter Kabinett-Viererblick, dabei linke obere Marke seltener Plattenfehler "I von Schilling gebrochen", Mi. für normalen Viererblick 1400,-, Plattenfehler schon ohne Gummi 600,- lose

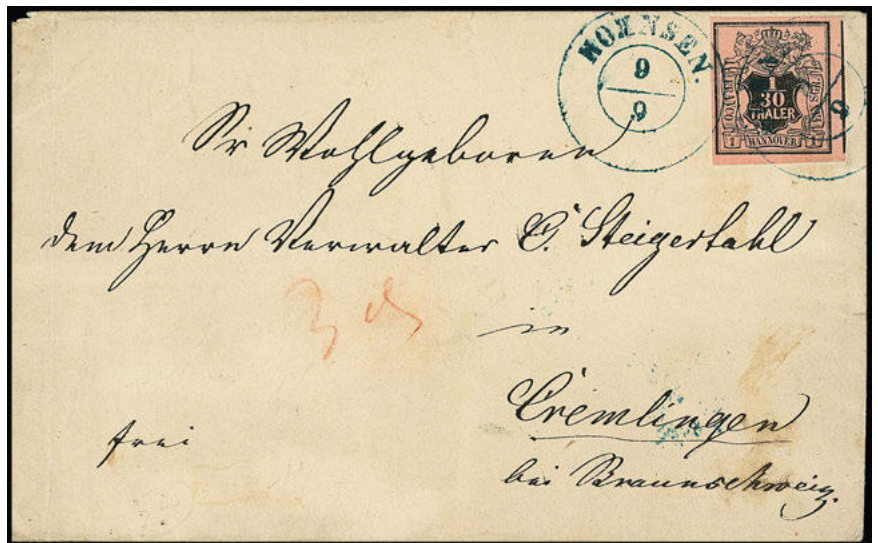


15b(4) 600,-

Hannover Vorphilu und Ortsstempel



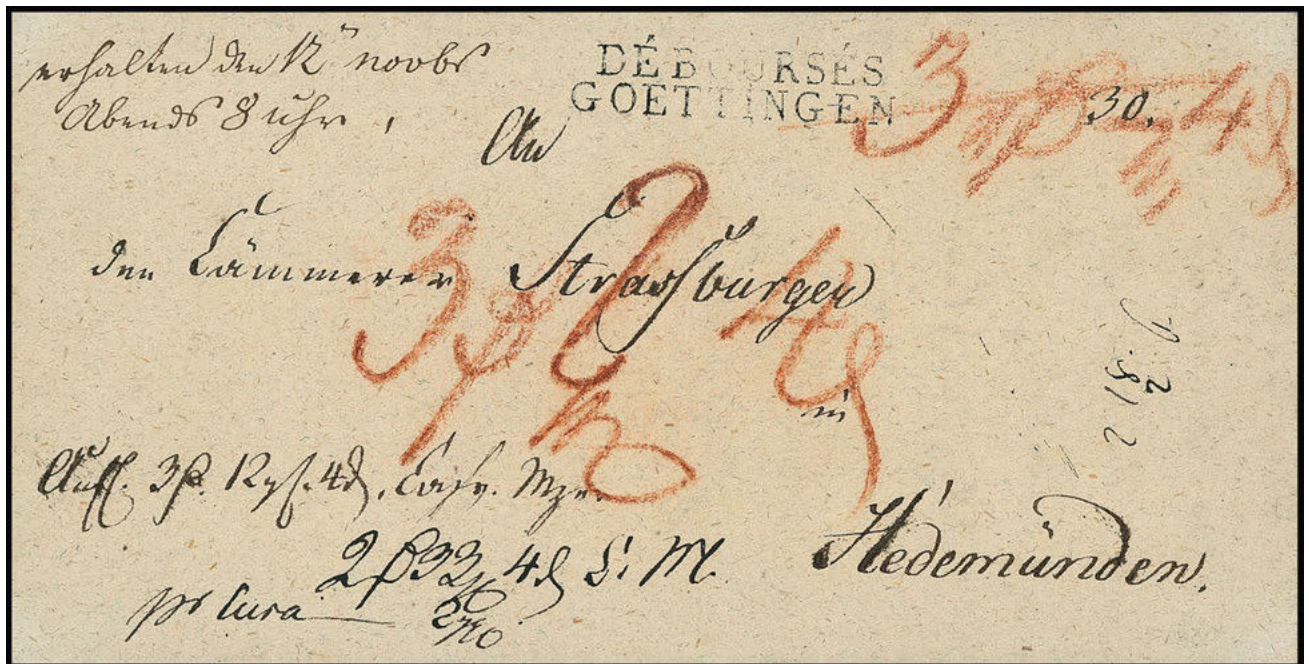
152 / 1200,-



156 / 200,-

- 152 "Goslar", 1808, 6.10., klarer westphäl. L2 "FRANCO GOSLAR" auf dekorativem ☒ Kabinettbrief (datierte Hülle) aus Clausthal an den Buchhändler Vieweg in Braunschweig, es sind nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt

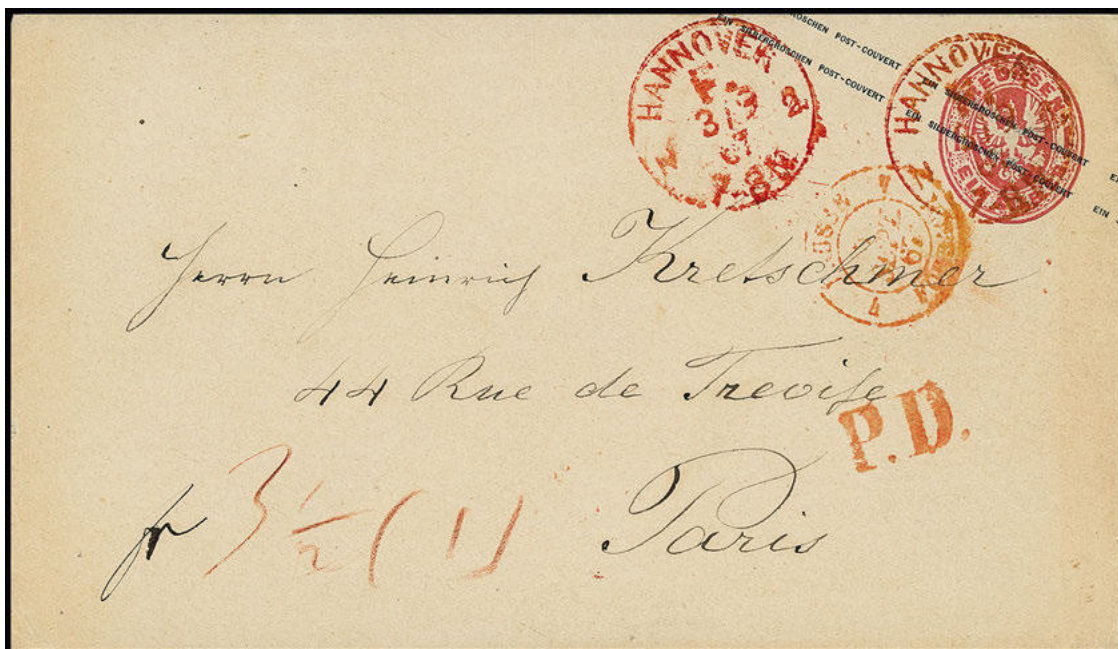
1200,-



153 / 800,-

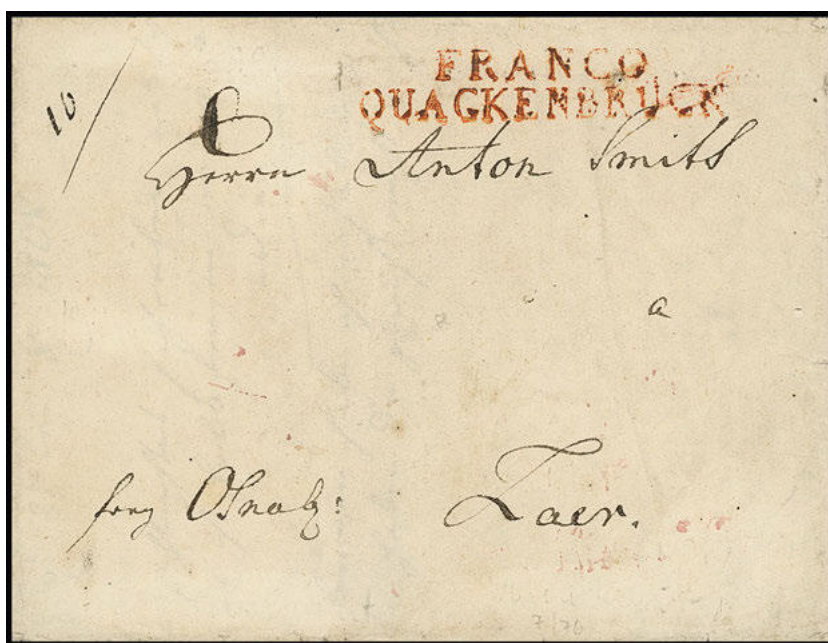
- 153 "Göttingen", (1808), sehr seltener L2 "DÉBOURSÉS GOETTINGEN" vorderseitig auf ☒ Kabinett-Auslagenbrief (mit Inhalt, ohne Datum, vermutlich 12.11.1808) nach Hedemünden, es sind nur wenige Belegstücke bekannt

800,-



154 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|------|---------|-------|
| 154 | "Hannover F.N.2", roter Franko-K1 zweimal als alleinige Entwertung auf Preußen-Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa, 1867 als Auslandsbrief nach Paris, restliches Porto von "3 1/2" Sgr. bar bezahlt | ✉ | Pr.U26A | 800,— |
| 155 | "Hannover", 1817, der gute große Ovalstempel je klar auf sechs Briefen, teils mit Inhalt. Dieser Stempel wurde nur vom 1. bis 7. Dezember 1817 verwandt und dann vom Postdienst zurückgezogen, da er sich aufgrund der Größe als unpraktisch erwies. Mit den vorliegenden sechs Briefen sind bis auf den 6. Dez. alle möglichen Stempeltage, "1. DEC", "2. DEC", "3. DEC", "4. DEC", "5. DEC" und "7. DEC", dokumentiert. Eine seltene "Serie". Feuser 1370-10, Grobe 1975 schon je 500,- DM! | ✉(6) | | 500,— |
| 156 | "Hohnsen" seltener K2 auf Kabinettcouvert mit überrandiger 1/30 Th. schw./lachsfarben, ex Boker | ✉ | 3a | 200,— |



ex 157 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|------|--|--------|
| 157 | "Quackenbrück", 1808, 27.8., klarer westphäl. L2 "FRANCO QUACKENBRUCK" auf Kabinettbrief "frey Osnabr." nach Laer, eine große Seltenheit aus den Sammlungen Grobe und Dr. Hartmann (ein Brief mit aptiertem L2 als L1 "Quackenbrück" beiliegend) | ✉(2) | | 1200,— |
|-----|--|------|--|--------|

*Ihre
Liebe*

HANNOVER
1 DEC:

Ihre Liebe

HANNOVER
2 DEC:

Ihre Liebe

HANNOVER
3 DEC:

HANNOVER

4 DEC:

*Ihre Gnade Majestät v. Preußen
mit dem Königl. Hofe zu Berlin*

Liebt

Ihre

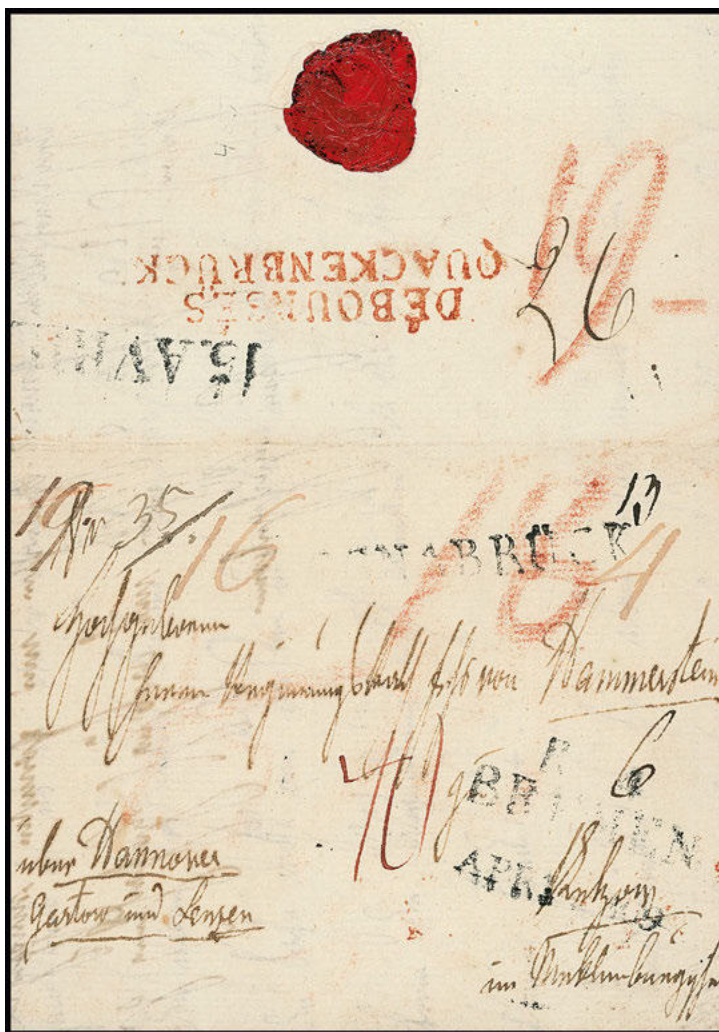
HANNOVER
5 DEC:

*Ihre
Majestät
zu*

HANNOVER
7 DEC:

P.R.

Münster



158 / 1000,-

- 158 "Quackenbrück", 1809, sehr seltener roter L2 "DÉBOURSÉS QUACKENBRÜCK" auf  Prachtbrief mit L1 "OSNABRÜCK" und L3 "R.4. BREMEN" nach Pentzow/Mecklenburg, eine der großen Stempel-Seltenheiten!

1000,-

Hannover Markenteil



159 / 100,-



160 / 120,-



161 / 100,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---|-------|
| 159 | 1 Ggr. schw./graublau, Luxusstück mit zentrischem rotem K1 "Emden", sign. Berger | ⊙ | 1 | 100,- |
| 160 | 1 Ggr. schw./graublau auf Luxusbriefstück mit vollem schwarzem L1 "Pattensen" | △ | 1 | 120,- |
| 161 | 1 Ggr. schw./graublau auf Luxusbriefstück mit vollem schwarzem L1 "Stotel" | △ | 1 | 100,- |

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 165 | 1 Ggr. schw./graugrün, Kabinettstück mit zentrischem blauem Petschaftsstempel von Bunde | ⊙ | 2a | 120,— |
| 166 | 1 Ggr. schw./graugrün, Kabinettstück mit zentrischem schwarzem Petschaftsstempel von Bunde, sign. Brett! | ⊙ | 2a | 100,— |



167 / 300,—



172 / 180,—

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 167 | 1 Ggr. schw./graugrün auf Kabinettbrief mit K2 "Hannover" (Uhrzeit "12-1"), nebengesetzt jedoch der Ra3 (mit Uhrzeit "11-12"), nach Catlenburg, Brief geschrieben in Linden, rs. roter Briefkasten-Stempel. In dieser Form sehr kuriose, wahrscheinlich einmalige Stempelkombination! | ⊗ | 2a | 300,— |
| 168 | 1 Ggr. schw./graugrün, Ausnahme-Schnittriese mit Teilen von Nebenmarken an drei Seiten auf Briefstück mit zentrischem schwarzem K1 "Lingen", sign. Kruschel | △ | 2a | 100,— |
| 169 | 1 Ggr. schw./graugrün, Schnittriese, rechts vom Rand mit Reihenzahl "11", alle anderen Seiten Nebenmarken (!), auf Luxusbriefstück mit K2 "Leer", Ausnahmestück! | △ | 2a | 100,— |



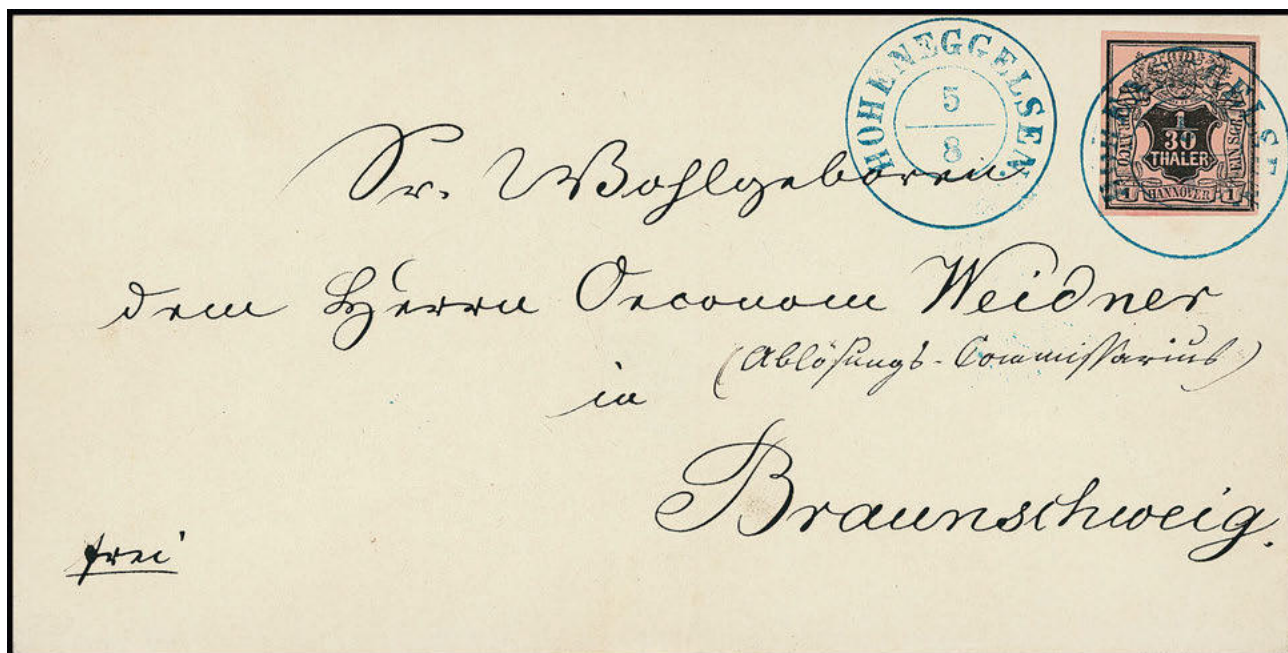
170 / 300,—

- | | | | | |
|-----|---|-----|--------|-------|
| 170 | 1 Ggr. schw./graugrün, zehn verschiedene rechte Randstücke mit den Reihenzahlen "1" bis "12", ohne "4" und "11", vollständig, "6" kl. Mgl., zwei Bogenecken | △/⊙ | 2a(10) | 300,— |
|-----|---|-----|--------|-------|



171 / 300,-

- 171 1 Ggr. schw./graugrün, vollständige linke Randleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12" $\triangle/\odot$ 2a(13) 300,-
komplett, Feld 81 z.B. mit deutlichem Plattenfehler im Rand und unter V von HANNOVER
- 172 1 Ggr. schw./graugrün, Paar und Einzelstück (mit breitem linkem Bogenrand und $\boxtimes$ 2a(3) 180,-
Reihenzahl "11") auf Luxus-Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe mit K2 "Verden", Fotoexp. Berger



173 / 350,-

- 173 1/30 Th. schw./lachsfarben auf vorbildlich gestempeltem, weißem ungefaltetem $\boxtimes$ 3a 350,-
Luxusbrief mit sehr schön zentrischem K2 "Hoheneggelsen" nach Braunschweig. Ein
Liebhaberstück!



174 / 120,-



175 / 100,-

- 174 1/30 Th. schw./lachsfarben, breitrandig, auf Briefstück mit seltenem K2 "Hohnsen" zentrisch und nebengesetzt, sign. Freyse $\triangle$ 3a 120,-
- 175 1/30 Th. schw./lachsfarben, ein extremer Schnittriese (Walter Kruschel sprach in solchen Fällen von "Automobilrändern, die so breit sind, dass man darauf fahren kann."), rechts vom Bogenrand, zweiseitig Nebenmarken, auf zentrisch gestempeltem Luxusbriefstück, sign. Grobe $\triangle$ 3a 100,-



176 / 200,-



177 / 200,-

- 176 1/30 Th. schw./lachsfarben, große linke obere Bogenecke auf Kabinettbriefstück mit zentrischem K1, rechts nur im Rand Vortrennschnitt, sign. Rappaporte $\triangle$ 3a 200,-
- 177 1/30 Th. schw./lachsfarben, riesenrandiges Paar aus der rechten oberen Bogenecke mit Reihenzahlen "9" und "10", links und unten Nebenmarken, re. Marke kleine Aufspaltung/Fältchen sowie nur im breiten Bogenrand außerhalb etwas hell. Eine seltene Einheit aus der Sammlung von Patentanwalt Hoffmann, in Hennig's Philatelistische Mitteilungen Nr. 11/1925 bereits abgebildet (diese liegt bei) $\odot$ 3a(2) 200,-



178 / 300,-

- 178 1/30 Th. schw./lachsfarben, Luxus-Oberrandpaar mit Reihenzahlen "6" und "7", sowie klaren K1 "Osnabrück". Aus der Tomasini-Sammlung (Kruschel 1982), sign. Kruschel, Ferchenbauer und Attest Berger $\triangle$ 3a(2) 300,-



179 / 600,-

- 179 1/30 Th. schw./lachsfarben, acht verschiedene große Oberrandstücke mit Reihenzahlen, $\triangle/\odot$ 3a(8) 600,—
 "1" (li. obere Bogenecke auf Bfst., kl. Knitter), "3", "4" und "5" zusammen im dekor. Paar mit schwarzem L1 "Markoldendorf" (kl. Mgl.), "7" und "8" im Paar mit schwarzem Ra2 "Elze", "9" und "10" (re. obere Ecke, Attest Berger), seltenes Angebot!



180 / 400,-

- 180 1/30 Th. schw./himbeerrot, komplette obere Randleiste mit allen Reihenzahlen "1" bis $\odot/\triangle$ 3b(10) 400,—
 "10" vollständig, "6" und "10" berührt, "2" mit Plattenfehler I, der bei dieser Marke nicht häufig ist!



- | | | | | |
|-----|---|-----|-------|-------|
| 181 | 1/30 Th. schw./himbeerrot, sechs verschiedene Unterrandstücke mit den Reihenzahlen "2", "5" (Kabinettbriefstück mit K2 "Schüttorf", Attest Berger), "6", "8", "9" und "10" (Kabinett-Bogenecke) | △/⊙ | 3b(6) | 350,- |
|-----|---|-----|-------|-------|

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------|
| 182 | 1/30 Th. schw./himbeerröt, breitrandig, nebst links unten winzig berührter 1/15 Th. schw./graublau auf hübschem Damencouvert mit Ra3 "Hannover" nach Wien-Mariahilf, in sehr schöner ursprünglicher Erhaltung | ☒ | 3b,4 | 300,— |
| 183 | 1/15 Th. schw./graublau auf Luxusbriefstück mit hierauf seltenem blauem L1 "Brinkum", K2 nebengesetzt | △ | 4 | 100,— |

- | | | | | |
|-----|--|-----|-------|-------|
| 184 | 1/15 Th. schw./graublau, komplette obere Randleiste mit allen Reihenzahlen "1" bis "10" vollständig. Die Erhaltung variiert, jedoch ist die rechte obere Bogenecke z.B. in Kabinetterhaltung (Fotoexp. Berger) | △/⊙ | 4(10) | 400,- |
|-----|--|-----|-------|-------|



185 / 100,-



188 / 150,-

- 185 1/15 Th. schw./graublau, zwei ungewöhnlich breitrandige Exemplare auf $\triangle(2)$ 4(2) 100,—
Luxusbriefstücken, schwarzer K2 "Lüneburg" bzw. blauer Ra2 "Meppen" (vom rechten
Rand, unten Nebenmarke), sign. Berger bzw. Engel



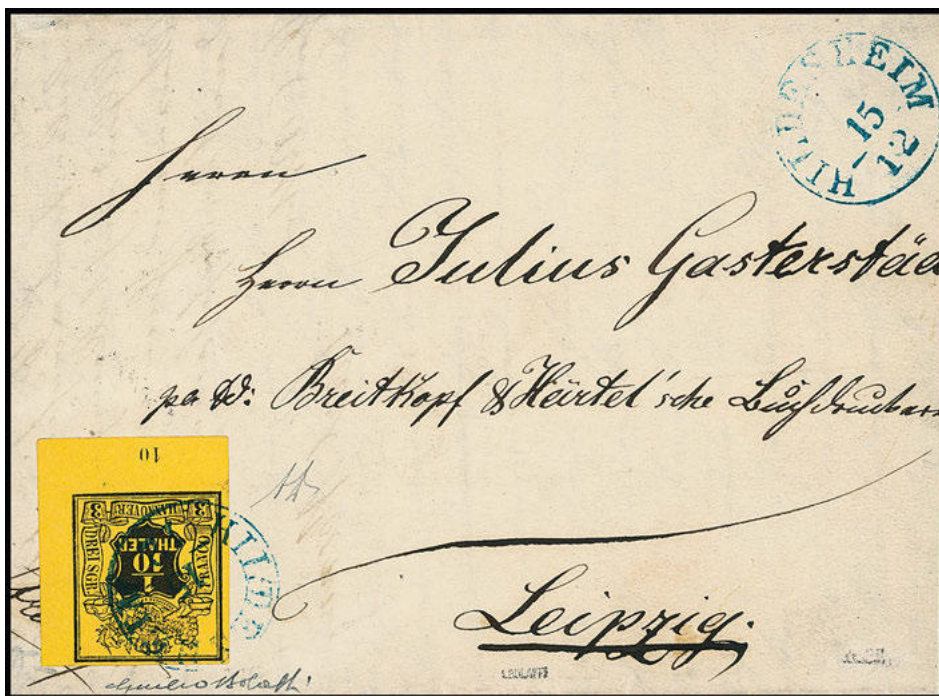
ex 186 / 400,-

- 186 1/15 Th. schw./graublau, nahezu vollständige untere Randleiste mit den Reihenzahlen $\triangle/\odot$ 4(9) 400,—
"1" bis "10", ohne "4", komplett. Die Erhaltung variiert etwas, aber z.B. sind beide
Bogenecken tadellos



187 / 180,-

- 187 1/15 Th. schw./graublau (breitrandig, nur im Überrand kleiner Spalt) und 1/15 Th. $\odot$ 4II, 180,—
schw./blau, beide mit dem gleichen seltenen Teilaufgaben-Plattenfehler "Kratzer durch
das untere Schriftband" (sowie weiteren Feldmerkmalen) als Beleg für die
Weiterverwendung der Druckplatten der ersten Postvereinsausgabe für die zweite.
Dieser Plattenfehler ist der markanteste und seltenste (Mi. 700,- = unterbewertet!)
- 188 1/15 Th. schw./graublau, breitrandige linke untere Kabinett-Bogenecke mit $\odot$ 4PF 150,—
Plattenfehler "gebrochener Fuß der linken 2 und Delle in Randlinie unten rechts" (3.
Auflage), Fotoexp. Berger



189 / 750,-

- 189 1/10 Th. schw./gelb, große rechte untere Kabinett-Bogenecke mit K1 "Hildesheim" auf Brief (seitliche Klappen nicht ganz vollständig, belanglos) nach Leipzig. Bogenecken dieser Größe auf Brief sind selten! Sign. Bolaffi und Diena ✉ 5 750,-



190 / 180,-



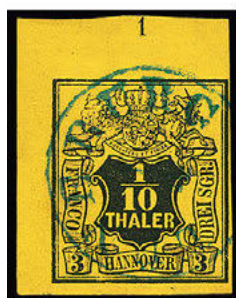
191 / 180,-



194 / 250,-



- 190 1/10 Th. schw./gelb, breitrandige rechte obere Bogenecke mit Reihenzahl "10" auf Kabinettbriefstück mit Ra3 "Hannover", sign. Willame △ 5 180,-
- 191 1/10 Th. schw./gelb, große rechte obere Bogenecke auf Kabinettbriefstück mit K1 von Hildesheim, Fotoexp. Berger △ 5 180,-



ex 192 / 500,-

- 192 1/10 Th. schw./gelb, fast komplette obere Randleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "10", ohne "8", vollständig, "5" berührt, die beiden Bogenecken tadellos und mit Befund Berger ☉/△ 5(9) 500,-



ex 193 / 400,-

- 193 1/10 Th. schw./gelb, fast komplette untere Randleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "10", ohne "9", vollständig, dabei "6", tadello, auf Briefchen. Die Erhaltung variiert von gut bis kleine Mängel, die rechte untere Ecke tadello mit Fotoexp. Berger $\triangle/\odot/\boxtimes$ 5(9) 400,-
- 194 1/10 Th. schw./gelb, Plattenfehler "1 mit Häkchen" breitrandig ungestempelt auf nicht entwertetem Briefstück, selbst in dieser ungestempelten Erhaltung eine große Seltenheit, Fotoexp. Berger. Mi. "-.-" (*) 5II 250,-



195 / 120,-



196 / 150,-



200 / 400,-

- 195 3 Pfge. lilarosa, überrandiges Kabinettstück mit Bogenrand rechts, Reihenzahl "10", Ra3 $\odot$ 6a 120,-
von Hannover, sign. Berger
- 196 3 Pfge. lilarosa, sehr breitrandig, rechts Bogenrand und Reihenzahl "5", auf $\triangle$ 6a 150,-
Kabinettbriefstück, Fotoexp. Berger



197 / 150,-



198 / 150,-

- 197 3 Pfge. lilarosa, überrandig, links mit Bogenrand und Reihenzahl "7", auf $\triangle$ 6a 150,-
Kabinettbriefstück mit K1 von Osnabrück, Attest Berger
- 198 3 Pfge. rosa, breitrandig, links Bogenrand mit Reihenzahl "11", auf prachtvollem $\triangle$ 6a 150,-
ursprünglichem Briefstück mit vollem K2 "Leer", sign. Köhler, Pfenninger



199 / 3000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|--------|
| 199 | 3 Pfge. rosa, Kabinett paar auf kompletter Zeitung "Theater-Chronik" 1855 mit zentrischem K2 "Harburg", Zeitung mit üblichen Lagerspuren. Vollständige Zeitungen sind selten, Atteste Berger und Jäschke-L., aus der 13. Erhardt + Feuser-Auktion 1985 | ☒ | 6a(2) | 3000,- |
| 200 | 3 Pfge. lilarosa im Paar vom rechten Bogenrand, Reihenzahl "2", auf Kabinettbriefstück mit zentrischem K2 "Hage" | △ | 6a(2) | 400,- |



201 / 350,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|-------|
| 201 | 3 Pfge. lilarosa, drei klar gestempelte linke Randstücke, Reihenzahlen "1" (Bugspur von der Drucksachen-Verwendung), "3" und "4" (Kabinett, sign. Berger) | ☉ | 6a(3) | 350,- |
|-----|---|---|-------|-------|



202 / 1000,-

- 202 3 Pfge. dunkellilarosa, breitrandiges ungebrauchtes Kabinettstück mit fast vollständigem Originalgummi (an wenigen Stellen gering Fremd gummi), eine seltene Marke! Sign. Bühler und Attest Berger *
- 203 3 Pfge. dunkellilarosa, farbfrisches Luxuspaar mit einem zentrischen K2 "Harburg" auf kompletter Zeitung "Theater-Chronik" 1855. Das schönste Paar dieser Marke auf Zeitung! Zuschlag Köhler 1989 DM 17500,- + Aufg., Attest Berger. Foto siehe Katalog-Rückseite ☒

6b 1000,-

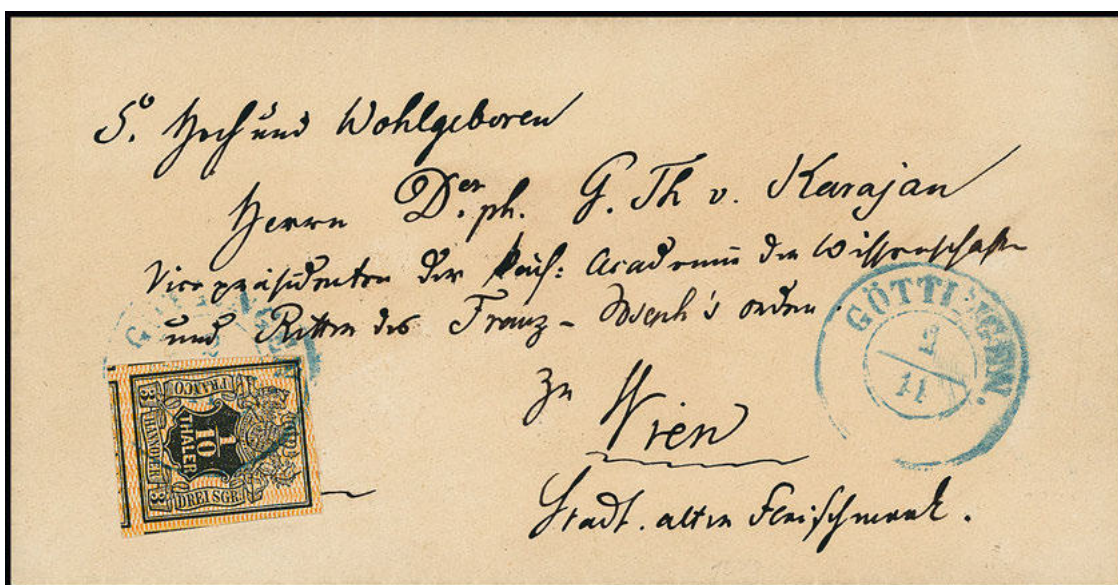
6b(2) 7000,-



204 / 400,-

- 204 1/10 Th. schw./orange, von dieser Marke seltene rechte untere Kabinett-Bordüren-Bogenecke mit Ra3 von Hannover voll und Reihenzahl "10", ein Liebhaberstück! Sign. Drahn, Kruschel, Pfenninger, Engel und Attest Berger, aus der Bovensiepen-Slg. (1. Kruschel-Auktion 1970), 11. Rauhut-Auktion 1993 ☉

7a 400,-



205 / 400,-

- 205 1/10 Th. schw./orange, für diese diffizile Marke eine Ausnahme-Schnittqualität, breitrandig mit Teilen von Nebenmarken an drei Seiten (!), auf Kabinettcouvert von Göttingen (K2) aus der bekannten von-Karajan-Korrespondenz nach Wien, Attest Jäschke-L. ☒

7a 400,-



206 / 250,-

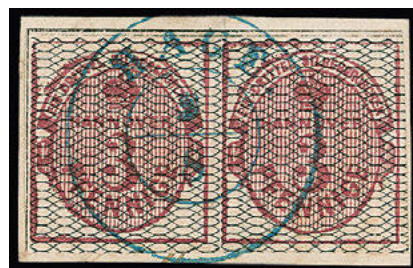
- 206 1/10 Th. schw./orange, für diese schwierige Marke in Ausnahme-Schnittqualität mit Teilen von fünf Nebenmarken an drei Seiten (!) auf Kabinettbriefstück mit Ra3 von Hannover. Attest Berger und sign. Pfenninger. Aus der "Astrul"-Sammlung △ 7a 250,-



207 / 150,-

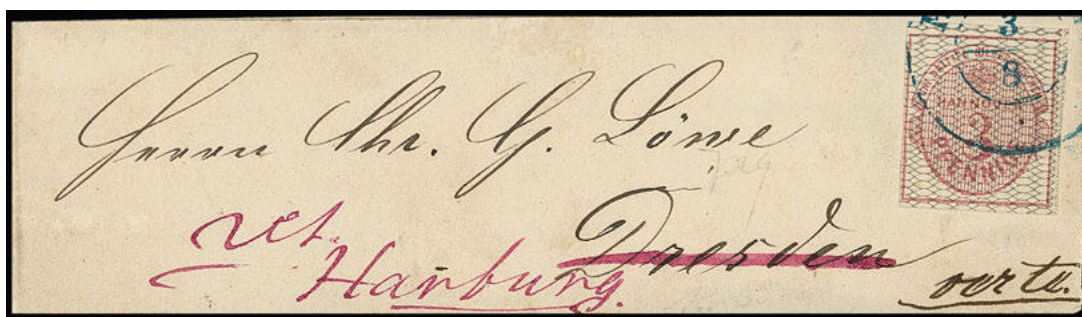


209 / 200,-



211 / 250,-

- 207 1/10 Th. schw./orange, für diese schwierige Marke hervorragend geschnittenes Luxus-Bordüren-Randstück auf Briefstück mit K2 "Harburg", links Bordüren-Bogenrand, oben und rechts Nebenmarken, Fotoexp. Berger, ex Ressel △ 7a 150,-



208 / 250,-

- 208 3 Pfge. karmin, grau genetzt, perfektes Exemplar auf Retour-Streifband mit K2 "Harburg" nach Dresden und mit handschriftlichem Retour-Vermerk zurück. Mi. 1.000,-, Fotoexp. Berger "einwandfrei" ✉ 8a 250,-
- 209 3 Pfge. karmin, schwarz genetzt, mit vollem Bordüren-Bogenrand rechts, Reihenzahl "2", auf Kabinettbriefstück mit K2 "Hildesheim" △ 8a 200,-
- 210 3 Pfge. karmin, schwarz genetzt, waagerechtes Luxuspaar vom linken Bogenrand auf Faltbrief mit zentrischem K2 "Harburg" nach Hamburg (Portomoderation). Ein schöner Brief! Attest Engel ✉ 8a(2) 600,-
- 211 3 Pfge. karmin, schwarz genetzt, im Paar auf Luxusbriefstück mit zentrischem K2 "Hage". Attest Berger "ein sehr schönes, zentrisch gestempeltes Paar". Mi. 800,- + △ 8a(2) 250,-



212 / 2500,-

- 212 3 Pfg. karmin, grau genetzt, größere rechte untere Kabinett-Bordüren-Bogenecke mit vollem Bordürenrand und unten Jahreszahl "1856", ein Liebhaberstück aus der Boker-Slg., Attest Jäschke-L. ☉ 8b 2500,—



213 / 250,-

- 213 3 Pfg. karmin, grau genetzt, trotz kleiner Mängel spektakuläres ungebrauchtes Oberrandstück mit oben 55mm breitem Bordüren-Bogenrand und Randinschrift "KONIGL" * 8b 250,—



214 / 350,-

210 / 600,-

- 214 3 Pfg. karmin, grau genetzt, Kabinett-Bordüren-Randstück mit Reihenzahl "6" auf Drucksache (ohne Schleife) mit K2 "Bremen", Attest Berger ☒ 8b 350,—
- 215 3 Pfg. karmin, grau genetzt, sehr breitrandig, rechts Bordüren-Bogenrand mit Reihenzahl "11", auf Kabinettbriefstück mit Ra2 "Esens" △ 8b 250,—



215 / 200,-



216 / 250,-

- 216 3 Pfg. karmin, grau genetzt, guter Plattenfehler "rechte obere Ecke abgeschrägt", ☉ 8bl 250,—
Kabinettstück mit Ra2 von Duderstadt. Mi. 600,- für billige "a"-Nuance. Fotoexp. Berger



217 / 300,-

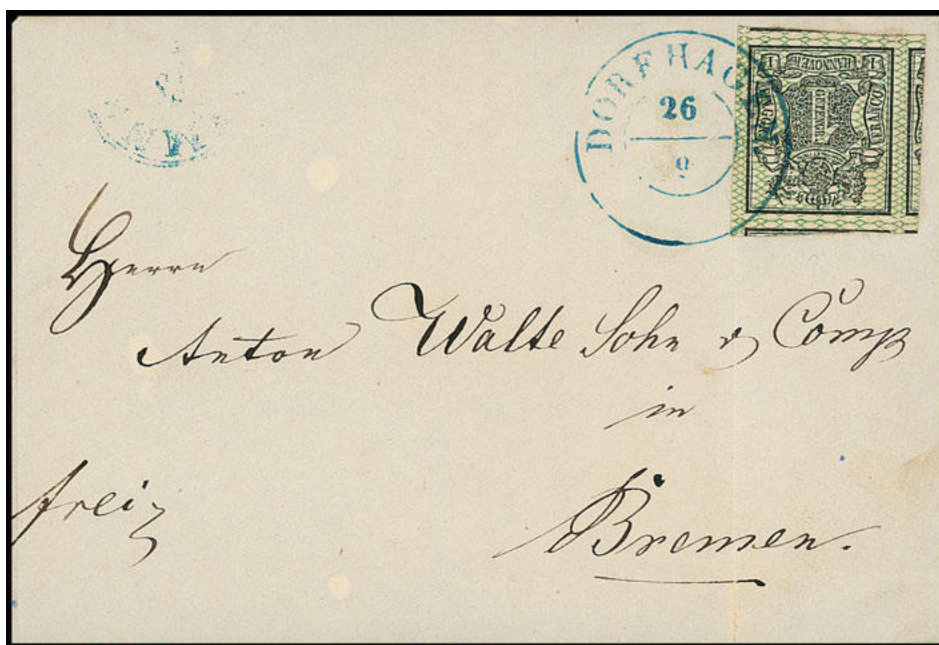


218 / 250,-



219 / 150,-

- 217 1 Ggr. schw./grün, größere linke untere Kabinett-Bordüren-Bogenecke mit voller ☉ 9 300,—
Auflage-Ziffer "VIII.A." im Unterrand, K1 von Osterode, Fotoexp. Jäschke-L.
- 218 1 Ggr. schw./grün, rechte untere Luxus-Bordüren-Bogenecke mit Reihenzahl "12" und ☉ 9 250,—
Teil der Jahreszahl "1856", Attest Berger
- 219 1 Gr. schw./grün, oben ganz min. Randlinienschnitt, große linke untere ☉ 9 150,—
Bordüren-Bogenecke mit Auflagenziffern "VIII A", sign. Ressel und Fotoexp. Berger



220 / 200,-

- 220 1 Ggr. schw./grün, für Hannover-Verhältnisse Luxus-Ausnahme-Schnittweise mit ☐ 9 200,—
größeren Teilen von Nebenmarken an drei Seiten, auf Brief (Falte ausserhalb) mit K2
"Dorfhagen" nach Bremen



221 / 200,-

- 221 1 Ggr. schw./grün, voll- bis überrandig mit vollem Bordüren-Bogenrand und oben ☒ 9 200,-
Inscript "ARKEN" auf Prachtbrief mit K2 "Sögel"



222 / 120,-

- 222 1 Ggr. schw./grün mit vollem Bordüren-Oberrand, Inscript "ANCO-M", auf ☐ 9 120,-
Kabinettbriefstück mit K2 "Lathen"



223 / 100,-



224 / 250,-



225 / 200,-

- 223 1 Ggr. schw./grün, für diese Marke ganz ungewöhnlicher Schnittriese (drei Seiten alle ☐ 9 100,-
Nachbarn!) auf Luxusbriefstück mit Ra2 "Elze"
- 224 1 Ggr. schw./grün, große linke untere Bordüren-Bogenecke mit Reihenzahl "12" und im ☐ 9 250,-
Unterrand Ansatz der Jahreszahl "1" auf Briefstück
- 225 1 Ggr. schw./grün, große rechte untere Bordüren-Bogenecke mit Reihenzahl "12" und ☐ 9 200,-
unten Jahreszahl "1856", links leicht berührt, auf Briefstück mit K2 "Pattensen"



226 / 400,-

- 226 1 Ggr. schw./grün, vollständige linke Bordüren-Bogenrand-Leiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12" komplett, zwei Werte berührt, dabei linke untere Kabinett-Bogenecke mit K2 "Harsefeld", Fotoexp. Berger ☉ 9(12) 400,-



227 / 400,-

- 227 1 Ggr. schw./grün, vollständige rechte Bordüren-Bogenrand-Leiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12" komplett △/☉ 9(12) 400,-



228 / 300,-

- 228 1 Ggr. schw./grün, teils überrandiges Luxus-Bordüren-Bogeneckenpaar aus der linken oberen Bogenecke mit zentrischem K2 "Dorfhagen", Reihenzahlen "1" und "2", sign. Ressel, Fotoexp. Berger ☉ 9(2) 300,—



229 / 350,-

- 229 1 Ggr. schw./grün, zwei leicht gestempelte Kabinett-Bordüren-Unterrandstücke mit jeweils Jahreszahl "1858" in leicht unterschiedlichen Positionen, einmal Fotoexp. Berger ☉ 9(2) 350,—
- 230 1 Ggr. schw./grün, senkrechter, gut gerandeter Unterrand-Dreierstreifen mit unten voller Bordüre und Bogenrand, K2 "Hannover" ☉ 9(3) 100,—



231 / 750,-

- 231 1 Ggr. schw./grün, sieben Bordüren-Oberrandstücke inkl. linker oberer Ecke, bis auf einen Wert vollständige Inschrift "KÖNIGLICH HANNOVERSCHE FRANCO M(ARKE)N", die Erhaltung variiert etwas, teils sign. bzw. eine Fotoexp. Berger △/☉ 9(7) 750,—



232 / 250,-

- 232 1/30 Th. schw./rosa, Ausnahme-Schnittriese, hervorragend breit gerandet mit Teilen von ☒ 10a 250,-
sechs Nebenmarken an allen vier Seiten, auf Faltbrief aus Leer. Fotoexp. Berger



233 / 500,-

- 233 1/30 Th. schw./rosa, Kabinettstück mit vollem oberem Bogenrand, Bordüre und ☒ 10a 500,-
Randinschrift "NNOVE" auf Faltbrief mit K2 "Osnabrück" (typisch etwas veränderte
Adresse von Primavesi in Gravenhorst)
- 234 1/30 Th. schw./rosa auf Luxusbriefstück mit idealem K1 "Wellingholzhausen" und ☐ 10a 100,-
nebengesetzt. Sign. Pfenninger
- 235 1/30 Th. schw./rosa mit vollem oberem Bogenrand, Bordüre mit Reihenzahl "3" und ☐ 10a 150,-
Randinschrift "KONIGL", auf Kabinettbriefstück mit K2 "Hildesheim", sign. Bolaffi,
Rappaporte



230 / 100,-



235 / 150,-



236 / 150,-



239 / 400,-



234 / 100,-



237 / 100,-

- 236 1/30 Th. schw./rosa mit vollem oberem Bordüren-Bogenrand und Inschrift "ANCO-M" auf Kabinettbriefstück mit K2 "Lamspringe", sign. Pfenninger △ 10a 150,-
- 237 1/30 Th. schw./rosa, rechts mit Bordüren-Bogenrand und dort deutlichem Bordürenbruch, oben mit Nebenmarken, auf Kabinettbriefstück mit Ra2 "Bramsche", ex Metzger, sign. Engel, Dietrich, Rappaporte u.a. △ 10a 100,-



ex 238 / 400,-

- 238 1/30 Th. schw./rosa, fast vollständige rechte Bordüren-Bogenrand-Leiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12", nur ohne "11", komplett, dabei oft Kabinettstücke, "7" oben berührt, aber auf Brief △/◎/ 10a(11) 400,-
☒
- 239 1/30 Th. schw./rosa, zwei gestempelte Bordüren-Unterrandstücke mit jeweils Jahreszahl "1858" in leicht unterschiedlichen Stellungen, ein Kabinettbriefstück mit zentrischem K2 "Grossander" (Fotoexp. Jäschke-L.) △/◎ 10a(2) 400,-



240 / 350,-



241 / 300,-



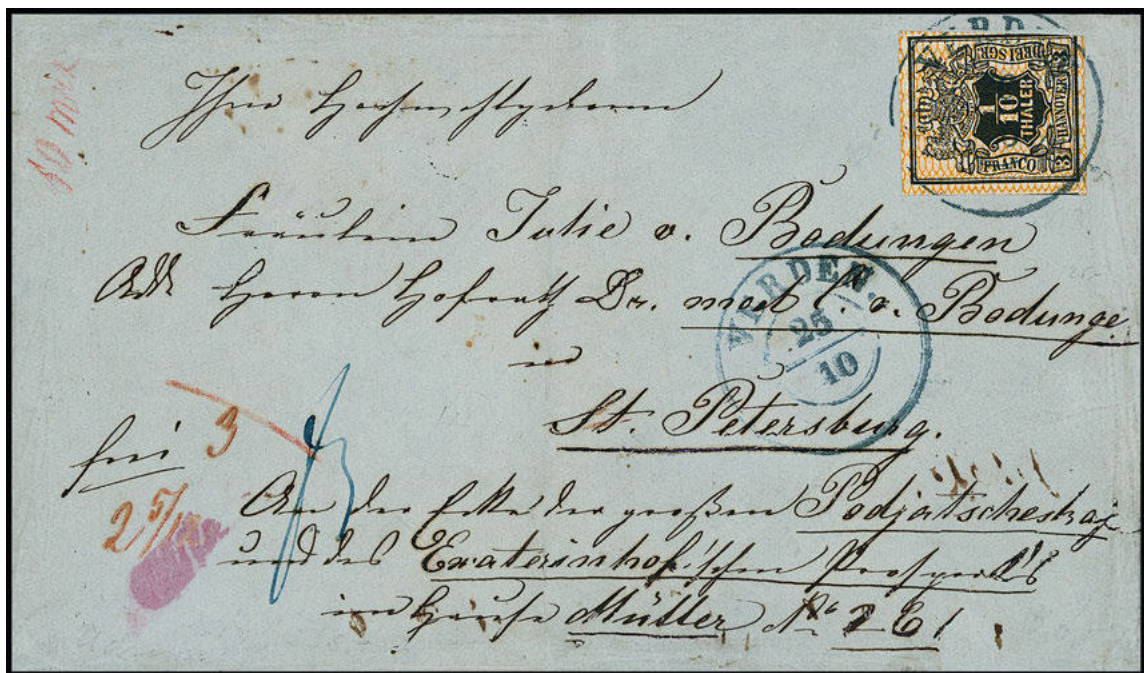
242 / 150,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 240 | 1/15 Th. schw./blau, große rechte untere Bordüren-Bogenecke (punkthell) mit zweifachem Ra2 "Lesum", Reihenzahl "10" und Jahreszahl "1856" (selten), Fotoexp. Jäschke-L. | ⊙ | 11 | 350,- |
| 241 | 1/15 Th. schw./hellblau, linke untere Bordüren-Bogenecke mit L1 "Hage", Reihenzahl "1" und Auflagenummer "IV.A.", sehr selten (rechter Rand etwas verbreitert) | ⊙ | 11 | 300,- |
| 242 | 1/15 Th. schw./blau, hervorragend riesenrandiges Luxusstück, sehr ungewöhnlich Teile von vier Nebenmarken an drei Seiten (!), K1 "Hamburg", auf Briefstück. Fotoexp. Jäschke-L. | △ | 11 | 150,- |



243 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|--------|
| 243 | 1/15 Th. schw./blau, tadellose Halbierung auf kleinem Kabinettbriefstück mit K2 von Schladen, Attest Berger. Mi. 2500,- | △ | 11H | 1000,- |
|-----|---|---|-----|--------|



244 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 244 | 1/10 Th. schw./orange, nur rechts unten berührt, als seltenes Teilfranko auf Auslandsbrief 1857 mit K2 "Verden" nach St. Petersburg/Rußland, frankiert nur bis Postvereinsgrenze | ✉ | 12 | 750,- |
|-----|--|---|----|-------|



245 / 100,-



246 / 100,-



ex 247 / 200,-

- 245 1/10 Th. schw./orange auf Luxusbriefstück mit idealem K2 "Iburg" und nebengesetzt, sign. Bolaffi $\triangle$ 12 100,—
- 246 1/10 Th. schw./orange, überrandige kleine rechte obere Bogenecke (Rz. "1") auf Kabinettbriefstück mit Ra3 "Hannover" $\triangle$ 12 100,—
- 247 1/10 Th. schw./orange, vier Bordüren-Randstücke mit Reihenzahlen, "2" (überrandig, sign. Raybaudi), "3" (unten etwas knapp) sowie "7" auf schönem Kabinettbriefstück mit K2 "Soltau", jeweils links, sowie "4" rechts (etwas ber.) $\triangle/\odot$ 12(4) 200,—



248 / 150,-



251 / 400,-

- 248 1/10 Th. schw./orange, ungewöhnlich breitrandig mit Teilen von Nebenmarken auf Kabinettbriefstück mit K2 "Hannover". Die Marke zeigt sowohl den Plattenfehler "fehlender Huf des Einhorns" als auch zusätzlich einen deutlichen Plattenbruch vom Rand unten bis zum Schriftzug "DREI SGR.", in dieser Form sehr selten. Sign. Berger $\triangle$ 121 150,—



249 / 200,-



ex 252 / 300,-

- 249 3 Pfge. rosa, riesenrandiges Luxusstück mit K2 "Norden", links vom Bogenrand mit Reihenzahl "8", die anderen drei Seiten alle fünf (!) möglichen Nebenmarken - Ausnahmestück! Sign. Bühler, Drahn und Fotoexp. Berger $\odot$ 13a 200,—



250 / 250,-

- 250 3 Pfge. rosa, dunkelrosa, drei gestempelte Unterrandstücke (kl. Mgl.) mit den Jahreszahlen "1860", "1861" und "1862", selten! ☉ 13a(3) 250,—
- 251 3 Pfge. dunkelrosa, tieffarbiger ungebrauchter Kabinett-Vierblock, unteres Paar postfrisch, aus der linken unteren Bogenecke (unten im Bogenrand ganz minimal getönt) mit voller Jahreszahl "1862", ex Boker */** 13a(4) 400,—
- 252 3 Pfge. lilarosa, rechte obere Bogenecke mit Reihenzahl "1" auf Luxusbriefstück mit K2 "Hannover", sign. Jakubek und Fotoexp. Berger. Dazu vier weitere Randstücke mit Reihenzahlen, "4" links (etwas hell) und rechts (Paar), "5" rechts, sowie "6" rechts △/☉ 13a(6) 300,—



253 / 500,-

- 253 3 Pfge. rosa, lilarosa, acht verschiedene linke Randstücke mit Reihenzahlen "1", "2", "3" und "4" im Paar aus der Boker-Slg., "5", "6", "9" und "11", seltenes Angebot △ 13a(8) 500,—



254 / 120,-



255 / 200,-

- 254 3 Pfge. karmin, breitrandige gestempelte rechte obere Kabinett-Bogenecke mit Reihenzahl "1", mehrf. sign. ☉ 13b 120,—

- 255 3 Pfge. karmin, Kabinettpaar vom linkem Bogenrand mit Reihenzahl "8", K2 "Hannover", ☉ 13b(2) 200,—
Fotoexp. Berger. Mi. 600,- + Aufschlag für Rand



256 / 200,-



257 / 100,-



258 / 100,-

- 256 1 Gr. rosa, kuriose "Halbierung" (siehe Foto) auf Briefstück mit K2 "Celle" △ 14a 200,—
257 1 Gr. rosa, zwei Luxus-Schnittriesen mit mehreren Nebenmarken, aus der rechten oberen Ecke mit K2 "Soltau" (Notiz Berger), sowie auf Briefstück mit K1 "Drochtersen" ☉/△ 14a(2) 100,—
258 1 Gr. rosa vom rechten Bogenrand mit Reihenzahl "10" nebst 2 Gr. blau auf Luxusbriefstück mit K2 "Hemelingen" ideal zentrisch. Aus der 30. Kruschel-Auktion 1990, danach Slg. Metzger, sign. R.F. Engel u.a. △ 14a, 15a 100,—



ex 259 / 400,-

- 259 1 Gr. rosa, lilarosa, 19 verschiedene gestempelte rechte Randstücke, die Reihenzahlen "1" bis "12" vollständig, zusätzlich "2" in versch. Positionen, "4" klein und groß, "5" klein und groß, "7" versch. Pos., "8" klein und groß, "9" klein und groß, sowie "12" versch. Pos., seltenes Angebot! △/☉ 14a,c 400,—



ex 260 / 400,-

- 260 1 Gr. rosa, lilarosa, 21 verschiedene gestempelte linke Randstücke mit den Reihenzahlen "1" bis "12" vollständig und zusätzlich "1"(3), "2", "3", "4"(3), "9", "11" und "12" in versch. Stellungen. So ein seltenes Angebot! △/☉ 14a,c 400,—



261 / 600,-

- 261 1 Gr. rosa, lilarosa, acht verschiedene gestempelte Unterrandstücke in etwas variierender Qualität mit den Jahreszahlen "1859" (Stellung I und II), "1860" (I), "1861" (I und III), "1862" (I und II) sowie "1863" (I), sieben Fotoexp. Berger, so ein seltenes Angebot! △/⊙ 14a,c 600,-



262 / 300,-

- 262 1 Gr. rosa, fünf verschiedene gestempelte Unterrandstücke (ein Paar aus der linken unteren Bogenecke) mit Jahreszahlen "1859" (Stellung II), "1861" (I), "1862" (I und III) sowie "1863" (Jahreszahl nur teilweise, II), zwei Fotoexp. Berger ⊙/△ 14a-c 300,-
- 263 1 Gr. lilarot, linke untere Luxus-Bogenecke mit K2 "Osnabrück" auf schönem Brief, sign. Colla ✉ 14c 120,-



264 / 120,-

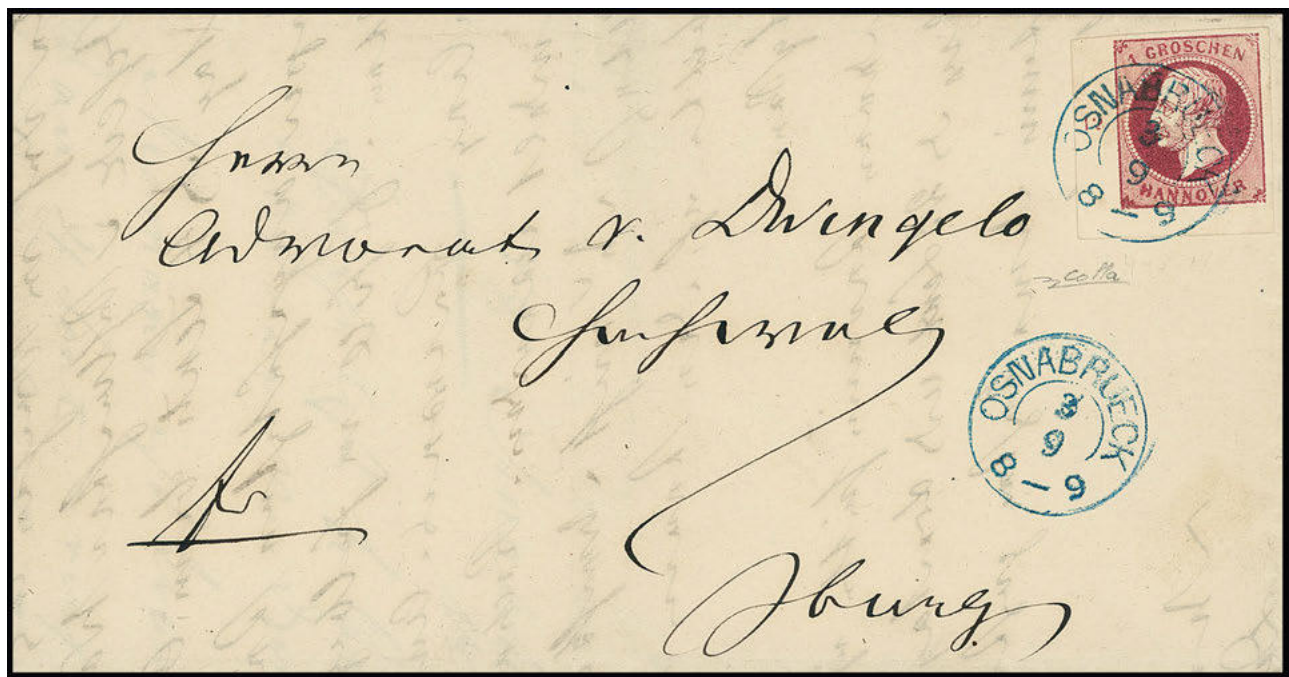


265 / 100,-



266 / 100,-

- 264 1 Gr. lilarosa (Kabinett) und weinrot, grober Druck (kl. Mgl., sign. Berger), je △/⊙ 14c,dl 120,-
Unterrandstücke mit Jahreszahlen "1862" in zwei versch. Stellungen



263 / 120,-



269 / 100,-



274 / 100,-



275 / 250,-



267 / 100,-



268 / 100,-



272 / 100,-



276 / 100,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 265 | 1 Gr. weinrot, feiner Druck, vom linken Bogenrand mit Reihenzahl "10" auf Luxusbriefstück mit K2 "Hameln", sign. Bühler | △ | 14dl | 100,- |
| 266 | 1 Gr. weinrot, grober Druck, rechts mit Bogenrand und Reihenzahl "10", auf Luxusbriefstück mit K2 "Carolinensuhl" | △ | 14dl | 100,- |
| 267 | 2 Gr. blau, Luxus-Schnitttriese mit K2 "Celle", links mit Bogenrand und Reihenzahl "11", alle anderen Seiten Nebenmarken (!), sign. Berger | ⊙ | 15a | 100,- |
| 268 | 2 Gr. blau, überrandiges gest. Luxus-Unterrandstück mit Jahreszahl "1862", sign. Krause, Rappaporte | ⊙ | 15a | 100,- |
| 269 | 2 Gr. blau, körniger Druck, nahezu "markenfrei" gestempeltes Luxusbriefstück mit besserem K2 "Altenbruch" | △ | 15a | 100,- |



270 / 400,-

- 270 2 Gr. blau, fast vollständige linke Bogenrandleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12", $\triangle/\odot$ 15a(11) 400,-
ohne "7" und "10" vollständig, dabei "4" in zwei verschiedenen Positionen, zwei Fotoexp.
Berger



271 / 500,-

- 271 2 Gr. blau, überkomplette gestempelte rechte Randleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12" vollständig (re. untere Bogenecke etwas Randlinienschnitt), dabei "2", "3", "7" und "8" jeweils mit zwei verschiedenen Positionen. So ein seltenes Angebot! $\triangle/\odot$ 15a(16) 500,-
- 272 2 Gr. blau, zwei gestempelte Unterrandstücke (ehemals Paar), linke Marke mit $\odot$ 15a(2) 100,-
Jahreszahl "1862" (Kabinett)



ex 273 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|------|----------|-------|
| 273 | 2 Gr. blau, fünf gestempelte Unterrandstücke (Erhaltung etwas variierend inkl. Kabinett) mit den Jahreszahlen "1860", "1861" (Stellung II), "1862" (I) sowie "1863" (II und III), seltenes Angebot! | △/⊙ | 15a(5) | 500,— |
| 274 | 2 Gr. dunkelblau, überrandige rechte untere Bogenecke auf Kabinettbriefstück mit Ra2 von Winsen a.d. Luhe | △ | 15b | 100,— |
| 275 | 2 Gr. dunkelblau im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke (links unten Einriß nur im Bogenrand, nicht in die Marke), unteres Paar postfrisch, mit sowohl Plattenfehler "geschwungene 2" als auch "Schmiß", und Jahreszahl "1861" in Stellung I, in dieser Form selten! | **/* | 15bl,III | 250,— |
| 276 | 2 Gr. dunkelblau, postfrisches Unterrandstück mit Jahreszahl "1861" (Stellung I) und Plattenfehler "Schmiß" (dieser schon 200,- Mi.), Fotoexp. Berger "einwandfrei" | ** | 15bII | 100,— |



277 / 100,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|--------|
| 277 | 3 Gr. orange, Luxus-Schnittriese vom linken Bogenrand mit Teilen von drei Nebenmarken, K2 "Nienburg", Fotoexp. Berger | ⊙ | 16a | 100,— |
| 278 | 3 Gr. orange im breitrandigen Luxus-Dreierstreifen aus der linken unteren Bogenecke mit K2 "Hannover" und unten Jahreszahl "1859" (Stellung II), unterhalb der rechten Marke nur im äussersten Unterrand eine kleine helle Stelle (ohne Bedeutung). Ein Ausnahmestück aus den Sammlungen Caspary, Boker und Haub (einen besseren "Stammbaum" gibt es nicht). Attest Jäschke-L. "fehlerfrei", Foto siehe Innentitel! | ⊙ | 16a(3) | 1000,— |



279 / 400,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 279 | 3 Gr. orange, drei gestempelte Unterrandstücke mit den Jahreszahlen "1859" (Stellung I, tadellos) sowie "1860" (Fotoexp. Jäschke-L.) und "1861" (kl. Mgl.) | ⊙ | 16a(3) | 400,— |
|-----|--|---|--------|-------|



280 / 500,-

280 3 Gr. gelb- bzw. dunkelorange, überkomplette linke Bogenrandleiste mit den Reihennummern "1" bis "12" vollständig, dabei "5", "8" und "10" jeweils zwei verschiedene Positionen ☉/△ 16a/b 500,-



281 / 500,-

281 3 Gr. gelb- bzw. dunkelorange, fast vollständige Bogenrandleiste mit den Reihennummern "1", "2" (3, versch. Positionen), "4"(2), "5", "6", "8", "9", "10" (zwei versch.) und "12" (rechte untere Kabinett-Bogenecke), total 13 Randstücke, zwei Fotoexp. Berger △/☉ 16a/b 500,-

- 282 1/2 Gr. schwarz, Luxus-Ausnahme-Schnittriefe mit K1 von Salzgitter und Teilen von Nebenmarken an drei Seiten, Fotoexp. Berger ☉ 17y 200,—

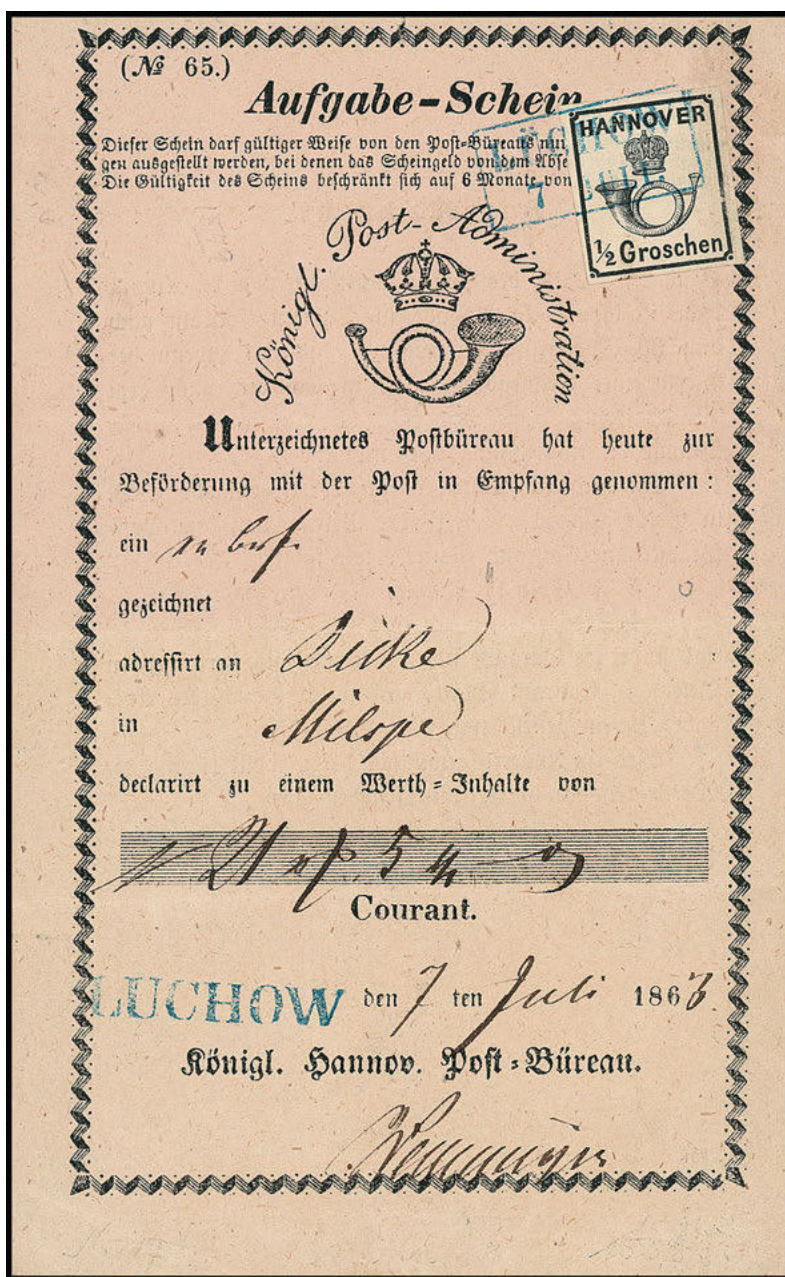


282 / 200,—



283 / 500,—

- 283 1/2 Gr. schwarz, Luxusstück aus der rechten unteren Bogenecke mit Reihenzahl "12", fast "bildfreier" K2 von Hildesheim, als Ecke selten! Sign. Bühler, Müller-Mark, Bolaffi, ein Liebhaberstück! ☉ 17y 500,—



284 / 1000,—

- 284 1/2 Gr. schwarz, allseits voll- bis breitrandig, in seltener Verwendung auf rosa Post-Aufgabeschein mit Ra2 "Lüchow" 1863, nur wenige frankierte Formulare dieser Art bekannt! ☒ 17y 1000,—



285 / 500,-

- 285 1/2 Gr. schwarz, weiße Gummierung, Kabinettstück vom linken Bogenrand mit Reihenzahl "7", ungewöhnlich rückseitig geklebt, mit Ra2 "Buxtehude" auf gef. Brief mit Inhalt 1861 in die Briefsammlung Neukloster. Brief vs. mit Falzresten (kein Mangel). Bisher einzig registrierter Brief in diese Briefsammlung. Attest Jäschke-L. ✉ 17y 500,-



286 / 200,-



287 / 250,-

- 286 1/2 Gr. schwarz, einwandfreie rechte obere Bogenecke mit Reihenzahl "1" auf Briefstück △ 17y 200,-
- 287 1/2 Gr. schwarz, weißer Gummi, seltenes Paar vom linken Bogenrand mit Reihenzahl "6" auf Kabinettbriefstück mit Ra2 "Wittmund" (die rechte untere Ecke war, wahrscheinlich zur Prüfung des Gummis, gelöst). Sign. Bühler u.a. sowie Fotoexp. Berger △ 17y(2) 250,-



288 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|--------|-------|
| 288 | 1/2 Gr. schwarz, weißer Gummi, acht verschiedene linke Randstücke mit den Reihenzahlen "1" bis "4", "6", "7", "10" und "12", dabei beide Bogenecken tadellos (linke untere sign. Brett), eine Fotoexp. Jäschke-L, so ein seltenes Angebot! | △/⊙ | 17y(8) | 750,- |
| 289 | 10 Gr. grün, sehr frisches rechtes Randstück mit Reihenzahl "7", K2 "Hannover", meist voll- bis breitrandig, rechts unten minimal an die Randlinie geschnitten. Gestempelte Randstücke dieser Marke sind selten | ⊙ | 18 | 400,- |
| 290 | 10 Gr. grün, trotz eines ergänzten Oberrandes von dieser Marke sehr seltene gestempelte rechte untere Bogenecke mit Reihenzahl "12", K2 "Hannover", sign. Berger, Brett | ⊙ | 18 | 400,- |



289 / 400,-



290 / 400,-



291 / 550,-



292 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|------|-------|-------|
| 291 | 10 Gr. grün, ungebrauchter Luxus-Vierblock, rechte untere Marke postfrisch, Attest Berger. Mi. für Falz-Vierblock 1700,- + | */** | 18(4) | 550,- |
| 292 | 10 Gr. grün, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit K2 von Hannover und deutlich sichtbarem Plattenfehler von Feld 102, "Kratzer über R", sign. Thier u.a. Mi. 2500,- | ⊙ | 18III | 600,- |
| 293 | 3 Gr. hellbraun, aussergewöhnlich breitrandiges Luxusstück mit K2 "Münden" und Teilen von Nebenmarken an drei Seiten. Sign. Berger u.a. | ⊙ | 19a | 100,- |



294 / 600,-

- 294 3 Gr. (hell-) braun, überkomplette gestempelte linke Bogenrandleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12" vollständig, dabei "1", "3", "5", "8" und "12" (zwei Bogenecken, eine sign. Berger) jeweils zwei verschiedene Positionen, seltenes Angebot! △/⊙ 19a(17) 600,-



295 / 350,-

- 295 3 Gr. hellbraun (3) und einmal graubraun (Fotoexp. Berger), vier gestempelte Unterlandstücke mit Jahreszahlen "1861" (zwei verschiedene Stellungen), "1862" und "1863", zwei Werte min. Mgl. ⊙ 19a,c 350,-



293 / 100,-



296 / 250,-

- 296 3 Gr. schwarzbraun, seltene Nuance, Kabinettsbriefstück mit vollem K2 "Hildesheim", Attest Berger. Mi. 500,- + △ 19b 250,-



297 / 350,-

- 297 3 Gr. graubraun im Luxus-Vierblock aus der linken unteren Bogenecke mit Jahreszahl "1861", dabei das obere Paar postfrisch, in dieser Form selten! Attest Jäschke-L. **/* 19c(4) 350,-



298 / 400,-



299 / 400,-

- 298 3 Pfge. grün, Kabinettstück mit breitem rechtem Bogenrand, Reihenzahl "11", K2 von Göttingen, Attest Berger. Mi. 1200,- + ☉ 20 400,-
- 299 3 Pfge. grün, Kabinettstück mit breitem rechtem Bogenrand, Reihenzahl "7", K2 von Hannover, ex Boker. Mi. 1200,- + ☉ 20 400,-



300 / 1000,-

- 300 3 Pfge. grün, rosa Gummierung, im Luxus-Sechserblock aus der linken unteren Bogenecke mit Jahreszahl "1863", dabei das Bogeneckenpaar mit Jahreszahl postfrisch! Eine seltene und dekorative Einheit aus der Boker-Slg., Attest Berger **/* 21x(6) 1000,-



301 / 150,-



303 / 300,-



302 / 100,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 301 | 3 Pfge. grün, weißer Gummi, gestempelt vom linken Bogenrand mit seltenen vorkommender falscher Reihenzahl "01" (statt "10") und links praktisch vollständig ausgefallenem Durchstich, sign. Engel, Pfenninger | ⊙ | 21y | 150,- |
| 302 | 3 Pfge. grün, weißer Gummi, vom Unterrand mit voller Jahreszahl "1864" auf Prachtbriefstück (oben eine Durchstichzunge getönt, belanglos) mit K1 "Bremen" | △ | 21y | 100,- |
| 303 | 3 Pfge. grün, weißer Gummi, seltener Rand-Viererblick mit Reihenzahlen "4" und "5", besonders schön zentrischer K2 "Hoheneggelsen", typisch etwas versetzter Durchstich, dieser bei drei Marken vollständig und teils innerhalb der Scherentrennung, lediglich linke obere Marke links etwas Scherentrennung, sonst tadellos. Dekorativ und seltene Einheit (Mi. 1000,- ++), aus der Boker-Slg. | ⊙ | 21y(4) | 300,- |
| 304 | 3 Pfge. grün auf dünnem, satiniertem Papier, ungebrauchtes Unterrandstück mit Jahreszahl "1865" in Stellung II, sign. Engel, selten! | * | 21z | 200,- |



305 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 305 | 1/2 Gr. schwarz, rosa Gummi, einzeln auf Kabinett-Briefsammelungsbrief mit K2 "Göttingen" nach Hasenwinkel bei Reinhausen, Attest Berger | ✉ | 22x | 750,- |
|-----|--|---|-----|-------|

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 306 | 1 Gr. rosa im Unterrandpaar auf Kabinettbriefstück mit K2 "Fallingbostal", links mit Jahreszahl "1863", rechte Marke deutlicher Plattenfehler "Ausbruch oben und unten", Fotoexp. Berger | △ | 23xl | 100,— |
| 307 | 1 Gr. rosa auf Kabinett-Retour-Recepisse mit K2 "Hannover", 6.1.1866, nach Andreasberg, und von dort mit K2 vom 8.1. wieder zurück, ex Boker | ⊠ | 23y | 300,— |
| 308 | 1 Gr. rosa, tadelloses Unterrandstück auf ausserhalb zweifach gef. Brief mit K2 "Hannover" vom 3.3.1864. Es handelt sich um die früheste bekannte Verwendung dieser Marke! Krötzsch spricht von einem Erscheinen "Anfang Juli" 1864, bei Kohl ist immerhin der 14. März 1864 als Ersttag genannt und Herr Berger hat den 7.3.1864 als früheste bekannte Verwendung attestiert (Los 981 der 167. Rauhut & Kruschel-Auktion 2015). Ein sehr ungewöhnlicher "Ersttagsbrief" | ⊠ | 23y | 400,— |



309 / 800,—

- | | | | | |
|-----|---|-----|---------|-------|
| 309 | 1 Gr. rosa, 12 verschiedene Unterrandstücke (ein Dreierstreifen aus der linken unteren Bogenecke) mit sämtlich versch. Jahreszahlen (!) in oft guter, etwas variierender Erhaltung, viermal "1863" (Stellungen I bis IV vollständig), "1864" (I, II, IV), "1865" (I-IV vollständig) und "1866" (einzige Stellung, seltener Fahrpost-K1 von Hannover, Fotoexp.). Vier Fotobefunde Berger/Jäschke-L. So ein seltenes Angebot! | △/⊙ | 23y(14) | 800,— |
|-----|---|-----|---------|-------|



307 / 300,-



304 / 200,-



306 / 100,-



312 / 150,-



308 / 400,-



313 / 100,-



314 / 100,-



310 / 800,-

- 310 1 Gr. rosa vom rechten Bogenrand mit Reihenzahl "6" als Nachsendefrankatur auf Sachsen-Ganzsache 3 Ngr. rotbraun, Wappen, von "Leipzig" nach Bremervörde und von dort mit der 1 Gr. und Ra2 "Bremervörde" nach Hannover weitergeleitet. Seltene Zwei-Länder-Nachsende-Frankatur in ursprünglicher Gebrauchserhaltung  23y, 800,-
Sa.U18



311 / 250,-

- 311 2 Gr. blau, Paar aus der linken unteren Bogenecke (Kleinigkeiten wie Knitter) mit Jahreszahl "1864" in Stellung I, sowie Kabinett-Unterrandstück mit gleicher Jahreszahl, jedoch in Stellung II und Marke mit Plattenfehler III, in dieser Form selten (Attest Jäschke-L.)  24y,III 250,-
- 312 2 Gr. mattblau, dünnes Papier, von dieser Marke seltene rechte untere Bogenecke auf Kabinettbriefstück mit K2 "Einbeck", Fotoexp. Berger  24z 150,-
- 313 3 Gr. ockerbraun, Kabinettstück mit seltenem Aushilfs-Ra2 von Aerzen mit gesperrten Lettern  25y 100,-
- 314 3 Gr. ockerbraun mit rechtem Bogenrand (Reihenzahl "4") auf Luxusbriefstück mit K2 "Alfeld" zentrisch, ex Metzger, Fotoexp. Berger  25y 100,-



315 / 500,-

- 315 3 Gr. braun, fast vollständige gestempelte linke Randleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12", ohne "11", komplett, so ein seltenes Angebot! $\triangle/\odot$ 25y(12) 500,-



316 / 500,-

- 316 3 Gr. braun, fast vollständige gestempelte rechte Randleiste mit den Reihenzahlen "1" bis "12", ohne "2" (diese "nur" vom linken Rand), komplett ("7" Mgl.), dabei beide Bogenecken, seltenes Angebot! $\triangle/\odot$ 25y(12) 500,-



317 / 250,-

- 317 3 Gr. braun, je gestempelte Unterrandstücke mit Jahreszahl "1865" in Stellung I und III ☉ 25y(2) 250,—
(diese rechts etwas Scherentrennung)



318 / 800,-

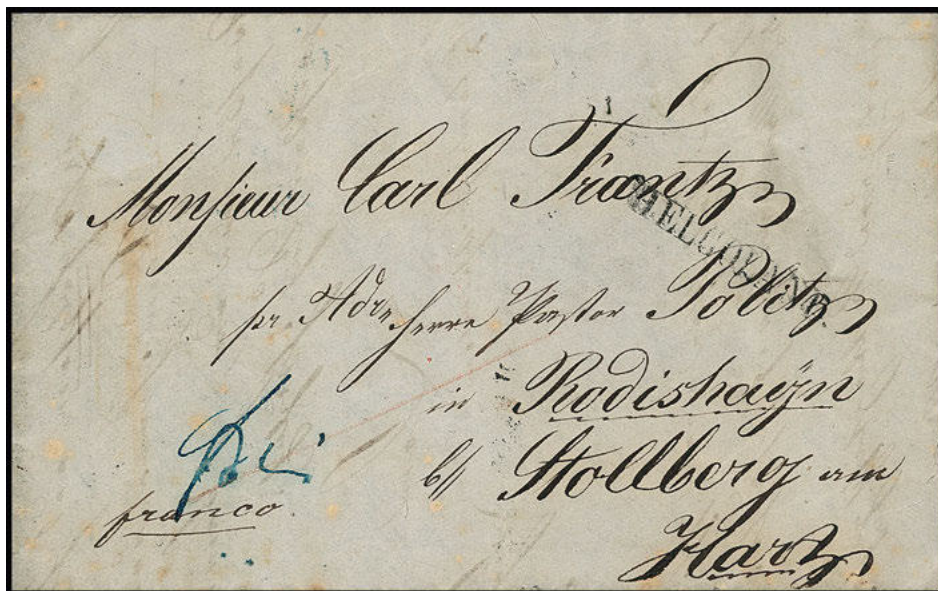
- 318 3 Gr. hellbraun, linke untere Bogenecke mit Reihenzahl "12" und Jahreszahl "1864" (Stellung II), Scherentrennung zu Lasten beider Nebenmarken (!), nebst linkem Randstück 2 Gr. blau (Rz. "8") auf beigem Auslandscover von Hannover 1865 nach London. Mit einer Jahreszahl-Bogenecke dieser Marke auf Brief m.E. ein Unikat, in völlig ursprünglicher Erhaltung, aus der 19. Rauhut-Auktion 1994. Attest Berger "einwandfrei" ☒ 25y,24y 800,—



319 / 150,-

- 319 Hannover Ganssachen-Abschnitt 1 Gr. rosa mit hinzufrankierter Taxis 1 Sgr. rot, mit Teil der handschriftlichen Bahnpost-Aufgabe und preußischem Zug-L3 "Minden-Berlin", tadellos und ungewöhnlich, Fotoexp. Sem △ GA, Taxis29 150,—

Helgoland

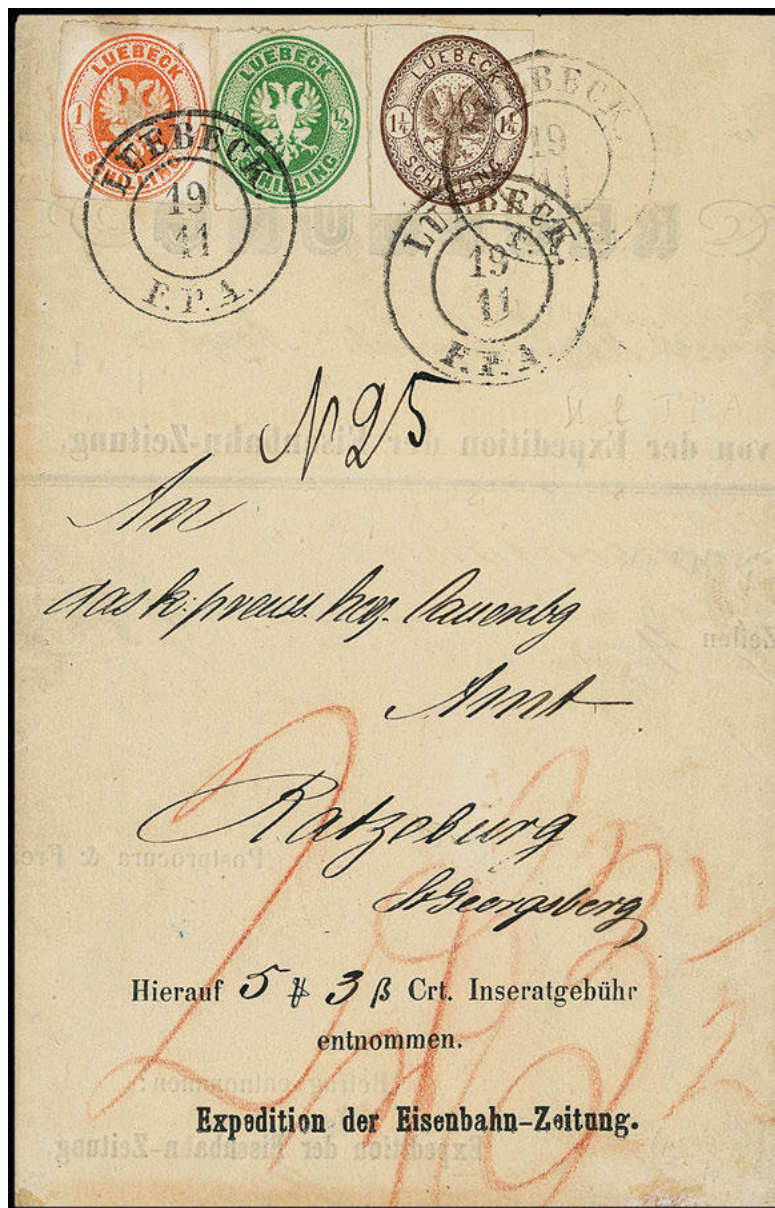


320 Innenseite + Außenseite / 500,-

- 320 1852, L1 "Helgoland" auf Brief (innen an den Kanten etwas angebrochen) nach Stolberg/Harz, innen mit komplettem Inhalt und dekorativer farbiger Insel-Ansicht, als Ansichtskarten-Vorläufer ☒ 500,-

Lübeck Markenteil

- 321 2 Sch. rotbraun, allseits breitrandiges Luxuspaar mit klarem Balkenstempel, sign. Engel, Werner, Thier, seltene Einheit. Mi. 1500,- ☒ 3(2) 600,-
- 322 2 1/2 Sch. lilarosa, allseits sehr breitrandig, auf Kabinettbriefstück mit Strichstempel, nur im weiten Übrand ausserhalb des Markenbildes kleiner Randspalt (belanglos). Sign. Decker und Attest Brettli: "Farbfrische und feine, tadellose Erhaltung". Mi. 1200,- ☒ 4 450,-



323 / 1000,-

- 323 1/2 Sch. grün, 1 Sch. rotorange (diese leicht gereinigt) und 1 1/4 Sch. rötlichbraun als dekorative Dreifarben-Frankatur auf Rechnungs-Nachnahme-Brief der Eisenbahnzeitung mit Fahrpost-K2 von Lübeck 1865 nach Ratzeburg. Eine seltene und dekorative Dreifarben-Frankatur bei uns registriert seit der 76. Köhler-Auktion 1932, danach 36. Corinphila 1949, ex Anderegg, ex "Romanow"-Slg. (Zuschlag 1976 DM 3200,- + Aufg.), sign. Drahn, Hunziker, Kruschel und Attest Brettl ☒ 8,9A, 13a 1000,-



322 / 450,-



321 / 600,-



324 / 400,-

Oldenburg Markenteil

- 324 1/3 Sgr. schw./grün, gest. Kabinettstück vom Oberrand, typische geringe Druckspur vom Streifband-Übergang kein Mangel, als Randstück selten, sign. Bühler, Starauschek und Attest Brettl. Mi. 1300,- + ☒ 1 400,-



325 / 2500,-

- 325 1/3 Sgr. schw./gelbgrün, teils überrandiger Dreierstreifen auf kleinem Briefchen mit blauem L1 "Langwarden" nach Sande. Obwohl repariert, mit dieser seltenen Abstempelung "ein besonderes Belegstück der Oldenburg-Philatelie", wie auch das Attest Berger bestätigt. Mi. 20.000,- + Stempel ✉ 1(3) 2500,-



326 / 250,-



327 / 100,-



328 / 100,-



329 / 200,-



330 / 200,-

- 326 1/30 Th. schw./blau, Prachtstück (eine kleine "wolkige" Stelle im Papier ist typisch für diese Ausgabe, bestens sign. Pfenninger) mit sehr klarem schwarzem Taxstempel "2 2/5" von Abbehausen ☉ 2l 250,-
- 327 1/30 Th. schw./blau, Type I, fast "markenfrei" gestempeltes linkes Kabinett-Randstück mit 8mm Bogenrand, dort Ra2 "Jever", sign. Starauschek ☉ 2l 100,-
- 328 1/30 Th. schw./blau, Type I, überrandiges Kabinettstück mit links 1cm Bogenrand, mit blauem L1 "Löningen" ☉ 2l 100,-
- 329 1/30 Th. schw./blau, breitrandiges Kabinettstück mit Teilabschlag des seltenen roten L1 von Dedesdorf ☉ 2l 200,-
- 330 1/30 Th. schw./blau, Type I, auf Luxusbriefstück mit seltenem schwarzem L1 "Minsen" △ 2l 200,-



331 / 200,-



332 / 100,-

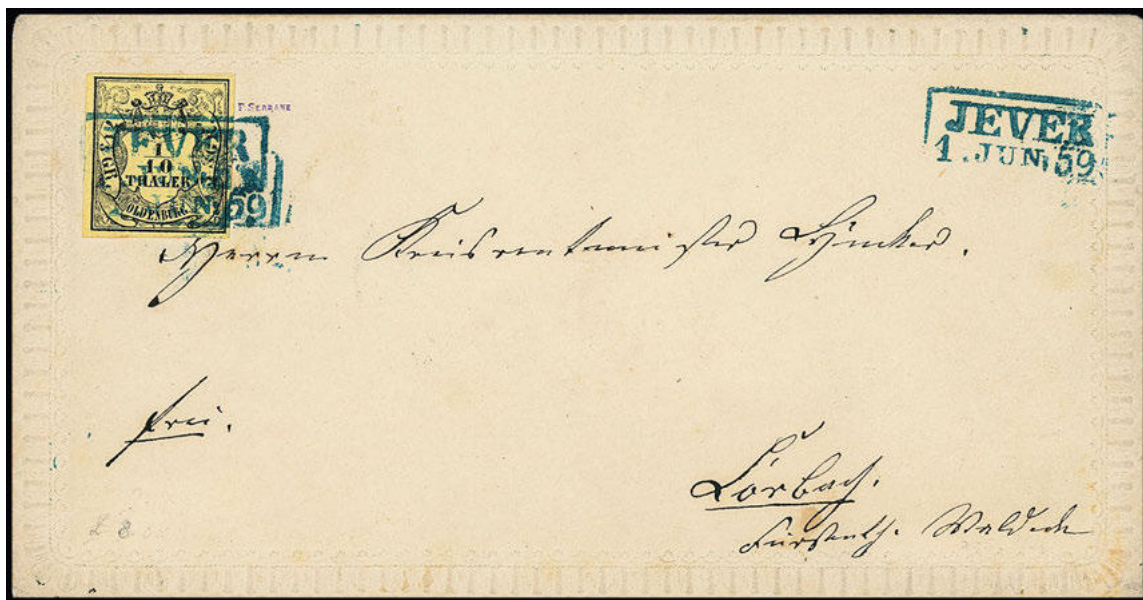


333 / 200,-



343 / 200,-

- 331 1/15 Th. schw./rosa, Type I, breitrandig, auf Luxusbriefstück mit idealem Ra1 "Esensham", so schön selten zu finden, Marke dazu noch mit kleinem Plattenfehler links △ 3l 200,-
- 332 1/15 Th. schw./rosa, Type I, Luxusbriefstück mit geradem und vollem Ra2 "Hooksiel", sign. Berger △ 3l 100,-
- 333 1/10 Th. schw./hellgelb, Kabinettstück mit sehr schön zentrisch abgeschlagenem blauem "Delmenhorster Häuschen", sign. Starauschek ☉ 4a 200,-



334 / 1000,-

- 334 1/10 Th. schw./hellgelb auf ungewöhnlich gut und völlig ursprünglich erhaltenem Kabinett-Präge-Zierbrief mit Ra2 "Jever" 1859 ☒ 4a 1000,-
- 335 1/10 Th. schw./zitronengelb einzeln auf frischem Kabinettbrief 1860 mit Ra2 "Oldenburg" via Hamburg nach Eutin im Fürstentum Lübeck (2 Sgr. bis Hamburg, 1 Sgr. für Dänemark) ☒ 4b 250,-



336 / 200,-



337 / 400,-



338 / 350,-



345 / 200,-

- 336 1/10 Th. schw./zitronengelb mit 12mm breitem Bogenrand auf Kabinettbriefstück mit vollem Ra2 "Lohne". Sign. Starauschek, Köhler, Lange. Der Postbeamte von Löhne beschnitt den Rand nicht, so dass Randstücke von diesem Ort gelegentlich vorkommen, hier ein sehr schönes Belegstück △ 4b 200,-
- 337 1/3 Gr. schw./grün, breitrandiges ungebrauchtes Kabinettstück ohne Gummi, Attest Brett. Mi. 1800,- (*) 5 400,-
- 338 1 Gr. schw./blau (oben links etwas knapp) auf prachtvollem Briefstück mit sehr schön zentrischer Entwertung durch den K2 "Langwarden" (ohne Uhrzeit), der lt. Hb. nur vom 26.4. bis 16.10.1860 zur Verwendung kam und gerade so schön zentrisch wohl das beste Belegstück dieser Stempelrarität ist. Sign. Kruschel (Kruschel-Raritäten Angebot Nr. 23 1964) △ 6 350,-



339 / 1000,-

- 339 2 Gr. schw./rosa, hervorragend breitrandiges Luxusstück, ungebraucht mit vollem Originalgummi, in dieser Qualität ein Ausnahmestück, sign. Brett und Attest Stegmüller * 7 1000,-



340 / 2500,-



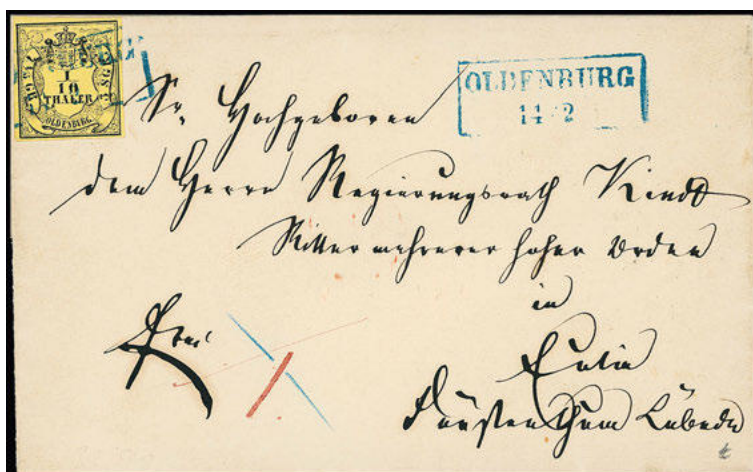
341 / 2500,-

- 340 1/4 Gr. gelborange, allseits voll-, meist sehr breitrandiges Kabinettstück mit zentrischem K2 von Oldenburg. Sign. Brett, Alcure und Attest Stegmüller: "Farbfrische und feine, tadellose Erhaltung". Einwandfrei eine seltene Marke! Mi. 5000,- ☉ 9 2500,-
- 341 1/4 Gr. gelborange, allseits breitrandiges Kabinettstück mit klarem K2 von Oldenburg. Ein winziger Eckbug nur im weiten Übrand berührt das Markenbild nicht und ist kein Mangel, Attest Stegmüller. Mi. 5000,- ☉ 9 2500,-



342 / 1000,-

- 342 1/2 Gr. rotbraun, breitrandiges waagerechtes Paar auf Kabinettbriefstück mit Ra2 "Varel". Attest Brett "ein seltenes, sehr schönes Paar". Mi. 3000,- △ 11a(2) 1000,-
- 343 2 Gr. zinnoberrot auf Luxusbriefstück mit geradem Ra2 "Brake", sign. Grobe, Köhler. Mi. 580,- + △ 13 200,-

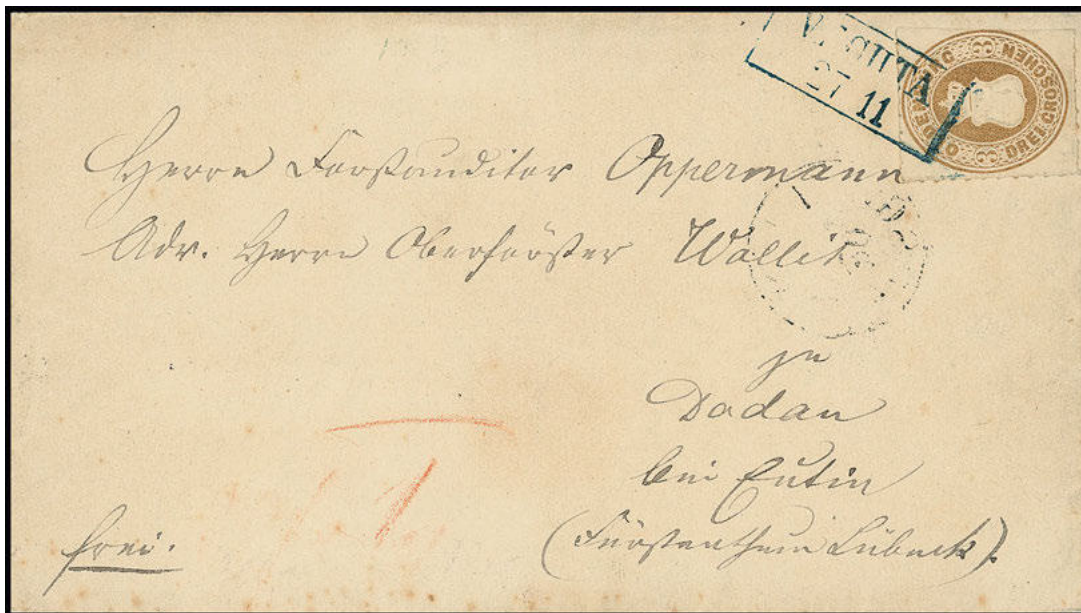


335 / 250,-



344 / 500,-

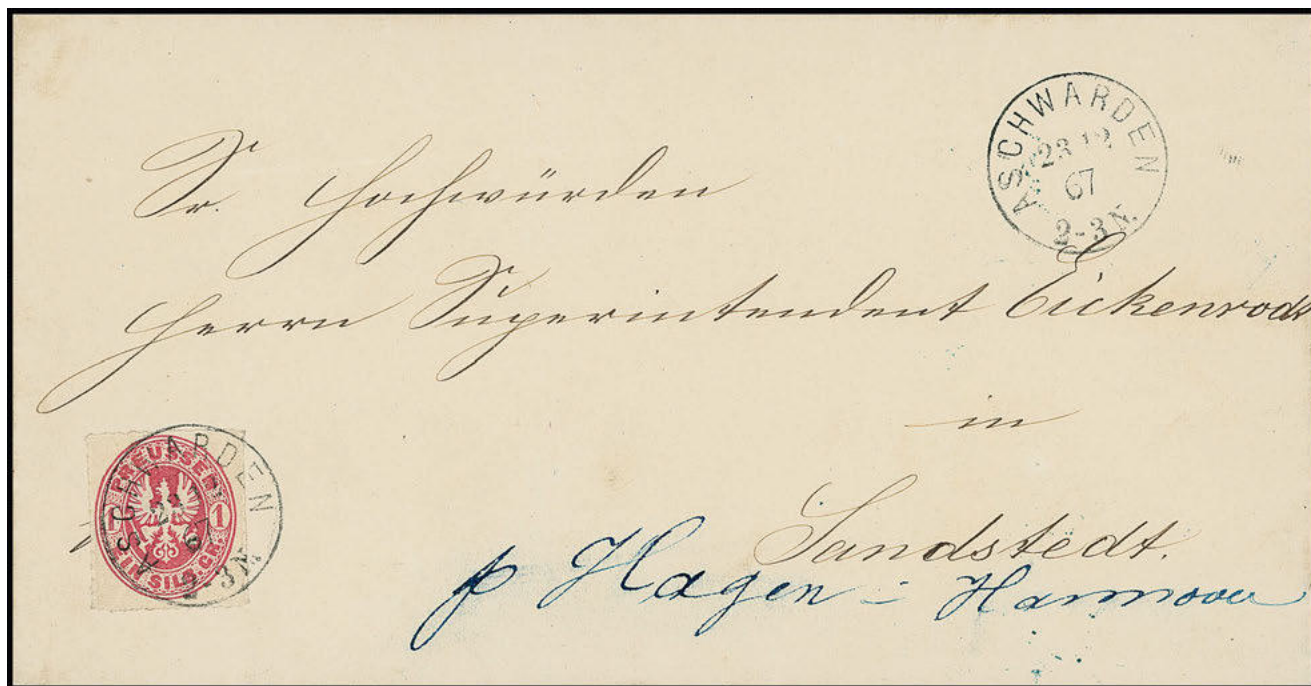
- 344 1/2 Gr. orange, guter weiter Durchstich, einzeln auf (etwas gereinigtem) Brief mit Ra2 "Varel", 13.11.(1867) nach Neuenburg, hs. "1/2 reicht nicht" und entsprechend nachtaxiert, Mi. 2000,- ☒ 16B 500,-
- 345 1 Gr. braun, ungebrauchtes Probedruckpaar in abweichender Farbe, signiert Brett * 17P2(2) 200,-



346 / 1000,-

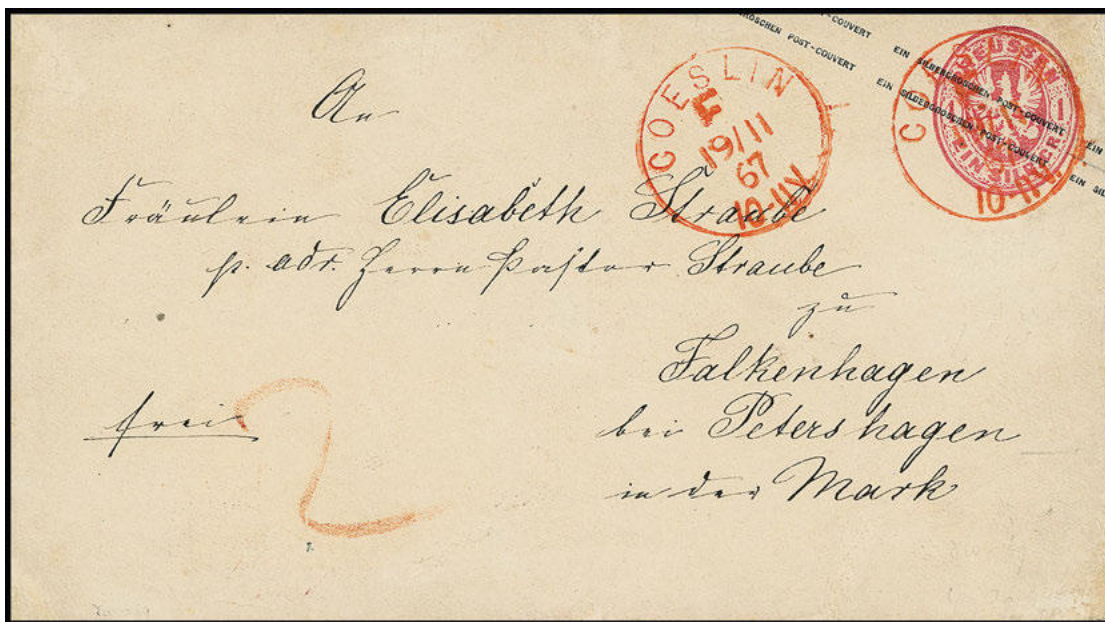
- 346 3 Gr. ockerbraun (rechts etwas Schere) auf Teilfranko-Brief mit Ra2 "Vechta" nach ☒ (2) 19B 1000,-
Dadau bei Eutin. Attest Brettl: "Die weit durchstochene Ausgabe ist besonders auf Brief
selten". Mi. 5500,-

Preussen Vorphila und Ortsstempel



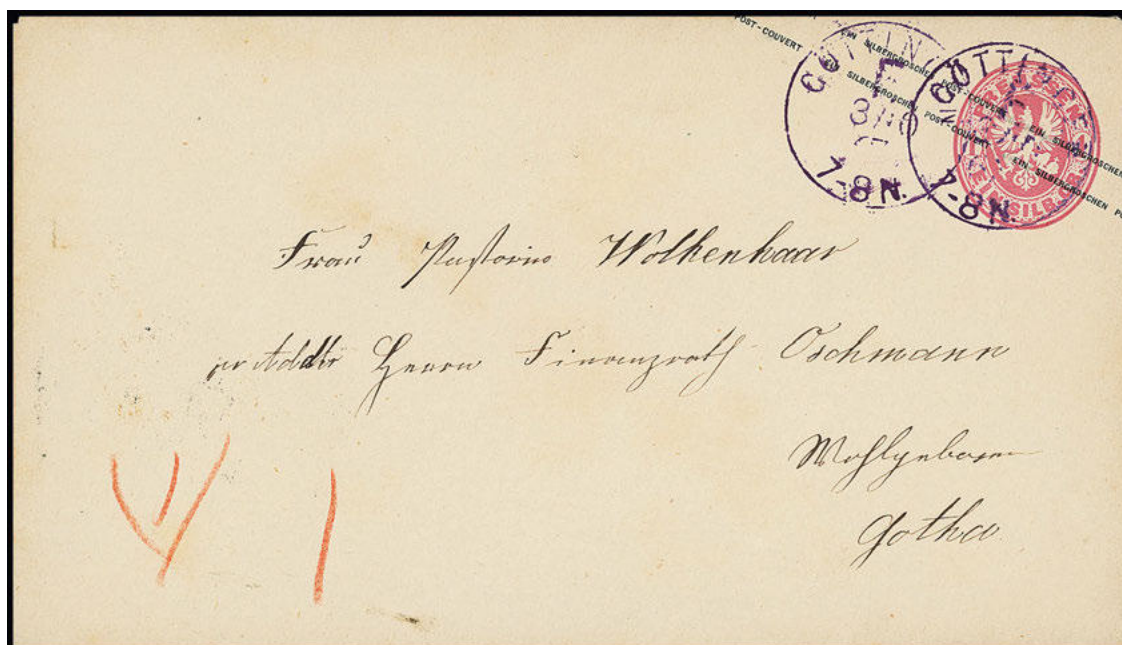
347 / 600,-

- 347 "Aschwarden", seltener neuer Grotesk-K1 auf Luxusbrief mit 1 Sgr. vom 23.12.1867, ☒ 16 600,-
voller Inhalt aus "Wurtfleth-Rechtebe", nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt,
dieser dürfte der schönste sein!



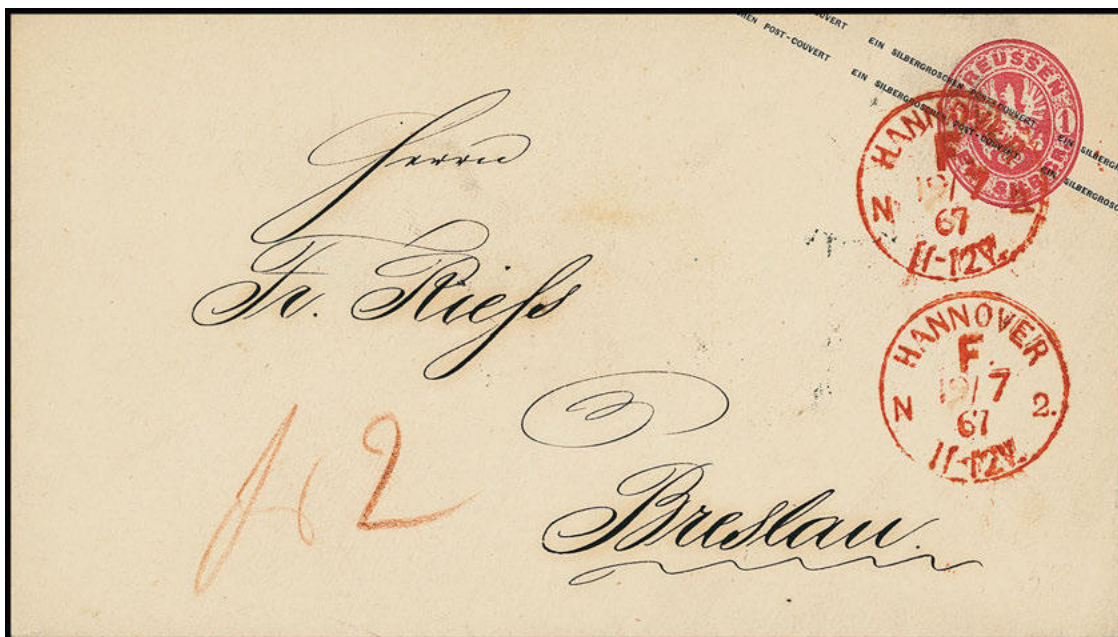
348 / 750,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------|
| 348 | "Coeslin F.", seltener roter Franko-K1 zweifach als alleinige Entwertung auf Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa (ein Eckchen stabilisiert), nach Falkenhagen, restliches Porto bar bezahlt ("2") | ✉ | U26A | 750,- |
| 349 | "Essel", sehr seltener neuer Grotesk-K1 klar auf Couvert mit 1 Sgr. (kl. Durchstichkerbe) vom 10.10.1867, ex Habermann | ✉ | 16 | 300,- |
| 350 | "Glatz", 1864, K2 auf beigem Couvert (typische Gebrauchserhaltung, rs. obere Viertelklappe nicht vollständig) an einen Passagier auf dem Hamburger Schiff "Else", gelaufen über das Hamburger Konsulat in Hongkong/China und mit 14 1/4 Sgr. bezahlt, Taxstempel "1 d.". Seltene Destination! | ✉ | | 400,- |



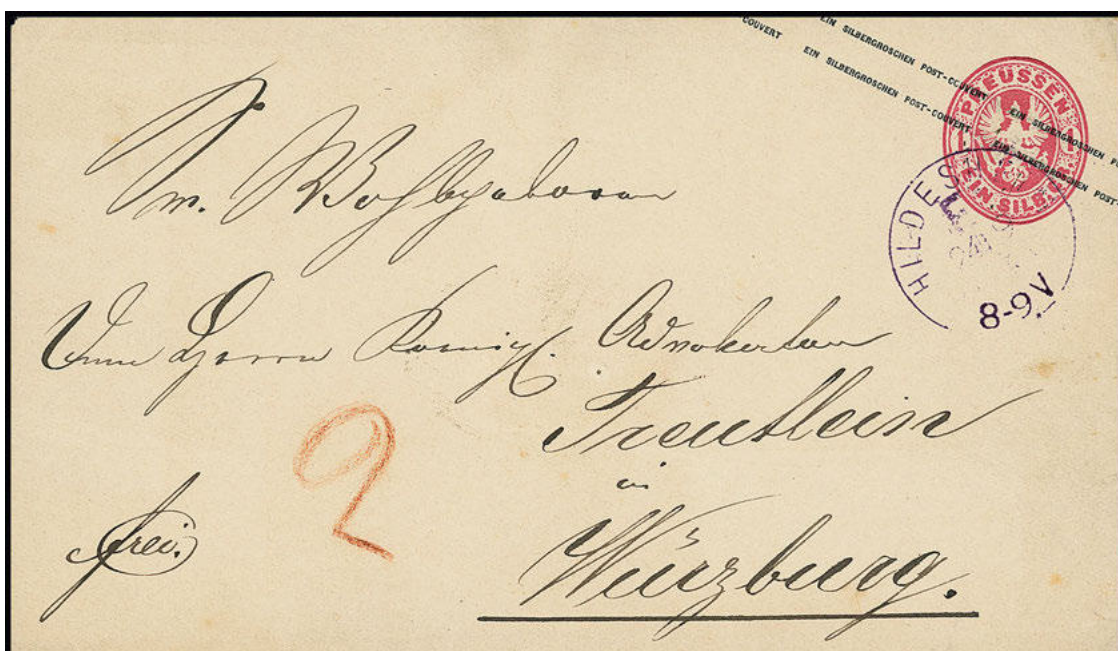
351 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 351 | "Göttingen F.", violetter Franko-K1 als zweifache seltene alleinige Entwertung auf Kabinett-Ganzsache 1 Sgr. rosa 1867 nach Gotha, restliches Porto von "1" Sgr. bar bezahlt | ✉ | U26A | 800,- |
|-----|--|---|------|-------|



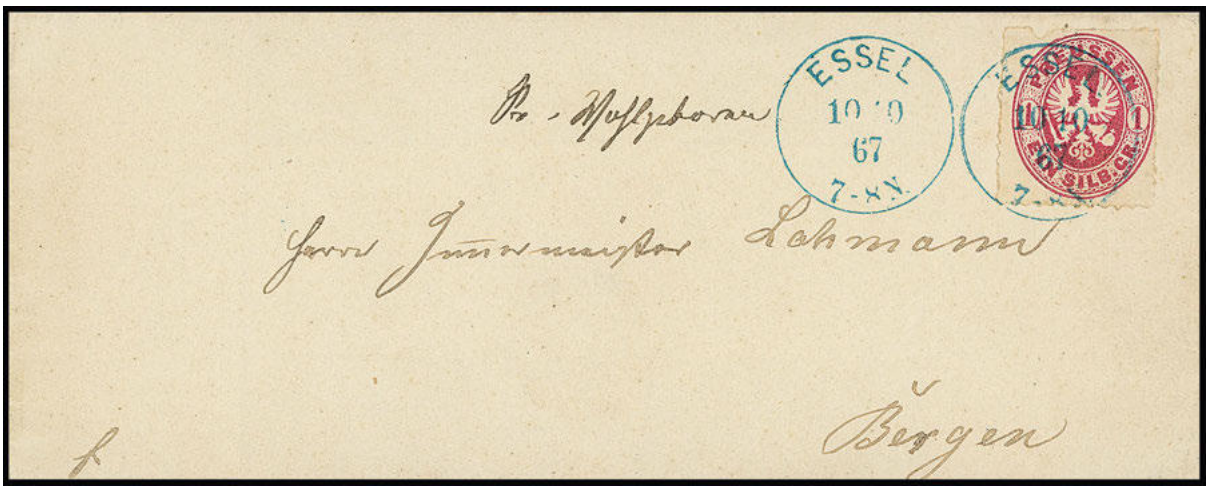
352 / 800,-

- 352 "Hannover F.N.2", roter Franko-K1 klar zweimal 1867 als alleinige Entwertung auf ☒ U26A 800,—
Kabinett-Ganzsache 1 Sgr., restliches Porto von "2" Sgr. bar bezahlt

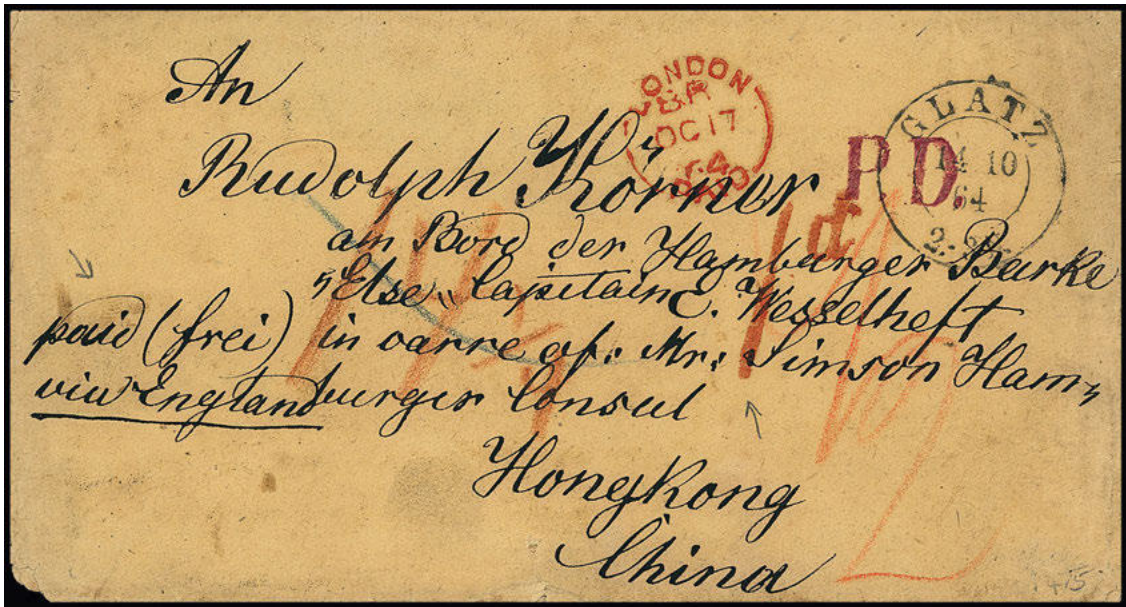


353 / 500,-

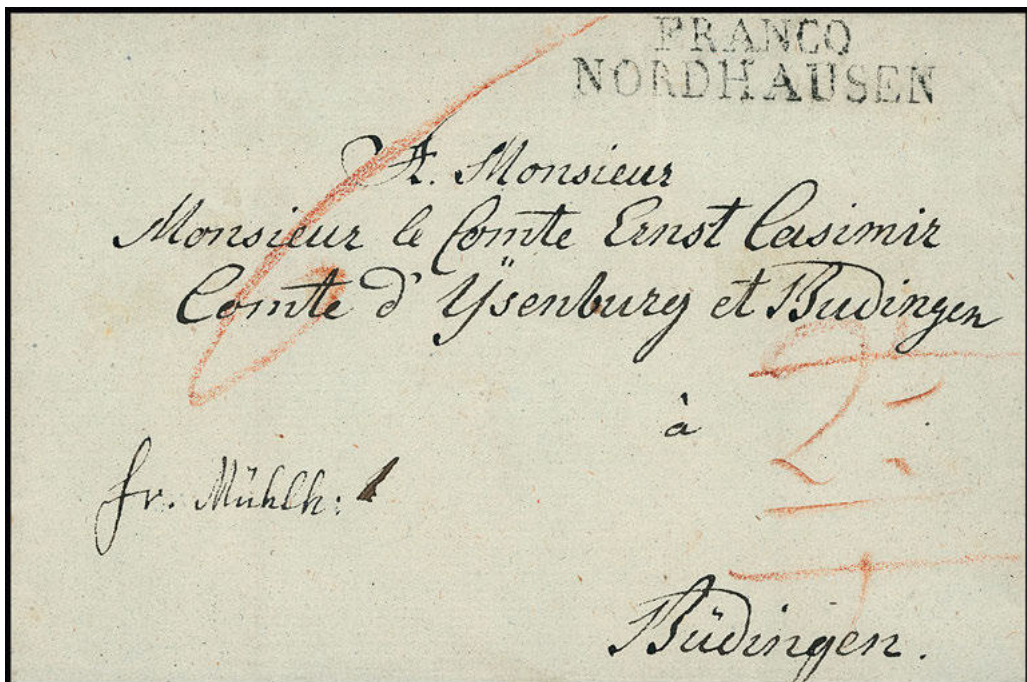
- 353 "Hildesheim F.", violetter Franko-K1 als seltene und alleinige Entwertung auf ☒ U26A 500,—
Wappen-Ganzsache 1 Sgr. nach Würzburg. Tadellos, restliches Porto von "2" Sgr. bar bezahlt



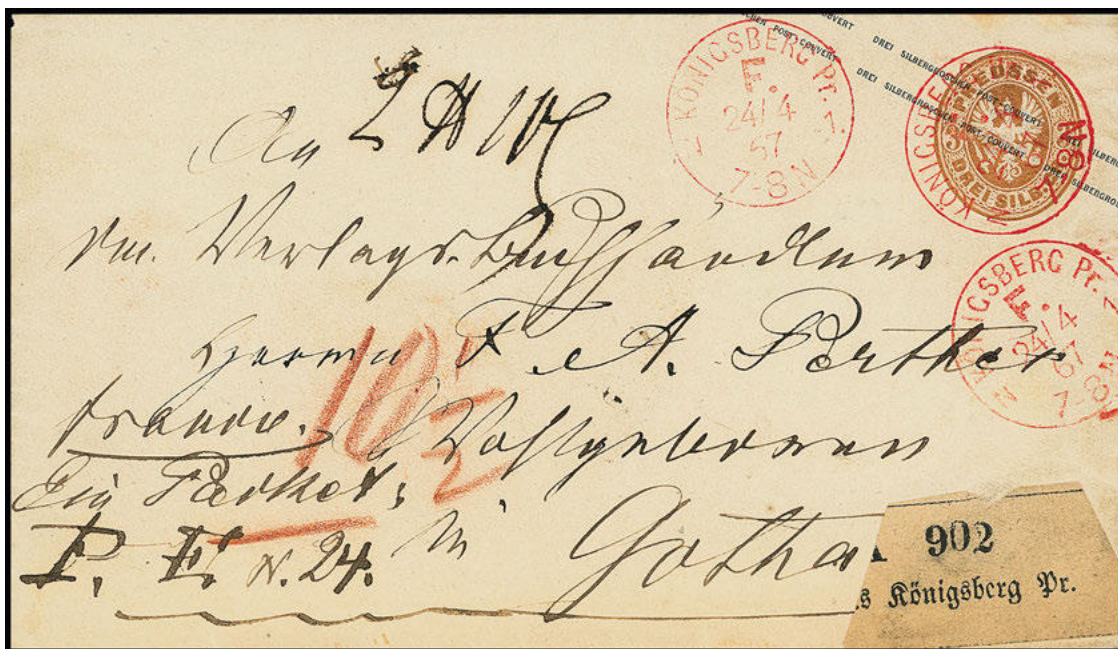
349 / 300,-



350 / 400,-

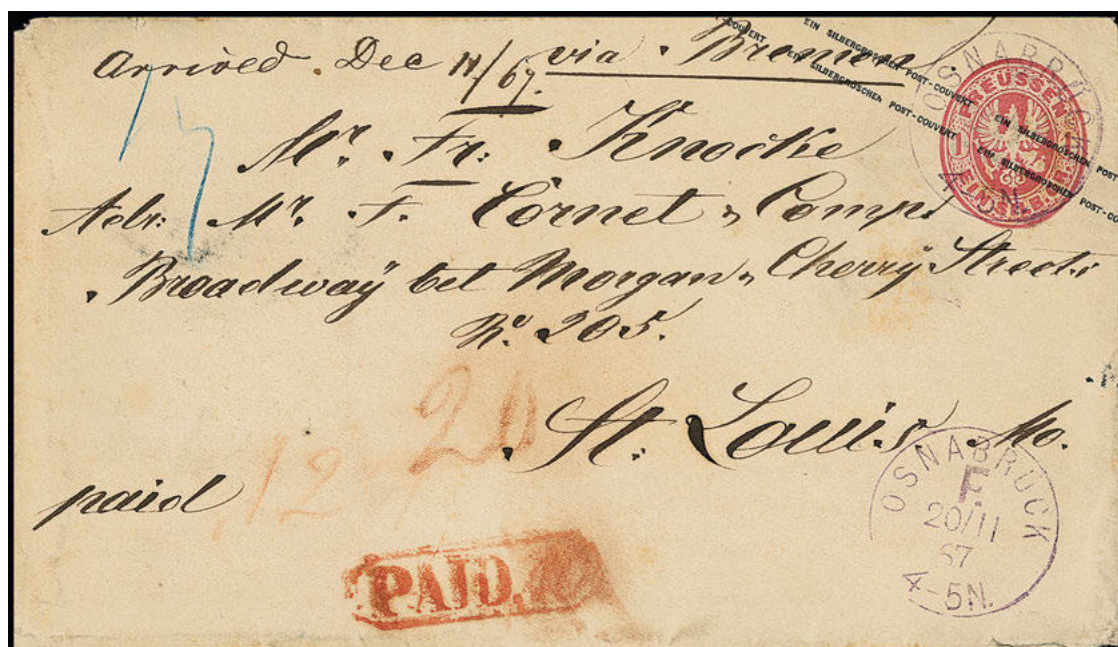


355 / 1000,-



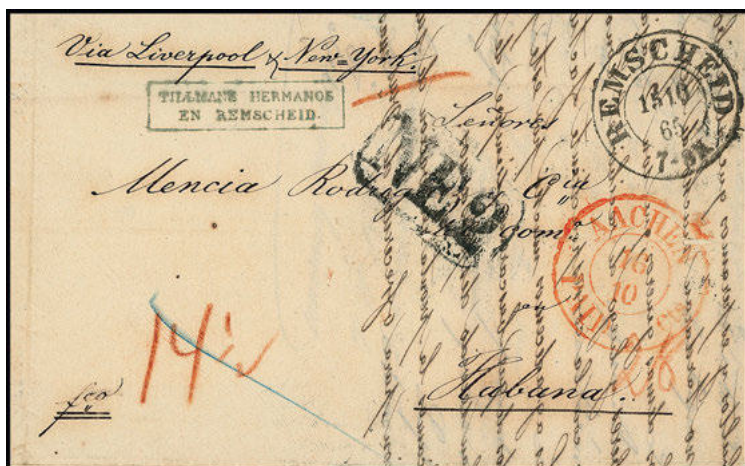
354 / 800,-

- 354 "Königsberg Pr. F.N.1", dreifacher (!) Abschlag des roten Franko-K1 als alleinige Entwertung auf Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun, als Paketbegleitbrief nach Gotha. Restliches Porto von "10 1/2" Sgr. mittels des Franko-K1 bar bezahlt. Kabinett ☒ U28A 800,-
- 355 "Nordhausen", 1808, 21.10., sehr seltener L2 "FRANCO NORDHAUSEN" klar auf Adelsbrief "fr. Mühlh." aus Stolberg nach Büdingen/Hessen, innen Brief mit Unterschrift des Grafen Carl Ludwig von Stolberg ☒ 1000,-

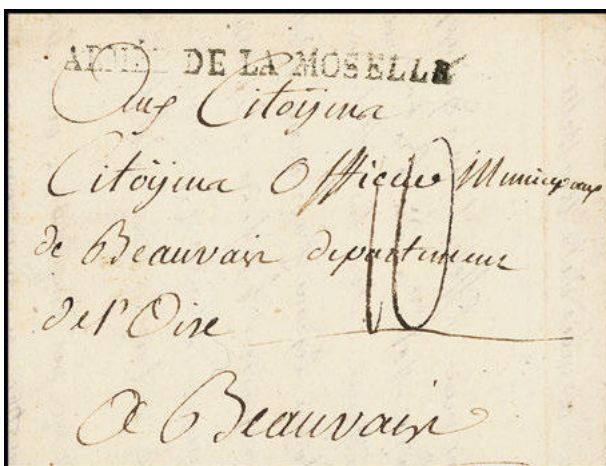


356 / 1500,-

- 356 "Osnabrück F.", violetter Franko-K1 vom 20.11.1867 als alleinige Entwertung auf Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa (leichte Gebrauchsspuren), als Teilfranko-Überseebrief nach St. Louis/USA, restliches Porto von "12" Sgr. bar bezahlt, der rote "Paid 10" von Bremen hs. in "20" geändert, Unikat aus der Gunn-Slg., Atteste Brettli ("tadellose Erhaltung"), v.d. Linden ☒ U26A 1500,-



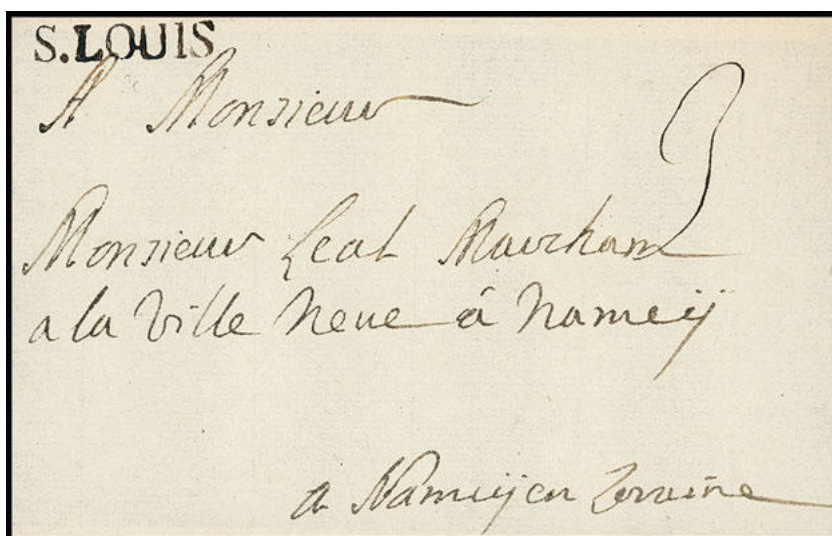
357 / 300,-



359 / 500,-

- 357 "Remscheid", K2 1865 auf seltenem Überseebrief mit der Prussian closed mail via ☒ Aachen/England nach Havanna/Kuba, dort vom Empfänger noch 2 R. Inlandsporto erhoben. Porto 14 1/2 Sgr., nur wenige Preußen-Belege nach Kuba bekannt

300,-

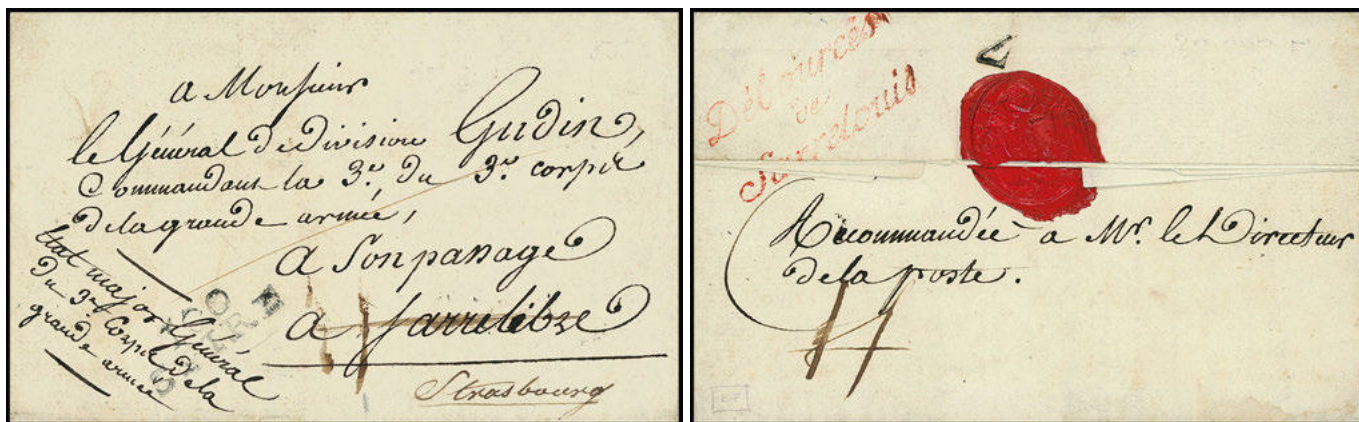


358 / 800,-

- 358 "Saarlouis", 1715, klarer Abschlag des sehr seltenen frühen L1 "S.LOUIS" auf vollständigem Brief mit Inhalt (Bestellung von Uniformen). Attestkopie Robineau und Gutachten Dr. Jahns (hierfür liegt auch noch die Rechnung bei, Kosten 447,- Euro!) ☒
- 359 "Saarlouis", 1795, seltener französischer Armeepost-Brief mit Inhalt ("de sarrelibre") ☒ und französischen Armeepost-L1 "ARMÉE DE LA MOSELLE" und Inhalt, nach Beaune

800,-

500,-

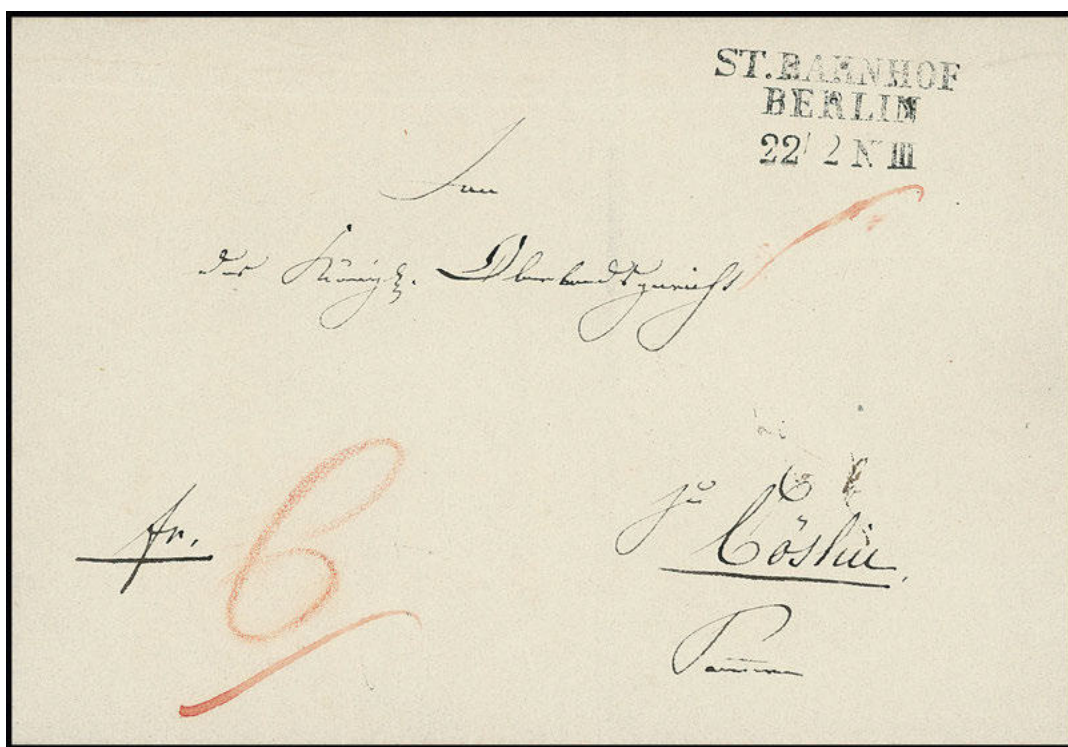


360 Vorderseite + Rückseite / 600,-

- 360 "Saarlouis", 1805, seltener roter Schreibrift-L3 "Dèbourcès de Sarrelouis" klar rückseitig auf Brief aus Speyer (L2 "100 SPIRE") nach Saarlouis und mit dem Deboursè-L3 weiter nach Straßburg, mit Inhalt, von einem General an einen anderen General, rückseitig Reco-Vermerk des Postdirektors

600,-

Berlin Vorphilatelie



361 / 800,-

- 361 "Berlin", (1845), klarer L3 "ST. BAHNHOF BERLIN" auf dekorativer Luxus-Briefhülle nach Cöslin, der Stempel ist nur vom 7.2.1844 bis 11.12.1845 registriert und es sind keine handvoll Belege bekannt
- 362 "Berlin", 1833, blauer Ortsbrief des preußischen Königs "Friedrich Wilhelm III." (1777-1840) an seinen Sohn, den Prinzen Carl von Preußen, in Berlin, mit zugehörigem Briefinhalt und eigenhändiger Unterschrift (der königliche Adjutant soll sich in die Dienste seines Sohnes begeben). Seltenes Stück aus der Kruschel-Slg.

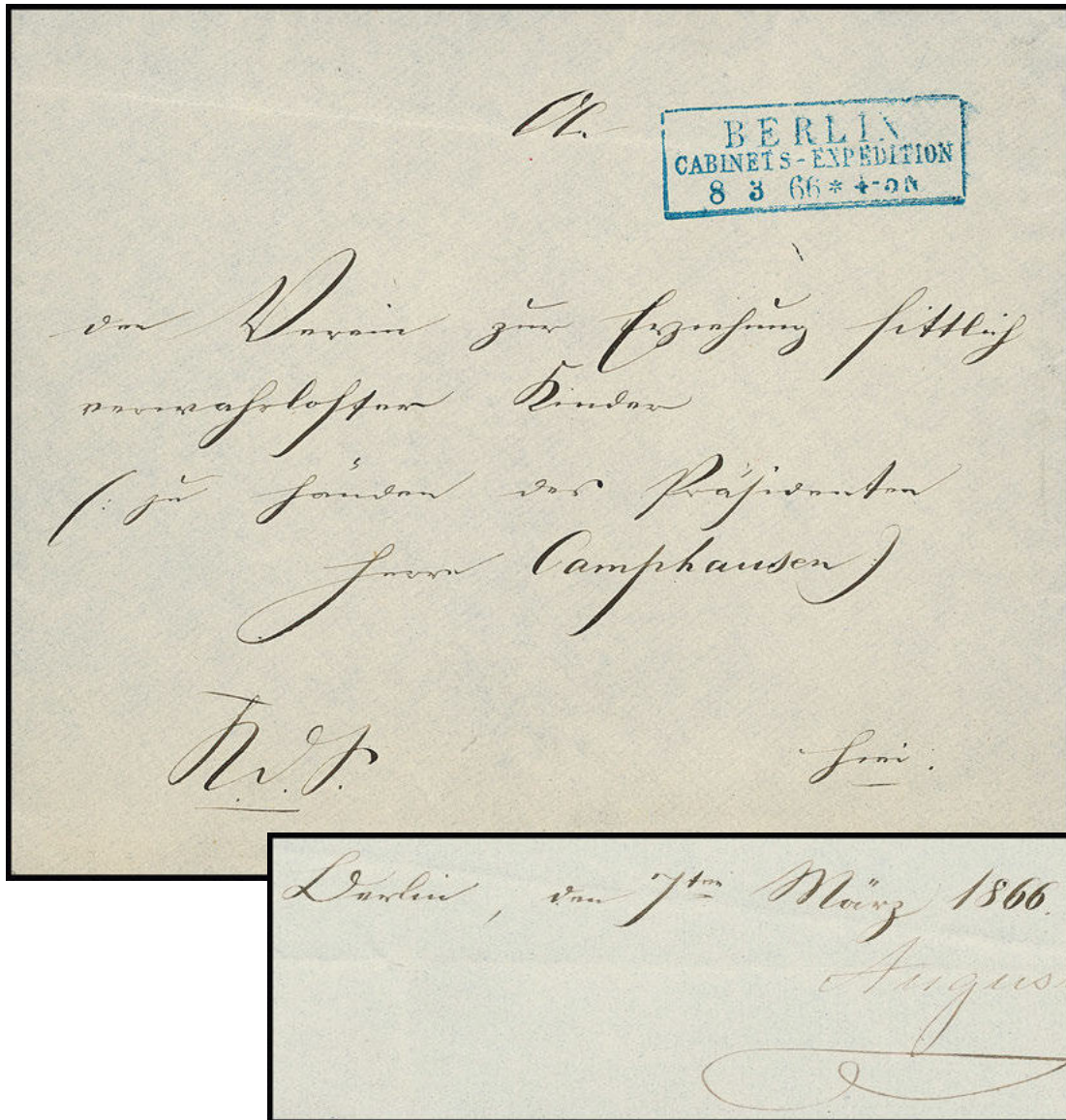
800,-

500,-

- 363 "Berlin", 1841, K1 des Hofpostamtes auf kleinem Teilfranko-Damenbriefchen nach Itzehoe, L1 "FRANCO HAMBURG", rs. K2 der Briefsammlung in der Potsdamer Strasse ("St.P.R.52"), sowie kompletter Briefinhalt mit entzückendem Color-Biedermeier-Briefbogen, ex Slg. Kuphal

250,—

Berlin – die Stempel der Preußenzeit



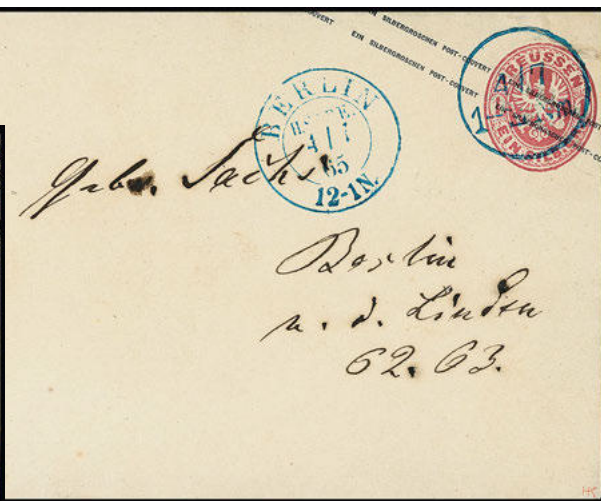
364 / 1800,—

- 364 "Berlin Cabinets-Expedition", 1866, ideal klarer Abschlag des blauen Ra3 auf bestens erhaltenem Ortsbrief mit vollem Inhalt, eigenhändig unterschrieben von Königin Augusta von Preußen, gerichtet an Otto Camphausen, Präsident des "Vereins zur Erziehung sittlich verwaisteter Kinder", mit Zusage der Königin, an der "Eröffnung des neu errichteten Erziehungshauses" teilzunehmen. Sowohl Inhalt als auch das Couvert tafrisch, zudem rs. mit erstklassig erhaltenem rotem Lacksiegel, daneben weiterer Abschlag des seltenen Ra3 rückseitig sowie Bestellstempel, sign. Kruschel, Unikat jeder historisch fundierten Sammlung Preußens sowie des Deutschen Reichs. Anmerkung: Maria Luise Augusta Catherina von Sachsen-Weimar-Eisenach (1811-1890), Ehefrau von Wilhelm I., ab 1861 Königin von Preußen und nach der Reichsgründung 1871 erste Deutsche Kaiserin, der Empfänger Otto Camphausen, ab 1896 von Camphausen (1812-1896), rheinischer Liberaler und von 1869-1878 preußischer Finanzminister. Ex Metzger, ex Kruschel

1800,—



366 / 300,-

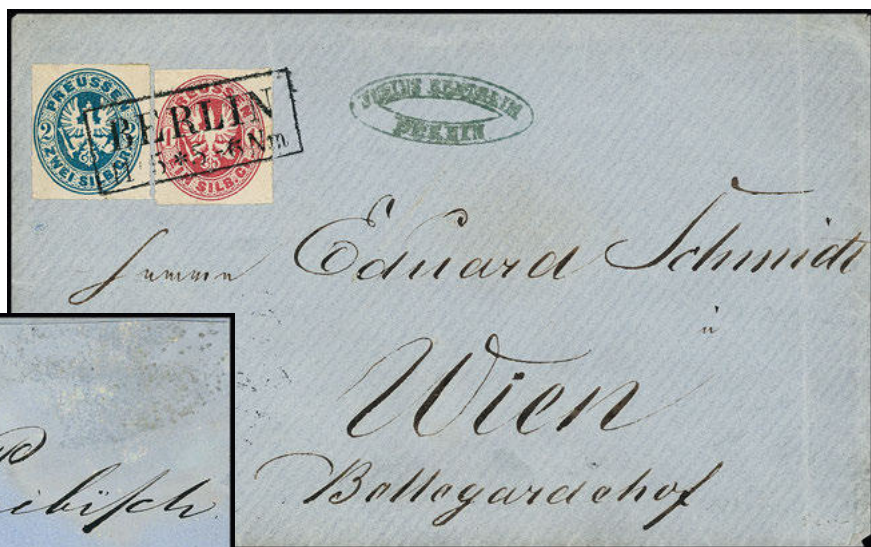


365 / 500,-

- 365 "Berlin H.ST.P.E.", der blaue K2 des Hofpostamtes vom 4.7.1865 nebengesetzt, der Wertstempel jedoch entgegen der Vorschrift mit dem Ausgabe-K1 (eine Stunde später) entwertet, dieser auch noch dreimal rückseitig, auf Orts-Ganzsache 1 Sgr., eine einmalige Stempelkombination entgegen der Vorschrift, sign. Krause ☒ U26A 500,-
- 366 "Berlin", der K2 des Hofpostamtes mit Jahreszahl, vom 22.9.1862, klar auf prachtvollem Doppelbrief mit Paar Wappen 3 Sgr. nach Triest. Es handelt sich um den frühesten bekannten Brief mit dieser Stempeltype mit Jahreszahl, entsprechend im Kuphal-Handbuch (KBHW Nr. 16a) als Frühdatum gelistetes Unikat aus den Sammlungen Fätgenheuer und Kruschel ☒ 18a(2) 300,-



367 / 600,-



- 367 "Berlin", der große Ra2 des Hofpostamtes in Sondertypen je klar auf zwei Briefen mit Kombinationen der Wappen 2 Sgr. preußischblau, einmal in Kombination mit 1 Sgr. karmin, Kopfausgabe (Briefpapier ausserhalb kleine Mängel), eine äusserst seltene Kombination mit der Nr. 17b (ex Kruschel), der zweite Brief 2 Sgr. preußischblau nebst Wappen 1 Sgr. karmin (ex Metzger, sign. Kruschel), beide Frankaturen einwandfrei, ein einmaliges Briefpaar! ☒ (2) 17b(2), 600,-
10,16

Berliner Stempel nach 1875



368 / 500,-

- 368 1879, Berliner Kabinettpostamt, einzigartiges Trauerouvert des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (und späteren sog. "99 Tage-Kaisers" Friedrich III.) an den berühmten Historiker und späteren Politiker Dr. Hans Delbrück in Berlin. Mit eigener Handschrift adressiert sowie mit vs. Paraphe "FW" und italienischer Mischfrankatur zu 50 Cent. 1879 von einer Auslandsreise nach Berlin gesandt, mit rückseitig perfektem Ankunfts-K1 "Berlin C. Cabinets-Postamt" in der großen Sondertype. Dr. Hans Delbrück war in den Jahren 1874-1879 noch als Erzieher des Sohnes Waldemar von Preußen bis zu dessen Tode tätig. Waldemar war der Lieblingssohn des Kronprinzen-Paares Friedrich Wilhelm und Victoria, starb aber tragischerweise schon im Alter von 11 Jahren im März 1879. Insofern lässt sich die Verwendung dieses Trauer-Couvert (mit rs. perfekt erhaltenem kaiserlichen Trauersiegel) im Oktober 1879 gut erklären. Dr. Delbrück wurde später Mitglied des deutschen Reichstages und ein bedeutender politischer und militärpolitischer Kommentator



Italien
27,39

500,-

Preußen Expressbriefe

Preußen ist das mit Abstand flächengrößte Gebiet der Altdeutschen Staaten. Von der holländischen Grenze im Westen bis zur russischen Grenze im Osten waren es rund 1700 km Entfernung, und das Gebiet umfasste um 1850 rund 280.000 km² Fläche.

Die rasante industrielle Entwicklung in vielen Teilen Preußens, beispielsweise im Ruhrgebiet, um Berlin oder Schlesien, erhöhte das Postaufkommen immens. Zusätzlich wurde vom Publikum, gerade auch von Firmen, eine sichergestellte schnelle, sog. Expreßbeförderung von Poststücken gewünscht, so dass eine zusätzliche expresse Zustellung über einen gesonderten (Post-) Boten eingeführt wurde. Geregelt wurde die Expreßbestellung von Ort zu Ort, hier kostete die Expreßgebühr innerhalb von Preußen 2 1/2 Sgr., in den Postverein 3 Sgr. Für die Beförderung außerhalb der Ortschaften, nach Seitenorten ohne eigenes Postamt, einzeln gelegenen Gehöften, Schlössern etc. kostete der Land-Expreßbote 2 1/2 Sgr. je Meile Entfernung zum örtlich zuständigen Postamt, was sich, je nach Entfernungen, z.B. in den Weiten Ostpreußens, zu großen Beträgen aufsummieren konnte. Gerade Land-Expressbriefe waren deshalb zumeist Ziel betuchter, oft adliger Zeitgenossen. Aus diesem Grunde war es auch nicht unüblich, dass Adelige und reiche Landbesitzer regelmäßig eigene Boten zu den Postämtern sendeten, um sich hohe Zustellgebühren zu ersparen. Entsprechend sind solche Landexpreßbriefe sehr selten.

In dieser Auktion lösen wir die wohl größte existierende Sammlung preußischer Expreßbriefe auf, mit einer Vielzahl von Unikaten. Bitte beachten Sie die einmalige Gelegenheit, solche Spezialitäten für Ihre Sammlung erwerben zu können.

- | | | | |
|-----|---|------|-------|
| 369 | 1825, L2 "Magdeburg" auf sehr frühem Expreßbrief nach Salzmünde bei Halle/S. | ☒ | 200,— |
| 370 | 1848, rotes Telegramm-Vordruck-Couvert (übliche Gebrauchsspuren) mit K2 "Minden Bahnhof" nach Reelkirchen bei Blomberg (Taxis), der Empfänger musste 8 Sgr. (für Reco, Porto und Expreß) sowie 24 Sgr. für den Landbestellboten bezahlen, also enorme 32 Sgr. | ☒ | 250,— |
| 371 | 1854/57, zwei Einschreibebriefe aus gleicher Korrespondenz mit Ra2 "Breslau" nach Herrnhut/Sachsen, Porto "5" Sgr. bzw. "8" Sgr. für seltenen Reco-Expreß in den DÖPV | ☒(2) | 200,— |
| 372 | 1857, K1 "Schleiden" auf Expreßbrief mit Bartaxen "1" und "2 1/2" (für Expreß) nach Cöln | ☒ | 150,— |



373 / 400,-



378 / 400,-

- | | | | |
|-----|--|---|-------|
| 373 | 1859, Ra3 "Magdeburg Bahnhof" auf Telegramm-Couvert an Fräulein von Bismarck in Gohre bei Stendal, eingeschrieben als Landexpresß, wofür die Empfängerin insgesamt 21 (!) Sgr., davon 15 für die Landbestellung, bezahlen musste | ✉ | 400,— |
|-----|--|---|-------|



369 / 200,-



370 / 250,-



ex 371 / 200,-



372 / 150,-



379 / 600,-



380 / 600,-

Bestellung per Express.

Für den beikommenden durch expressen Boten zu bestellenden Brief
an Herrn F. D. Schreiber in Rung
ist das Botenlohn

mit 5 Sgr.

~~hier bezahlt und vereinnahmt, mithin dort zu entlasten.~~

~~hier nicht bezahlt, mithin dort einzuziehen.~~

hier deponirt, mithin hierher anzurechnen.

JESSNITZ ^{im} Anh. den 7^{ten} August 1860
* Königl. Post-Expedition
Rudmann

(Tages-Stempel der absendenden Post-Anstalt.)

JESSNITZ ^{im} Anh.
7 8 * 8 - 9.

Quittung des Boten.

Sgr. Pf. Botenlohn für expresse Bestellung des vorbezeich-
neten Briefes habe ich aus der hiesigen Post-Kasse erhalten, was ich hiermit
bescheinige.



Handwritten in blue ink: "Rung 262"

Per expresse zu bestellen.

Recommandirt

Recommandirt

720

Herrn F. D. Schreiber
[Signature]

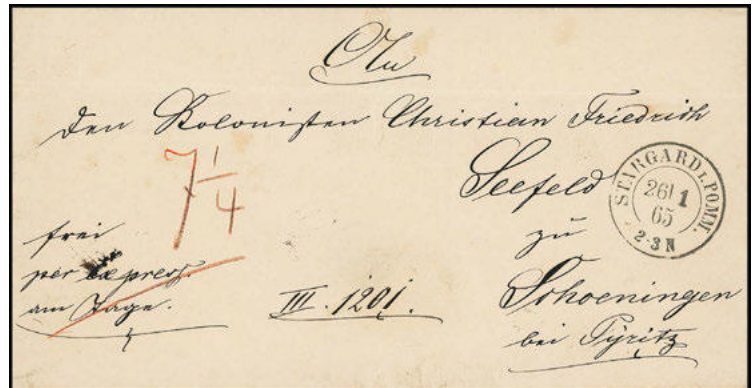
Freilich im Rung 262

JESSNITZ ^{im} Anh.
7 8 * 8 - 9

- 374 1860, Ra2 "Jessnitz im Anh." auf Reco-Expreßbrief nach Penig/Sachsen in den Postverein, mit zugehörigem rosa Expreßzettel, auf dem dem Empfänger die Deponierung von 5 Sgr. Expreß-Botenlohn quittiert wurde, dennoch musste der Empfänger noch 3 Ngr. Botenlohn bezahlen (rs. quittiert). Einzig bekanntes Paar von Expreßbrief und Expreßzettel in den DÖPV ☒ 600,—

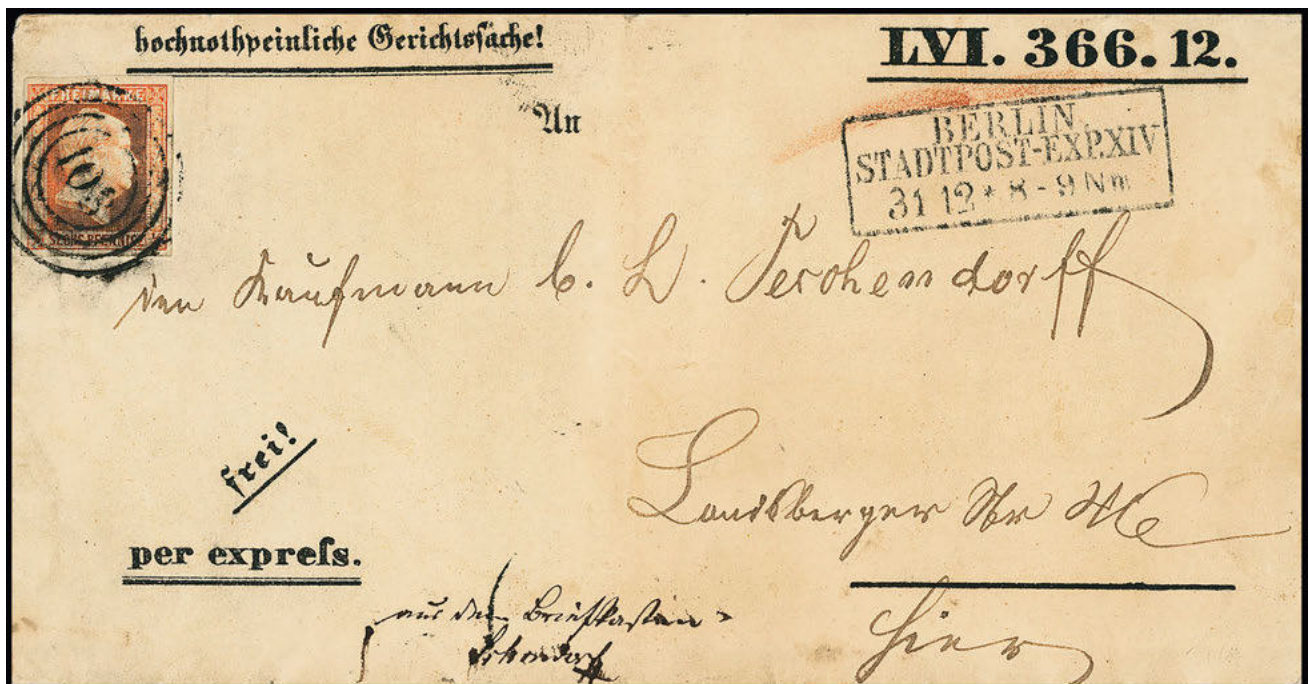


375 / 1200,—



376 / 150,—

- 375 1865 (ca.), Ra2 "Trier" auf eingeschriebenem Expreßbrief nach Luxemburg, zu dieser Zeit DÖPV, Porto deshalb 1 Sgr., plus 2 Sgr. Reco und 3 Sgr. Expreß, vs. entsprechend mit "3/3" austaxiert. Einzig bekannter preußischer Expreßbrief nach Luxemburg. Attest v.d. Linden ☒ 1200,—
- 376 1865, K2 "Stargard i. Pom." auf seltenem bar bezahlten Landexpreßbrief nach Schoeningen bei Pyritz, wobei die Taxe von "7 1/4" Sgr. zeigt, dass statt mit 2 1/2 Sgr. je Meile sogar nur mit 1 1/4 Sgr. pro halbe Meile abgerechnet wurde ☒ 150,—



377 / 600,—

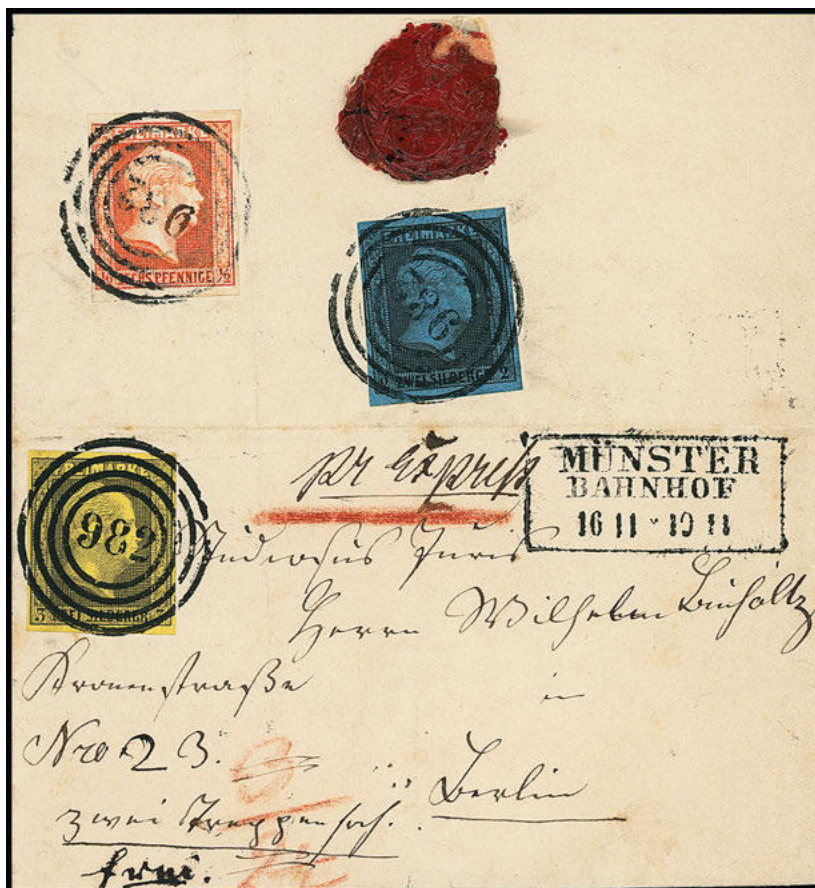
- 377 1/2 Sgr. ziegelrot einzeln auf Expreß-Ortsbrief mit NS "103" und Ra3 "Berlin Stadtpost-Exp. XIV" aus 1856, hs. "aus dem Briefkasten", vorgedruckter Silvester-Scherzbrief als "hochnothpeinliche Gerichtssache" mit innen entsprechendem Vordruck. Da in Berlin die Post vielfach am Tage zugestellt wurde, war adressierte Expreß-Beförderung überflüssig, ein Unikum! ☒ 1 600,—

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 378 | 1/2 Sgr. ziegelrot und 2 Sgr. schw./blau (bereits mit "Kniff" aufgeklebt) auf an den Rändern bestoßenem Expreßbrief mit NS "1655" und Ra2 "Wittenberg" nach Berlin, nur die Expreßgebühr verklebt, das Porto von "2" Sgr. vom Empfänger erhoben, sign. Krause, Banker | ✉ | 1,3 | 400,— |
| 379 | 1/2 Sgr. ziegelrot (min. berührt) und 2 Sgr. schw./blau als Expreßgebühr rückseitig (min. Knitterspuren), vorderseitig weitere 2 Sgr. schw./blau als Porto, auf Expreßbrief von Birnbaum (zarter Ra2) nach Frankfurt/O. Die beiden rückseitigen Marken mit NS "132" von Birnbaum entwertet, die vs. 2 Sgr. jedoch auf dem Transitwege mit NS "291" und nebengesetztem hs. Vermerk "in Cüstrin nachentwertet". So sehr ungewöhnlicher Vorgang mit zwei verschiedenen Nummernstempeln auf einen Brief | ✉ | 1,3(2) | 600,— |
| 380 | 1/2 Sgr. ziegelrot und 2 Sgr. schw./blau, perfekt gerandete Exemplare als Expreßgebühr rückseitig, vorderseitig weitere 2 Sgr. schw./blau (re. oben etwas knapp) als Porto, auf Expreßbrief mit NS "1292" und Ra2 "Sachsenburg". Sign. Bühler, ex Gunn | ✉ | 1,3(2) | 600,— |



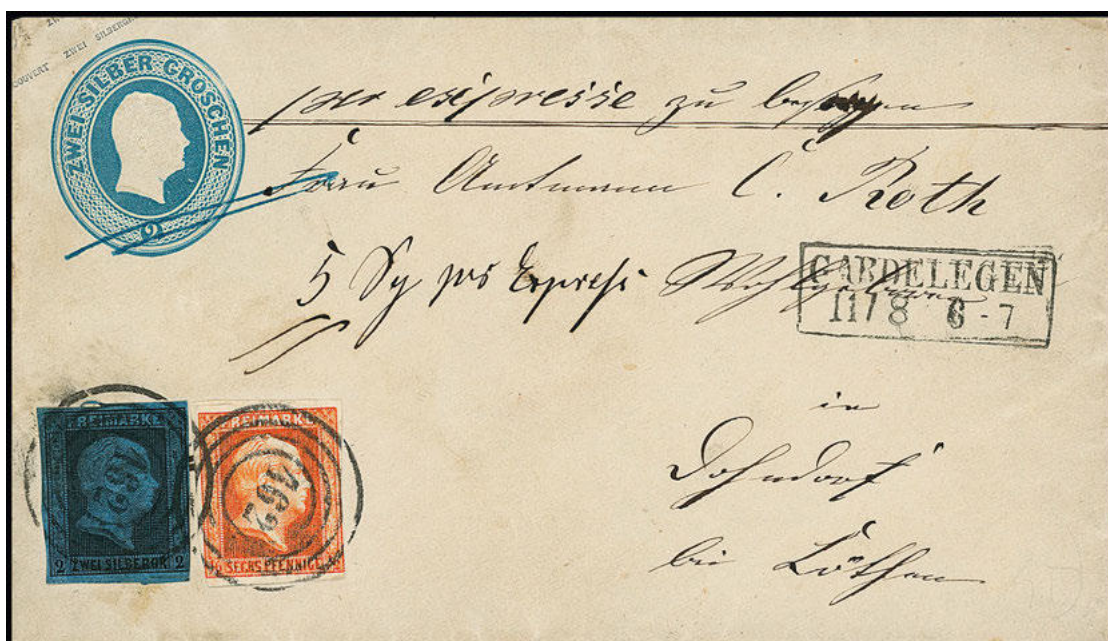
381 / 1500,—

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|--------|
| 381 | 1/2 Sgr. ziegelrot und 2 Sgr. schw./blau als Expreßgebühr rückseitig geklebt, vorderseitig 3 Sgr. schw./gelb, als Porto und Recogebühr, auf seltenem frühem Reco-Expreßbrief mit NS "824" und K2 "Leitersdorf" nach Crossen, zusätzlich hs. "Recepisse wird zurück verlangt", in Verbindung mit dem Reco-Expreß wohl ein einmaliger Brief der 1. Ausgabe in tadelloser Erhaltung | ✉ | 1,3,4a | 1500,— |
|-----|--|---|--------|--------|



382 / 500,-

- 382 1/2 Sgr. ziegelrot und 2 Sgr. blau als Expreßgebühr rückseitig, vorderseitig 3 Sgr. schw./gelb als Porto, sämtliche perfekt gerandet, auf sehr frühem Expreßbriefchen mit NS "982" (bei der 1/2 Sgr. die schlecht gekommene Ziffer "9" postalisch hs. verbessert) und Ra3 "Münster Bahnhof" (16.11.!) nach Berlin ☒ 1,3,4a 500,-



383 / 500,-

- 383 1/2 Sgr. ziegelrot und 2 Sgr. schw./blau, zwei gering berührte Exemplare auf Ganzsache 2 Sgr. blau als seltener Landexpreßbrief mit NS "462" und Ra2 "Gardelegen" nach Dosendorf bei Cöthen, vs. "5 Sgr. per Expreß" für die Landbestellung erhoben, selten mit der 1. Ausgabe ☒ 1,3, U12A 500,-



384 / 500,-



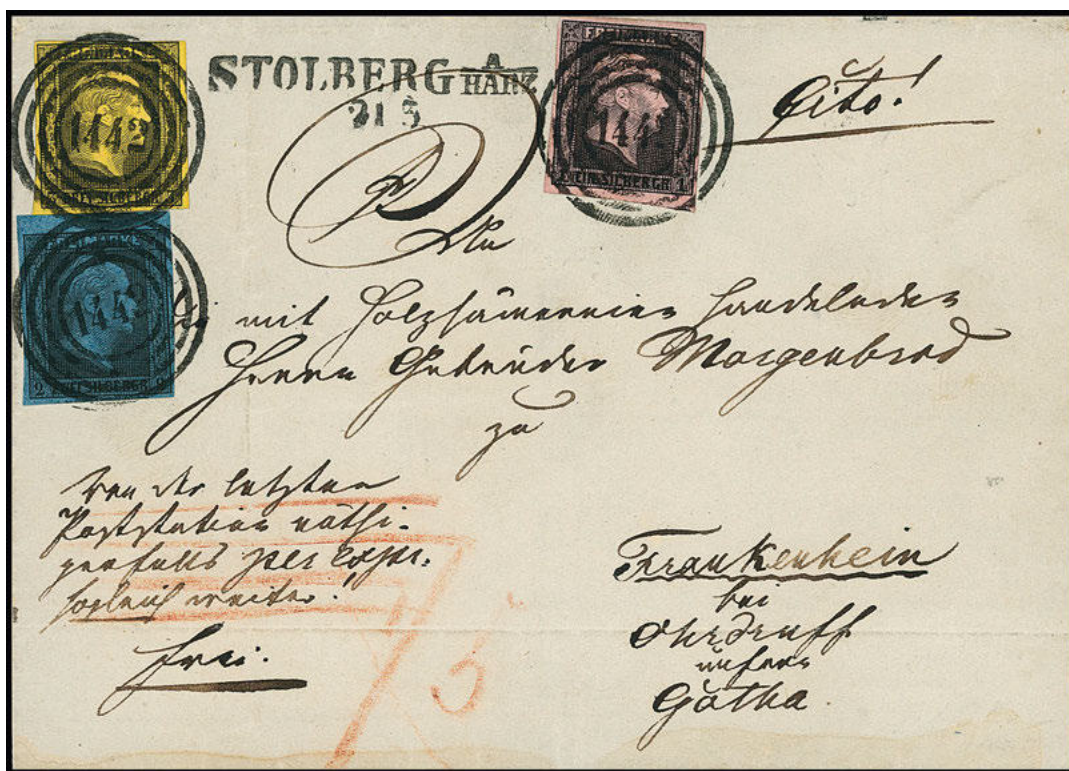
385 / 200,-

- 384 1/2 Sgr. ziegelrot und 2 Sgr. schw./blau, perfekte Exemplare auf Ganzsache 3 Sgr. orange, mit NS "1384" und Ra2 "Seehausen Altm." als Expreßbrief in den Postverein nach Leipzig. Diese waren zum einen nur eingeschrieben möglich, zum anderen hier nur die 2 1/2 Sgr. Inlands- statt 3 Sgr. Postvereins-Reco-Gebühr frankiert, wohl Unikart ☒ 1,3,U3A 500,-
- 385 1 Sgr. schw./rosa, Prachtstück auf gefaltetem Landexpreßbrief ("cito Pr. Expreß bestellen") mit NS "386" und Ra2 "Erfurt" 1856 nach Wasserberg bei Großbreitenbach/Taxis. Landexpreßbriefe in den DÖPV mussten jedoch per Einschreiben versandt werden, dieser hier als "Brfkast."-Brief sehr ungewöhnlich. Fotoexp. Brett! ☒ 2a 200,-



386 / 1200,-

- 386 1 Sgr. schw./rosa und 2 Sgr. schw./blau je per zwei, jeweils eine 1 und 2 Sgr. rechts winzig berührt, auf gef. Reco-Expreßbrief mit NS "269" und Ra3 "Cöthen Bahnhof" nach Leipzig. Expreßbriefe der 1. Ausgabe in den DÖPV sind sehr selten, diese Kombination (1 Sgr. Brief, 2 Sgr. Reco, 3 Sgr. Expreß) ist einmalig ☒ 2a(2), 3a(2) 1200,-



387 / 3000,-

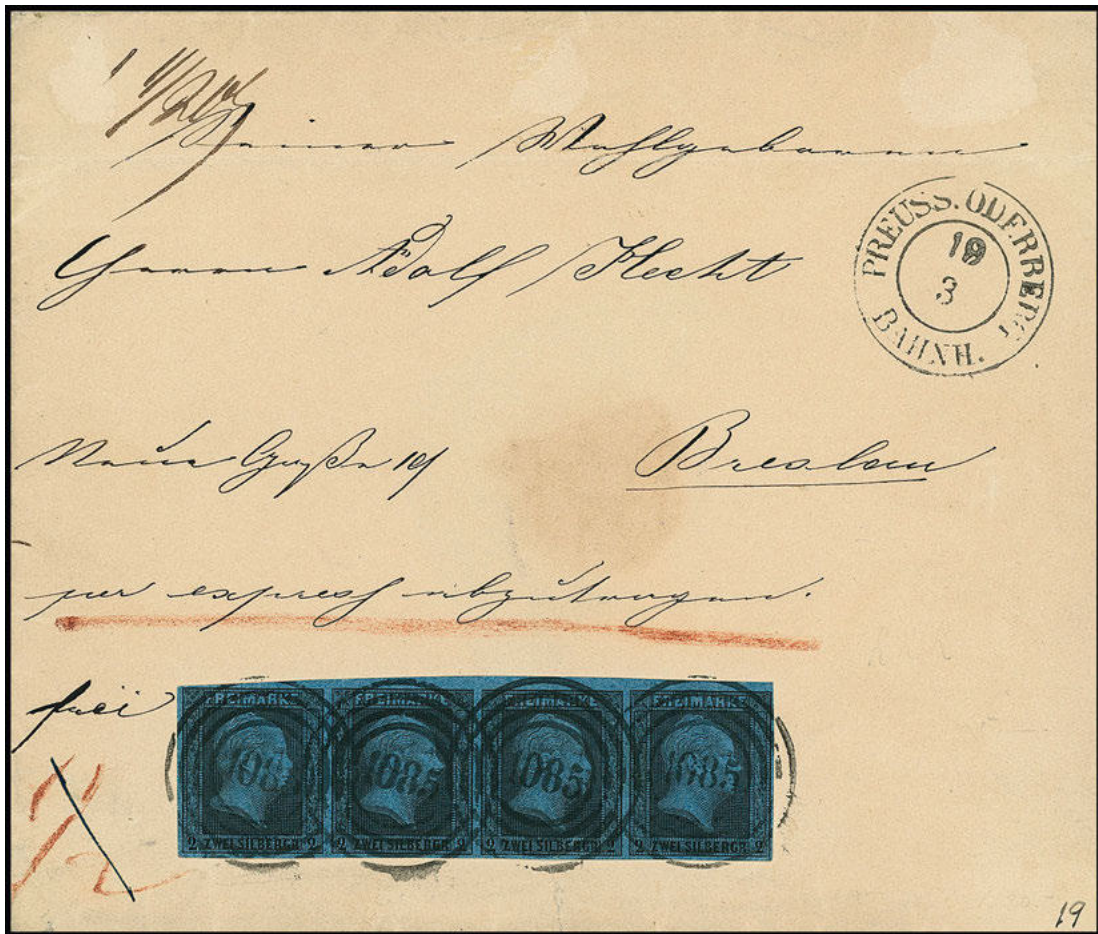
- 387 1 Sgr. schw./rosa, 2 Sgr. schw./blau und 3 Sgr. schw./gelb, sämtliche perfekt und gut gerandet, auf sehr frühem gef. Expreßbrief (vom 21.5.1851) mit NS "1442" und L2 "Stolberg a. Harz" nach Frankenheim bei Ohrdruf. Hs. "von der letzten Poststation nöthigenfalls per Expr. sogleich weiter" mit weiterem Röt-Vermerk "5" für im vorausbezahlte Landexpresgebühr von 5 Sgr. Völlig ursprünglich und frisch erhaltener Landexpresbrief, so früh ausserhalb des preußischen Postgebietes gelaufen ein bemerkenswertes und dekoratives Unikat! ☒ 2a,3,4a 3000,-



388 / 1000,-

- 388 1 Sgr. schw./rosa und 3 Sgr. schw./gelb, perfekte Exemplare auf Ganzsache 2 Sgr. blau, mit klaren NS "1341" und Ra2 "Schmiedeberg i. Sach." als Reco-Land-Expreßcouvert in den Postverein nach Düringen bei Stotel (rs. Siegel entfernt), vom Absender lediglich 1 Sgr. anteilige Expreßgebühr vorfrankiert, so dass der Empfänger gemäß vs. Vermerk noch "1 Ggr. 4 Pfg." weitere Landexpresgebühr bezahlen musste, so ein äusserst seltener Landexpresbrief in den Postverein. Attest Brett! ☒ 2a,4a, U9A"2" 1000,-

- 389 2 Sgr. schw./blau, sehr breitrandiges Kabinettstück mit NS "110" und K2 "Bernburg" auf Expreßbrief in den Postverein nach Braunschweig, Kurisoum mit fehlender Reco- und Expreßgebühr ☒ 3 300,—



390 / 3000,—

- 390 2 Sgr. schw./blau, von dieser Marke seltener waagerechter Kabinett-Viererstreifen mit NS "1085" und Neben-K2 "Preuss. Oderberg Bahnh." auf Expreßbrief der 2. Gewichtsstufe (Couvert rs. kleine Öffnungsmgl./Fehlstelle) nach Breslau. Das Porto betrug 6 Sgr. für Doppelbrief plus 2 1/2 Sgr. Expreß, die fehlenden "1/2" Sgr. unten links bar vermerkt. Einmaliges Poststück aus der Müller-Slg. Atteste Kastaun und Brettli (1995 u. 2017) ☒ 3(4) 3000,—
- 391 2 Sgr. schw./blau (kl. Mgl.) und 3 Sgr. schw./dunkelorange auf großem Teil eines unterfrankierten Reco-Expreßbriefes mit NS "578" und K2 "Hamburg" nach Dresden und weitergesandt nach Chemnitz, hs. "gegen extra Bestellgeld sofort abzugeben" mit hs. Zusatz "Nichts vergütet" (da nur Porto und Recogebühr frankiert), die Nachsendung erst mit "3" und dann mit 4 Ngr. berechnet und zusätzlich dem Empfänger "3 gr. bar expresse bezahlt" für die Expreßbestellung berechnet, so sehr ungewöhnlich! Attest Brettli ☒ 3,4b 400,—



392 / 1000,-

- 392 3 Sgr. schw./gelb im senkrechten Luxuspaar auf gef. Reco-Expreßbrief mit NS "866" und Ra2 "Lippstadt" nach Lemgo in den Postverein. Einmaliger und dekorativer Brief mit 1 Sgr. Briefporto, 2 Sgr. Reco und 3 Sgr. Expreß ☒ 4a(2) 1000,-



393 / 750,-

- 393 1 Sgr. rosa, Dreierstreifen mit links 19mm breitem Bogenrand und Reihenzahl "4", rechte Marke min. Oberrandspalt, auf Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa im Großformat, mit NS "494" und Ra2 "Gleiwitz" als Expreßbrief nach Königshütte. Als so breite Randeinheit der 2. Ausgabe ungewöhnlich! ☒ 6a(3), U11A 750,-



394 3 Sgr. orange im Paar (linker Wert kl. Spalt) in Mischfrankatur mit 1 Sgr. rosa auf
seltenem Expreß-Paketbegleitbrief mit Ra2 "Wartha" nach Breslau, rückseitig
Briefklappen gering verkürzt, seltene Verwendungsform als Paketbrief zusätzlich per
Expreß

8a(2), 500,—
10a



395 4 Pfge. grün sowie je zweimal 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. orange auf 
Landexpresß-Paketbegleitbrief mit Ra2 "Stettin" nach Golberg bei Cönnern. Eine 1 Sgr.
(mit Plattenfehler von Feld 121) rechts ganz winzig berührt, sonst alle Marken
vollrandig, rs. 6 Sgr. Landexpresßgebühr (mit 5 Sgr. Botenlohn) quittiert. Ein einmaliger
Brief aus der Gunn-Slg. Sign. Banker

9a, 1250,—
10b(2),
12a



389 / 300,-



398 / 300,-



401 / 250,-



404 / 250,-



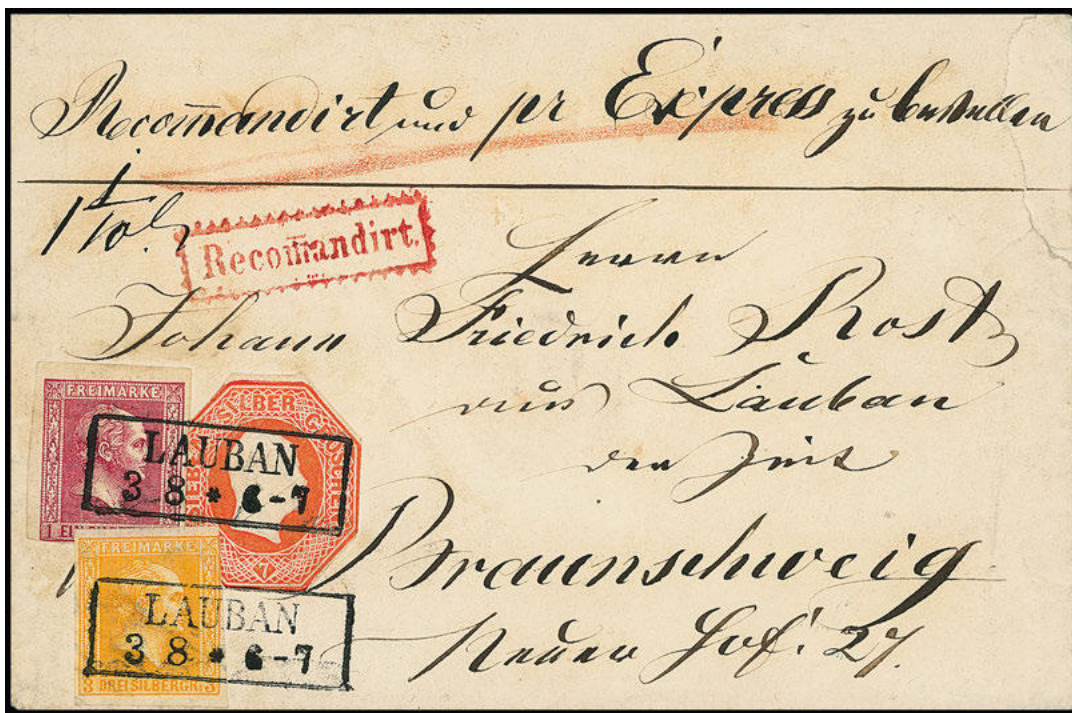
391 / 400,-



402 / 500,-



405 / 250,-



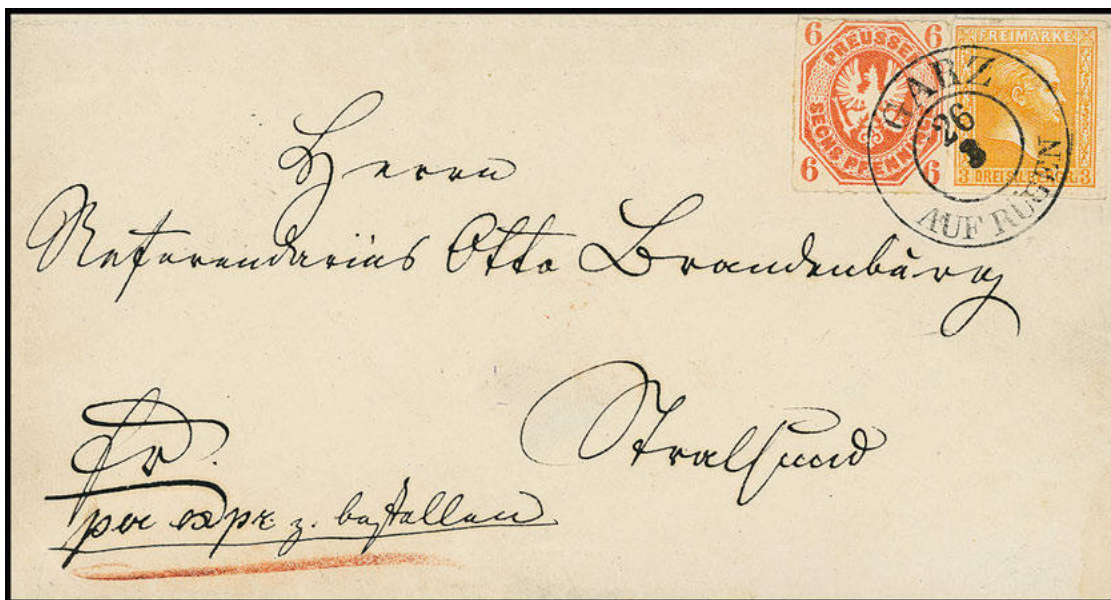
396 / 2000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------------|--------|
| 396 | 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. orange, je winzig berührt, nebst achteckig geschnittenem Oktogon-Ganzsachen-Ausschnitt 7 Sgr. ziegelrot auf Reco-Express-Couvert (unbedeutende Randmgl.) mit Ra2 "Lauban" in den Postverein nach Braunschweig. 6 Sgr. Porto in der 2. Gewichtsstufe, 2 Sgr. Reco und 3 Sgr. Express = 11 Sgr., so Unik, ex Gunn, Attest Brettl | ☒ | 10b,
12a,
GAA | 2000,- |
| 397 | 2 Sgr. blau, Kabinettstück mit Ra3 "Herzberg Provinz Sachsen" auf Expresscouvert nach Berlin, nur das Briefporto frankiert, die Expressgebühr von "2 1/2" Sgr. nachträglich bar bezahlt und rs. vermerkt | ☒ | 11a | 300,- |
| 398 | 2 Sgr. blau (links oben "Lupenrand") und 3 Sgr. orange, perfekte Exemplare auf Expressbrief mit K2 "Breslau" nach Neustadt. Seltene genaue hs. Expressvorgabe "7 Uhr morgens zu bestellen", sign. Kastaun, ungewöhnliche Fehlfrankatur | ☒ | 11a,12a | 300,- |



399 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------------|--------|
| 399 | 3 Sgr. orange, breitrandiges Paar in Mischfrankatur mit Wappen 6 Pfge. orangerot ebenfalls im Paar auf tadellosem beigem Landexpressbrief mit Ra2 "Seyda" nach Petersdorf bei Briesen, Porto 2 Sgr. plus 5 Sgr. Landexpress, so eine einmalige Kombination, Fotoexp. Brettl | ☒ | 12a(2),
15a(2) | 1000,- |
|-----|---|---|-------------------|--------|



400 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|------|--------------------|--------|
| 400 | 3 Sgr. gelborange in Mischfrankatur mit Wappen 6 Pfge. orangerot auf Expreßcouvert mit idealem vorphil. K2 "Garz auf Rügen" nach Stralsund. Ein besonders dekorativer Expreßbrief aus der Gunn-Slg., Attest Flemming | ✉ | 12a,15b | 1000,- |
| 401 | 4 Pfge. grün und 1 Sgr. rosa je per zwei, Prachtstücke auf Ganzsache 1 Sgr. rosa (rs. Siegelausschnitt), mit Ra2 "Obernik" als Expreßbrief mit ungewöhnlicher genauer Expreßvorgabe "bis früh 8 Uhr am 28. August p. expreß zu bestellen" nach Breslau. Ungewöhnlicher Expreßbrief mit 2 Pfge. Überfrankatur | ✉(2) | 14a(2),
16(2),U | 250,- |
| 402 | 4 Pfge. grün, 1 Sgr. rosakarmin sowie Dreierstreifen und Einzelstück 3 Sgr. ockerbraun auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit K1 "Bonn" als Paketbegleit-Landexpreßbrief (leichte Leim- und Gebrauchsspuren) in den DÖPV, Landbezirk von Homburg/Ohm, Unikat als Fahrpost-Expreßbrief in den Landbezirk! | ✉ | 14a,16,
18a(4)U | 500,- |



403 / 600,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------------|-------|
| 403 | 6 Pfge. orangerot per zwei, nebst 1 Sgr. rosa, 2 Sgr. blau und 3 Sgr. ockerbraun als ungewöhnliche Darstellung der Reco-Expreß-Rate auf Brief mit K2 "Berlin" 1865 nach Leipzig in den Postverein, 2 Sgr. Reco, 2 Sgr. Porto und 3 Sgr. Expreß, diese auch rs. hs. vermerkt, völlig ursprüngliche Erhaltung | ✉ | 15a(2),
16-18a | 600,- |
|-----|---|---|-------------------|-------|

- | | | | | |
|-----|---|---|------------------------|-------|
| 404 | 6 Pfg. rotorange im Pracht-Dreierstreifen, nebst 2 Sgr. blau (kl. Eckbug), auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit Ra2 "Bischofsburg" als Doppel-Expreßbrief nach Königsberg. Couvert min. Knitterspuren und Röteln | ☒ | 15a(3),
17a,U2
3 | 250,— |
| 405 | 6 Pfg. rotorange, dreimal 1 Sgr. rosakarmin und 3 Sgr. ockerbraun auf (seitlich geöffnetem) Reco-Expreßbrief der 2. Gewichtsstufe (2 Sgr. Porto, 2 Sgr. Reco, 2 1/2 Sgr. Expreß) mit K2 "Marienwerder" 1866 nach Schwedt, gute Gebrauchserhaltung | ☒ | 15a,
16(3),
18a | 250,— |
| 406 | 6 Pfg. rotorange und Viererstreifen 1 Sgr. rosa auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit K2 "Coeslin Bahnhof" 1867 als Expreßbrief an einen Leutnant in Berlin, Kabinett (3. Entfernungsstufe plus Expreß) | ☒ | 15a,
16(4),
U26B | 400,— |
| 407 | 6 Pfg. rotorange, 1 Sgr. rosa und 3 Sgr. ockerbraun auf Kabinett-Expreß-Doppelbrief mit Ra3 "Hansdorf Reg. bez. Liegnitz" 1866 nach Goerlitz, sign. Krause | ☒ | 15a,16,
18a | 250,— |



408 / 700,—

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------------|-------|
| 408 | 6 Pfg. rotorange, 1 Sgr. karmin und zweimal 3 Sgr. ockerbraun auf Wertpaket-Expreßbrief mit blauem K2 "Berlin" nach Frankfurt/Oder. Der einzige preußische Wertpaket-Expreßbrief in ursprünglicher Erhaltung | ☒ | 15a,16,
18a(2) | 700,— |
| 409 | 6 Pfg. rotorange und 1 Sgr. rosa auf Kopf-Ganzsache 3 Sgr. gelb (rs. Siegel entfernt), mit Ra2 "Luckau" als Expreß-Paketbegleitbrief nach Berlin | ☒ | 15a,16,
U | 300,— |
| 410 | 6 Pfg. rotorange und zweimal 2 Sgr. blau (einmal rechts kl. Durchstichunebenheit) auf Expreßbrief mit seltenem Grotesk-K1 "Magdeburg E.P.B.1" 1865 nach Berlin mit ungewöhnlicher exakter Expreßvorgabe "Morgens 7 Uhr Expreß zu bestellen" | ☒ | 15a,
17a(2) | 200,— |



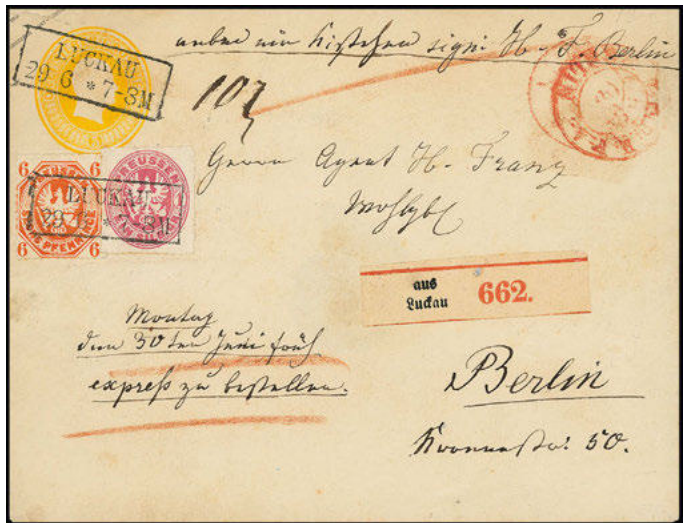
397 / 300,-



406 / 400,-



407 / 250,-



409 / 300,-



410 / 200,-



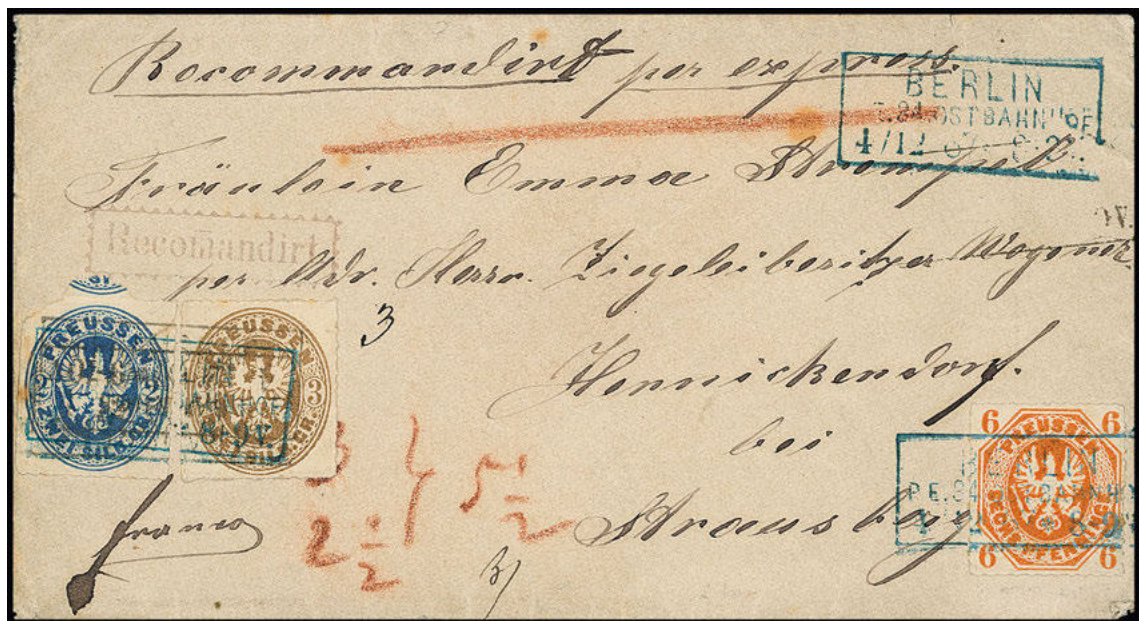
413 / 300,-



414 / 500,-



416 / 400,-



411 / 1000,-

- 411 6 Pfge. rotorange, 2 Sgr. blau (diese Läsuren) und 3 Sgr. ockerbraun auf ☒ 15a, 1000,-
Reco-Expreßbrief von Berlin nach Strausberg. Die 2 und 3 Sgr. erst mit dem
17a,
18a
grauviolettten Ra3 "Berlin P.E. 34 Ostbahnhof" (in der Farbe des Reco-Stempels) falsch
entwertet, dann der gleiche Stempel noch einmal korrekt in blau abgeschlagen.
Stempelrarität aus der 28. Kruschel-Auktion 1988 (Zuschlag DM 6000,- + Aufg.)



412 / 300,-

- 412 6 Pfge. rotorange und 2 Sgr. blau auf Großformat-Ganzsache 1 Sgr. rosa (nach links hin ☒ 15a, 300,-
leicht getönt), mit Ra2 "Appelwerder" als Landexpreßbrief nach Bese bei Arensfelde, hier
17a,
U26B
mit der Besonderheit, dass der Landort so nahe am Zustell-Postamt lag, dass die normale
Expreßgebühr von 2 1/2 Sgr. (statt 5 Sgr.) ausreichend war. Sign. Meier

- | | | | | |
|-----|---|---|----------------|-------|
| 413 | 6 Pfg. rotorange (unauffälliger Einriß) und 3 Sgr. ockerbraun auf beigem Landexprescouvert mit K2 "Breslau" nach Ober-Schönheide bei Gnadenfrey. Hier der selten vorkommende Fall, dass nur die normale Expresgebühr von 2 1/2 Sgr. frankiert wurde mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass der Landort nur 1/2 Meile entfernt sei | ☒ | 15a,18a | 300,— |
| 414 | 1 Sgr. karmin, Prachtpaar auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, als Reco-Expresbrief mit K2 "Breslau" nach Carlsbad in Böhmen. L2 "Im Briefkasten vorgefunden", in Österreich aber nur die fehlenden 3 Sgr. Expresgebühr (umgerechnet in "15 Xr.") nacherhoben, jedoch nicht das fehlende Recoparto | ☒ | 16(2),
U26A | 500,— |



415 / 600,—

- | | | | | |
|-----|--|---|------------------------|-------|
| 415 | 1 Sgr. rosa per sieben, teils in Einheiten, auf Ganzsache 1 Sgr. rosa im Großformat, mit K2 "Erfurt" 1865 als Landexpres-Reco-Brief nach Cantnitz bei Neustrelitz. Trotz kleiner Mängel wahrscheinlich einziger existierender Reco-Landexpresbrief von Preußen nach Strelitz. Frankiert sind 8 Sgr., davon 3 für Porto, 2 für Reco und 3 für Expres, der Empfänger musste gemäß rs. Vermerk "botenlohn für 3 1/2 Meilen = 35 Sch." noch enorme weitere 35 Schillinge für den Landexpresboten bezahlen! | ☒ | 16(7),
U26B | 600,— |
| 416 | 1 Sgr. karmin und Paar 2 Sgr. preußischblau, je tadello, auf Ganzsache 1 Sgr. rosa (rs. Öffnungsmängel, kleine Schürfung innen) mit Ra2 "Stralsund" als Landexpresbrief nach Langenhaushagen bei Löbnitz, 5 Sgr. Landexpres, mit einem Paar der Nr. 17b einmalig | ☒ | 16,
17b(2),
U26A | 400,— |



417 / 600,-

- 417 1 Sgr. rosa im Paar, sowie 3 Sgr. erdbraun, Prachtstücke auf Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun (diese leichte Gebrauchsspuren), mit Ra2 "Camen" als Landexpres-Einschreibebrief nach Sandel bei Jever. Vorfrankiert sind Porto (3 Sgr.), Reco-Gebühr (2 Sgr.) und 3 Sgr. normale Expresgebühr, vom Empfänger sind gemäß rückseitigem Vermerk "botenlohnladung zu 12 1/2 Gr." weitere enorme 12 1/2 Groschen Landexpresgebühr erhoben. Wahrscheinlich der einzige Landexpresbrief von Preußen in das Großherzogthum Oldenburg ☒ 16,18b, 600,-
U28A
- 418 1 Sgr. karmin (runder Schnitt) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachen-Umschlag 3 Sgr. gelb mit Ra3 "Burg Reg. Bez. Magdeburg" 1862 nach Lauenburg/Elbe, rs. blauer dänischer Ankunfts-K1. Wegen "Großer Eile" (hs.) als Expresbrief angesehen und mit "4" Lauenburgischen Schillingen für Orts-Expresbestellung taxiert ☒ 16, 300,-
U13A
- 419 1 Sgr. rosa (etwas getönt) auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit nachverw. blauem Hannover-K2 "Soltau" als Reco-Expresbrief nach Neuenkirchen, altes Hannover-Porto 1 + 1 Sgr. Reco, die Expresgebühr von "2 1/2" Sgr. vorderseitig bar vermerkt ☒ 16, 250,-
U26A



420 / 1800,-

- 420 1 Sgr. karmin, 2 Sgr. blau, 3 Sgr. ockerbraun und viermal 3 Pfge., in dunkellila (3) bzw. graulila (eine), Prachtstücke auf gef. Reco-Expresbrief mit Ra3 "Magdeburg Bahnhof" nach Braunschweig in den Postverein. Einmalige Darstellung der 7-Sgr.-Rate (2 Sgr. Porto, 2 Sgr. Reco, 3 Sgr. Expres), rs. sind die Seitenklappen gering verkürzt (belanglos), und einmaliger Brief mit zudem zwei versch. Nuancen der 3 Pfge., ex Slg. Dr. Struess (Kruschel 1983) und Gunn, sign. Brettli, Kruschel ☒ 16-18a, 1800,-
19a(4)



421 / 700,-

- 421 2 Sgr. blau, zwei Prachtstücke auf Expreß-Wertbrief mit blauem K1 "Berlin P.E.6" 1867 ☒ 17a(2) 700,-
nach Fürstenwalde, Porto 1 Sgr. + 1/2 Sgr. Wertversicherungsgebühr und 2 1/2 Sgr.
Expreß, einzig bekannter preußischer Wert-Expreß, ex Slg. Wolz



422 / 300,-

- 422 2 Sgr. blau, Pracht-Dreierstreifen mit Ra2 "Culmsee" auf Landexpreß-Couvert (dieses ☒ 17a(3) 300,-
Gebrauchsspuren, rs. fehlt die obere Viertelklappe) nach Myslingzinken bei Bromberg (1
Sgr. + 5 Sgr. Landexpreß)



423 / 2500,-

- 423 2 Sgr. blau, Paar und Dreierstreifen auf seltener Großformat-Ganzsache 2 Sgr. blau, mit Ra2 "Wilsnack" als Landexpresß-Einschreibebrief nach Harbke bei Helmstedt. Völlig ursprüngliche und dekorative Erhaltung, Couvert min. Knitterspuren. Einzig bekannter Landexpresß-Recobrief in den Postverein, bei dem alle Gebühren vollständig durch Marken "theoretisch" gemäß vs. Vermerk vorfrankiert waren: "2 Sgr. franco, 2 Sgr. Procura (Reco), 5 Sgr. Bestellg., 3 Sgr. Besorg. des Boten = 12 Sgr., tatsächlich war aber die Entfernung doch höher als vom Absender angenommen, so dass der Empfänger gemäß rs. Vermerk weitere "5 Gr. Botenlohn" bezahlen musste. Ein spektakuläres Unikat! Attest Flemming



17a(5), 2500,-
U24B



424 / 500,-

- 424 2 Sgr. blau und zweimal 3 Sgr. ockerbraun (einmal kl. Spalt) auf Reco-Expresßbrief mit blauem Ra3 "Berlin. Post-Exp. 11. Anhalt. Bahnh." nach Carlsruhe. Porto 3 Sgr. plus 2 Sgr. Reco und 3 Sgr. Expresß, einzig registrierter preußischer Expresßbrief ins Badische ☒ 17a, 500,-
18a(2)

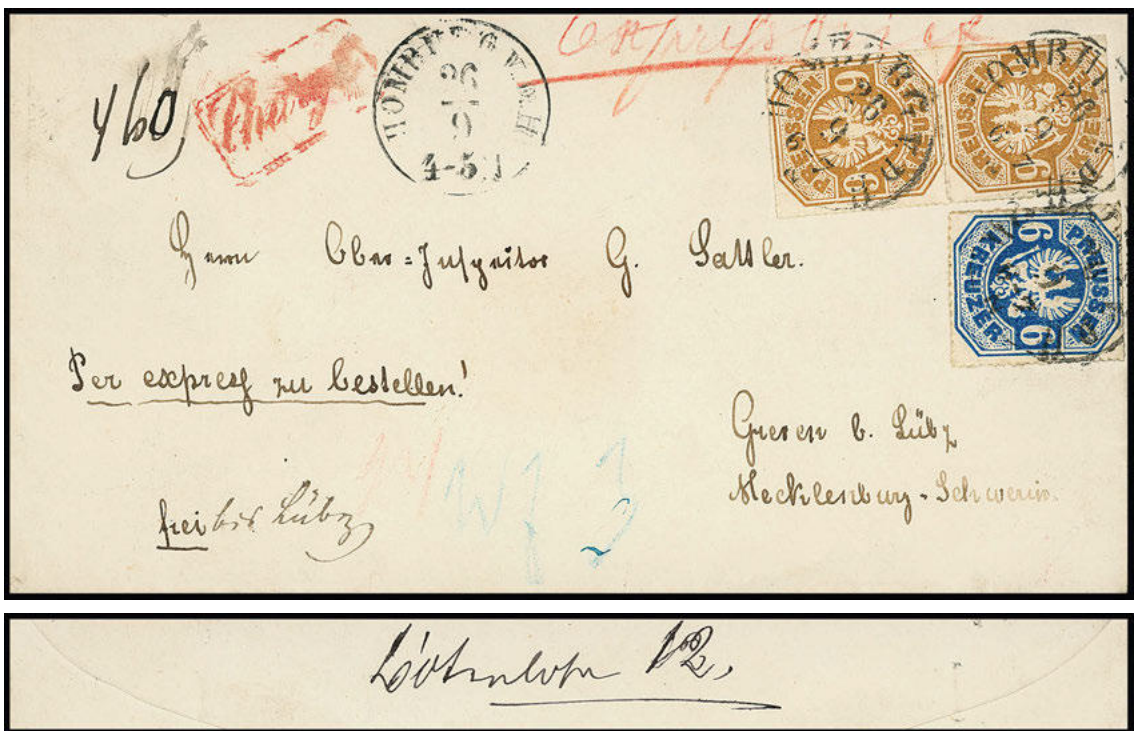


425 / 400,-



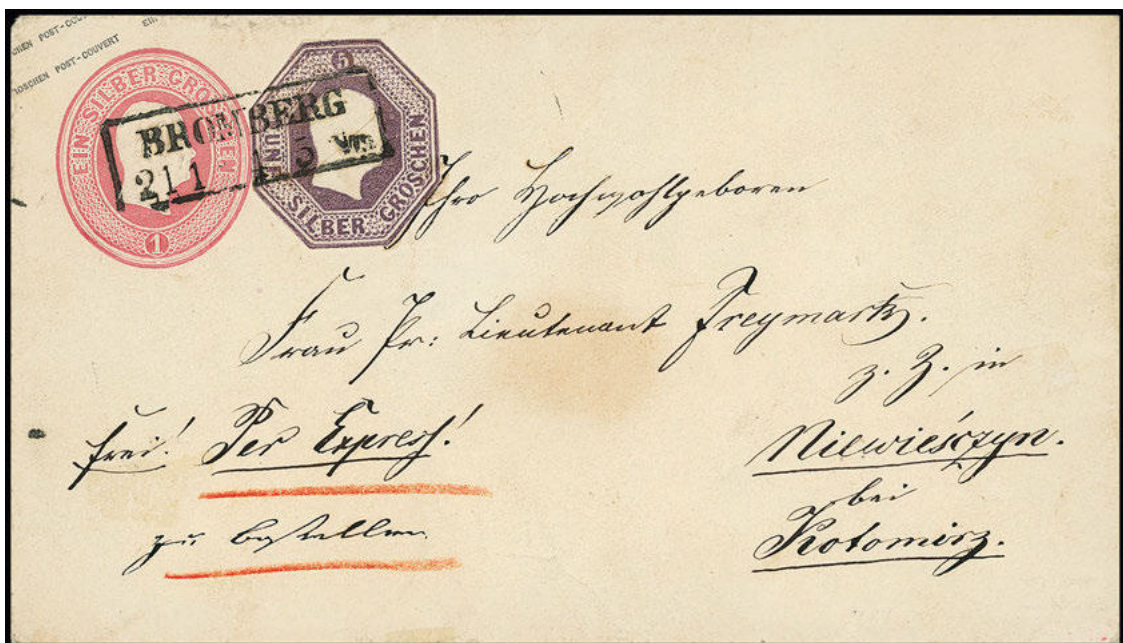
429 / 400,-

- 425 2 Sgr. blau und zweimal 3 Sgr. ockerbraun, Prachtstücke auf Landexpresßbrief mit K2 "Paderborn" 1865 nach Pirschen bei Kostenblut (Schlesien). Porto 3 Sgr. für die 3. Entfernungstufe plus 5 Sgr. Landexpresß, selten ☒ 17a, 400,-
18a(2)
- 426 2 Sgr. blau und 3 Sgr. ockerbraun auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit Ra3 "Breslau Oberschl. Bahnh." als Landexpresßbrief nach Bechau bei Neisse, 1 Sgr. Porto plus 5 Sgr. Landexpresß, tadellos ☒ 17a, 300,-
18a, U26A
- 427 2 Sgr. blau und 3 Sgr. ockerbraun, Prachtstücke auf Ganzsache 2 Sgr. blau im Großformat, als Reco-Expresßbrief in den Postverein mit K2 "Berlin" nach Leipzig. 2 Sgr. Porto, 2 Sgr. Reco und 3 Sgr. Expresß ☒ 17a, 250,-
18a, U27B
- 428 2 Sgr. blau und 3 Sgr. graubraun, perfekte Exemplare auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit K2 "Berlin" 1864 als Landexpresßbrief nach Alt-Rüdnitz bei Zossen/O. 1 Sgr. Porto plus 5 Sgr. Landexpresß, so auch vorderseitig vermerkt ☒ 17a, 400,-
18b, U26A
- 429 3 Sgr. ockerbraun im Paar auf Reco-Expresßbrief mit K2 "Wetzlar" 1864 nach Lang-Göns bei Giessen in den Postverein, Porto 1 Sgr. plus 2 Sgr. Reco und 3 Sgr. Expresß ☒ 18a(2) 400,-



432 / 1800,-

- 432 6 Kr. preußischblau und Paar 9 Kr. ockerbraun (unterer Wert etwas Scherentrennung) auf sehr frischem Landexpresß-Einschreibebrief in den Landbezirk von Lübz in Mecklenburg. Frankiert waren 9 Kr. Briefporto, 9 Kr. Expresß und 6 Kr. Reco, so dass vom Empfänger weitere "Botenlohn 12" (= Schillinge) für den Landexpresßboten bezahlt werden mussten. Als Landexpresß ein Unikat, es ist ohnehin nur noch ein weiterer Kreuzer-Expresßbrief in den DÖPV bekannt! Sign. Stock und Attest Brett! (Umschlag oben gering verkürzt) ☒ 25b, 1800,-
26a(2)



433 / 2000,-

- 433 Oktogon-Ganzsachen-Ausschnitt 5 Sgr. purpur, achteckig, auf Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit Ra2 "Bromberg" als Landexpresßbrief nach Niewieszyn bei Kotomitz, wobei der Ausschnitt die 5 Sgr. Landexpresßgebühr abdeckt. Unikat aus den Sammlungen Burrus und Grobe ☒ GAA5, 2000,-
U17A



418 / 300,-



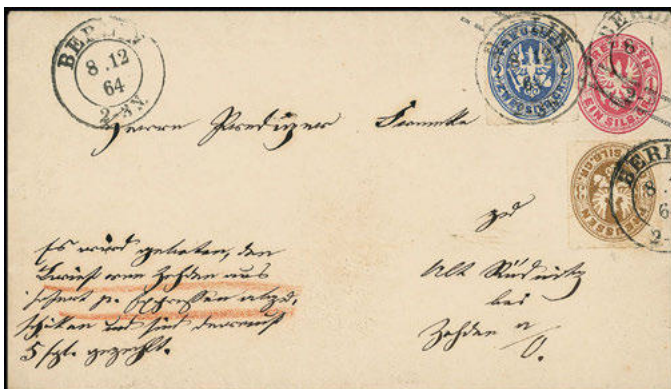
419 / 250,-



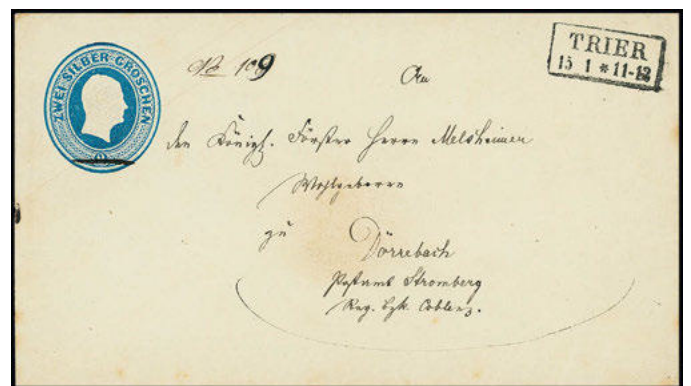
426 / 300,-



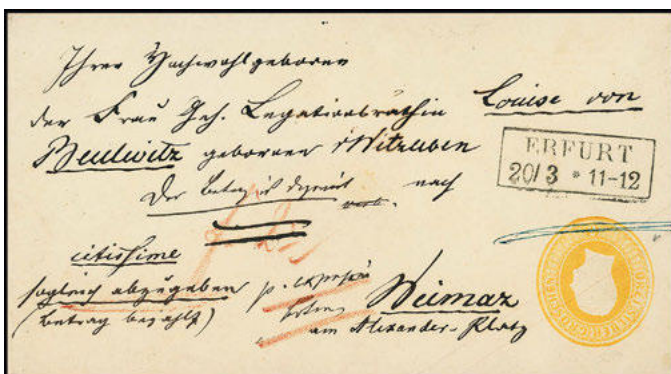
427 / 250,-



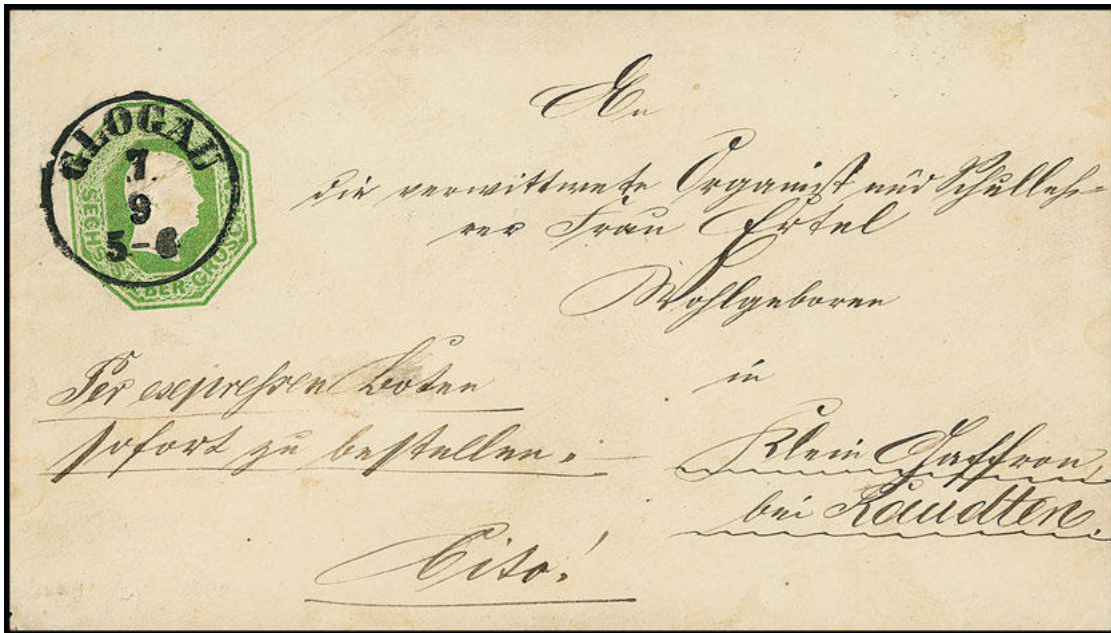
428 / 400,-



435 / 300,-



436 / 300,-



438 / 1200,-

- 438 Oktagon-Ganzsache 6 Sgr. gelbgrün in ursprünglicher Prachterhaltung als ☒ U6A 1200,-
Land-Expreßbrief mit K1 "Glogau" nach Klein Gaffron bei Raudten. Porto 1 Sgr. plus 5 Sgr. Landexpreß, einmalige Verwendung, ex Boker



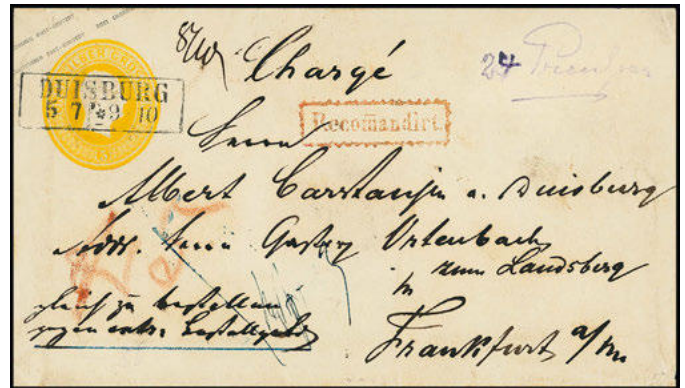
439 / 2000,-

- 439 Oktagon-Ganzsache 6 Sgr. grün, frisches und völlig ursprünglich erhaltenes ☒ U6A"2" 2000,-
Prachtcouvert mit Ra3 "Berlin Potsdamer Bahn:" als Reco-Land-Expreß-Couvert in den Postverein nach Güntershausen bei Cassel. Frankiert waren 3 Sgr. Briefporto, 2 Sgr. Reco und lediglich 1 Sgr. anteilige Expreßgebühr (hs. "Wfr. 1" und "aus dem brfkasten"), so dass der Empfänger gemäß vs. Vermerk "2/20" noch weitere 2 Sgr. für die anteilig fehlende normale Expreßgebühr und 20 (!) Sgr. für den Landexpreßboten bezahlen musste. So ein dekoratives Unikat aus 1860

- 440 Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa in üblicher gebrauchsbewingter Erhaltung als ☒ U11A 250,—
Landexpresßbrief mit Ra2 "Neuenburg" nach Buchwalde bei Osterode, vs. hs. "5" Sgr.
Landbestellgeld als bar bezahlt quittiert (hs. "frei incl. Botenlohn, 1/4 Meile von
Osterode entfernt")
- 441 Kopf-Ganzsache 3 Sgr. gelb im Großformat (typische leichte Mittelfalte) mit Ra2 ☒ U13B 150,—
"Coeslin" als Expresßbrief ("frei incl. Bestellgeld") nach Berlin

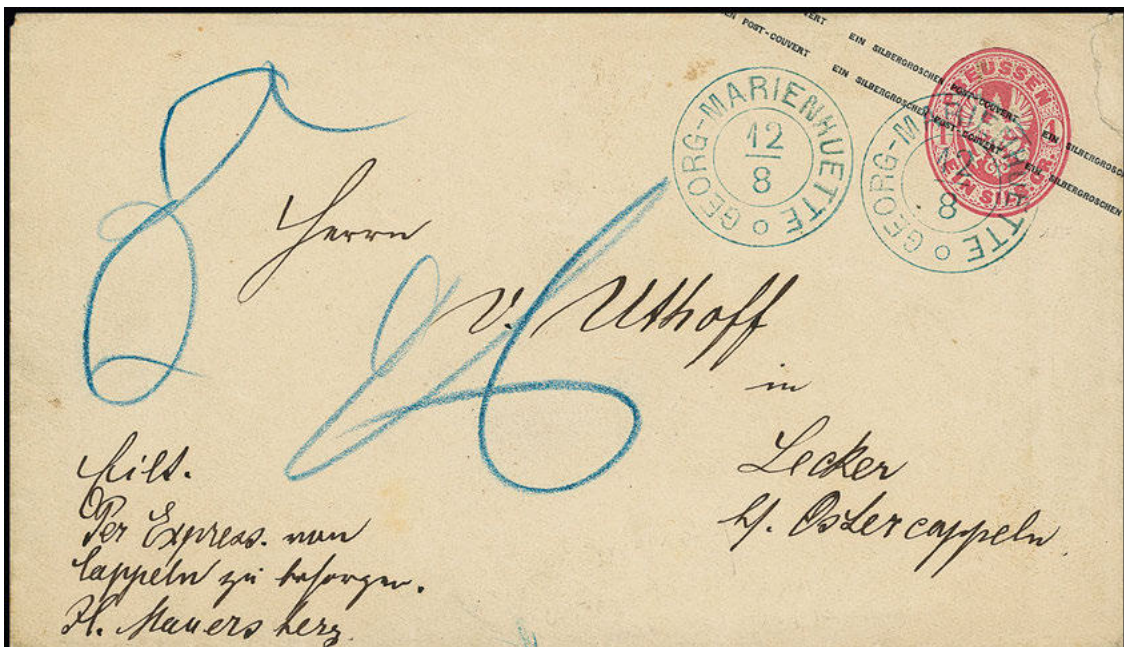


441 / 150,-



442 / 300,-

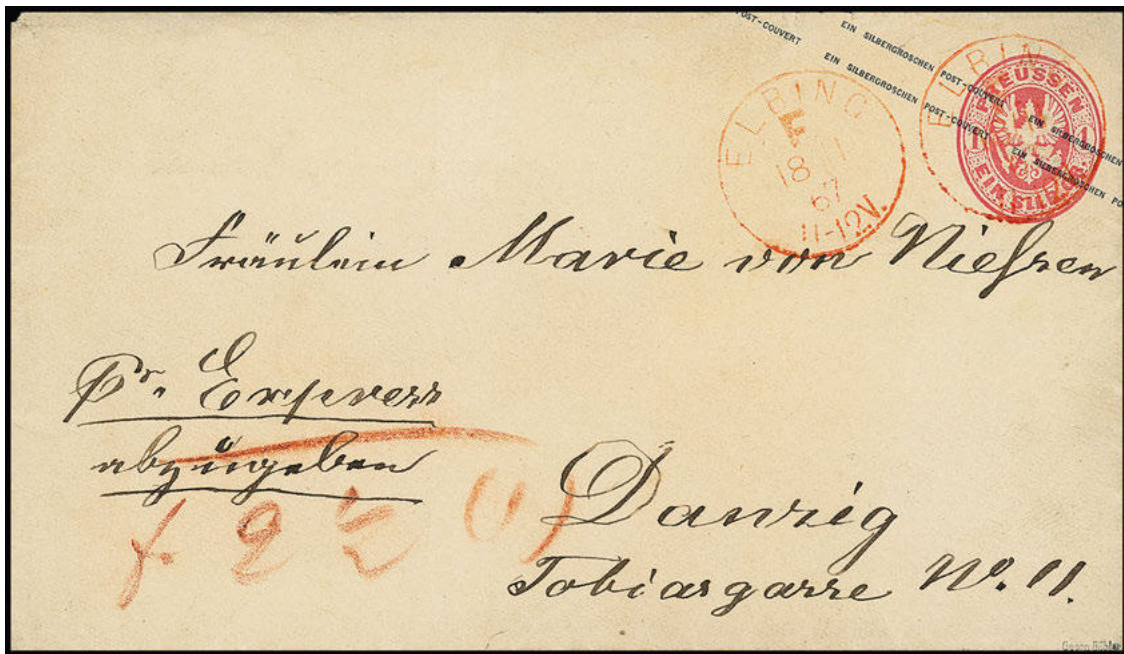
- 442 Kopf-Ganzsache 3 Sgr. gelb mit Ra2 "Duisburg" als Reco-Expresßcouvert in den ☒ U19A 300,—
Postverein nach Frankfurt, restliches Porto von 5 Sgr. (2 für Reco, 3 für Expresß) bar
bezahlt
- 443 Wappen-Ganzsache 2 Sgr. blau mit Ra3 "Steinau a.O. Reg. Bez. Breslau" als Expresßbrief ☒ U21A 100,—
nach Langenbielau, "2 1/2" Sgr. Expresßgebühr bar bezahlt
- 444 Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa (rs. min. Öffnungsmgl.) mit K2 "Posen" als Landexpresßbrief ☒ U26A 250,—
nach Wulka bei Strzalkowo, die Landbestellgebühr rs. dem Empfänger quittiert



445 / 2000,-

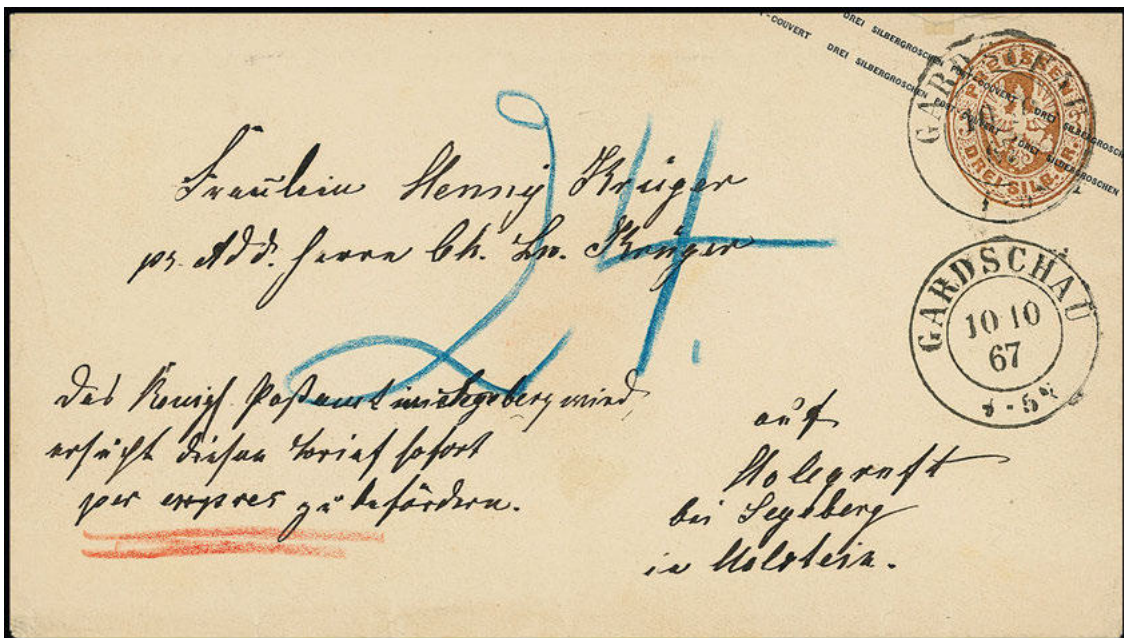
- 445 Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa (rechts rs. unbed. Öffnungsspuren) mit sehr seltenem ☒ U26A 2000,—
blauem Hannover-K2 "Georg-Marienhütte" (erst 9/66 eröffnet) als Landexpresßbrief
nach Lecker bei Ostercappeln, vom Empfänger "8" Sgr. Landbestellgebühr erhoben.
Unikat aus der 35. Kruschel-Auktion 1992 (Zuschlag DM 6500,-), sign. Kruschel

- 446 Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa (links am Rand leichte Faltspur) mit Ra2 "Vreden" als ☒ U26A 100,—
Expreßbrief nach Coesfeld. "2 1/2" Sgr. Expreßgebühr bar bezahlt



447 / 1500,-

- 447 Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa, Kabinetcouvert mit zweifachem rotem Franko-K1 ☒ U26A 1500,—
"Elbing F." als Expreßbrief nach Danzig, Porto durch Ganzsache, "2 1/2" Sgr. Expreßgebühr durch Frankostempel bezahlt, sehr seltene Abstempelung und so ein Unikat, ex Metzger
- 448 Wappen-Ganzsache 2 Sgr. blau als Reco-Expreßcouvert mit Ra2 "Birkenfeld" nach ☒ U27A 250,—
Düsseldorf, restliches Porto von 5 1/2 Sgr. bar bezahlt



449 / 800,-

- 449 Wappen-Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun, Prachtcouvert mit K2 "Gardschau" als ☒ U28A 800,—
Landexpreßbrief in den Landbezirk von Segeberg in Schleswig-Holstein, 1867 zu Preußen gehörend, der Empfänger musste enorme "24" Schillinge Landbestellgeld bezahlen



451 / 400,-



- 451 Wappen-Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun, Prachtcouvert als Reco-Landexpresßbrief mit blauem Ra3 "Berlin Post-Exp. 8" 1865 an die Rübenzuckerfabrik in Hedwigsburg im Landbezirk von Wolffenbüttel. Es war nur die Briefgebühr bezahlt, deswegen vom Empfänger gemäß rs. Röteltaxe "10/2/3 = 15" Groschen erhoben (10 für Landbestellung, 2 für Reco, 3 für Expresß), wohl Unikat



U28A

400,-

Preussen Markenteil

- 452 1/2 Sgr. ziegelrot, Luxusstück mit ideal zentrischem, vorphilatelistischem K2 "Brüggen"



1

100,-



453 / 1000,-

- 453 1/2 Sgr. ziegelrot, waagerechter Sechserblock, jede Marke klar mit besserem NS "1879" (Königshuld) entwertet. Die linke untere Marke links unten berührt, zwei Marken Bugspur. Dekorative Gesamterhaltung dieses seltenen und altbekannten Blockstückes! Sign. Diena und Attest Brett. Bei uns registriert seit der 43. Corinphila-Auktion 1956

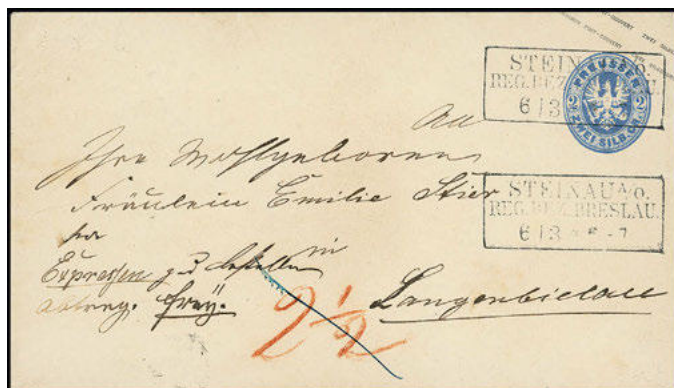


1(6)

1000,-



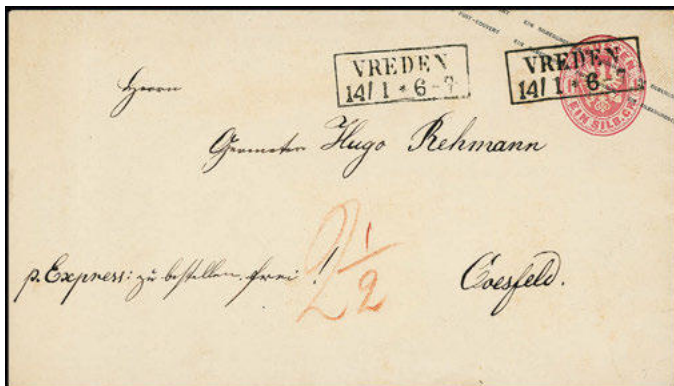
440 / 250,-



443 / 100,-



444 / 250,-



446 / 100,-



448 / 250,-



455 / 500,-



457 / 400,-

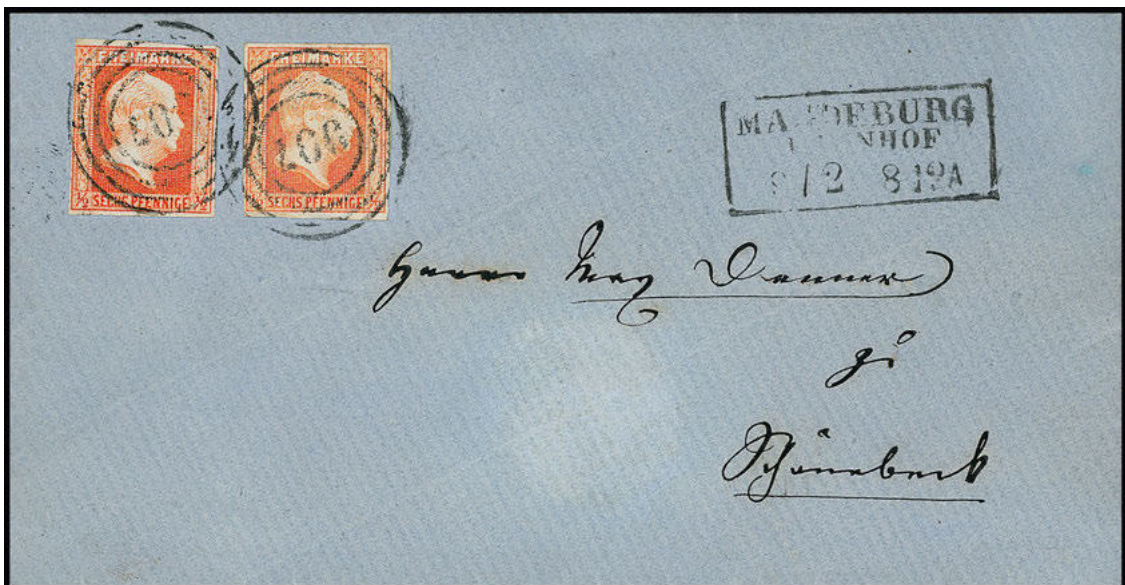


461 / 400,-



454 / 3000,-

- 454 1/2 Sgr. rotorange, breitrandiger senkrechter Achterblock mit 10 bis 11mm breitem rechtem Bogenrand, dort Inschrift "Platte No. 11" und Teile des Bogenwasserzeichens "DER", entwertet mit senkrechten Annulationsstrichen (min. Reinigungsspuren), möglicherweise das einzige Exemplar dieser Plattennummer in besonders schöner Erhaltung, Attest Wasels, sign. Metzger, Bühler (©) 1(8) 3000,—
- 455 1/2 Sgr. ziegelrot in farb- und wertgleicher Mischfrankatur mit 1/2 Sgr. dunkelziegelrot, ohne Wasserzeichen, sowie Paar 1 Sgr. rosa, auf Brief mit K2 "Hamburg Bahnhof" nach Frauenmühle. Alle Marken gut gerandet, leichte Bugspuren gepresst (linke 1/2 Sgr. waagerechte, linke 1 Sgr. senkrechte), dennoch eine seltene Kombination. Sign. Kastaun ☒ 1,13a, 10a(2) 500,—



456 / 1500,-

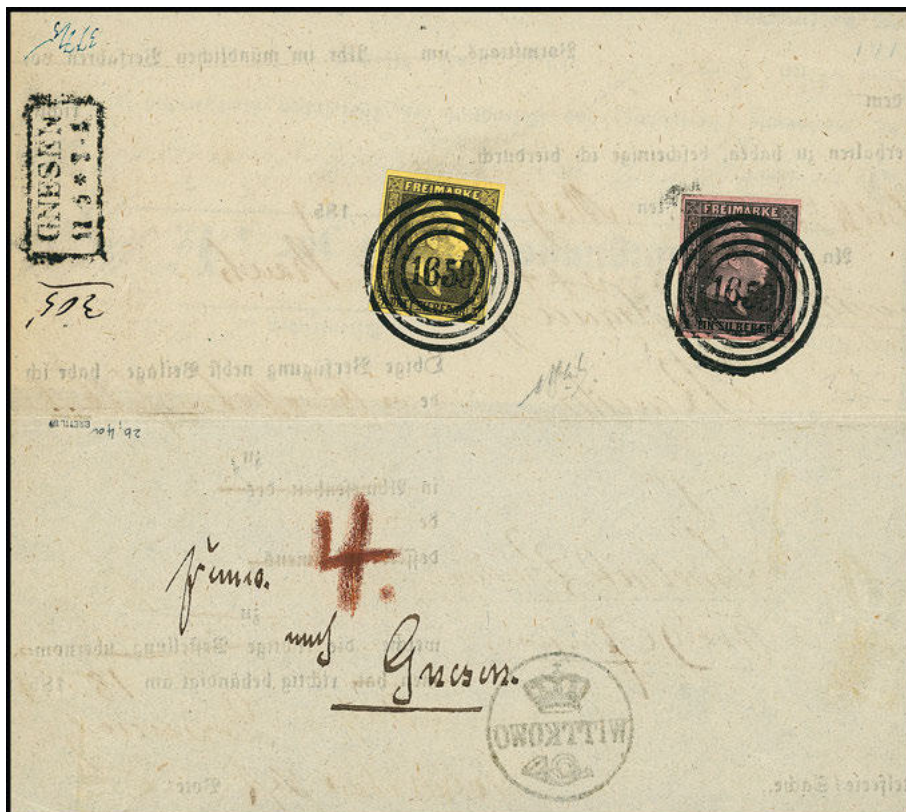
- 456 1/2 Sgr. ziegelrot, zwei Exemplare, davon die rechte mit kopfstehendem Wasserzeichen, auf Kabinetttcouvert mit NS "907" und Ra3 "Magdeburg Bahnhof" nach Schönebeck. Die 1/2 Sgr. mit kopfstehendem Wasserzeichen ist auf Brief schon eine Rarität, in Kombination mit einer Normalmarke einer anderen Auflage ein Unikat. Ex Boker, sign. Meier, Banker und Attest Wasels ☒ 1,1W 1500,—

- 457 1/2 Sgr. ziegelrot, etwas berührtes Exemplar auf Oktogon-Ganzsache 4 Sgr. rotbraun ☒ 1,04A 400,—
 (Schilling-Nr. "2", rs. Oberklappe nicht ganz vollständig), mit klarem NS "988" und Ra2
 "Myslowitz" als Wertbrief nach Landsberg, sign. Banker



458 / 3000,-

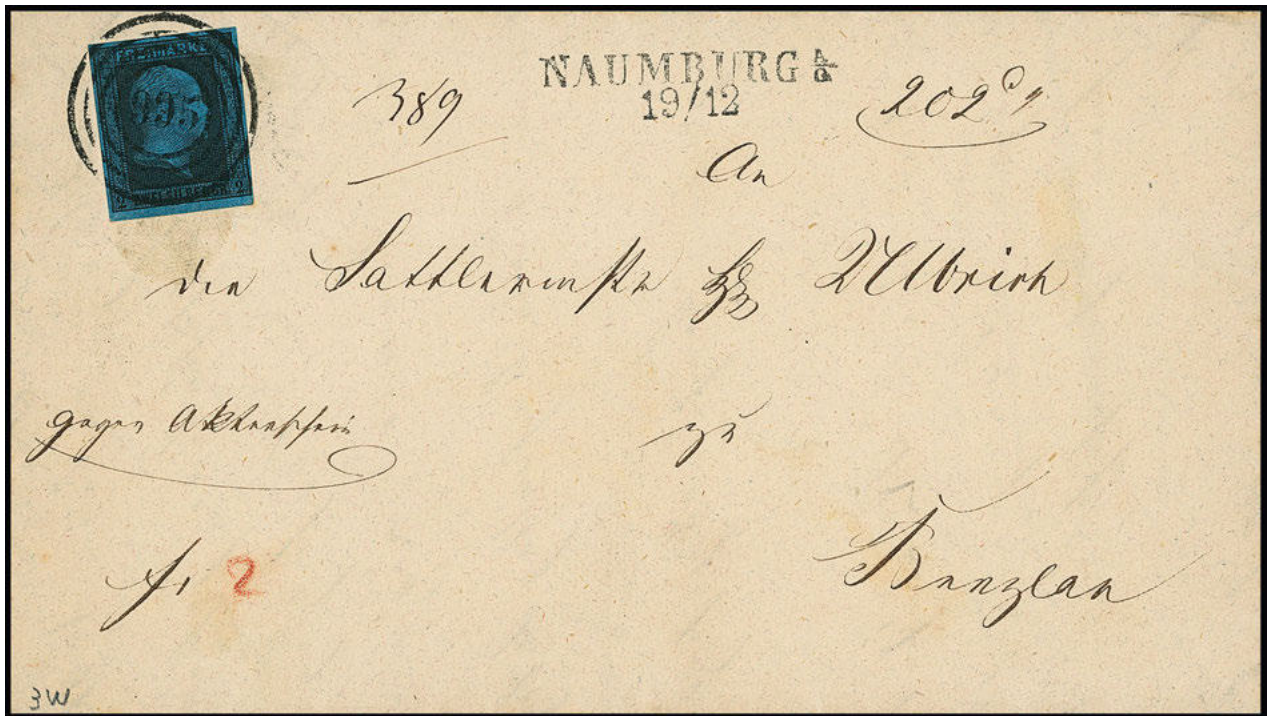
- 458 1 Sgr. schw./rosa auf Kabinettbrief mit rotem NS "973" und schwarzem Neben-Ra3 ☒ 2a 3000,—
 "Mühlhausen R.B. Erfurt" nach Duderstadt. Marke zwecks Qualitätskontrolle gelöst und replatziert. Einzig bekannter Brief mit dem roten NS "973", ex Sammlungen Blecher, "Romanow", Knapp, Haub. Sign. Grobe, Banker, Kruschel, Rasche, Drahn und Attest Jäschke-L, im Krauß-Handbuch abgebildet



459 / 300,-

- 459 1 Sgr. schw./rosa und 3 Sgr. schw./gelb, Luxusstücke mit klaren NS "1659" auf ☒ 2a,4a 300,—
 Post-Ins.-Document aus Wittkowo (K2 und rs. Krone-Posthorn-Stempel)

- 460 2 Sgr. schw./blau, ungebrauchte linke obere Kabinett-Bogenecke mit Reihenzahlen "1", * 3 400,—
ex Metzger, Amundsen, sign. Metzger, Kruschel und Attest Jäschke-L.
- 461 2 Sgr. schw./blau in Mischfrankatur mit übernächste Ausgabe 1 Sgr. rosa, Gittergrund, ☒ 3,10a 400,—
Kabinettstücke auf gef. Brief mit NS "982" und Ra2 "Münster", 25.2.1859, nach
Rotterdam. Der Brief ist nur für den ersten Niederländischen Rayon frankiert, Rotterdam
lag aber im 2. Rayon, so dass weitere 1 Sgr. fehlen und der Brief mit "10" Cent.
nachtaxiert ist. Attest Wasels



462 / 1000,-

- 462 2 Sgr. schw./blau auf Kabinettbrief mit NS "995" und L2 "Naumburg", 19.12.1850, nach ☒ 3W 1000,—
Bunzlau. Der Brief zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus, die ihn einmalig
machen: zum einen handelt es sich bei der Marke um eine solche mit kopfstehendem
Wasserzeichen, von der keine handvoll auf Brief bekannt sind. Zudem weist der Brief
eine Portobesonderheit auf, die mir erstmalig vorliegt. Das Porto betrug 1 Sgr., frankiert
sind aber deshalb 2 Sgr., weil der Absender über die Aufgabe dieses Briefes mit einer
gerichtlichen Verfügung eine Bescheinigung zu den Akten verlangte (vs. hs. "gegen
Aktenschein"), wofür weitere 1 Sgr. als Aktenschein geld zu erheben und mit dem
Briefporto zu frankieren war (Postakten-Kopie beiliegend). Auch das Attest Wasels
bestätigt die Einmaligkeit



452 / 100,-



460 / 400,-



463 / 120,-



464 / 500,-

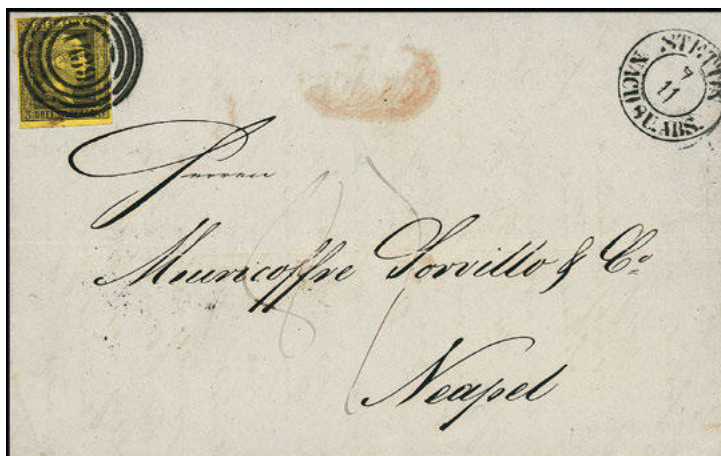


467 / 100,-

- 463 3 Sgr. schw./gelb, rechte untere Kabinett-Bogenecke mit NS "345" (Driesen), nur im ☉ 4a 120,—
Rand kleiner Eckbug, gut sign. Kastaun
- 464 3 Sgr. schw./gelb, seltene linke obere Bogenecke mit NS "103", Reihenzahl "1". Attest ☉ 4a 500,—
Jäschke-L. "in fehlerfreier Erhaltung", ferner sign. Pfenninger, Banker



465 / 600,-



466 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 465 | 3 Sgr. schw./gelb, Kabinettstück als Teilfranko auf Brief (in der Mittelfalte etwas getönt) mit NS "1439" und Ra3 "Stettin Bahnhof" 1857 nach Neapel/Sizilien. Nur bis Postvereinsgrenze frankiert, das italienische Porto von "38" Grana vom Empfänger eingezogen, entsprechender ovaler Nachtaxstempel. Seltener Teilfranko-Auslandsbrief! | ✉ | 4a | 600,— |
| 466 | 3 Sgr. schw./gelb, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit NS "1439" und K2 "Stettin" auf Brief nach Neapel, seltenes Teilporto (der ital. Anteil von 87 Grana inkl. Kirchenstaat-Transit wurde dem Empfänger belastet), Attest Wasels | ✉ | 4a | 600,— |
| 467 | 3 Sgr. schw./gelb auf Prachtbriefstück mit seltener Fremdentwertung durch sächsischen K2 "Dresden Bahnpost-Exp." 1852 und handschriftlich in blau "B" | △ | 4a | 100,— |



468 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|--------|
| 468 | 3 Sgr. schw./gelb im sehr seltenen Sechserstreifen auf Luxusbriefstück mit NS "495" (Glogau), sign. Flemming mit Befund, Attest Brettli | △ | 4a(6) | 1200,— |
| 469 | 1 Sgr. karmin auf Luxusbriefstück mit zentrischem vorphil. K2 "Neuenkirchen R.B. Minden", sign. Drahn | △ | 6b | 100,— |
| 470 | 2 Sgr. blau, Luxusstück mit ideal zentrischem, "blickfreiem" K2 "Danzig", sign. Kastaun | ⊙ | 7a | 100,— |
| 471 | 2 Sgr. blau, breitrandig, auf Luxusbriefstück mit vollem und geradem Ra2 "Görlitz", sign. Kruschel | △ | 7a | 100,— |



469 / 100,-



470 / 100,-



471 / 100,-



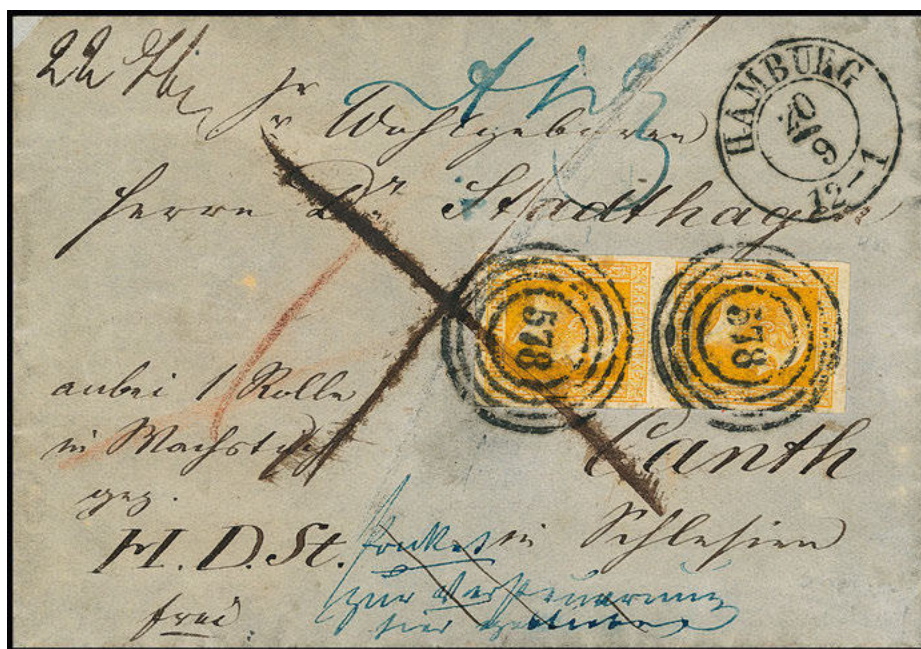
472 / 200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|-------|
| 472 | 2 Sgr. blau, waagrechtes Paar auf Luxusbriefstück mit K2 "Frankfurt a.d.O." | △ | 7a(2) | 200,— |
|-----|---|---|-------|-------|



473 / 750,-

- 473 2 Sgr. blau in Mischfrankatur mit 1 Sgr. rosa, Luxusstücke auf Faltbrief 1860 mit idealem Ra3 "Barmen-Wichlinghausen". Die 2 Sgr. mit dem markantesten und seltensten Plattenfehler "diagonaler Strich durch FREIMARKE", von dem keine handvoll Briefe existieren. Mi. 1800,- + ☐ 7all,10a 750,-



474 / 1200,-

- 474 3 Sgr. orange, breitrandiges senkrechttes Paar (mit 4mm breitem zwischenstegartigem Abstand zwischen den Marken von der Mitte der jeweiligen 50er-Blockstücke) auf Paketbrief mit NS "578" und K2 "Hamburg" sowie Federzug nach Canth/Schlesien, ein interessantes und seltenes Poststück, Attest Wasels ☐ 8a(2) 1200,-
- 475 4 Pfge. grün im Paar auf vorgedrucktem "Berggeist"-Streifband der 2. Gewichtsstufe mit K2 "Coeln" nach Hagen, ex Grobe, sign. Banker ☐ 9a(2) 300,-



476 / 1000,-

- 476 4 Pfge. grün in seltener wertgleicher Mischfrankatur mit Wappen 4 Pfge. grün, sowie Paar 3 Sgr. ockerbraun, auf gef. Auslandsbrief mit blauem K2 "Berlin H.ST.P.E." 1866 nach Palermo/Sizilien. Laufweg via Schweiz. Das Porto betrug $6\frac{3}{4}$ Sgr., so dass mit der vorliegenden Frankatur 1 Pfg. fehlt und auch das Weiterfranko nur mit " $3\frac{2}{3}$ " Sgr. ausgewiesen ist, dennoch die fehlenden 1 Pfg. nicht nachtaxiert. Die linke 3 Sgr. kleine Eckknitter, eine wahrscheinlich einmalige Kombination in ursprünglicher Erhaltung, Attest Eichele



477 / 1500,-

- 477 1 Sgr. karmin, enorm riesenrandiges Paar aus der rechten oberen Bogenecke mit bis zu 18mm breitem Bogenrand, Reihenzahlen "9" und "10", auf Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit Ra3 "Berlin Stadt-Post-Exp. XI" nach Münster. Couvert Mitte leichter Siegeldurchschlag, der auch den Bogenrand rechts etwas trifft. Ein in dieser Größe bemerkenswertes Stück aus der Boker-Slg., Attest Wasels



478 / 100,-



479 / 100,-



480 / 100,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 478 | 2 Sgr. blau, breitrandiges Luxusstück mit ideal zentrischem K2 "Moerschelwitz", sign. Kastaun | ⊙ | 11a | 100,- |
| 479 | 2 Sgr. blau, Ausnahme-Schnittreise, links vom Bogenrand, zweiseitig Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit K2 "Berlin", sign. Brettl, Krause, Bolaffi, Drahn | △ | 11a | 100,- |
| 480 | 2 Sgr. blau, Paar und Einzelstück auf Luxusbriefstück mit idealem Ra2 "Wetter" | △ | 11a(3) | 100,- |



481 / 600,-



483 / 100,-

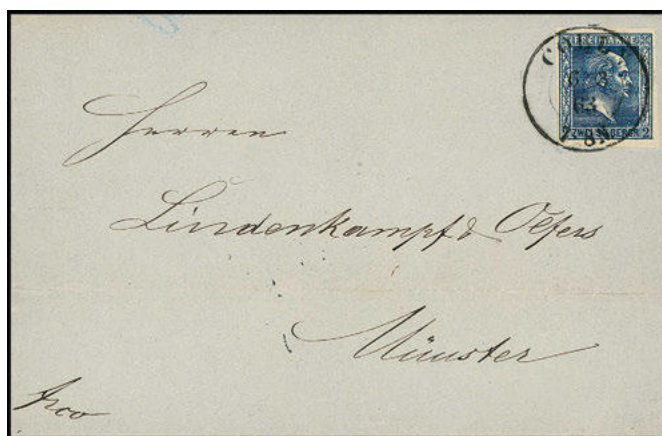


484 / 100,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------|
| 481 | 2 Sgr. blau, Kabinettstück mit sowohl klarer und zentrischer Nummernstempel-Entwertung durch NS "907" (Magdeburg) und Marke noch mit Plattenfehler "schräges I" (Retusche). Nur wenige Exemplare der Nr. 11 mit Nummernstempel bekannt, sign. Brettl und Engel mit Attest | ⊙ | 11aI | 600,- |
|-----|---|---|------|-------|



475 / 300,-



482 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------|
| 482 | 2 Sgr. schwarzblau auf Kabinettbrief mit K2 "Coeln" (mit Jahreszahl "63") nach Münster, die Marke mit Plattenfehler "engerolltes Eichenlaubblatt" (Handbuch H1), zudem späte Verwendung der Nr. 11c. Attest Wasels, sign. Banker. Mi. 2000,- + PF | ⊠ | 11c | 800,- |
| 483 | 3 Sgr. orange, hervorragend breitrandige kleine rechte obere Luxus-Bogenecke auf Briefstück mit K2 "Berlin", links Nebenmarke | △ | 12a | 100,- |
| 484 | 3 Sgr. orange, ungewöhnlich überrandig, links und rechts Nebenmarke, auf Luxusbriefstück mit geradem Ra3 "Berlin Stadtpost-Exp. VIII" | △ | 12a | 100,- |



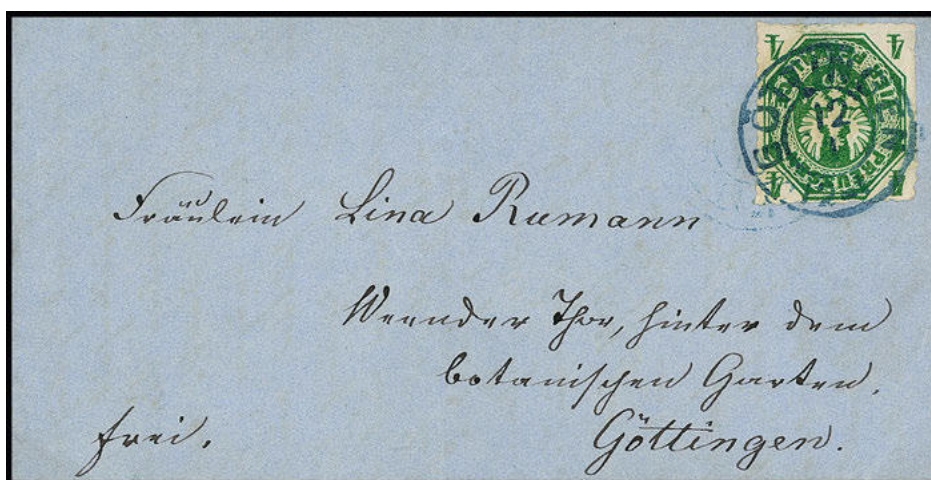
485 / 250,-

- 485 3 Sgr. orange auf gef. Kabinetbrief ("Muster ohne Werth") mit Ra2 "Breslau" nach ☒ 12all 250,-
Leipzig, die Marke mit dem auf Brief sehr seltenem Plattenfehler "linke untere Ecke
ausgebrochen" (nur wenige Briefe bekannt!)



486 / 600,-

- 486 3 Sgr. gelborange (Grenznuance), breitrandiger ungebrauchter Viererblock (Mitte nur im (*) 12b(4) 600,-
Zwischenraum Vorfaltspur, unteres Paar unbed. Verfärbung), seltene Einheit



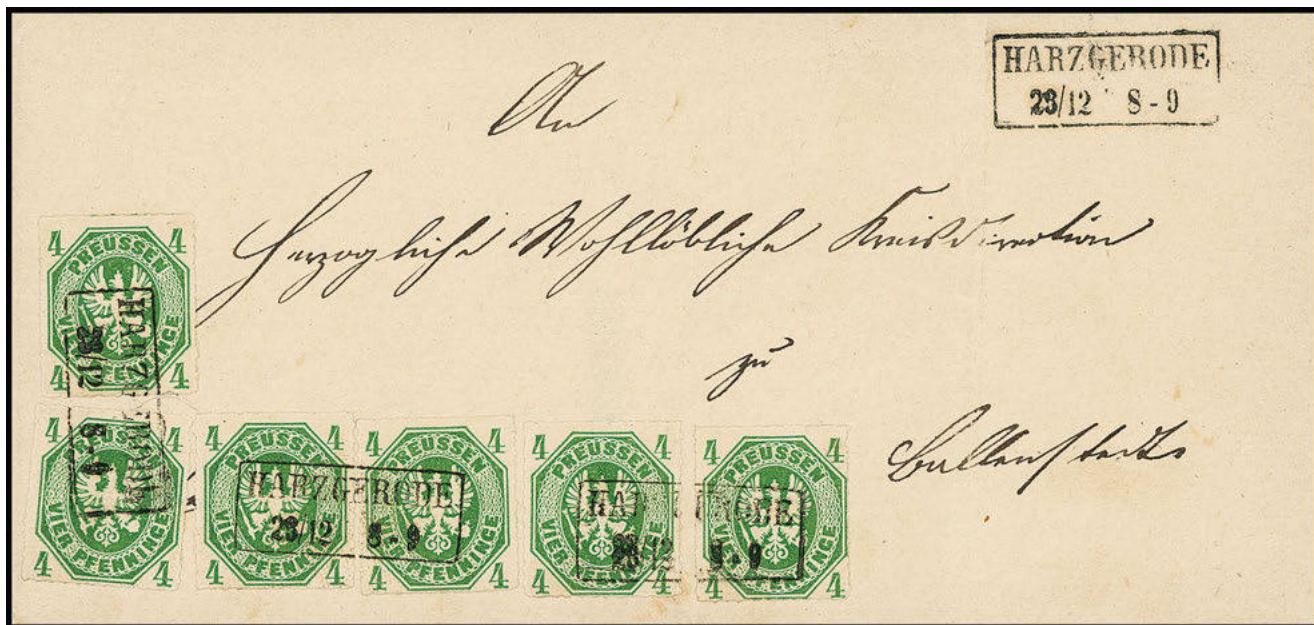
487 / 400,-

- 487 4 Pfge. grün einzeln auf kleinem blauem Ortsbrief mit nachverwendetem blauem K2 ☒ 14a 400,-
"Göttingen". Ortsbriefe zu 4 Pfennige zum übernommenen alten Hannover-Tarif
kommen sonst gelegentlich von Hannover vor, aus einem anderen Ort von großer
Seltenheit, hier sogar zwecks Portosparnis ein Forwarded-Brief aus Stade



488 / 300,-

- 488 4 Pfge. grün, zwei dekorative Briefstücke je mit Entwertung durch Berliner Ra1 "Franco Stadbrf." in schwarz bzw. blau (einmal kl. Durchstich-Unebenheit). Bei der Massenauflieferung von Ortssendungen wurde der oberste Brief mit dem Nebenstempel "Franco Stadbrf." versehen. Als Markenentwertung sehr selten vorkommend $\triangle(2)$ 14a(2) 300,-



489 / 250,-

- 489 4 Pfge. grün, sechs einzeln geklebte Exemplare auf Kabinettsbrief mit Ra2 "Harzgerode" nach Ballenstedt $\boxtimes$ 14a(6) 250,-



490 / 250,-

- 490 6 Pfg. rotorange nebst 3 Sgr. ockerbraun, bzw. 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. blau, zwei Briefstücke je mit seltenem K2 "Aachen" in belgischer Versuchstype $\triangle(2)$ 15-18a 250,-



492 / 180,-



493 / 150,-



494 / 150,-

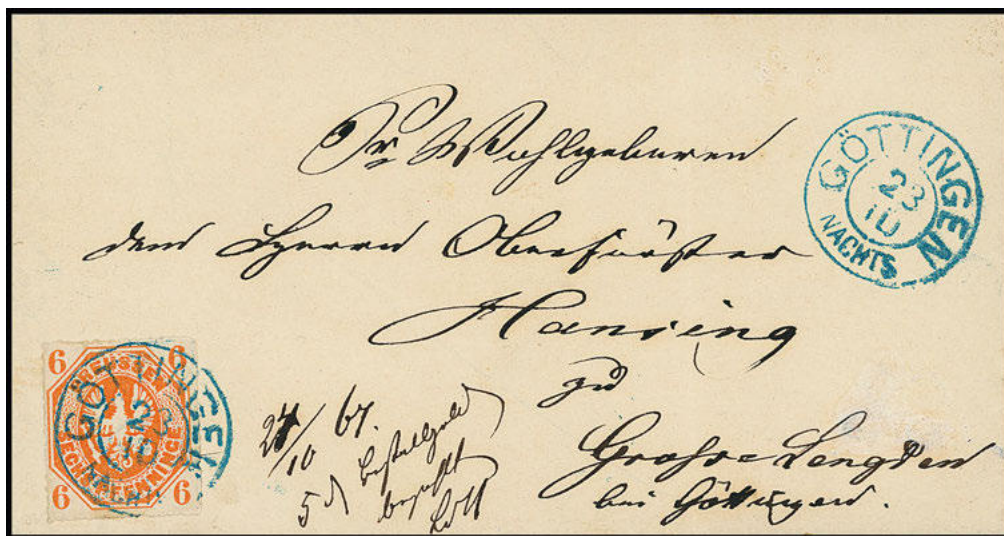


495 / 100,-



496 / 200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 491 | 6 Pfge. rotorange, Kabinettstück mit sehr seltener Entwertung durch Berliner Eingangs-Oval-Stempel "EING.", ex Kruschel | ⊙ | 15a | 200,- |
| 492 | 6 Pfge. rotorange, Kabinettstück mit seltener Entwertung durch Briefsammlungs-K2 "ST.PR.20 No. 2" von Königsberg (früher Berlin), sign. mit Fotoexp. Brett | ⊙ | 15a | 180,- |
| 493 | 6 Pfge. rotorange, Kabinettstück mit seltener und zentrischer Entwertung durch Grotesk-K1 "AUSG. No. 2" | ⊙ | 15a | 150,- |
| 494 | 6 Pfge. rotorange, Kabinettstück mit hierauf seltener Entwertung durch kleinen Ausgabe-K1 "N.2", Attest Bringmann | ⊙ | 15a | 150,- |
| 495 | 6 Pfge. rotorange, Kabinettstück mit zentrischem K2 "Aachen" in seltener belgischer Versuchstype, sign. Meier | ⊙ | 15a | 100,- |
| 496 | 6 Pfge. rotorange, Luxusstück mit hierauf seltener Entwertung durch zentrischen K1 "STADT AUSGABE N.3" | ⊙ | 15a | 200,- |



497 / 400,-



498 / 300,-



500 / 150,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 497 | 6 Pfge. rotorange (bereits mit unauffälligem Fältchen aufgeklebt) auf seltenem Briefsammlungsbrief mit Inhalt aus der Briefsammlung Reinhausen, 23.10.1867, mit K2 "Göttingen Nachts" in den Landbezirk von Göttingen nach Gross-Legden, wofür gemäß vs. quittiertem Landbestellgeld weitere "5 Pfg." anfielen. So ein seltener Briefsammlungsbrief! | ⊠ | 15a | 400,- |
| 498 | 6 Pfge. rotorange auf Kabinettbriefstück mit seltener Entwertung durch vollen Ra1 "FRANCO" von Stettin, nur wenige Belegstücke bekannt, sign. Krause, Engel | △ | 15a | 300,- |



499 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----------------|-------|
| 499 | 6 Pfge. rotorange, 1 Sgr. rosa (diese rechts min. Randspalt) und 3 Sgr. ockerbraun auf prachtvollem Couvert mit Ra3 "Breslau Eisenb. Post. Bur. 4" 1863 via Hamburg nach Helgoland. Porto 3 Sgr. bis Postvereinsgrenze Hamburg plus 1 1/2 Sgr. für die Weiterleitung per Boot nach Helgoland. Frankierte Preußen-Briefe mit dieser Destination sind selten. Gut sign. Brettli, Feuser und Attest Jäschke-L. | ✉ | 15a,16,
18a | 800,- |
| 500 | 6 Pfge. bräunlichrot, üblicher Durchstich, mit hierauf seltener Abstempelung durch K1 "AUSG. N.1", Attest Flemming: "Auf einer 15b war mir bisher diese Entwertung nicht bekannt" | ☉ | 15b | 150,- |
| 501 | 1 Sgr. karmin mit klarem Dienstsiegelstempel der OPD Berlin, Kabinett | ☉ | 16 | 100,- |



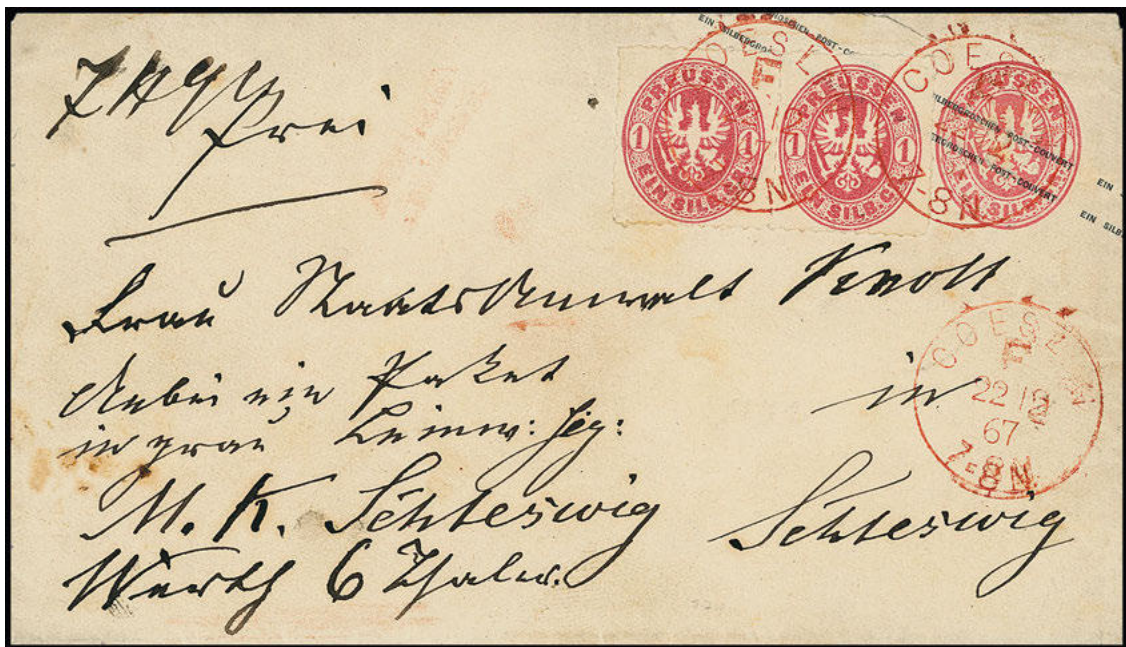
502 / 200,-



505 / 150,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 502 | 1 Sgr. rosa (unten etwas Scherentrennung) einzeln auf entzückendem Mini-Präge-Ziercouvert mit Ra3 "Berlin Stadtpost-Exp. VIII" und Ra1 "Franco Stadtbrf." innerorts | ✉ | 16 | 200,- |
| 503 | 1 Sgr. rosa auf Kabinettbrief mit Aufgabe-Neben-Ra2 "Guben Bahnh." nach Frankfurt a.O., die Marke mit seltener Entwertung durch K1 "AUSG.", dieser auch nebengesetzt | ✉ | 16 | 400,- |
| 504 | 1 Sgr. rosa auf Kabinettbrief mit Aufgabe-Neben-K2 "Herford" nach Bückeburg, seltene Marken-Entwertung durch K1 "AUSG. N.2" und nebengesetzt | ✉ | 16 | 400,- |

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 505 | 1 Sgr. rosa auf Prachtcouvert mit seltenem K2 "Düsseldorf" in belgischer Versuchstype (v. 16.2.1864) | ☒ | 16 | 150,— |
| 506 | 1 Sgr. rosa (min. "eckrund") auf dekorativem Briefstück mit zentrischer und seltener Entwertung durch K1 "AUSG. No. 3", sign. Krause | △ | 16 | 200,— |



507 / 1500,—

- | | | | | |
|-----|--|---|---------------|--------|
| 507 | 1 Sgr. rosa, Kabinettpaar auf Ganzsache 1 Sgr. rosa (min. Einriß), mit sehr seltenem rotem Franko-K1 "Coeslin F." als Paketbegleitbrief nach Schleswig, in dieser Form Unikat. Atteste Brettli, Flemming | ☒ | 16(2),
U26 | 1500,— |
| 508 | 1 Sgr., drei Exemplare von sämtlich verschiedenen Auflagen, in den Nuancen rosa, dunkelkarmin und karmin, auf Brief mit besserem Ra2 "Eupen". In dieser Form ein sehr ungewöhnlicher Brief aus dem heute belgischen Postort! | ☒ | 16(3) | 250,— |
| 509 | 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. braun, Kabinettsstücke mit klarem Ra3 "Königswalde R.B. Frankfurt a.O." auf Insinuationsdokument nach Meseritz, lt. Inhalt verweigerte der Empfänger die Annahme, deswegen vom Absender per "Auslagen" das Nachporto von zuerst "7" (gestrichen) und dann "9" Sgr. erhoben, als Post-Ins.-Doc. per Auslagen selten! | ☒ | 16,18a | 400,— |



501 / 100,—



506 / 200,—



510 / 200,—

- | | | | | |
|-----|--|-----|--------|-------|
| 510 | 1 Sgr. rosa auf Briefstück und 3 Sgr. lose, erkennbar zusammen vom selben Brief stammend, mit seltener Entwertung durch K1 "AUSG. N.1" | △/◎ | 16,18a | 200,— |
|-----|--|-----|--------|-------|



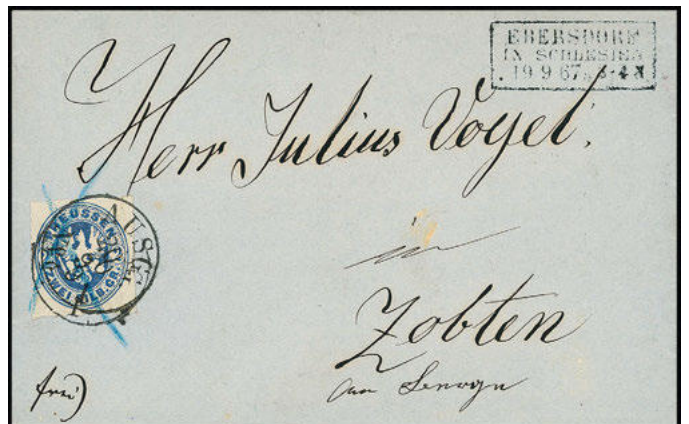
503 / 400,-



504 / 400,-



508 / 250,-



513 / 400,-



509 / 400,-

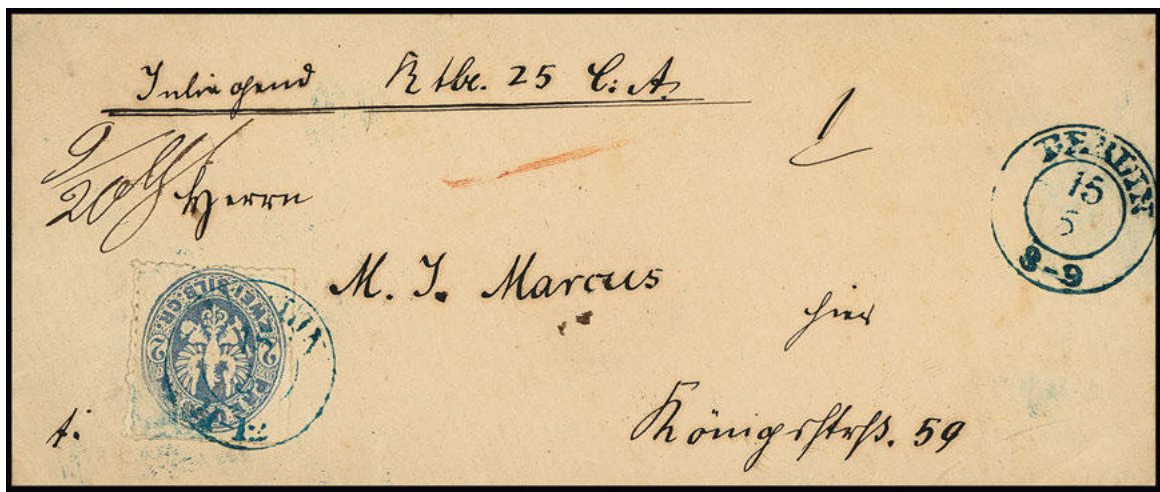


514 / 200,-



511 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------|--------|
| 511 | 2 Sgr. milchiggraublau, sog. "Hallenser Postfälschung" auf Brief mit Verwendung in Halle a.S. (Ra2 v. 1.2.1866). Aufgrund der deutlich abweichenden Druckfarbe und des abweichenden Druckbildes wurde amtlicherseits angenommen, dass es sich um eine Postfälschung handelt. Auch bekannte Philatelisten wie Thalmann und Ohrt vertraten diese These. Wahrscheinlich dürfte es sich jedoch um den Druck von einer stark abgenutzten Platte oder um in Verkehr gebrachte Makulaturstücke handeln, die deutlich abweichende Druckkonturen zeigen, so dass sie in jedem Fall von philatelistischem Interesse sind! Das vorliegende Stück stammt aus der 40. Kruschel-Auktion 1996 (Zuschlag DM 4200,-), dem Walter Kruschel damals folgende Losbeschreibung und philatelistische Einschätzung widmete: "Dieser Brief entspricht in allen wichtigen Merkmalen fast exakt dem Boker-Brief (Los 308/4700,-). Unser Brief ist jedoch höher zu bewerten, denn es ist der erste gefundene aus Halle direkt (Boker-Brief aus Schoenebeck). Durch den Postaktenfund in Halle mit einer Reihe mittels Dienstsiegel aus dem Verkehr gezogenen Stücken, kam es zu der Ansicht, dass diese Stücke dort als Fälschungen erkannt worden sind. Andere Experten wollen aber nur von "abgenutzten Drucken" sprechen. Diese Ansicht muß falsch sein, denn noch nie sah ich eine 2 Sgr. Wappen so stark abgenutzt, dass man sie nicht hätte verwenden können und das schon gar nicht aus Halle. Unser Stück unterscheidet sich aber von normalen Marken tatsächlich. So fehlt der punktierte Hintergrund zum Wort PREUSSEN fast gänzlich. Das Wort PREUSSEN ist aber voll ausgedruckt, aber nicht abgenutzt. Das Wort steht wie frei im Raum. Seine Buchstaben wirken sehr klein. Ebenso sind beide Ziffern "2" bei der Fälschung stets unterbrochen, insbesondere die linke. Da die Prägung der Ziffern aber sehr scharf sichtbar ist, stimmt bei diesen Marken der Farbauftrag nicht. Das würde auch automatisch die abwegig ausgefallene Gesamtfarbe dieser Marke erklären. Frankierte Briefe sind so gut wie unbekannt. Unser Kabinettstück ist das erste, welches ich aus HALLE sehe. Hochreizvolle Rarität für höchste Ansprüche, doppelt signiert." | ✉ | 17(Pfä) | 1000,— |
| 512 | 2 Sgr. blau, Kabinettstück mit hierauf seltener Entwertung durch roten (!) Ra2 "Herzberg Provinz Sachsen", sign. Kastaun | ☉ | 17a | 250,— |
| 513 | 2 Sgr. blau auf Kabinettbrief mit Aufgabe-Neben-Ra3 "Ebersdorf in Schlesien" 1867 nach Zobten, seltene Entwertung der Marke durch zweifachen K1 "AUSG." und Blaustrich | ✉ | 17a | 400,— |
| 514 | 2 Sgr. blau, Kabinettstück einzeln auf Orts-Einschreibebrief mit blauem HE "Berlin", zweifach nachgesandt mit entsprechenden Vermerken rs. | ✉ | 17a | 200,— |



515 / 300,-



512 / 250,-



516 / 200,-



517 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------|-------|
| 515 | 2 Sgr. graublau, Prachtstück auf seltenem Orts-Wertcouvert mit blauem K2 "Berlin" | ☒ | 17a | 300,- |
| 516 | 2 Sgr. blau, prachtvolles Paar mit seltener und klarer Entwertung durch Postamtssiegelstempel von Breslau | ☉ | 17a(2) | 200,- |
| 517 | 2 Sgr. blau und 3 Sgr. ockerbraun, zwei Luxusstücke mit seltener zentrischer Entwertung durch K2 "AUSG." in zwei versch. Typen | ☉ | 17a,18a | 300,- |
| 518 | 2 Sgr. preußischblau, von der guten Nuance sehr seltenes rechtes Randstück mit 13mm Bogenrand (!), Reihenzahl "9", auf Kabinetbrief mit K2 "Berlin" | ☒ | 17b | 100,- |



519 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------------|--------|
| 519 | 2 Sgr. preußischblau, Dreierstreifen mit perfektem Durchstich, nebst 1 Sgr. rosa (Ecke winzig Schere) auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit besserem Ostpreußen-Ra2 "Angerburg" als Wertbrief nach Königsberg. Größte bekannte Einheit der Nr. 17b auf Ganzstück und ein Unikat, wie auch das Attest Flemming bestätigt, in guter Bedarfserhaltung. Mi. 2000,- + | ☒ | 17b(3),
16,U20 | 1200,- |
|-----|---|---|-------------------|--------|



520 / 150,-

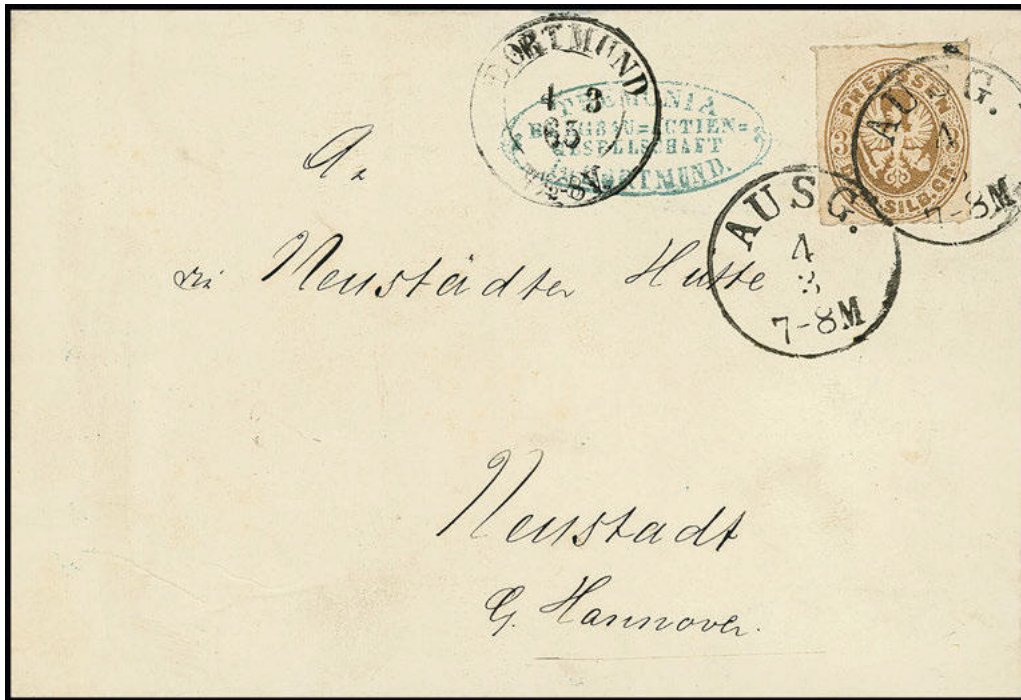


521 / 150,-



524 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------|
| 520 | 3 Sgr. ockerbraun mit seltener Entwertung durch K2 "AUSG." | ⊙ | 18a | 150,- |
| 521 | 3 Sgr. ockerbraun, Kabinettstück mit seltener und zentrischer Entwertung durch K1 "AUSG. N.4" | ⊙ | 18a | 150,- |

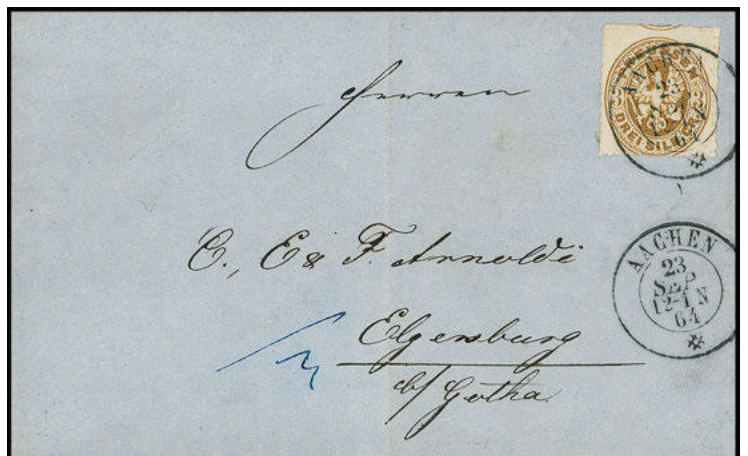


522 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 522 | 3 Sgr. ockerbraun auf Kabinettbrief mit Aufgabe-K2 "Dortmund" nebengesetzt, 1865 nach Neustadt bei Hannover, die Marke erst in Neustadt mit K1 "AUSG." entwertet, auf einem Postvereinsbrief mit sozusagen "Fremdentwertung" durch einen Hannover'schen Stempel ein Unikat | ⊗ | 18a | 750,- |
|-----|--|---|-----|-------|



518 / 100,-



523 / 150,-

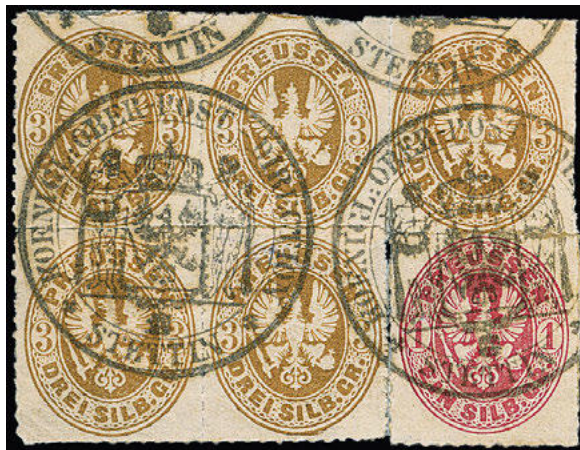
- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 523 | 3 Sgr. ockerbraun, Kabinettstück mit seltenem K2 "Aachen" in belgischer Versuchstype (v. 23.9.1864) auf gef. Brief nach Elgersberg | ⊗ | 18a | 150,- |
|-----|--|---|-----|-------|

- 524 3 Sgr. ockerbraun (kl. Mgl.) auf Briefstück mit seltener Entwertung durch $\triangle$ 18a 300,—
Postamts-Dienstsiegelstempel "Ober-Glogau", wahrscheinlich Unikat!



525 / 750,—

- 525 3 Sgr. ockerbraun, Kabinettppaar auf Adress-Seite von Post-Ins.-Doc. mit sehr seltener $\boxtimes$ 18a(2) 750,—
Entwertung durch K1 "AUSG.", ex Baldus, in dieser Form Unikat!



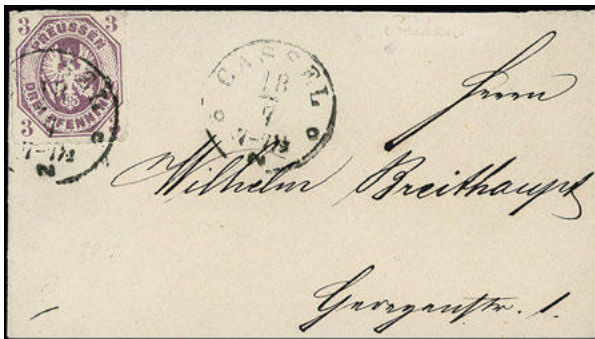
526 / 400,—

- 526 3 Sgr. ockerbraun, Viererblock und Einzelstück, nebst 1 Sgr. rosa, ursprünglich $\triangle(2)$ 18a(5), 400,—
zusammen verwandt auf Rest-Unterlagen mit klarem großem Dienstsiegelstempel
"Ober-Post-Direktion Stettin", sehr selten, ex Boker 16



527 / 1500,-

- 527 3 Sgr. ockerbraun, perfektes Exemplar auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit rotem Franko-K1 ☒ 18a, 1500,-
 "Hannover F.N.2" 1867 nach Paris, die restlichen "1/2" Sgr. bar bezahlt. Einzig bekannter
 Markenbrief mit diesem Stempel U26A



528 / 900,-



532 / 500,-

- 528 3 Pfge. graulila als seltene Einzelfrankatur auf kleinem Kabinett-Ortscouvert mit K1 ☒ 19a 900,-
 "Cassel", sign. Banker, Kastaun. Mi. 3500,-



529 / 400,-

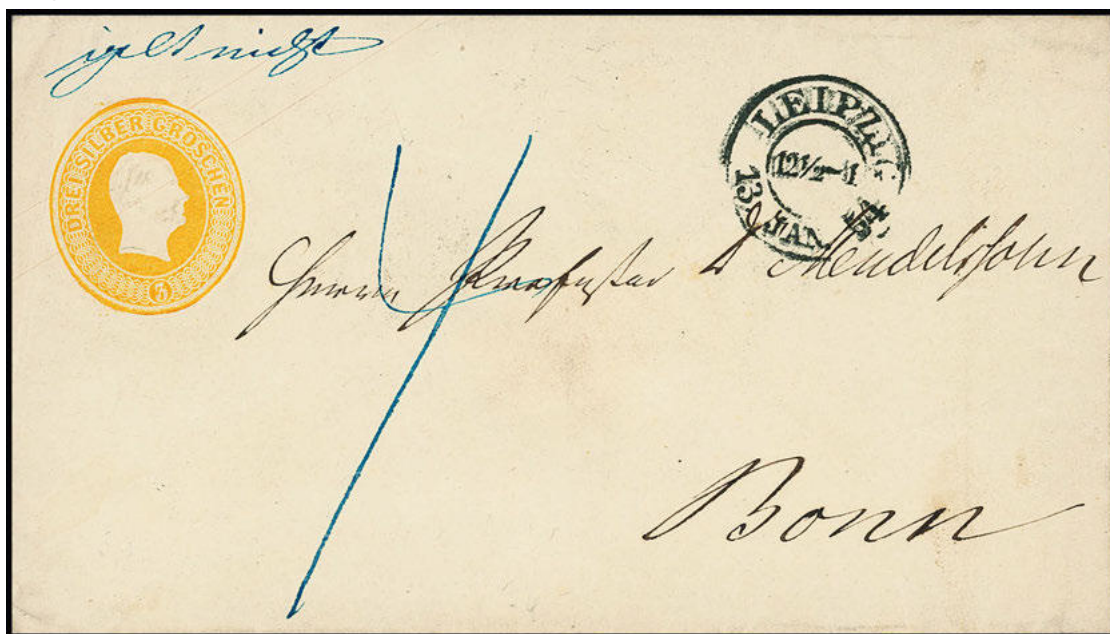
- 529 3 Pfge. graupurpur, waagerechter Viererstreifen mit praktisch weitgehend ☐ 19a(4) 400,-
 vollständigem Durchstich (unten links ausgefallen!) auf Briefstück mit blauem
 nachverwendetem Hannover-K2 "Göttingen". Im ehemaligen Hannover-Gebiet sehr
 selten verwendete Einheit aus der Blecher-Slg. (119. Grobe 1960), gut sign. Köhler,
 Pröschold

- 534 Oktagon-Ganzsachen-Ausschnitt 6 Sgr. gelbgrün, zwei Exemplare im typischen, △ GAA6 200,—
achteckigen Schnitt, siehe Foto, auf Briefstück mit klaren NS "285", dekoratives Stück
(2) aus der Metzger-Slg., sign. Schmitt, Krause, Grobe, Banker, Metzger und Attest Brett!



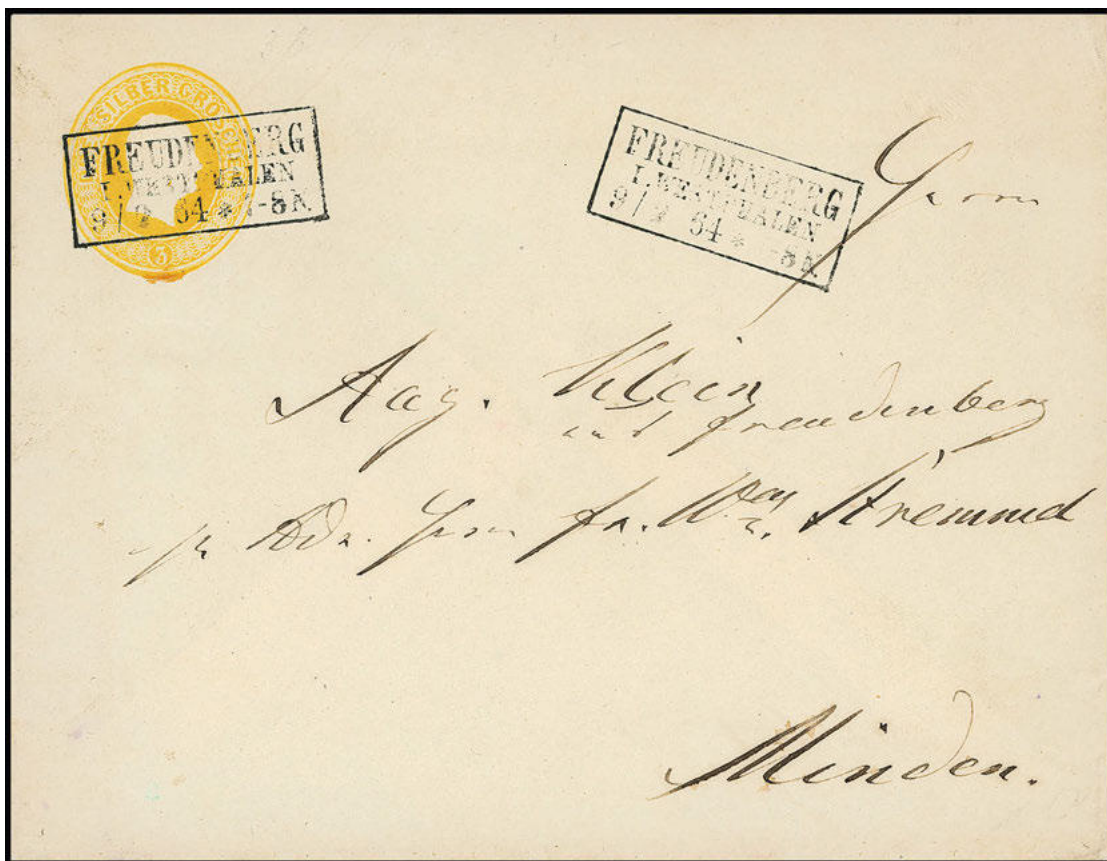
535 / 3000,-

- 535 Oktagon-Ganzsachen-Ausschnitte 6 Sgr. grün und zweimal 7 Sgr. orangerot, alle ☒ GAA6, 3000,—
breitrandig viereckig, auf Einschreibe-Brief der 2. Gewichtsstufe mit Ra3 "Berlin
7(2) Stadtpost-Exp. VIII" an bekannten Empfänger Lesser in Warschau. Zwei unauffällige
Brieffaltungen treffen je einen Ausschnitt zu 6 und 7 Sgr., aber insgesamt sehr
dekorative Erhaltung dieser einmaligen Kombination mit gleich drei viereckigen
Oktagon-Ausschnitten, mit sehr guter Provenienz, ex Sammlungen Kruschel, Wyler und
Flöter, sign. Kruschel, Banker



536 / 750,-

- 536 Kopf-Ganzsache 3 Sgr. gelborange als Prachtcouvert mit Sachsen-K2 "Leipzig" 1854 ☒ U3A 750,—
nach Bonn, handschriftlich "gilt nicht" und mit "4" Sgr. nachtaxiert, eine sehr frühe
Fremdverwendung der ersten Ganzsachen-Ausgabe in frischer, ursprünglicher
Erhaltung!



537 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|------|--------|--------|
| 537 | Kopf-Ganzsache 3 Sgr. orangegelb, die 1851 erschienene Ganzsache in seltener Spätverwendung mit Ra3 "Freudenberg i. Westphalen" mit Jahreszahl v. 9.2.1864. Beim Couvert ist ein kleiner Teil der linken Klappe rückseitig ergänzt, belanglos für die Dokumentation dieser Spätverwendung | ☒ | U3B"3" | 300,— |
| 538 | Oktogon-Ganzsachen, normales Format, 4 Sgr. rotbraun (Schilling-Nr. "1"), 5 Sgr. purpur ("3"), 6 Sgr. gelbgrün ("2") und 7 Sgr. ziegelrot ("1"), komplette ungebrauchte Serie, das Couvert zu 6 Sgr. rechts unbed. Pünktchen, sonst in sehr guter Erhaltung, die Couverts zu 4 und 5 Sgr. Luxus! Mi. 5450,—, so ein seltenes Angebot! | ☒(4) | U4-7A | 1200,— |

- 538 Oktogon-Ganzsachen, normales Format, 4 Sgr. rotbraun (Schilling-Nr. "1"), 5 Sgr. ☒(4) U4-7A 1200,-
 purpur ("3"), 6 Sgr. gelbgrün ("2") und 7 Sgr. ziegelrot ("1"), komplette ungebrauchte
 Serie, das Couvert zu 6 Sgr. rechts unbed. Pünktchen, sonst in sehr guter Erhaltung, die
 Couverts zu 4 und 5 Sgr. Luxus! Mi. 5450,-, so ein seltenes Angebot!



539 / 250,-

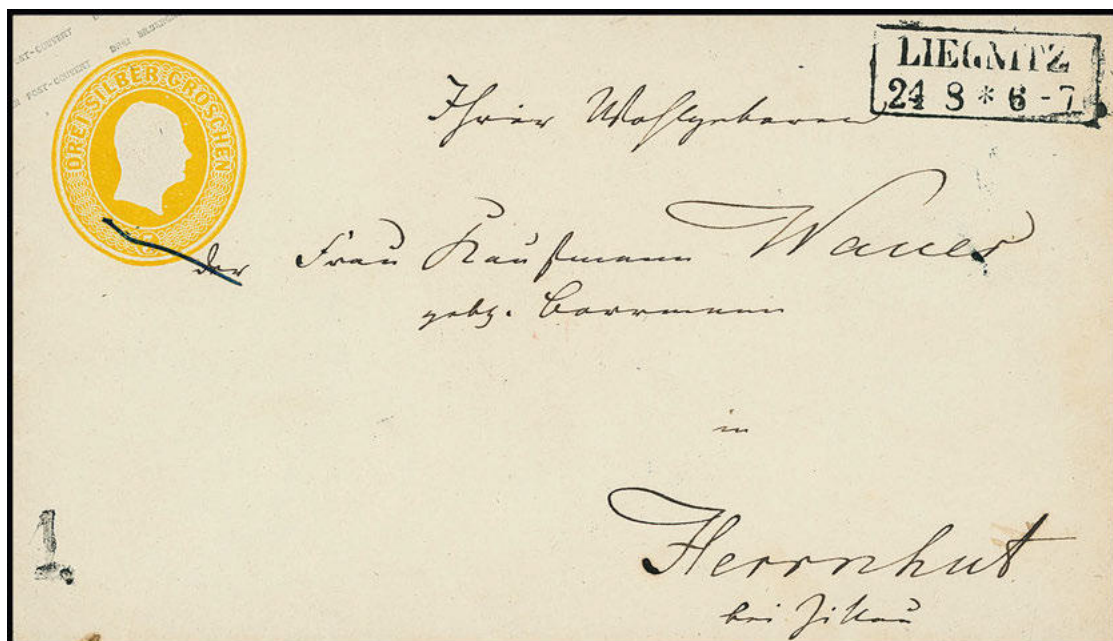
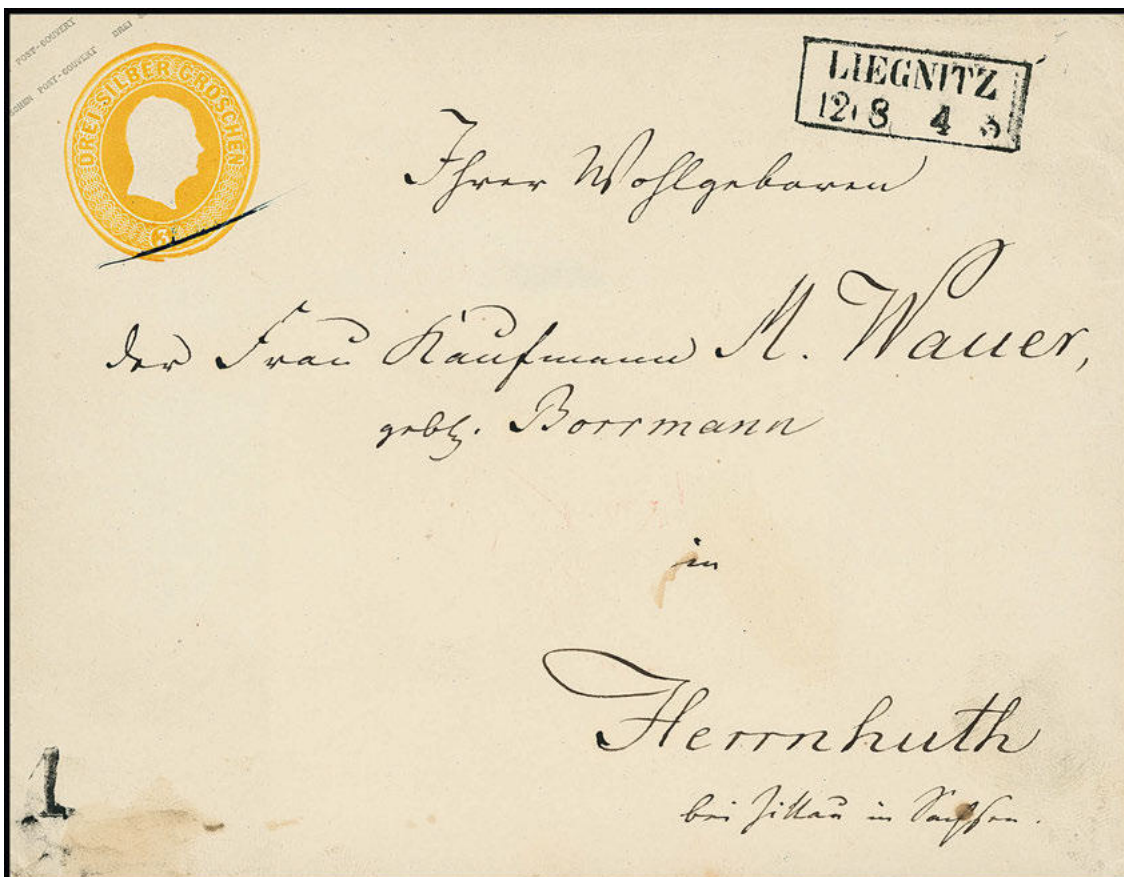


540 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 539 | Oktagon-Ganzsache 4 Sgr. rotbraun, ungewöhnlich frisch und gut erhaltenes Luxus-Couvert mit Ra2 "Arnswalde" ideal nach Heidelberg, seltene Überfrankatur! Mi. 650,- | ☒ | U4A"3" | 250,- |
| 540 | Oktagon-Ganzsache 4 Sgr. rotbraun (Schilling-Nr. "3") im Großformat mit Ra2 "Lünen" nach Barmstedt in Schleswig-Holstein (zu dieser Zeit dänisch) gelaufen. Gute Gebrauchserhaltung mit leichter Patina, Mi. 1400,- | ☒ | U4B"3" | 300,- |

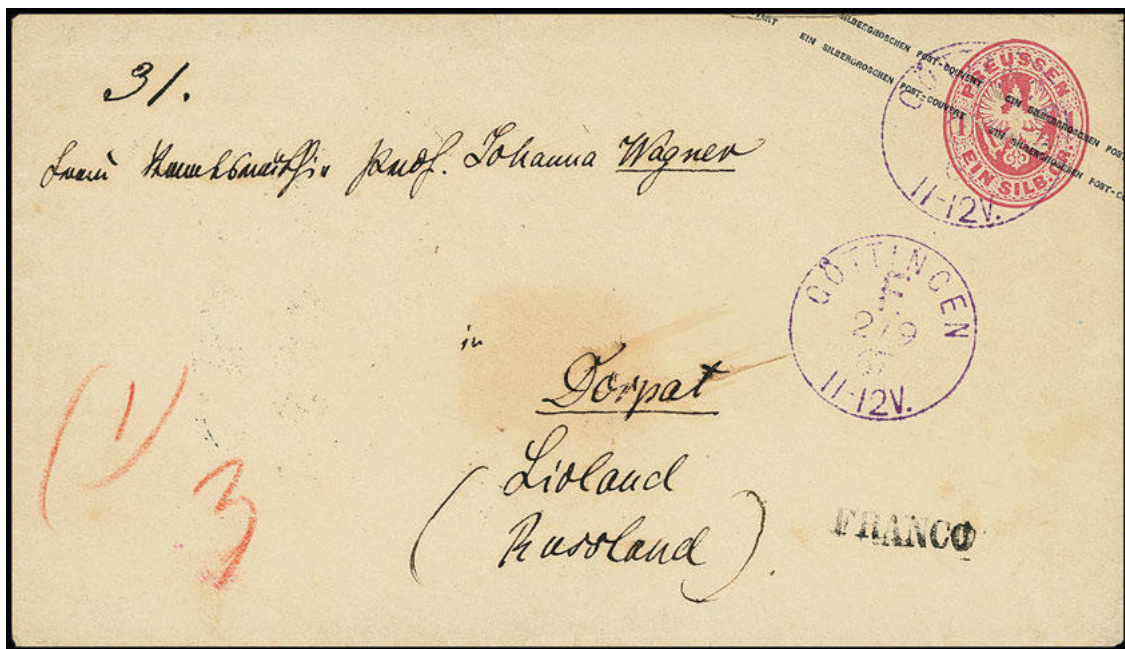
- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 540 | Oktogon-Ganzsache 4 Sgr. rotbraun (Schilling-Nr. "3") im Großformat mit Ra2 "Lünen" nach Barmstedt in Schleswig-Holstein (zu dieser Zeit dänisch) gelaufen. Gute Gebrauchserhaltung mit leichter Patina, Mi. 1400,- | ☒ | U4B"3" | 300,- |
|-----|---|---|--------|-------|





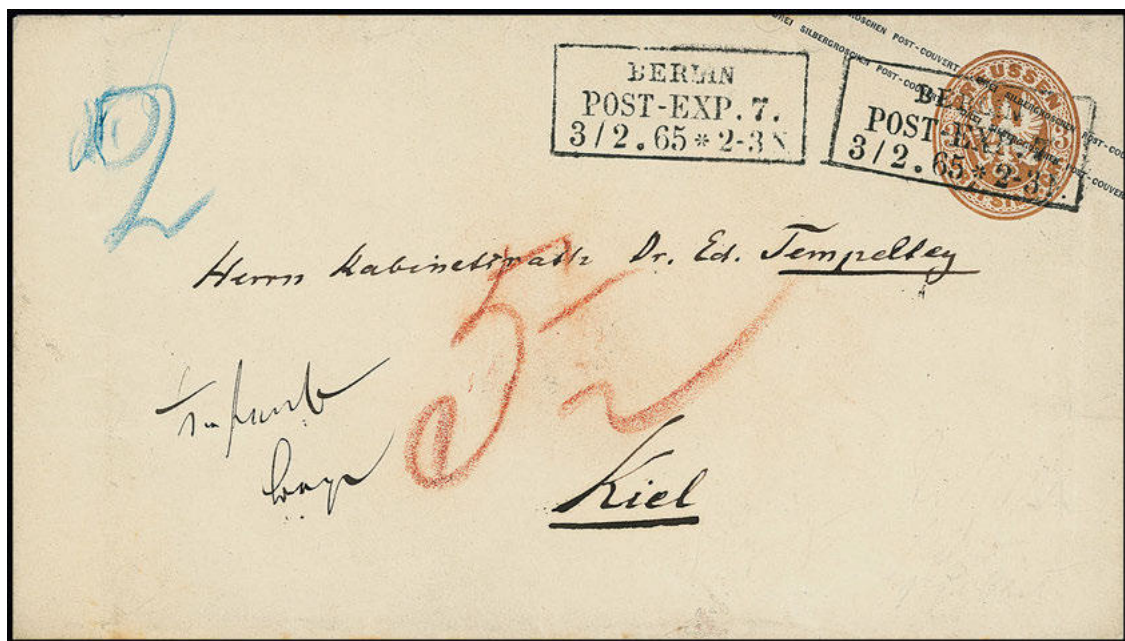
541 / 1000,-

- 541 Kopf-Ganzsache 3 Sgr. gelb, kleines und großes Format, zwei Prachtcouverts mit Ra2 ☒ (2) U13A/B 1000,-
 "Liegnitz" nach Herrnhut/Sachsen, jeweils vorderseitig links unten mit sehr seltenem
 Landbriefkastenstempel "1", durch die beiliegenden Inhalte lässt sich der Ort des
 Landbriefkastens bestimmen, und zwar Bienowitz bei Liegnitz. Zwei äusserst seltene
 Belege mit Landpoststempeln, die sich konkret zuordnen lassen!



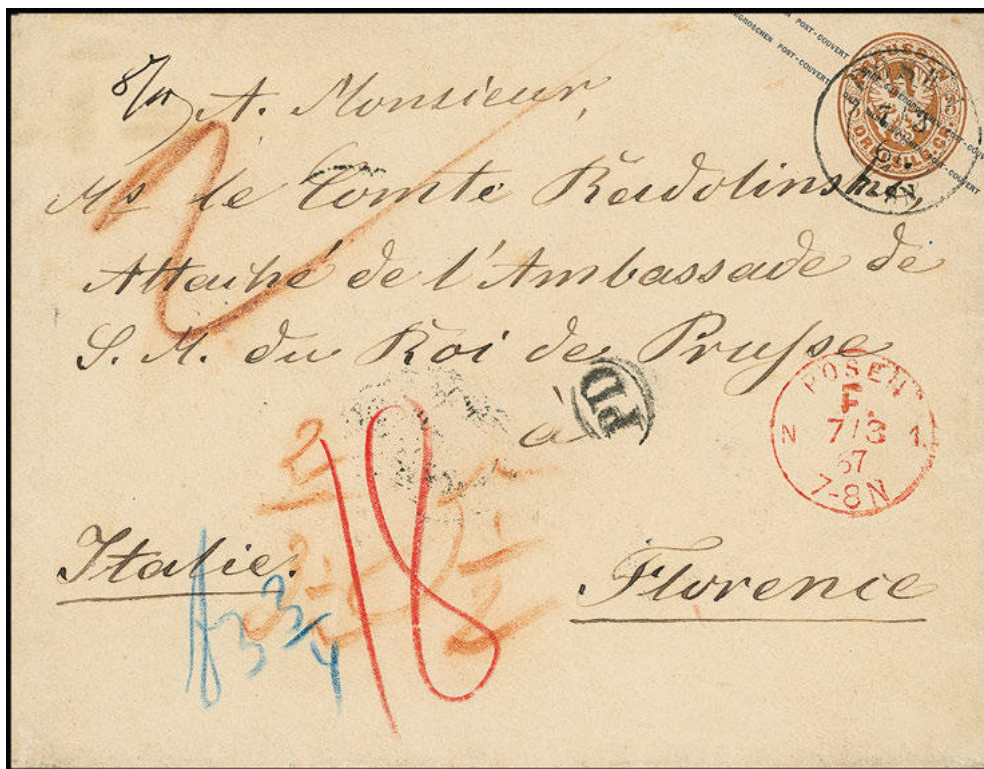
542 / 1000,-

- 542 Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa mit zweifachem violetterm Franko-K1 "Göttingen F." als ☒ U26A 1000,-
Auslandsbrief nach Dorpat/Rußland (selten), restliches Porto von "3" Sgr. bar bezahlt



543 / 500,-

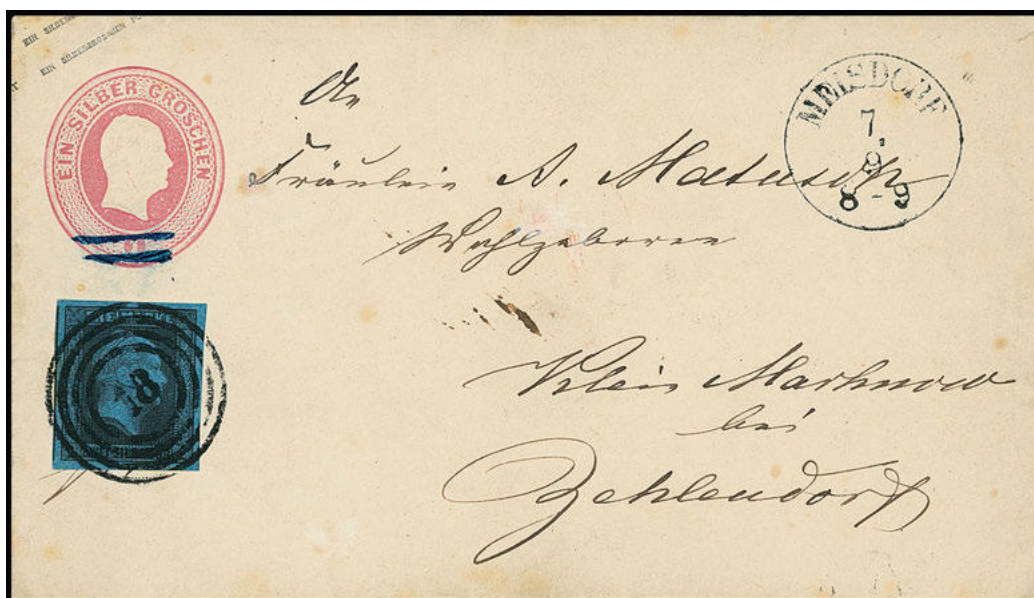
- 543 Wappen-Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun, Kabinettscouvert mit Ra3 "Berlin Post-Exp. 7" ☒ U28A 500,-
1865 an bekannte Adresse, Kabinettsrath Dr. Tempelley in Kiel. Als Kastenbrief aufgeliefert, mit Vermerk für die 2. Gewichtsstufe. Da ein Vermerk für die Portofreiheit des Empfängers im Postverein fehlte (sonst wäre ein "Franco 0"-Vermerk angegeben), wurde der Brief als in Holstein unfrankiert behandelt und die fehlenden 4 Sgr. (umgerechnet auf 5 1/2 Sch. Courant, gerundet) nachtaxiert. Ein seltener Brief!



544 / 1200,-

- 544 Wappen-Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun im Großformat mit wahrscheinlich einmaliger Kombination des K2 "Posen" und des roten Franko-K1 "Posen F.N.1", 7.3.1867, als Auslandsbrief nach Italien, an den Attaché der preußischen Botschaft in Florenz! Insofern diente die Ganzsache zur Bezahlung des DÖPV-Tarifes von 3 Sgr., das gesamte ausländische Weiterfranko wurde hingegen mit dem Franko-Stempel bar bezahlt. Zunächst offenkundig mit "3 3/4" (Sgr.) für die erste Gewichtsstufe, dann wurde jedoch festgestellt, dass Italien eine niedrigere Gewichtsprogression hatte und der Brief hierfür schon in der zweiten Gewichtsstufe lag (vgl. rote "2"). Hieraus ergaben sich 5 1/2 Sgr. als Weiterfranko, nämlich 2 Sgr. Schweizer Transitgebühr und 3 1/2 Sgr. (zweimal 1 3/4 Sgr.) für Italien umgerechnet in "18" Kreuzer. Ein postgeschichtlich interessantes Stück in insgesamt sehr guter Qualität, Unikat! ☒ U28B 1200,-

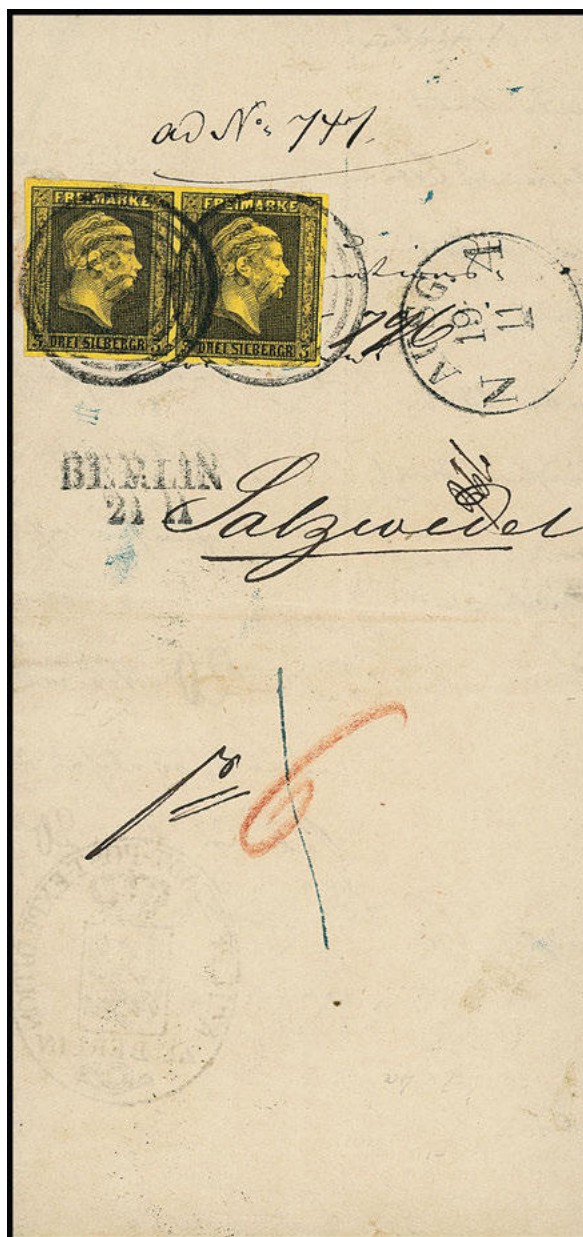
Preussen Nummernstempel 10-99



545 / 1200,-

- 545 "18" nebst K1 "Meisdorf", seltener Stempel in der 2. Verteilung klar auf Ganzsachen-Couvert 1 Sgr. rosa mit breitrandigem Luxusstück 2 Sgr. schw./blau nach Kleinmachnow (bei Jehlendorf), es sind nur zwei Briefe von Meisdorf registriert ☒ 3 1200,-

Preussen Nummernstempel 100-999



549 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|--------|
| 549 | "103", Type des Hofpostamtes, in Kombination mit dem L2 "Berlin" auf frischem Kabinett-Post-Ins.-Doc. (innen wie üblich nicht ganz vollständig) mit Paar 3 Sgr. schw./gelb zurück nach Salzwedel. In mehrerlei Hinsicht ein bemerkenswertes Stück: Der Behändigungsschein stammt aus Salzwedel vom 15.11.1850, also dem Ersttag der preußischen Briefmarken wo die Marken auch am Ersttag vorfrankiert wurden, dann nach Berlin gesandt, am 19.11. dort eingegangen und am 21.11.1850 retour (3 Sgr. Brief- und 3 Sgr. Ins.-Behändigungsgebühr). Es handelt sich zudem um den einzigen Brief mit der Kombination des NS "103" und dem kleinen zweizeiligen "Berlin"-Stempel aus der Vorphilazeit (statt des K2). Unikat aus der Frühzeit der preußischen Marken, ex Kruschel, in dessen Handbuch erwähnt | ✉ | 4a(2) | 1500,— |
| 550 | "104" (Berlin Bahnpost, Sped.-Bur. I) in rot, zwei verschiedene Typen (gut erkennbar an den unterschiedlichen Ziffern der "0") auf 1 Sgr. schw./rosa (re. ber.) und 3 Sgr. schw./gelb (gut). Seltene rote NS aus der Kruschel-Slg., Feuser + 1500,- | ⊙ | 2a,4a | 600,— |
| 551 | "105" (Berlin Bahnpost, Sped.-Bur. II) in rot klar auf 1 Sgr. schw./rosa (links etwas berührt), seltene Abstempelung aus der Kruschel-Slg., Feuser + 750,- | ⊙ | 2a | 250,— |



550 / 600,-



551 / 250,-



552 / 400,-



- 552 "107" (Berlin Bahnpost, Sped.-Bur. IV) in rot klar auf Prachtstück 3 Sgr. schw./gelb ☉ 4a 400,-
(etwas "Lupenrand", aber vollrandig), seltener NS aus der Kruschel-Slg., Feuser + 600,-



553 / 800,-



555 / 500,-

- 553 "175" nebst Ra2 "Brandenburg Pr." auf kleinem Prachtbrief 1 Sgr. (kl. Kratzer im Aussenrand oben) nach Königsberg, ein sehr seltener Postort, Attest Flemming. Feuser + 1500,- ☒ 2a 800,-



554 / 500,-

- 554 "206" nebst Ra2 "Döhlau" klar auf Kabinetbrief mit breitrandigen 1 und 2 Sgr. nach Berlin, das kleine ostpreußische Dorf hatte 1905 nur 571 Einwohner, Feuser 800,-, sign. Kastaun, 2. Verteilung (1. Verteilung Buir) ☒ 2a,3 500,-

- 555 "246" nebst K2 "Charlottenburg" je sehr klar auf frischem kleinem Luxusbriefchen 1 Sgr. schw./lilarosa aus April 1851. Briefinhalt betr. den damaligen Bundestag und die Absendung von preuß. Abgeordneten. Seltene Abstempelung (aus gleicher Korrespondenz war ein Expreßbrief aus der Kuphal-Slg.) ☒ 2d 500,—



556 / 1200,—

- 556 "460" klar nebst vorphil. Fingerhut-K1 "Fürth" auf Luxusbrief mit 1/2 Sgr. rotorange ☒ 1 1200,—
(Nebenmarken oben und rechts) als Sonderporto nach Garzweiler (aus Elsen vom 25.1.1851)



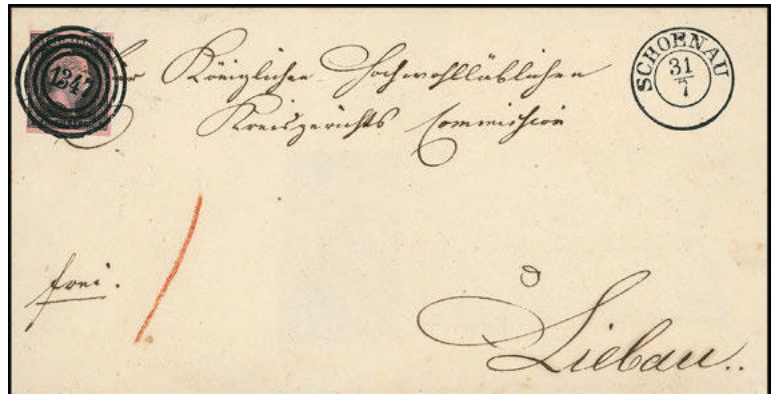
557 / 1200,—

- 557 "773" nebst Ra2 "Kussen" sehr klar auf naturgemäß etwas unfrischem "Soldatenbrief" ☒ 3 1200,—
(vs. Dienstsiegel) mit 2 Sgr. blau (rechts Lupenrand) nach Ziegelrode bei Eisleben, aus Kirchdorf. Seltener Nummernstempelbrief in der 1. Verteilung (geschlossen 11/1853)

Preussen Nummernstempel 1000-1987

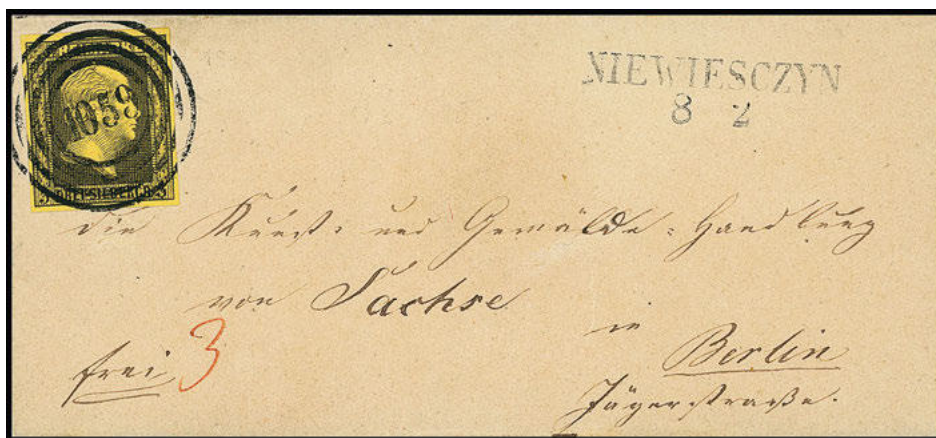


558 / 300,-



560 / 150,-

- 558 "1022" nebst Ra3 "Neunkirchen R.Bez. Trier" klar auf Luxusbrief 1 Sgr. vom rechten ☒ 2a 300,-
Rand. Ein schöner Brief des guten Saar-Ortes. Feuser + 500,-



559 / 1200,-

- 559 "1059" und L2 "Niewiesczyn" klar auf kleinem Luxusbrief vom 8.2.1851 mit 3 Sgr. ☒ 4a 1200,-
schw./gelb nach Berlin, ein sehr seltener Stempel der OPD Marienwerder in der 1. Verteilung, abgebildet im Krauß-Handbuch, Feuser + 2500,-
- 560 "1347" nebst K2 "Schoenau" hervorragend schön auf dekorativem Brief (rs. nicht ganz ☒ 2d 150,-
kpl.) mit Luxusstück 1 Sgr. schw./lilarosa (Röteltaxe "1") vom 31.7.1851, Fotoexp. Flemming



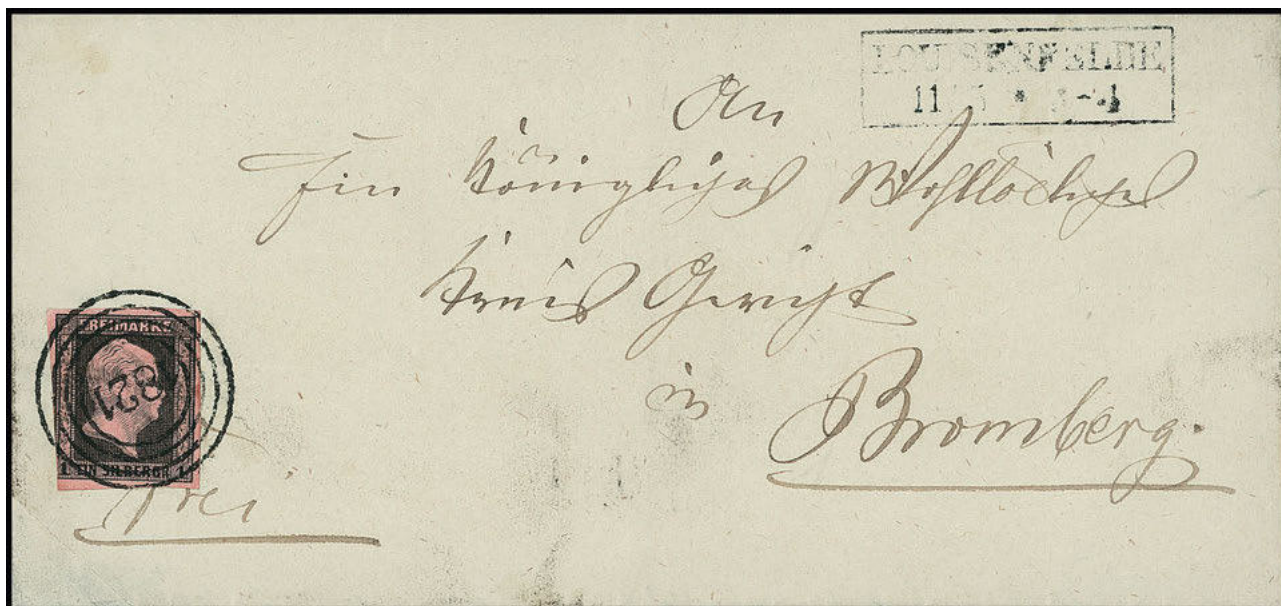
561 / 500,-

- 561 "1430" nebst Ra2 "Waldböckelheim" klar auf Ganzsache 1 Sgr. rosa mit Zusatzfrankatur ☒ 2a, 500,-
1 Sgr. schw./rosa, links noch voll-, sonst breitrandig. Seltener Nummernstempelbrief in U11A
einwandfreier Erhaltung in der 2. Verteilung (vorher Steimke), Feuser + 1200,-



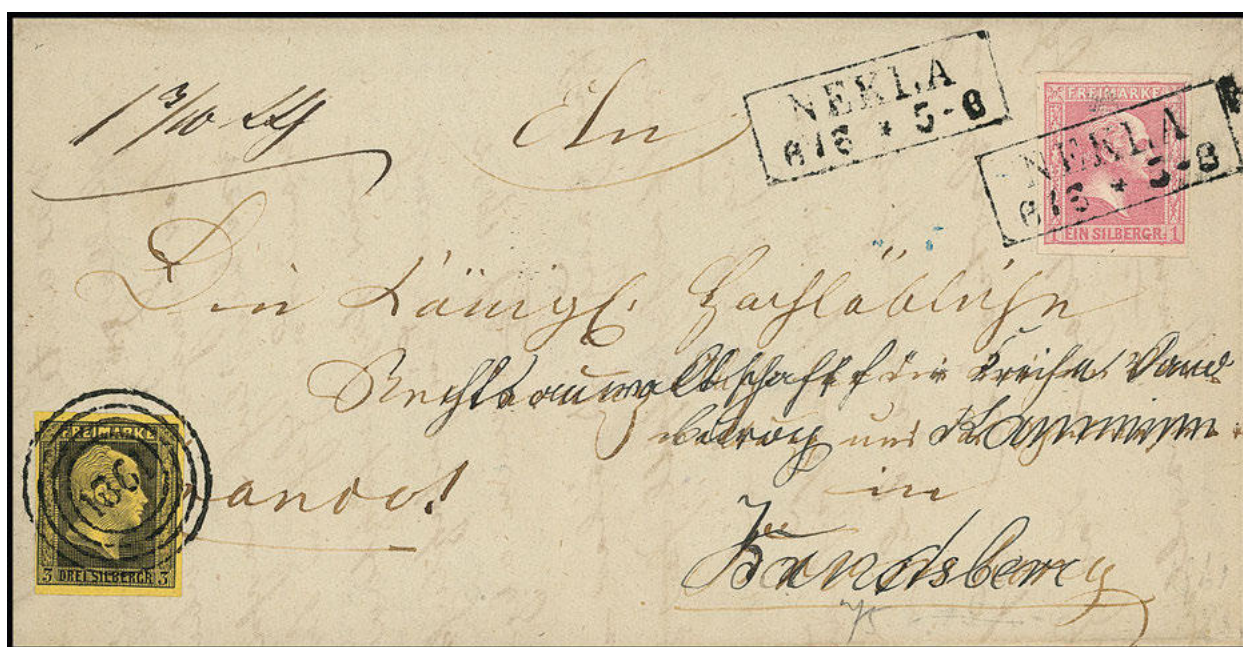
562 / 2000,-

- 562 "1590" nebst Ra2 "Wattenscheid" sehr klar auf dekorativem Brief mit Kabinettstück 1 ☒ 2d 2000,-
Sgr. nach Blankenstein (vom 9.1.1851), hs. Röteltaxe "1" und 1/2 Sgr." (für Bestellgeld),
es sind nur drei Briefe mit dem NS bekannt, Attest Wasels



563 / 1200,-

- 563 "1821" nebst Ra2 "Louisenfelde" klar auf Brief mit 1 Sgr. schw./rosa (unbed. berührt) nach Bromberg, es ist nur dieser eine Brief bekannt, vgl. Krauß-Handbuch (dort abgebildet) ☒ 2a 1200,-
- 564 "1822" (Nohbollenbach), klarer und zentrischer Abschlag des seltenen Rheinland-NS auf Kabinettsbriefstück 4 Pfge. ☐ 5a 400,-



565 / 1200,-

- 565 "1861" als Entwertung auf der 3 Sgr. schw./goldgelb (intensive Nuance), die rechts oben klebende 1 Sgr. rosa, 3. Ausgabe "Gittergund", dagegen mit Ra2 "Nekla", beide tadellos, auf Brief (Adresse teils überschrieben) ☒ 4b,10a 1200,-
- 566 "1885" (Lekno), seltener Posen-NS klar und zentrisch auf Kabinettsstück 2 Sgr. schw./blau, ex Berkowitz, Attest Jäschke-L. ☐ 3 250,-
- 567 "1917" (Wallendorf), seltener Rheinland-NS sehr schön klar und zentrisch auf gut gerandeter 2 Sgr. blau (min. hell), sign. Kastaun, Banker ☐ 7a 200,-



564 / 400,-



566 / 250,-



567 / 200,-



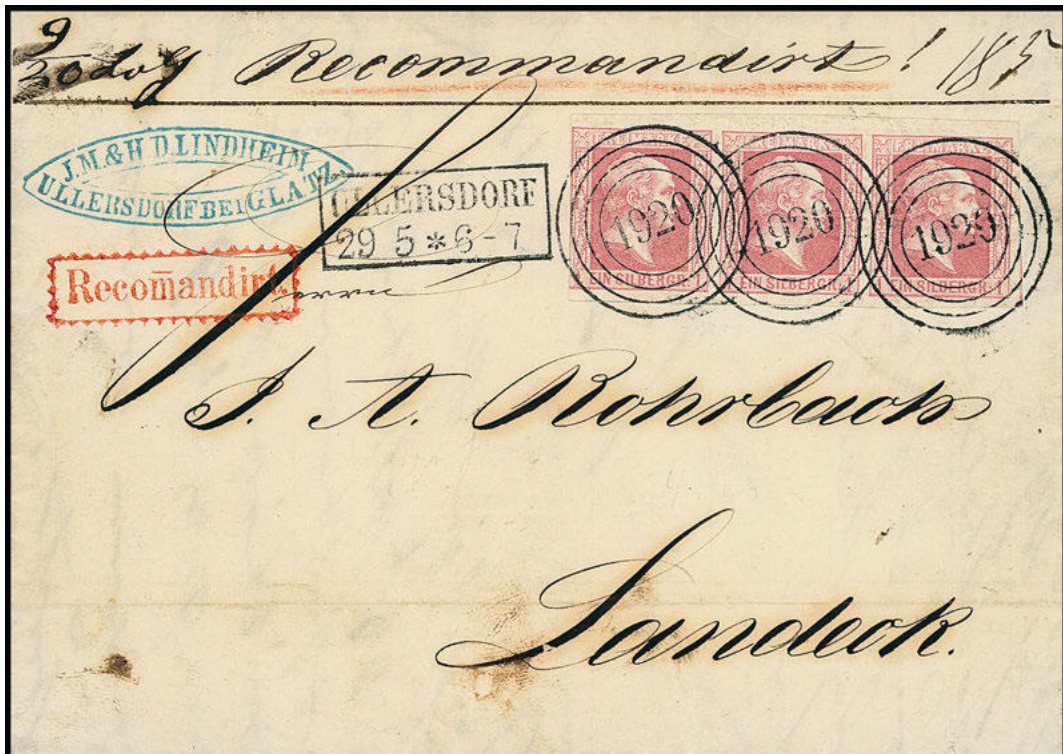
568 / 150,-

568 "1920" nebst Ra2 "Ullersdorf" klar auf Luxusbriefstück 1 Sgr.



2a

150,-



569 / 1500,-

569 "1920" nebst Ra2 "Ullersdorf" sehr klar und schön abgeschlagen auf dekorativem Reco-Brief mit Dreierstreifen 1 Sgr. rosa, nur linke Marke links berührt, sonst sehr breitrandig, rechts oben belangloser kleiner Randspalt. Einzig bekannter Nummernstempelbrief mit diesem NS, ex Sammlungen Metzger und Haub. Sign. Kruschel, Banker und Attest Jäschke-L.



6a(3)

1500,-



570 / 250,-



571 / 250,-



572 / 180,-



573 / 200,-



574 / 200,-

570 "1932" (Conz) klar und zentrisch auf Kabinettstück 2 Sgr. schw./blau, Attest Jäschke-L.



3

250,-

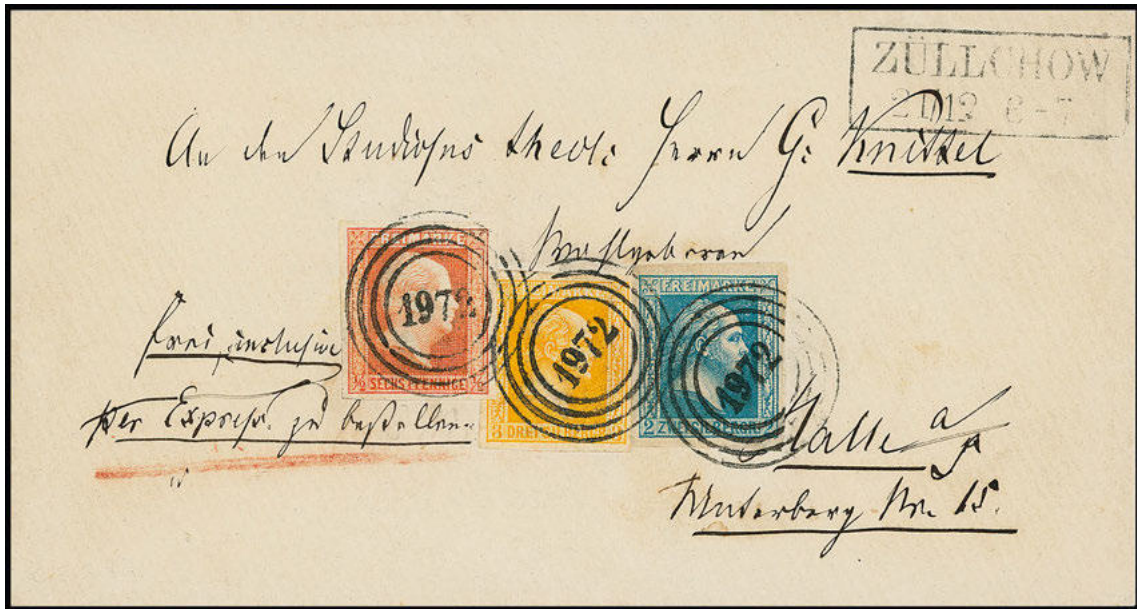
571 "1935" (Bleialf) klar und zentrisch auf Kabinettstück 4 Pfg. grün, sign. Banker und Attest Jäschke-L.



5a

250,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 572 | "1936" (Casekow) sehr schön klar auf Briefstück mit 1 Sgr. rosa (kl. Beanst.), sign. Kastaun, Banker | △ | 6a | 180,— |
| 573 | "1939" (Wigodda) klar und zentrisch auf 2 Sgr. schw./blau (unauffälliger Bug), sign. Kastaun | ⊙ | 3 | 200,— |
| 574 | "1942" (Zantoch) klar und zentrisch auf 3 Sgr. schw./gelb (links berührt). Attest Jäschke-L., sign. Ebel, Grobe, Kastaun | ⊙ | 4a | 200,— |
| 575 | "1962" (Schweinitz) klar und zentrisch auf Prachtstück 1 Sgr. rosa (Unterdruck am Rand etwas hervortretend), Attest Jäschke-L. | ⊙ | 10a | 300,— |



576 / 2500,—

- | | | | | |
|-----|---|---|----------|--------|
| 576 | "1972" nebst Ra2 "Züllichow" sehr klar auf Expreßbrief (seitlich geöffnet, min. Reinigungsspuren) mit breitrandigen Kabinettstücken 1/2 Sgr. rotorange sowie 2 Sgr. blau und 3 Sgr. orange, Attest Brettl, in dieser Form Unikat! | ✉ | 1,7b, 8a | 2500,— |
|-----|---|---|----------|--------|



575 / 300,—



577 / 500,—



578 / 200,—



579 / 500,—



580 / 400,—

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 577 | "1974" (Dillingen), seltener Saar-NS klar zentrisch auf Kabinettstück 3 Sgr. | ⊙ | 8a | 500,— |
| 578 | "1975" (Friedrichsthal), guter Saar-NS klar und zentrisch auf Kabinettstück 2 Sgr. blau, diese mit Plattenfehler "Ausbruch am B von SILBERGR." (alleine Mi. 600,—), sign. Kastaun, Banker | ⊙ | 7aIII | 200,— |
| 579 | "1982" (Augustwalde), seltene hohe Nummer, klarer und zentrischer Abschlag des seltenen Brandenburg-NS auf Kabinettstück 1 Sgr. karmin (m.E. schon "b"), sign. Ebel, Banker, Kastaun, R.F. Engel und Attest Jäschke-L. | ⊙ | 6a | 500,— |
| 580 | "1983" (Dühringshof), seltene hohe Nummer, klarer Abschlag des guten Brandenburg-NS auf gut gerandeter 3 Sgr. schw./gelb (winziger Randspalt), sign. Ebel, Kastaun, Rasche, Banker und Attest Jäschke-L. | ⊙ | 4a | 400,— |

Sachsen Markenteil



581 / 1500,-

- 581 3 Pfge. dunkelrot, Platte III, Bogenfeld 15 (u.a. "Punkt in O von FRANCO"), sehr tiefe und intensive, fast kirschrote Nuance, mit K1 "Annaberg", oben rechts ganz minimal berührt, sonst teils "Lupenrand" und tadello, in dieser Nuance eine ungewöhnliche Marke. Attest Vaatz. Mi. 8500,- ☉ 1a 1500,-



582 / 150,-



584 / 150,-



585 / 100,-



586 / 100,-

- 582 3 Pfge. blaugrün, waagerechtes Luxuspaar mit einem zentrischen K2 "Aue Bahnhof", Fotoexp. Rismondo ☉ 2Ib(2) 150,-



583 / 1800,-

- 583 3 Pfge. bläulichgrün, frischer und dekorativer Sechserblock mit klaren NS "2". Fünf Marken vollrandig, nur rechts oben leicht berührt. Rechte untere Marke kleiner Eckbug und Randspalte, linke obere Marke kleiner Spalt im Rand (belanglos). Dekorative Gesamterhaltung dieses sehr seltenen Blockstückes (Michel Viererblock 3800,-), es handelt sich um den einzigen uns bekannten Sechserblock der "b"-Nuance, Atteste Vaatz und Rismondo ☉ 2Ib(6) 1800,-
- 584 1/2 Ngr. schw./grünlichgrau, Luxusstück mit ideal zentrischem Zier-K1 "Lucca", Fotoexp. Rismondo "Besonders schönes Stück" ☉ 3b 150,-

- 585 2 Ngr. schw./grau, Luxusstück mit ideal zentrischem K2 "Dresden Bahn: ☉ 5 100,—
Post-Exped:" vom 10. August 1851, also früh vom zehnten Verwendungstag. Fotoexp. Rismondo
- 586 2 Ngr. schw./grau, Luxusstück mit ideal zentrischem K1 "Goesnitz" in △ 5 100,—
Sonderform, 1851



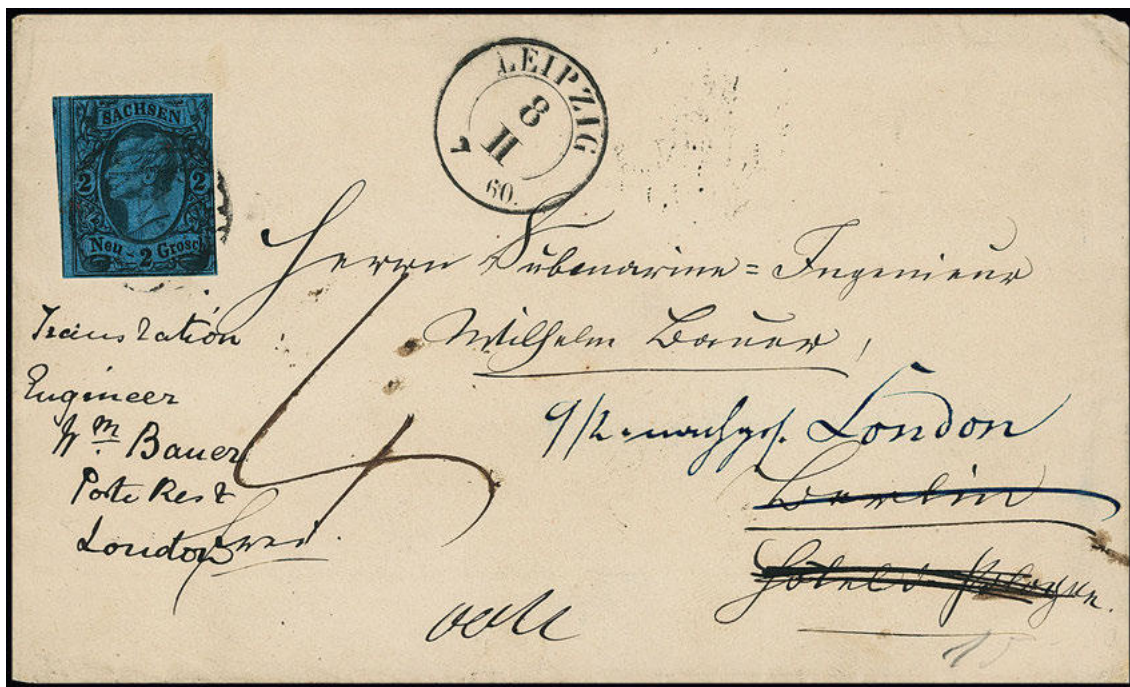
587 / 400,-

- 587 1/2 Ngr. schw./grau im Viererblock auf Kabinettsbriefstück mit klarem △ 8II(4) 400,—
Gerichtssiegelstempel von Eibenstock, linke untere Marke Plattenfehler I ("linke untere Valute gebrochen"), so eine seltene Einheit, Attest Rismondo



588 / 800,-

- 588 1 Ngr. schw./rosa einzeln auf entzückendem kleinem, violettrosa gedrucktem ☒ 9I 800,—
Biedermeier-Zierbriefchen aus Dresden 1856, rückseitig ebenfalls mit flächigem Druck, ein schöner Brief! Attest Vaatz und sign. Rismondo



589 / 750,-

- 589 2 Ngr. schw./blau, oben berührt, auf Couvert mit NS "2" und K2 "Leipzig" nach Berlin und von dort mit Bartaxe "4" nach London weitergesandt (rs. Ankunftsstempel). Interessanter Auslandsbrief, der dennoch den Ausruf von 750,- Euro nicht rechtfertigen würde, wenn er nicht gerichtet wäre an den "Submarine-Ingenieur Wilhelm Bauer". W. Bauer (1822-1875) gilt als der Erfinder des modernen U-Boot-Baus. Er konstruierte 1850 das erste in Deutschland gebaute Unterseeboot und somit ist dieser Brief für einen Schiffs- oder U-Boot-Thematik-Sammler ein "Kleinod" ☐ 10a 750,-
- 590 2 Ngr. schw./dunkelblau, breitrandiges Prachtstück mit K2 "Leipzig" auf Ganzsachen-Couvert 3 Ngr. gelb über Hamburg nach Kiel/Dänemark, klarer roter Ra1 "FRANCO", seltene Destination in guter Gesamterhaltung, Fotoexp. Rismondo ☐ 10a, U3A 280,-



591 / 1500,-

- 591 3 Ngr. schw./gelb, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit NS "2" und Neben-K2 "Leipzig" auf gef. Brief nach Neapel, über Österreich-Kirchenstaat (ins Königreich beider Sizilien), rs. u.a. Schreibschrift-L2 "Transito per Lo Stato Pontificio", ein sehr seltener Teilfrankobrief, 38 Grana Porto für den Empfänger. Es sind weniger als fünf Briefe mit dieser Teilfrankatur über den Kirchenstaat registriert. Attest Rismondo ☐ 11 1500,-



592 / 120,-



593 / 100,-



594 / 100,-



595 / 100,-

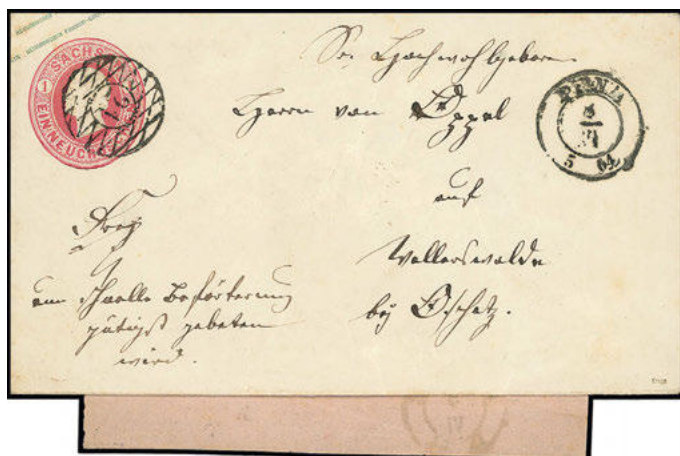
- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 592 | 5 Ngr. bräunlichrot, feinstes Luxusstück mit vorzüglich klarem NS "125" (Neugersdorf), Fotoexp. Rismondo | ⊙ | 12a | 120,- |
| 593 | 5 Ngr. ziegelrot, Luxusstück mit ideal zentrischem NS "87" (Ehrenfriedersdorf), sign. Rismondo | ⊙ | 12aa | 100,- |
| 594 | 5 Ngr. ziegelrot, Luxusstück mit ideal zentrischem NS "177" (Zwönitz), sign. Rismondo | ⊙ | 12aa | 100,- |
| 595 | 5 Ngr. ziegelrot, Luxusstück mit ideal zentrischem NS "91" (Kirchberg), sign. Rismondo | ⊙ | 12aa | 100,- |



590 / 280,-



596 / 500,-



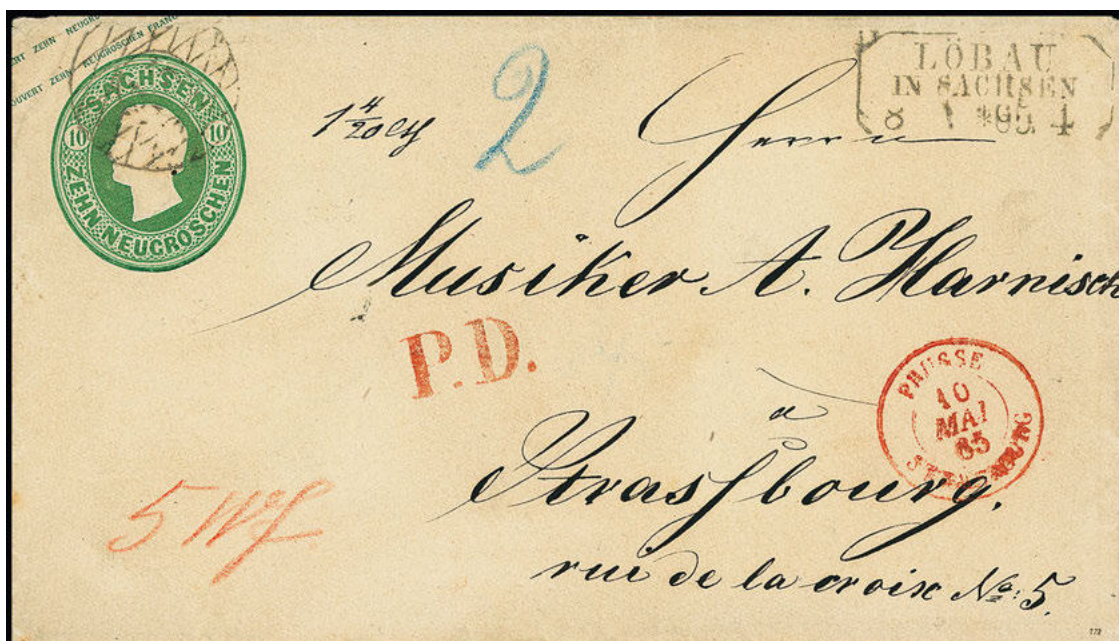
598 Vorderseite + Rückseite / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------------------|-------|
| 596 | 3 Pfge. grün und 3 Ngr. braunorange, je im waagerechten Paar, alle farbfrisch und gut gezähnt, mit K2 "LEIPZIG 23 JUL 66" auf gef. Briefhülle über Frankreich nach Genua im Königreich Italien. Das Porto betrug nach dem Tarif von 1858 3 Ngr. Vereinsporto plus 3 1/2 Neugroschen pro 7,5g Weiterfranko, dieses entsprechend vermerkt. Eine 3 Ngr. minimaler Eckknitter, sonst tadellos. Ein seltener Leitweg, hier wohl aufgrund des preußisch-österreichischen Krieges benutzt | ✉ | 14a(2),
19a(2) | 500,- |
|-----|--|---|-------------------|-------|



597 / 3500,-

- 597 5 Ngr. graublau und viereckig geschnittener Johann-Ganzsachen-Ausschnitt 10 Ngr. grün im typischen Schnitt auf Einschreibe-Couvert (dieses typische Gebrauchsspuren und links Faltpur ausserhalb) mit K2 "Leipzig" 1866 nach Mailand. Ein ebenso postgeschichtlich interessanter als auch seltener Brief. Das Porto betrug 3 Ngr. Postverein, 2 Ngr. Reco, 2 Ngr. Schweizer Transit und italienisches Porto inkl. Reco von 6,9 Ngr. (in Italien bereits 2. Gewichtsstufe), gesamt also 13,9 Ngr., somit ist der Brief um 1,1 Ngr. überfrankiert. Mit dem Ganzsachen-Ausschnitt der guten 10 Ngr. (Mi. 10.000,-) ein sehr seltener Brief, wie auch das Attest Vaatz ("eine große Seltenheit") bestätigt. Ex Boker ☒ 19a, 3500,-
GAA5
- 598 Johann-Ganzsache 1 Ngr. karmin mit NS "21" und K2 "Pirna" als Landexpresßcouvert nach Weiterswalde bei Oschatz, rs. sehr seltener Expresßzettel mit gesamt 6 1/10 Ngr. Expresßgebühr, ex Knapp, sign. Pröschold ☒ U1A 1000,-



599 / 5000,-

- 599 Johann-Ganzsache 10 Ngr. grün, prachtvoller Umschlag mit NS "45" und Neben-Ra3 "Löbau in Sachsen" als Doppelbrief nach Straßburg (um 1 Ngr. überfrankiert), roter Neben-L1 "P.D" und Transit-K2 von Straßburg 1865. Es sind nur wenige gebrauchte 10-Ngr.-Couverts registriert, davon nur ein weiterer ohne Zusatzfrankatur. Frische, ursprüngliche Erhaltung, rs. Siegel abgefallen (kein Mangel), ex Slg. Knapp. Mi. 20.000,- ☒ U5A 5000,-

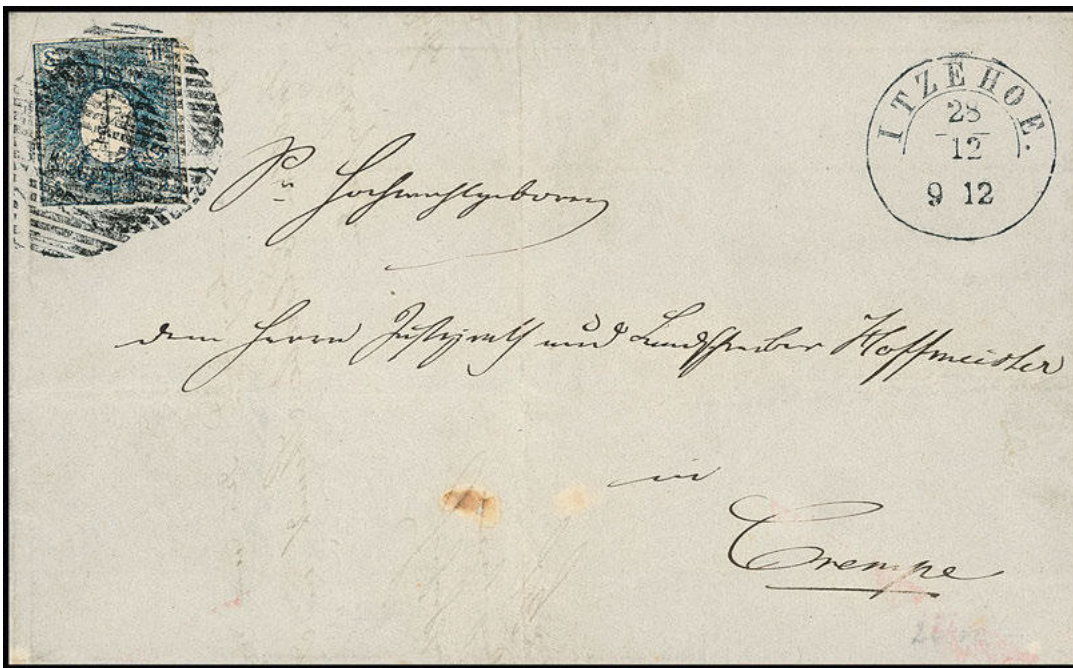


ex 600 / 1500,-

Sachsen Nummernstempel 1-9

- | | | | | |
|-----|---|-----|-----|--------|
| 600 | Nachverwendete Nummernstempel auf NDP (und zweimal 1 Gr. Brustschild mit nachverw. Bahnpost-NS "7"), Slg. von 81 NDP-Werten mit nachverwendeten NS, dabei seltene wie "17", "19", "27", "32", "33", "36", "50", "55", "61", "77", "79", "91", "96", "120", "126", "129", "141", "147", "162", "175", "180", "181", "189", "190", "192", "195", "197", "198", "200", "205" und "215". In dieser Form ein seltenes Angebot! | △/◎ | NDP | 1500,— |
|-----|---|-----|-----|--------|

Schleswig-Holstein



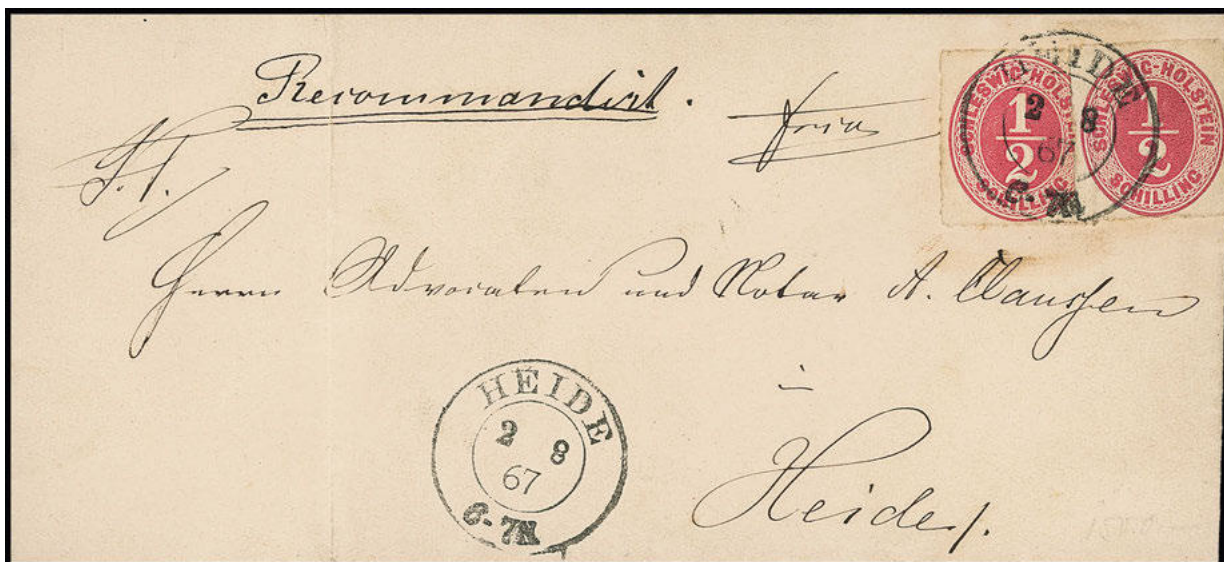
601 / 5000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|--------|
| 601 | 1 Sch. blau einzeln auf gefaltetem Brief mit zweifachem Roststempel "16" und K2 "Itzehoe" vom 28.12.1850 nach Crempe. Die Marke rechts oben berührt, sonst teils sehr breitrandig, im Briefpapier unten kleiner Tönungspunkt, sonst völlig ursprüngliche Erhaltung und sehr früher Brief aus dem Ausgabejahr. Michel 18.000,- für die vorliegende Erhaltung. Der Brief war zuletzt auf der 17. Köhler-Auktion 1918 auf einer Briefmarken-Auktion im Angebot |  | 1a | 5000,- |
|-----|---|---|----|--------|



602 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------|-------|
| 602 | 1 1/4 Sch. grün, waagerechter Viererstreifen und Einzelwert (letzterer teils Scherenschnitt) mit K1 "Kiel Bahnhof" auf kleinem Briefcouvert nach Danzig. Die rechte Marke des Streifens oben durch Randklebung gering fehlerhaft, sonst gut. Eine seltene Frankatur. Fotoattest Jakubek, ex Jacob Engel | ✉ | 4(5) | 300,— |
|-----|---|---|------|-------|



603 / 2500,-

- 603 1/2 Sch. rosalia per zwei (rechte Marke ganz minimal eckrund) auf prachtvollem und völlig ursprünglich erhaltenem gef. Orts-Einschreib-Brief mit K2 "Heide" v. 2.8.1867. Während für normale Einschreibebriefe eine Reco-Gebühr von 2 1/2 Sch. anfiel, galt offensichtlich bei eingeschriebenen Ortsbriefen eine Sondergebühr von lediglich 1/2 plus 1/2 Sch. Es handelt sich vorliegend um den einzigen mir bekannten Orts-Einschreibebrief von Schleswig-Holstein! ☒ 8(2) 2500,-



605 / 400,-



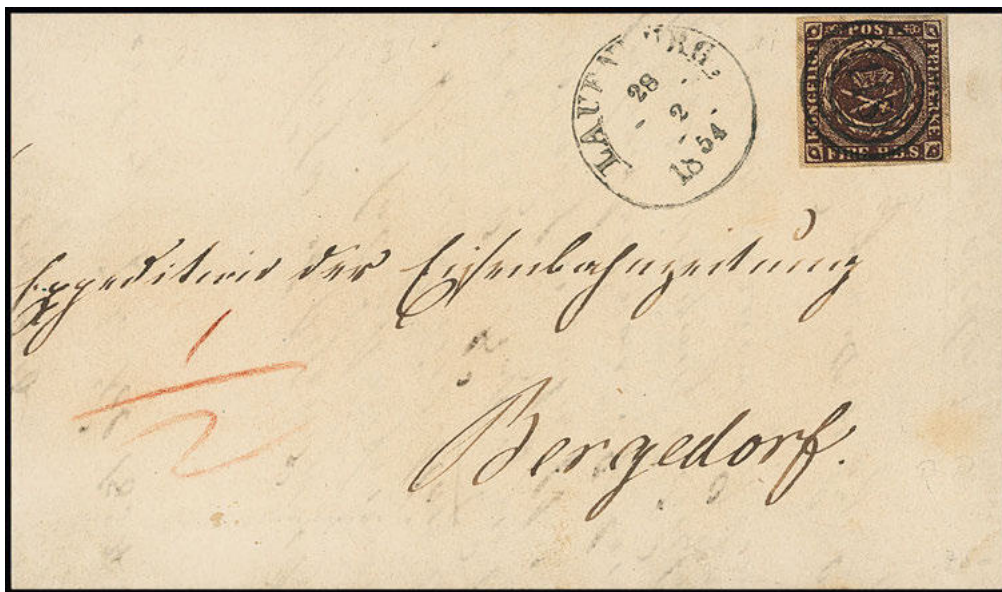
604 / 600,-

- 604 1/2 Sch. grün, waagerechter Viererstreifen auf geringfügig getöntem Prachtbrief mit K2 "Flensburg" 1866 nach Aarhus, sign. Drahn, Kruschel, ex "Romanow" ☒ 13(4) 600,-
- 605 1 1/3 Sch. karmin im waagerechten Kabinett-Dreierstreifen mit K2 "Hadersleben 28.12.65" auf Briefcouvert nach Ludwigslust. Eine seltene Frankatur in schöner Erhaltung, ex John Boker (6. Auktion, Los 359) ☒ 15(3) 400,-



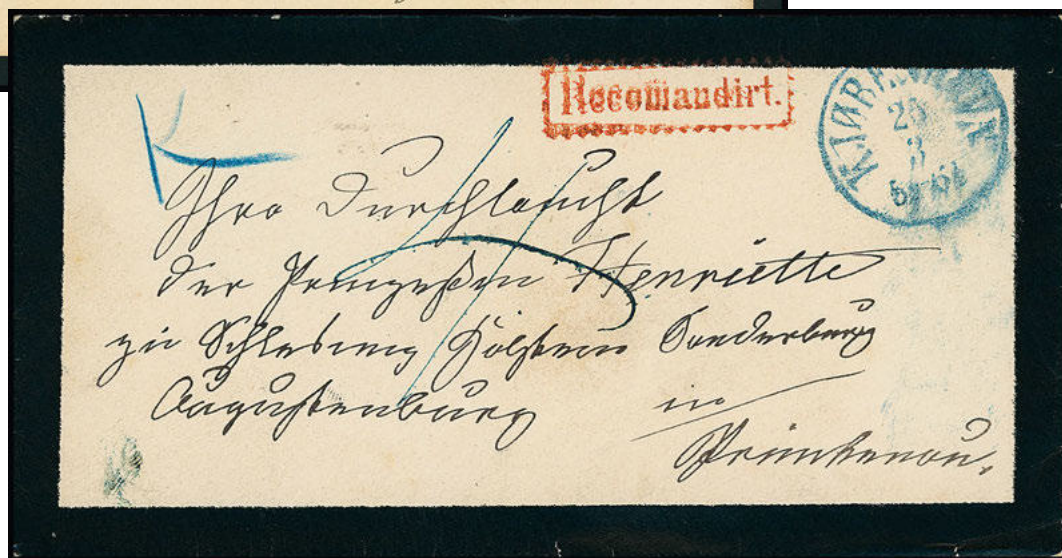
606 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|--------|
| 606 | 1 1/3 Sch. karmin, äusserst seltene Einzelfrankatur auf Brief mit K2 "Altona", 1867, nach Bremervörde, Porto in der 1. innerpreussischen Entfernung. Portogerechte Einzelfrankaturen dieser Marke dürften keine handvoll existieren, im Michel mit 2500,- weit unterbewertet. Attest Möller: "Sehr seltene Einzelfrankatur in guter Erhaltung, der Briefumschlag zeigt Altersspuren, die Marke ist in einwandfreier Erhaltung". Ferner sign. Engel | ✉ | 23 | 1200,- |
| 607 | 2 Sch. hellblau, Paar und zwei Einzelstücke in guter Erhaltung auf Couvert "Inhalt ohne Werth" mit K2 "Eutin" 1867 nach Kl. Schierstedt bei Aschersleben. Die Frankatur ist mit 8 Sch. (= 6 Sgr.) korrekt für eine Mustersendung bis 4 Loth, links ist das Couvert jedoch verkürzt, so dass die Vollständigkeit der Frankatur nicht sicher ist. Ex Engel, Fotoexp. Möller | ✉ | 24(4) | 250,- |



608 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|--------|
| 608 | Dänemark "FIRE R.B.S.", braun, frisches Kabinettstück einzeln auf Brief vom 28.2.1854 mit NS "118" und K1 "Lauenburg" nach Bergedorf mit rs. rotem Ankunfts-HK. Das Porto nach dem Postvertrag "Lauenburg-Bergedorf" vom März 1851 betrug 2 Schillinge Lauenburger Landesmünze (SLM). Die Frankatur mit 4 Sk. entsprach aber nur 1 1/2 SLM. Hier wurde das Teilfranko regelwidrig anerkannt und nur 1/2 Schilling Ergänzungsporto erhoben. Dänische Freimarken wurden erst am 1.7.1853 in Lauenburg für den internen Briefverkehr eingeführt. Erst ab dem 15.7.1854 gestattete die dänische Postverwaltung offiziell die Verwendung von Freimarken auf Auslandsbriefen. Es sind nur drei Briefe vor dem 15.7. registriert, davon einmal das Teilfranko nicht anerkannt. Frühester erhaltener Markenbrief aus den Elbherzogtümern nach Bergedorf, ex Slg. Lorentzen | ✉ | DK1 | 1500,- |
|-----|--|---|-----|--------|

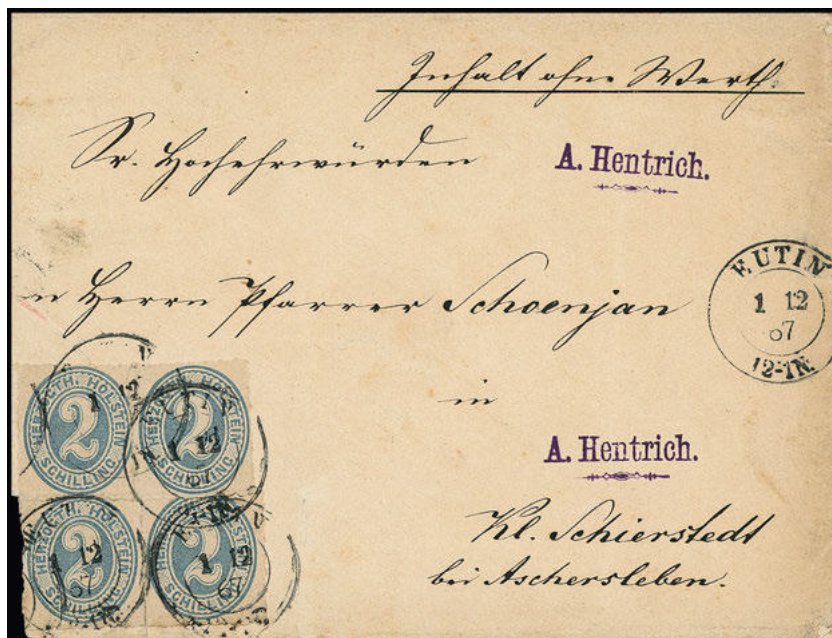


609 / 800,-

- 609 Portofreiheit des Schleswig-Holsteinischen Königshauses, (1866/67), einmaliges Brief-Paar mit zwei schwarz gerandeten Trauer-Couverts an "Ihre Durchlaucht der Prinzessin Henriette zu Schleswig-Holstein Sonderburg Augustenburg". Versickt wurde beide Briefe mit blauen Aufgabe-K1 aus Kopenhagen am "13.3." sowie "25.3." (rs. königliche Siegel) als Auslands-Einschreibebriefe nach Primkenau in Preußen. Wahrscheinlich handelte es sich um Sendungen der Verwandtschaft aus dem dänischen Königshaus. Beim ersten Brief vom 13.3. war die Sendung offenbar komplett portofrei, beim zweiten wurde dann zumindest ein preußischer Anteil mit "4" Sgr. taxiert. Ein Briefpaar von sowohl postgeschichtlicher Aussagekraft als auch von historischer Bedeutung, denn die Adressatin Henriette von Schleswig-Holstein war zum einen Ehefrau des Historikers Friedrich von Esmarch, insbesondere war sie aber auch eine Tante der späteren Deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, mit welcher sie im regen Briefkontakt stand! ✉(2) 800,-

Schleswig-Holstein Ortsstempel

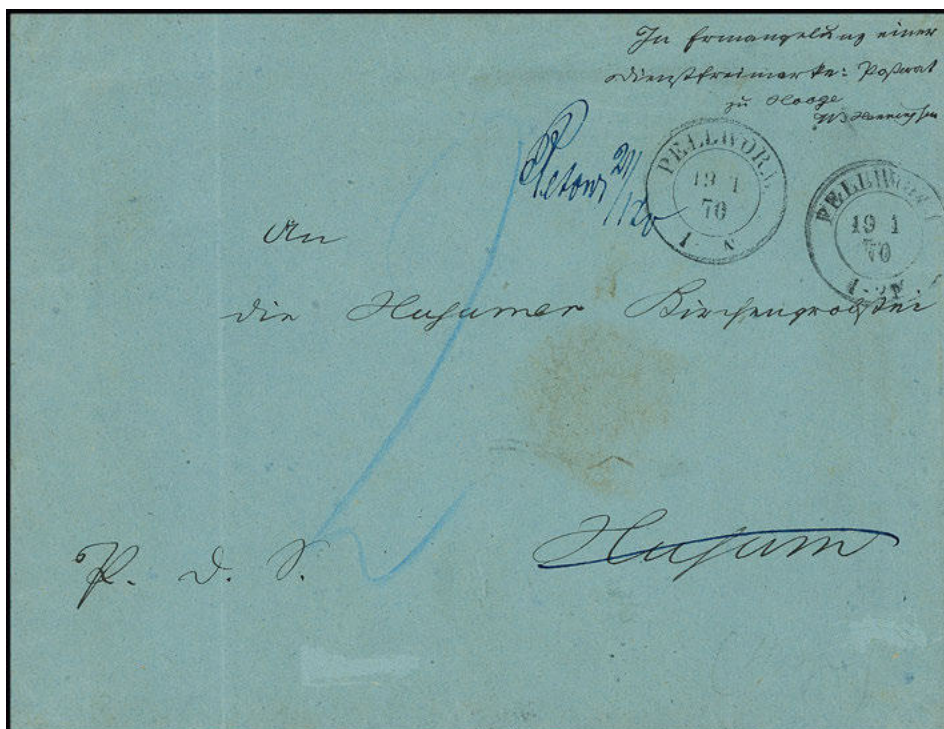
- 610 "Christiansfeld", 1854, K1 auf seltenem Brief (rs. ohne seitliche Klappen) via Hamburg und den Londoner Forwarder Mallalieu (rs. Ovalstempel) nach Antigua. Seltener Brief mit dieser Destination! ✉ 300,-
- 611 "Hooge", 1870 (Hallig Hooge!), in dieser Form einzigartige blaue Faltbriefhülle mit hs. unterzeichnetem Aufgabevermerk "In Ermangelung einer Dienstfreimarke: Postamt zu Hooge" und Neben-K2 "Pellworm 19.1.70" der benachbarten Insel, an die Kirchenprobstei nach Husum, portopflichtige Dienstsache mit rs. bestens erhaltenem rotem Lacksiegel "KIRCHENSIEGEL AMT HOOGE", dennoch in blau nachtaxiert und vom Empfänger "wegen unfrankierung die Annahme verweigert" und letztlich "Retour 21/1 70". Möglicherweise der einzig nachweisbar von der Hallig Hooge stammende Brief aus dieser Zeit sowie äusserst reizvolles Dienstpost-Provisorium ✉ 400,-



607 / 250,-



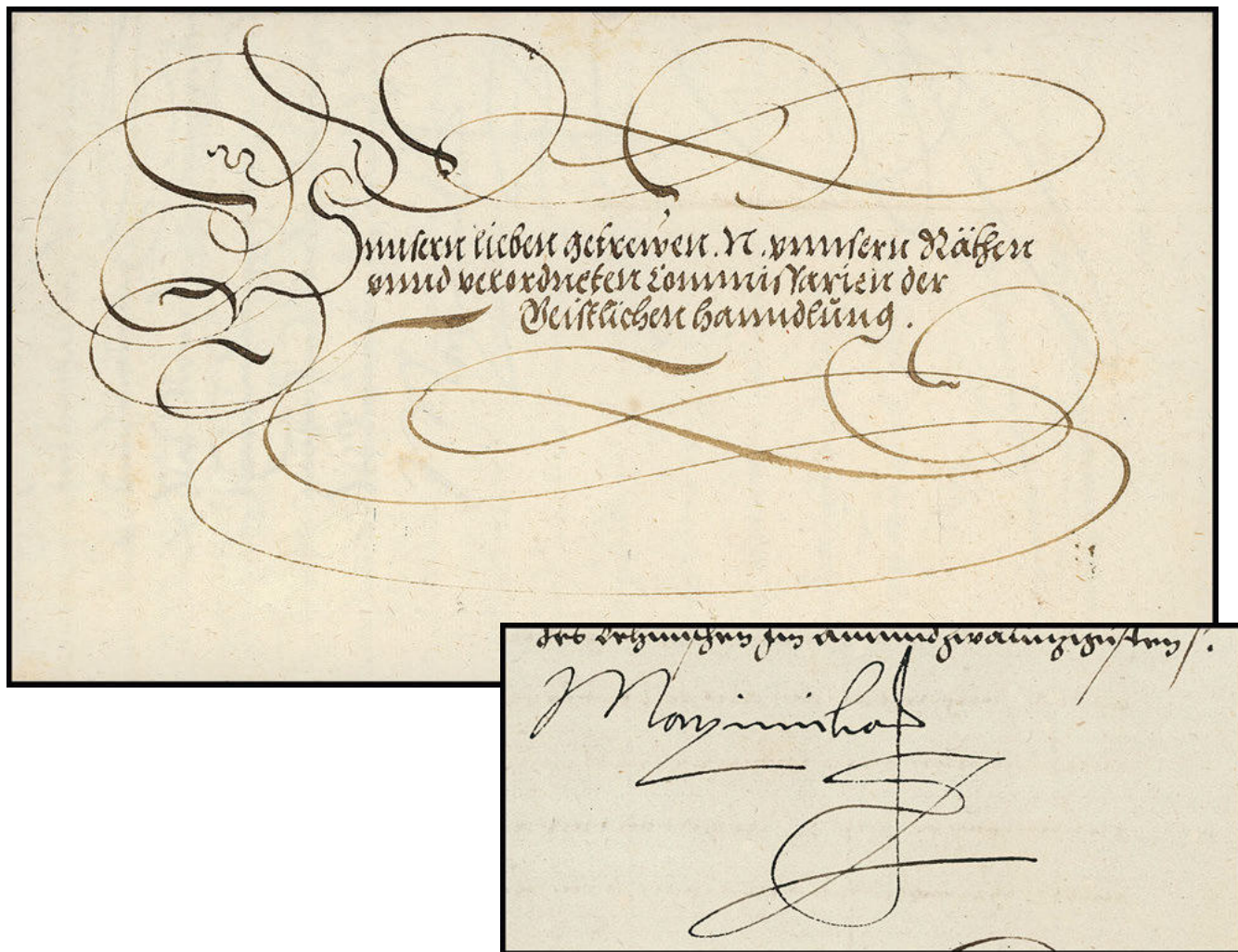
610 / 300,-



611 / 400,-

Thurn und Taxis Vorphila und Ortsstempel

- | | | | |
|-----|---|---|-------|
| 612 | Prag, 1680, seltener Kaiserbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Leopold I., rs. großes Papiersiegel | ✉ | 400,— |
| 613 | Wien, 1565, dekorativer Kaiser-Schnörkelbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Maximilian II., betr. Schankrecht | ✉ | 500,— |



614 / 500,—

- | | | | |
|-----|--|---|-------|
| 614 | Wien, 1569, dekorativer Kaiser-Schnörkelbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Maximilian II. | ✉ | 500,— |
| 615 | Wien, 1597, dekorativer Kaiserbrief mit Briefkopf von Kaiser Rudolf II. und Unterschriften, großes rotes Siegel | ✉ | 400,— |
| 616 | Wien, 1612, dekorativer gesiegelter Kaiserbrief mit Briefkopf von Kaiser Matthias und Unterschriften, kpl. Inhalt | ✉ | 400,— |
| 617 | Wien, 1628, dekorativer Kaiserbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Ferdinand II. | ✉ | 500,— |
| 618 | Wien, 1648, dekorativer Kaiserbrief mit Briefkopf von Kaiser Ferdinand III. und Unterschriften, rs. großes Papiersiegel | ✉ | 400,— |
| 619 | Wien, 1671, dekorativer Kaiserbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Leopold I., rs. großes Papiersiegel | ✉ | 500,— |
| 620 | Wien, 1693, dekorativer Kaiser-Schnörkelbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Leopold I., rs. großes Papiersiegel | ✉ | 500,— |
| 621 | Wien, 1707, dekorativer Kaiser-Schnörkelbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Franz Joseph I., rs. großes Papiersiegel | ✉ | 400,— |
| 622 | Wien, 1710, Kaiserbrief mit Briefkopf von Kaiser Franz Joseph I. und Unterschriften an einen Pfarrer zu Sträming | ✉ | 300,— |

Inserm getreuen Lieben Hieronymo Joannell,
 Unserm Neusolzerischen Kupferverlegern in
 denen Königl. Hungarischen Bergstetten.

Wien.

Lehrmeister
 Repetitor

612 / 400,-

von Königl. und Ungarischen
 Maximilian

In der
 27. Sept. 1616

an Edlen, Erbknechten, gelehrten und unsern Lieben getreuen Vn-
 serm Statthalter Launzer Regenten und Camer rath der Vi-
 der Osterreichischen Lande.

Wird uns die Kom. hiesig: auf 8. Barockhaus kommt
 selbst das Jahr von belassen und fünf Jahren, und
 28. Sept. 1616 mit dem 16. 1616

613 / 500,-

und in demselben
Jahre in Göttingen
Stadts- und Universitäts-
Bibliothek der Stadt Göttingen
Am 16. November 1793
Laut der Urkunde
Paul Krüger

Sein hoch. vnd wolge bornen, auch Edlen, Erlauben, Gelehr.,
ten vnd Innwern lieben getreuen R. Vnserm Statt
Halter, Ranzlern, Regenten vnd Camerräthen Vnserer
Kaiser Märrerischen Landen /

13. Octobr. 1628.

Nb. and this resolution is not official
it is not published and not official.

617 / 500,-

Dem Hoch- und Wohlgebornen, Unserm lieben getreuen, zu
 solchem des Heiligen römischen Reichs Erbschatzmai-
 ster, Grafen von Hünzendorf, Burggrafen zu Leinegg,
 Freyherrn auf Ernsbrunn, Erbschenken in Österreich
 ob der Enns, Unserm Reichs Hofrath.

Landtags- aufschreib-
 auf d. 1672. 2. Jago

des Böhmeischen

Erzherzog

619 / 500,-

Dem Hoch- und Wohlgebornen, Wohlgebornen, Bestren-
 gen Ehrvesten, und Gelehrten, Unsern lieben getreuen, zu
 Unserm Böhmeischen Rath, Cammerern, und Landes-
 rath, mann wie auch Lantzern, und Rathen bey Unserm Köni-
 glichen Tribunal in Unserm Erb-
 starggraffts umk. Staden

mit: 26. April
 1693.

Erzherzog

Erzherzog

620 / 500,-

Dem Herrn Fürstlichen Rathe
 zu unserm Liebengetzlichen N: Unserm Bescheiden Rathe
 in unserm Landes Haußmann, in unserm Staatsrath und Rathe
 bei unserm Königlichem Tribunal in unserm Erb Marckgraffthum
 Nassen.

Datum. /  1707

621 / 400,-

Die Zeichnung im
 Hofe

Dem Herrn geistlichen Thomae Ignatio Zeller
 Harnen zu Dräming.



Voffo.

Dem Herrn geistlichen
 Harnen zu Dräming.

Comissio Domini Aet
 Imperatoris in Consilio
 Fr. J. J. Albrecht 16. 1707
 Carl Christian Vossler 1707

622 / 300,-

Datum Wien d. 30. Aug. 1721.
 Carl VI.

Dem Ehrwürdigen Johann
 Philipp-Bischoffen zu Würz-
 burg und Herzogen in Fran-
 cken, Unserem Fürstent
 und Lieben Andächtigen.

623 / 400,-

623 Wien, 1721, Kaiserbrief mit Inhalt, Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von Kaiser  Carl VI., an den Bischof Johann Philip zu Würzburg, Herzog von Franken

400,-

Denen Wohlgebohrnen und Edlen Unseren kaiser-
 lichen Rathen und des Reichs Lieben
 Getreuen Ritterschafft und Adel des Reichs
 Franckischen Kreys, Orths am Odenwald

624 / 400,-

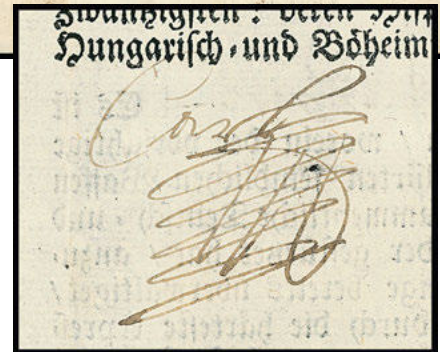
und böhm
 Carl VI.

624 Wien, 1729, kalligraphisch schön adressierter Kaiserbrief mit Briefkopf und  eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Carl VI., rs. großes Papiersiegel

400,-

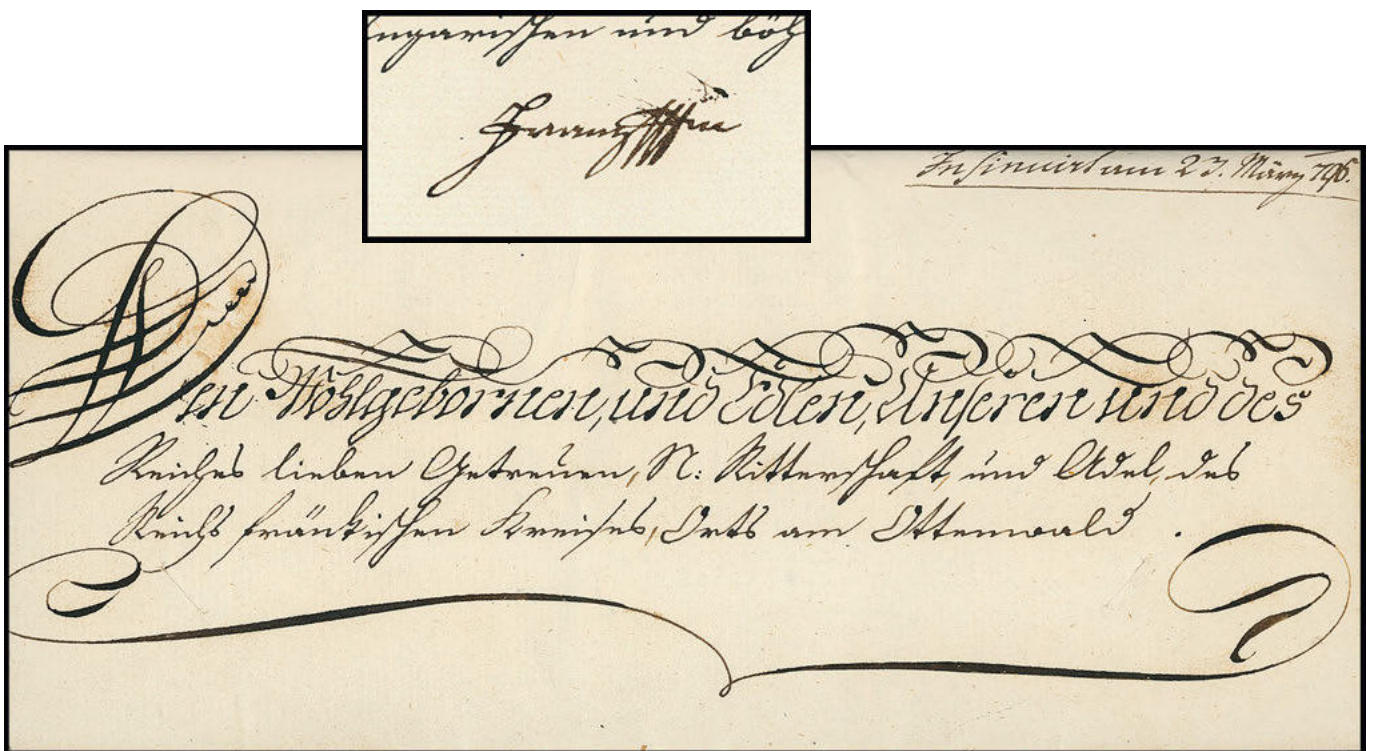


625 / 400,-



625 Wien, 1734, dekorativer Kaiserbrief mit Briefkopf und gedrucktem Inhalt sowie 
eigenhändiger Unterschrift von Kaiser Carl VI., rs. großes Papiersiegel

400,-



626 / 400,-

626 Wien, 1796, dekorativer Kaiserbrief mit Briefkopf und eigenhändiger Unterschrift von 
Kaiser Franz Joseph Karl, rs. großes Papiersiegel

400,-

Thurn und Taxis Markenteil

- 627 1/4 Sgr. schw./rotbraun, spektakulär geschnittenes Exemplar mit Teilen sämtlicher acht Nebenmarken und klarem NS "29" (Hanau). Eine der am breitesten geschnittenen Taxis-Einzelmarken überhaupt, sign. Brettli, Fotoattest Sem ☉ 1 600,—



628 / 1000,—

- 628 Erste Ausgabe inkl. den beiden Ergänzungswerten komplett ungebraucht, teils ohne Gummi bzw. auch Neugummi und in unterschiedlicher Erhaltung, aber so ein seltenes Angebot, mit Nr. 3a/b, 7a/b und 10I/II */(*) 1-12 1000,—
- 629 3 Sgr. schw./gelb auf Luxusbriefstück mit zentrischem K2 "Rinteln". Fotoexp. Sem △ 6a 100,—
- 630 3 Sgr. schw./dunkelgelb, hervorragend riesenrandiges Luxusstück mit Teilen von Nebenmarken, NS "300 (Hamburg), sign. Drahn ☉ 6b 100,—



627 / 600,—



629 / 100,—



630 / 100,—



631 / 100,—

- 631 9 Kr. schw./maisgelb, hervorragend riesenrandig mit Teilen von Nebenmarken an allen vier Seiten auf Luxusbriefstück mit zentrischem NS "262" △ 9b 100,—



632 / 600,-

- 632 9 Kr. schw./gelb, vollrandiges waagrechtes Paar mit Originalgummi, waagrechte Bugspur bzw. Bug links, optisch eine schöne und ungebraucht äusserst seltene Einheit, als Paar (wir haben nur noch ein weiteres registriert) Ungebraucht-Rarität der ersten Ausgabe. Sign. Pfenninger *

10all(2) 600,-



633 / 1200,-

- 633 1 Sgr. schw./graublau, ungebraucher Dreierstreifen mit links 6mm Bogenrand, voller Originalgummi mit Falz. Oben leicht angeschnitten, sonst gut. Große Ungebraucht-Seltenheit dieser Ausgabe als größte bekannte Einheit, von der selbst in der Boker-Slg. nur eine Einzelmarke vertreten war! Sign. Haferkamp und Attest Sem *
- 634 3 Kr. schw./grünlichblau, aussergewöhnlich breit geschnittenes, gestempeltes Kabinettstück mit Teilen aller möglichen Nebenmarken, sog. "Kleiner Neunerblock" ☉

11a(3) 1200,-

12b 140,-



637 / 300,-



635 / 250,-

- 635 1/4 Sgr. rot, allseits sehr breitrandiges Luxusstück (Nebenmarken an allen Seiten) mit NS "234" und L2 "Jena" auf Ortsbrief ✉ 13 250,-
- 636 1/2 Sgr. grün, hervorragend riesenrandiges Luxusstück mit Teilen von Nebenmarken an allen vier Seiten, sign. Kruschel ☉ 14 100,-
- 637 1 Kr. grün, dreiseitig vollrandig, auf Faltbrief mit blauem NS "205" und Neben-K1 "St. Goarshausen" nach Camp. Die Marke stellt nur das Bestellgeld auf ansonsten portofreiem Brief (hs. "Wfco 0/1" und "ins Haus 1") dar. Porto-Seltenheit! ✉ 20 300,-



638 / 250,-



634 / 140,-



640 / 100,-



639 / 500,-



643 / 500,-



642 / 400,-

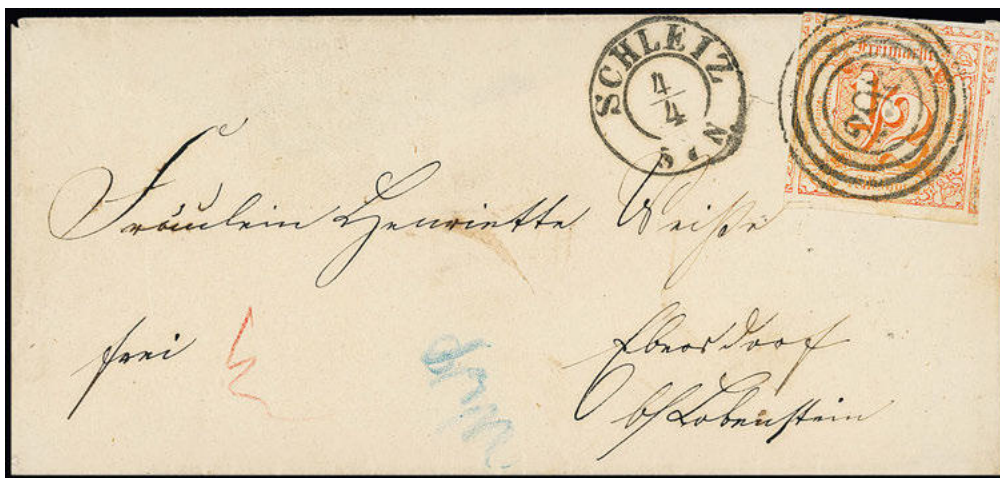


636 / 100,-



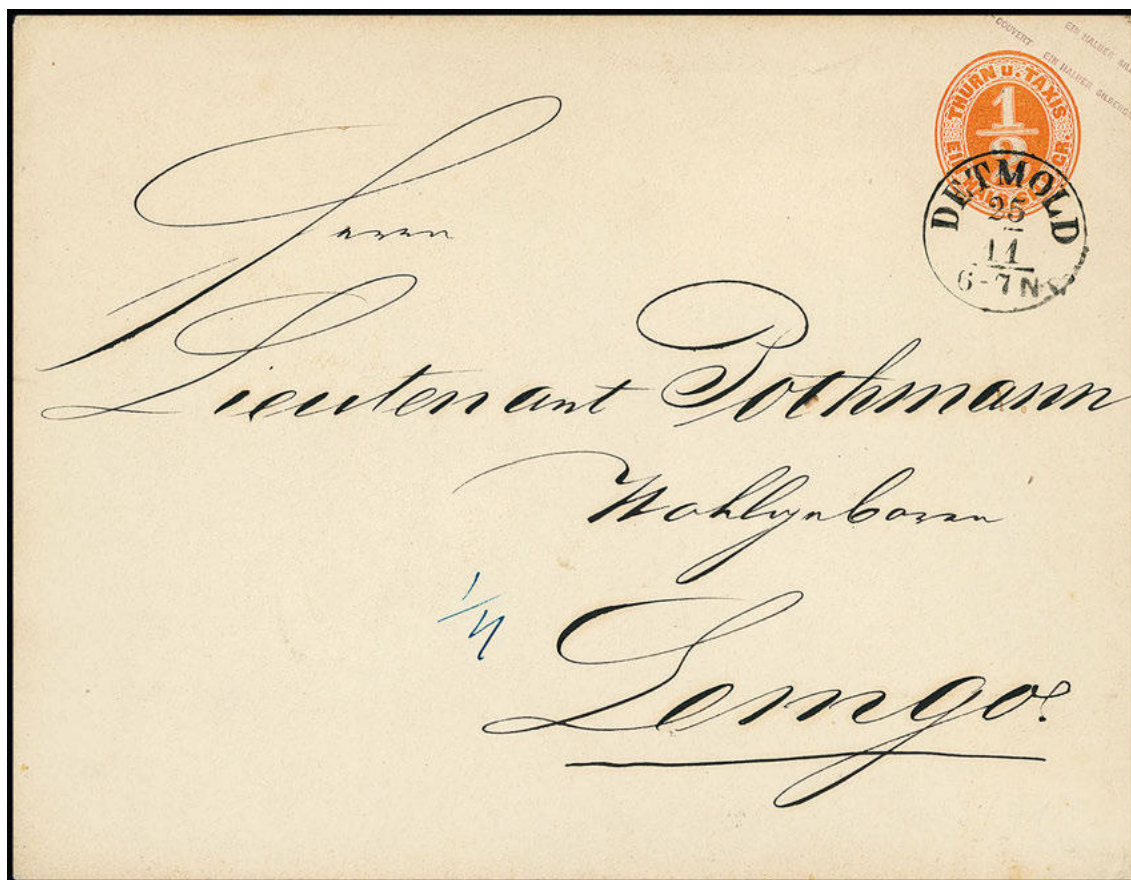
644 / 400,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------------------|-------|
| 638 | 15 Kr. purpur, aussergewöhnlich breit geschnittenes, waagerechtes Kabinettpaar mit Teilen von Nebenmarken an allen Seiten und NS "220" (Frankfurt a.M.). In dieser Schnittqualität eine bemerkenswerte Einheit, Fotoattest Bühler | ☉ | 24(2) | 250,— |
| 639 | 30 Kr. orange in Mischfrankatur mit Paar 1 Kr. grün und 9 Kr. ockerbraun auf Übersee-Couvert mit NS "220" und Ra3 "Frankfurt Postexped. No. 5" 1867 nach New York. Bei der 30 Kr. ist die linke obere Ecke etwas knittig/angesetzt und 9 Kr. kleiner verklebter Spalt, gut sign. Pfenninger, ferner Attest Gärtner | ✉ | 25,
51ax,
54 | 500,— |
| 640 | 1/2 Sgr. rotorange, hervorragender Schnittriese mit sieben Nebenmarken an allen vier Seiten, leicht gestempelt und tadellos. Fotoexp. Sem | ☉ | 28 | 100,— |



641 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|-------|
| 641 | 1/2 Sgr. rotorange, Luxus-Schnittriefe vom Unterrand, alle anderen Seiten größere Teile von allen Nebenmarken (!), auf Damencouvert mit NS "298" und K2 "Schleiz" nach Ebersdorf bei Lobenstein. Ein Liebhaberstück, Fotoexp. Sem | ✉ | 28 | 300,- |
| 642 | 1/4 Sgr. schwarz, senkrechtes Paar auf Luxusbriefstück mit zentrischem NS "348" (Gräfontonna), sign. Opitz, Drahm, Sommer. Mi. 1800,- | △ | 35(2) | 400,- |
| 643 | 2 Sgr. blau, dreiseitig gut durchstochen, oben kleine Unebenheiten, einzeln auf von dieser Marke seltenem Taxischen Letzttagsbrief mit NS "240" und K1 "Neustadt a.O." vom 30.6.1867, Mi. 1600,- + | ✉ | 49 | 500,- |
| 644 | 2 Sgr. hellblau, Ausnahme-Exemplar auf frischem Luxusbriefstück mit NS "273" (Gotha), links und rechts Scherentrennung mit Teilen der Nebenmarken, in dieser Qualität eine selten zu findende Marke! Mi. 700,- + | △ | 49 | 400,- |



645 / 400,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 645 | Ganzsache 1/2 Sgr. orange, großes Format, seltenes Kabinett-Couvert mit K1 "Detmold" nach Lemgo, als Großformat in dieser schönen Erhaltung selten, Mi. 1400,- | ✉ | U1B | 400,- |
|-----|--|---|-----|-------|

Württemberg Markenteil



646 / 150,-



647 / 150,-



648 / 450,-

- | | | | | |
|-----|---|-----|------|-------|
| 646 | 3 Kr. schw./gelb, linke obere Bogenecke auf Kabinettsbriefstück mit vollem Stb. "Schorndorf" | △ | 2a | 150,— |
| 647 | 6 Kr. schw./blaugrün, Ausnahme-Schnittriese, allseits breit- bis überrandig, links und rechts (!) Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit K2 "Künzelsau" | △ | 3b | 150,— |
| 648 | Korn'scher Probeabzug in karminrosa (Farbe der späteren 9 Kr.) auf dickem Kartonpapier mit erhabener Wappenprägung. Winzige Fleckchen im li. Aussenrand, sonst in tadelloser Erhaltung. Sehr selten, Fotoattest Thoma | (*) | 9Pr. | 450,— |



649 / 500,-



650 / 100,-



651 / 500,-



652 / 800,-



653 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------|
| 649 | 18 Kr. blau, Kabinettsstück mit klarem K2 "Stuttgart", unten kleiner Teil des Bogenrandes, allseits voll- bis breitrandig, was sonst kaum vorkommt. "In dieser schönen Erhaltung ist die Marke ausgesprochen selten", wie auch das Attest Heinrich ("einwandfrei") hervorhebt. Mi. 1700,- | ⊙ | 10a | 500,— |
| 650 | 1 Kr. braun, allseits extrem breit- bis überrandiges Luxusstück mit zentrischem K2 "Aalen", ein Ausnahmestück aus der Boker-Slg., sign. Thoma und Fotoexp. Heinrich | ⊙ | 11a | 100,— |
| 651 | 18 Kr. dunkelblau, breit- bis überrandiges Luxusstück mit zentrischem K2 "Cannstatt", vom linken Bogenrand stammend. Sign. Thoma, Unverferth und Attest Irtenkauf "einwandfrei", in dieser Erhaltung selten. Mi. 1500,- | ⊙ | 15 | 500,— |
| 652 | 18 Kr. blau, ungebrauchtes, gut gerandetes Prachtstück mit Originalgummi, vom unteren Bogenrand stammend in frischer Erhaltung mit den üblichen leichten Gummibügen. Markante Druckzufälligkeit an "8" von rechter "18". Atteste Irtenkauf und Thoma ("einwandfrei"). Mi. 4000,- | * | 15 | 800,— |
| 653 | 18 Kr. dunkelblau, Luxusstück mit zentrischem K2 "Ebingen", allseits gut gezähnt und in dieser guten Erhaltung ausgesprochen selten! Atteste Irtenkauf, Thoma. Mi. 2500,- + | ⊙ | 20y | 800,— |
| 654 | 18 Kr. orange (unten gering nachgezähnt) einzeln auf dekorativem Faltbrief mit K2 "Stuttgart" 1864 nach Bologna/Italien (je 6 Kr. Postverein, 6 Kr. Schweiz und 6 Kr. Italien). Sign. Krause und Attest Irtenkauf "Ein schöner und dekorativer Brief, mit seltener Einzelfrankatur, in guter Erhaltung". Mi. 2500,- | ✉ | 29 | 450,— |



655 / 250,-

- 655 3 Kr. rosa, zwei Paare (einmal kleine Eckknitter) auf Prachtbriefstück von $\triangle$ 38(4), 250,-
Nachsendebrief in Kombination mit Frankreich 10 C. gelbbraun und 20 C. blau, Fr.27,28
Napoleon, mit K1 "Esslingen" bzw. NS "322", sign. Thoma



656 / 350,-



654 / 450,-

- 656 3 Kr. rosa (unten aufklebebedingt min. Durchstichrunzel) nebst Paar und Einzelstück 7 $\boxtimes$ 38, 350,-
Kr. blau auf prachtvollem Brief der 2. Gewichtsstufe mit K1 "Stuttgart" 1869 nach 39a(3)
Bologna/Italien. Kuriose Überfrankatur, statt der verklebten 24 Kreuzer wären seit dem
1.4.1869 20 Kr. ausreichend gewesen. Ex Vollert, Fotoexp. Irtenkauf



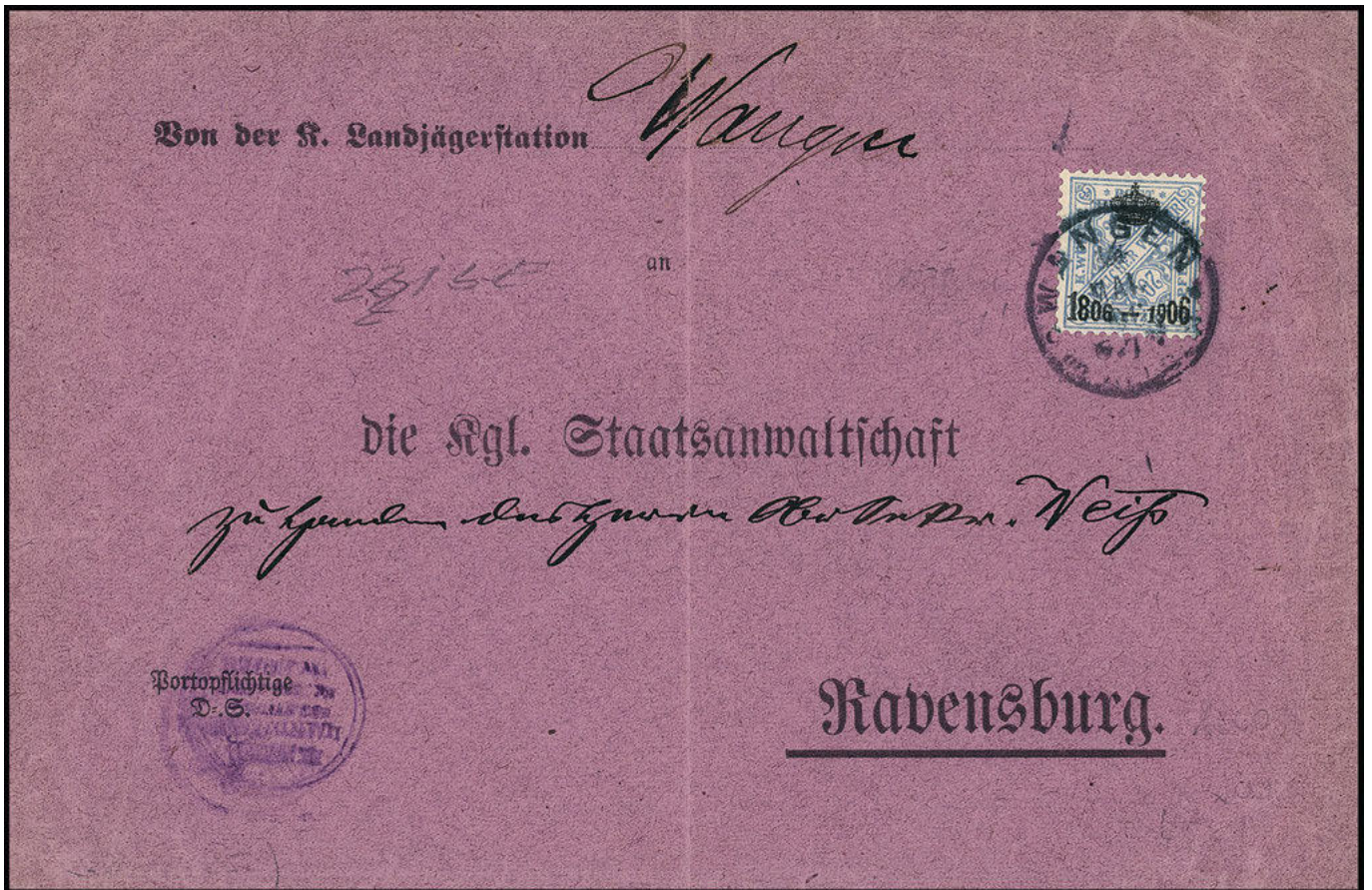
657 / 2500,-

- 657 7 Kr. rötlichgraubraun, photoähnliche Lithographie des handgezeichneten (*) 39Essay 2500,-
Markenentwurfs für die "Eirund"-Ausgabe 1869. Diese diente im Mai 1868 der
Herstellung von Vorlagekartons für die Postdirektion (vergl. Köhler/Sieger, S. 101, und
Brühl/Thoma, S. 72). Attest Heinrich "Von großer Seltenheit!"



658 / 1500,-

- 658 70 Kr. braunlila, Bogenfeld 3, breitrandiges Luxusstück mit zentrischem K2 "Esslingen", ☉ 42a 1500,—
 tieffarbig und dekorativ, in dieser schönen Erhaltung ein Ausnahmestück, aus der Slg.
 Trost, Prof. Diers. Atteste Heinrich, Thoma. Mi. 7000,-



659 / 500,-

- 659 20 Pfg. graublau, perfektes Exemplar einzeln auf lilafarbenem Couvert (Mittelfalte) aus ✉ 221b 500,—
 Wanger 1906, sehr seltene Bedarfs-Frankatur, Attest Winkler. Mi. 2000,-

Norddeutscher Postbezirk



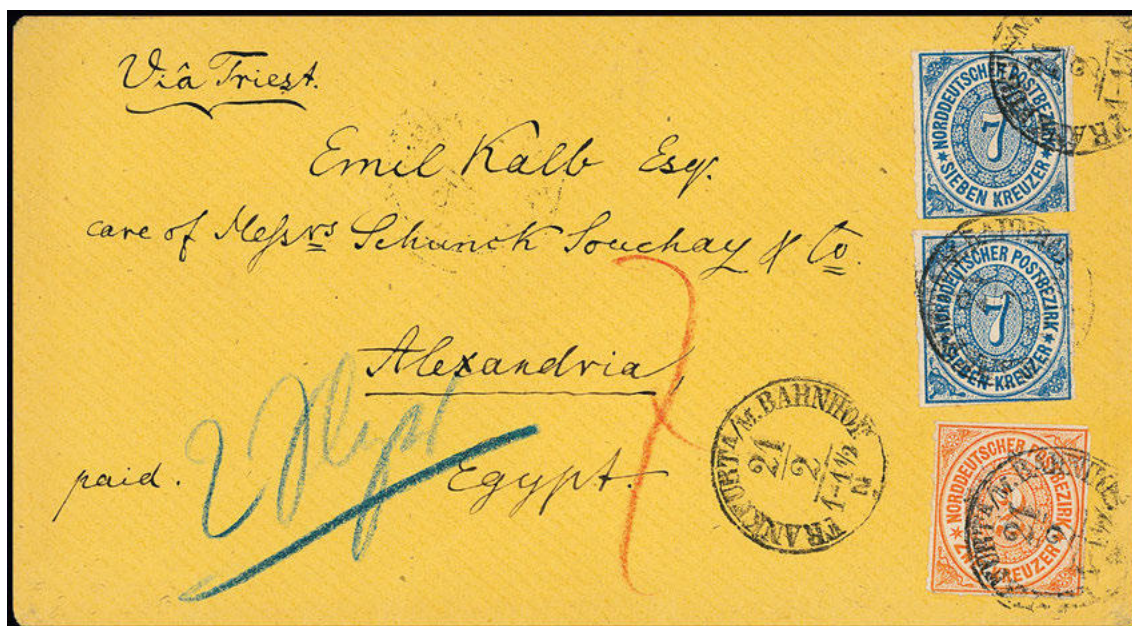
660 / 400,-

- 660 1/4 Gr. rotviolett in Mischfrankatur mit Paar 2 Gr. blau und 10 Gr. gelblichgrau (diese kleine Randmgl.) als vollständige Frankatur auf beigem Couvert (dieses oben etwas fehlerhaft mit hinterklebtem Eckfehler) von Hamburg 1870 nach Montevideo/Uruguay. Seltene Destination! Attest Mehlmann ✉ 1,17(2), 400,-
25



661 / 400,-

- 661 1 Gr. rosa im Zehnerblock vom rechten Bogenrand, Reihenzahl "8" und "9". Zwei Marken und der Bogenrand Falzrest, acht Werte postfrisch. Da es von der ersten durchstochenen Ausgabe keine ungebrauchten Restbestände gab, sind größere ungebrauchte Einheiten selten, das vorliegende Blockstück dürfte die größte bekannte Einheit sein! **/* 4(10) 400,-



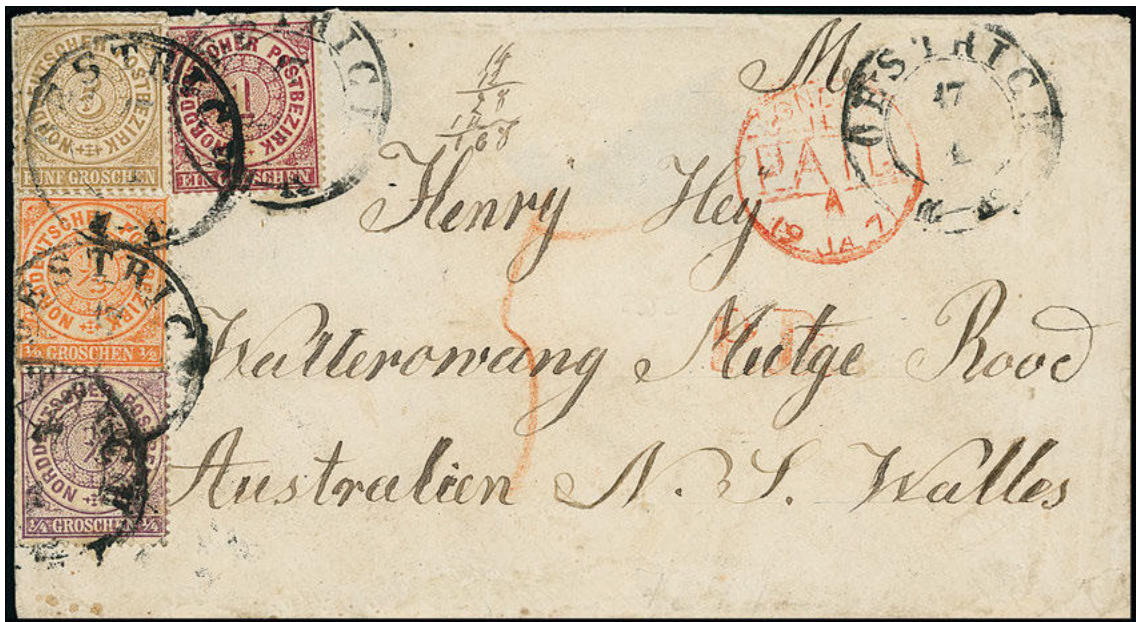
662 / 500,-

- 662 2 Kr. orange und zweimal 7 Kr. blau auf beigem Couvert von "Frankfurt a.M. Bahnhof" nach Alexandrien/Ägypten, bekannte "Kalb"-Korrespondenz via Triest. Marken einseitig Scherentrennung, sign. Kruschel ☒ 8,10(2) 500,-



663 / 400,-

- 663 2 Kr. orange und 18 Kr. ockerbraun in Mischfrankatur mit gezähnten 3 Kr. rosa und 7 Kr. blau auf Übersee-Couvert 1870 mit Taxis-K1 "Coburg" via Marseille nach Calcutta/Indien. Trotz der erkennbaren Fehler äusserst selten, nur noch eine weitere NDP-Kreuzer-Vierfarben-Frankatur nach Indien registriert (siehe 228. Rauhut & Kruschel, der vorliegende Brief bei uns registriert seit der 19. Rauhut-Auktion 1994) ☒ 8,11,21, 22 400,-



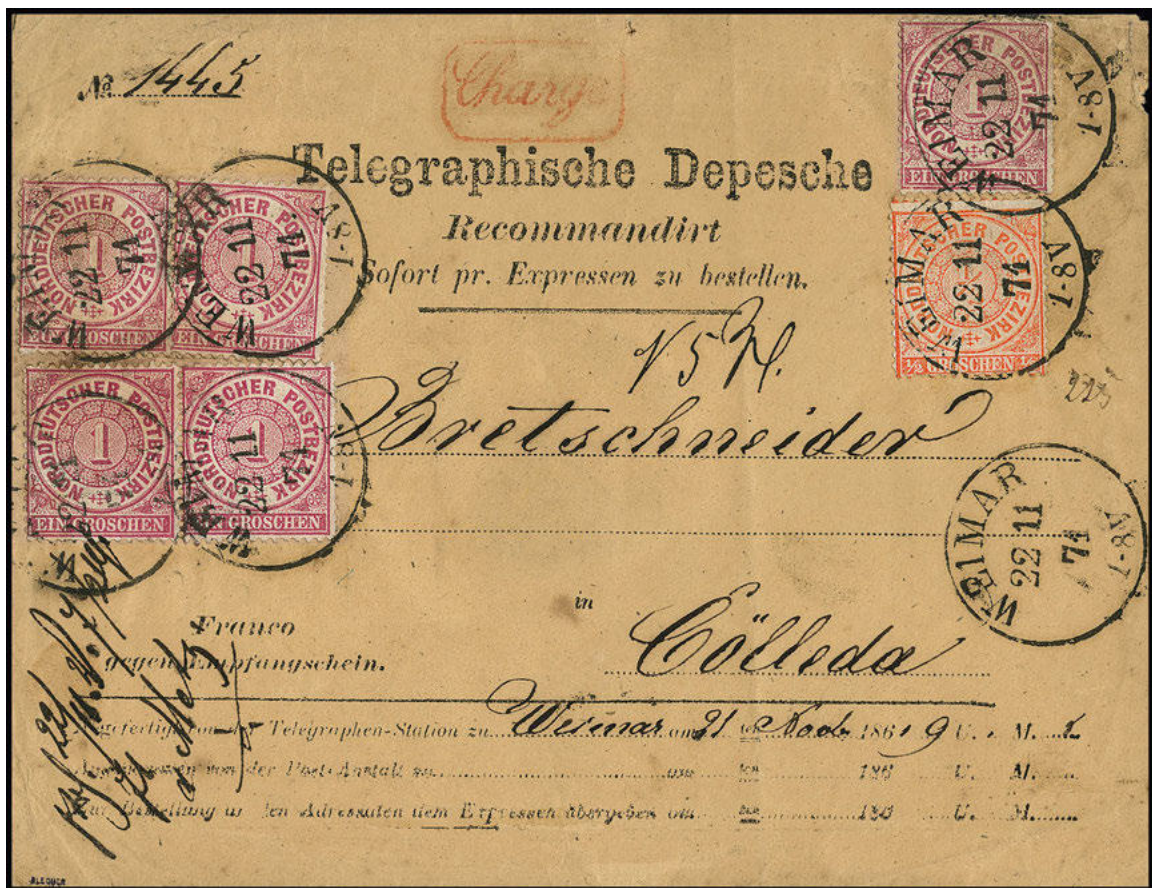
664 / 700,-

- 664 1/4 Gr. rotviolett, 1/2 Gr. orange, 1 Gr. rosa und 5 Gr. ockerbraun, gut gezähnt, auf ☒ 13b,15, 700,-
Überseecouvert (dieses typische kl. Gebrauchsmgl.) mit Taxis-K2 "Oestrich" 1871 nach 16,18
Neu-Süd-Wales/Australien. Seltene Destination, Attest Mehlmann "nur wenige
frankierte Briefe registriert"



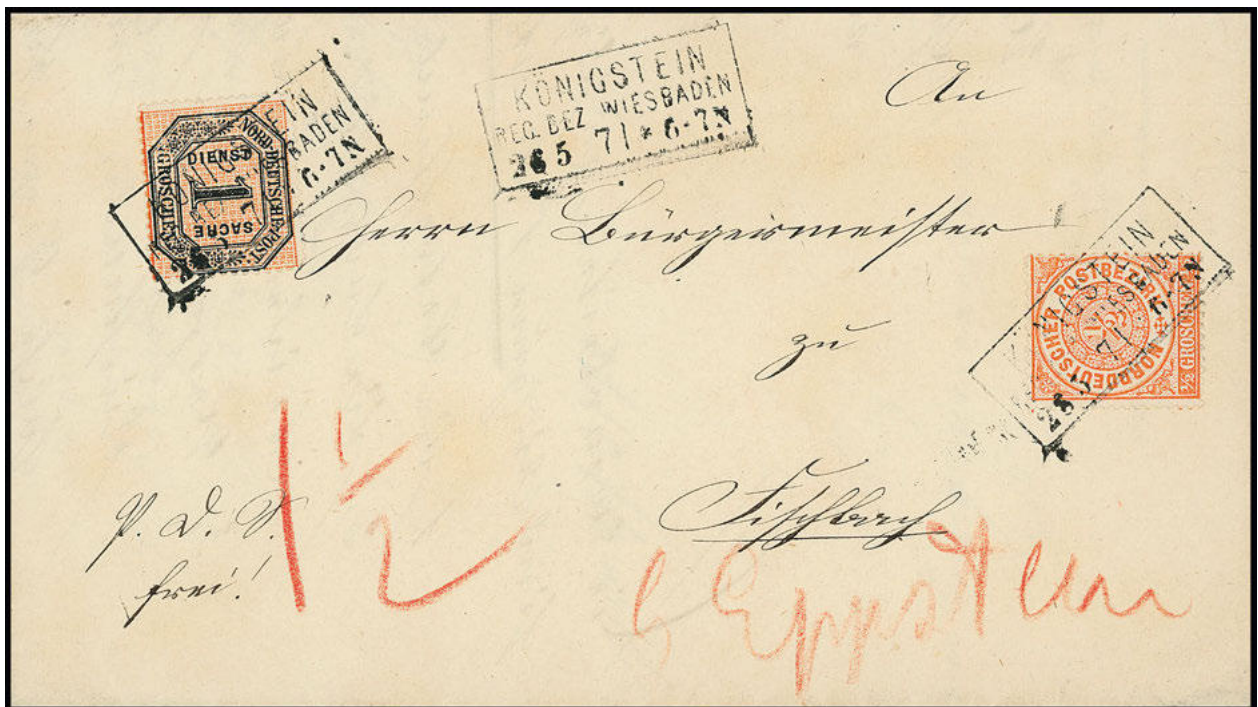
665 / 600,-

- 665 1/2 Gr. orange, gut gezähnt, zur Brustschild-Zeit am 9.9.1872 verwandt auf ☒ 15 600,-
Reichs-Postkarten-Formular, mit Ra3 "Cöthen Bahnhof" ohne Nachtaxe nach Hamburg,
Formular leichte Gebrauchsspuren, eine seltene Verwendung



666 / 2000,-

- 666 1/2 Gr. orange und fünfmal 1 Gr. rosa auf beigem Telegramm-Vordruck-Couvert, ☒ 15, 2000,-
 "Telegraphische Depesche, Recommendirt Sofort pr. Expressen zu bestellen", mit neuem
 K1 "Weimar" vom 22.11.1871 nach Cölleda. Kleine Mängel an Marken (im Attest Blecher
 ohne Erwähnung) und Couvert, jedoch völlig ursprüngliche Erhaltung und als
 Telegramm aus dem ehemaligen Taxis-Gebiet sehr selten, ex Blecher, Bültmann 16(5)



667 / 600,-

- 667 1/2 Gr. orange in Mischfrankatur mit Dienst 1 Gr. schw./rosa auf Prachtbrief mit Ra3 ☒ 15,D4 600,-
 "Königstein Reg. Bez. Wiesbaden", 26.5.71, nach Fischbach im Landbezirk von Eppstein,
 deshalb war zusätzlich die 1/2 Gr. für Landbestellung erforderlich



668 / 2500,-

- 668 Vier Zierbriefe aus gleicher Korrespondenz, 5.1. bis 24.3.1870, je mit K2 "Elberfeld" an eine "Mademoiselle Julie Thies" in Straßbourg, alle frankiert mit 1/2 Gr. orange, 1 Gr. rosa und 2 Gr. blau (wenige Werte Zahnverkürzungen). Verwendet wurden drei verschiedene Varianten von Zierbriefen: einmal ein besonders opulent geprägter Zierbrief mit reichhaltiger Prägung, ohne Druck, ferner ein Couvert mit vorder- und rückseitigem Golddruck, sowie zwei gleichartige Couverts mit vorderseitiger Verzierung mit Colordruck und Prägung sowie rückseitiger Prägung. In dieser Form eine einmalige "Serie"

✉(4) 15-17 2500,-
(4)



669 / 500,-

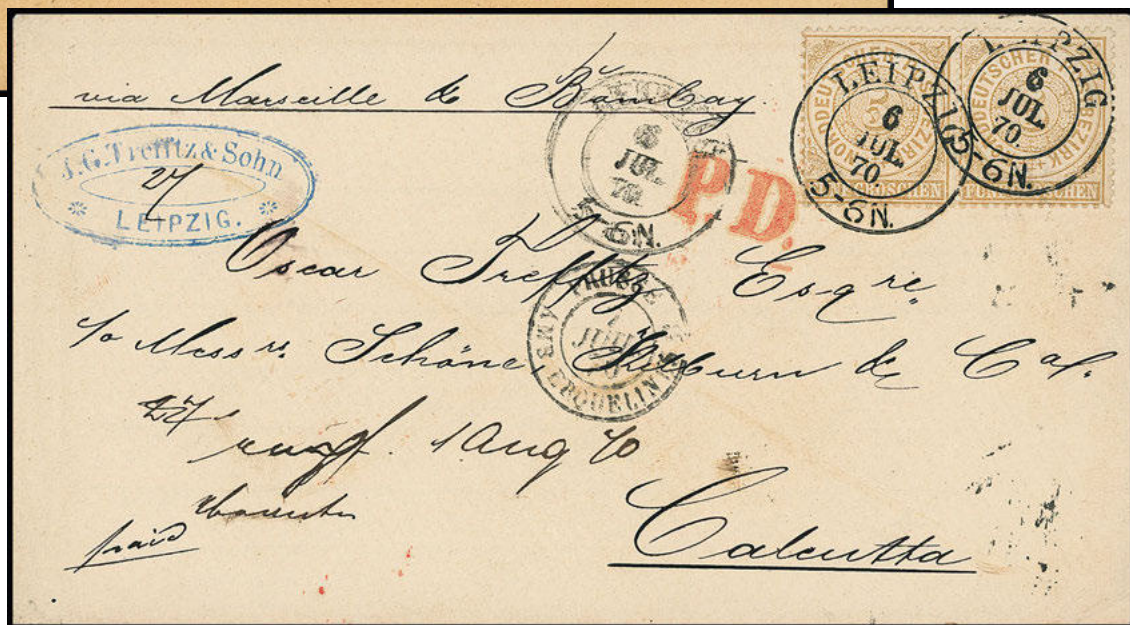


672 / 300,-

669 1 Gr. rosa (min. "eckrund") einzeln in seltener Verwendung auf Correspondenzkarte mit K2 "Breslau" und rotem Franko-K1 "Breslau F.N.5" als Teilbar-Frankatur für eine Paketbegleitung, 9.7.1870, in dieser Form eine äusserst seltene Formular-Verwendung! Sign. Spalink

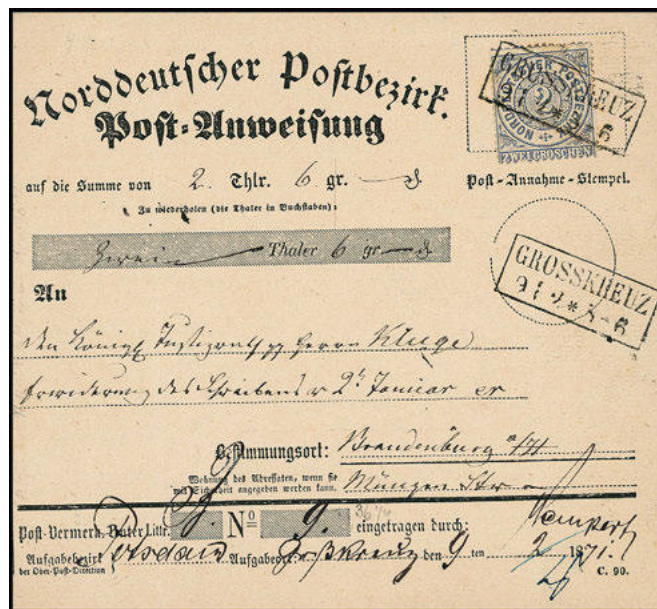


670 / 400,-



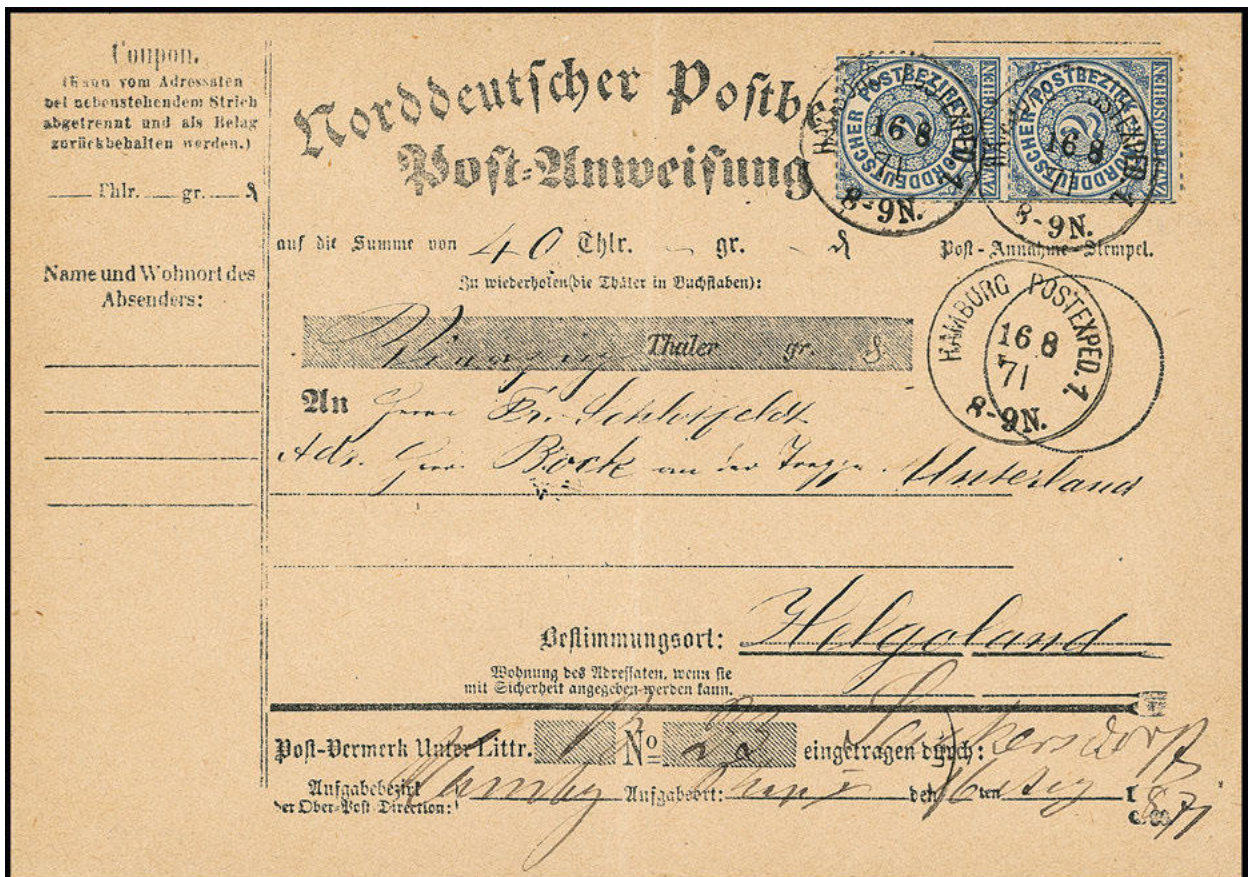
674 / 500,-

670 1 Gr. rosa im waagerechten Paar in Währungs-Mischfrankatur mit 3 Kr. rosa auf beigem Kabinetcouvert (Vordruck des Landwirtschaftlichen Vereins) mit K1 "Frankfurt a.M." nach Stadtsulza



671 / 900,-

- 671 2 Gr. blau (ganz leichte Randpatina) als Einzelfrankatur mit klarem Preußen-Ra2 "Grosskreuz" auf vorgedruckter Postanweisung über 2 Thaler und 6 Groschen nach Brandenburg. Eine der ganz wenigen erhalten gebliebenen Postanweisungen des NDP. Vorliegendes Exemplar in völlig ursprünglicher Erhaltung ☒ 17 900,-
- 672 2 Gr. blau, perfektes Exemplar in seltener Verwendung auf Correspondenz-Karte (typische Mittelfalte ausserhalb), mit Ra3 "Rosenberg i. Ober-Schlesien" als Paketbegleitkarte nach Oppeln ☒ 17 300,-



673 / 2500,-

- 673 2 Gr. blau, weitgehend gut gezähntes Paar (unten ein kurzer Zahn) auf kompletter Postanweisung (diese typische leichte Mittelfalte ausserhalb) mit K1 "Hamburg Postexped. 1", 16.8.1871, nach Helgoland mit rückseitigem Ankunftsstempel. Postanweisung über 40 Thaler, mit einer Doppelfrankatur der 2 Gr. meines Erachtens Unikat ☒ 17(2) 2500,-

- 674 5 Gr. ockerbraun, gut gezähntes Kabinettspaar mit K2 "Leipzig" auf Couvert aus der bekannten "Trefftz"-Korrespondenz (siehe 103. Rauhut-Auktion 2007) nach Calcutta/Indien ☒ 18(2) 500,—



675 / 800,—

- 675 1 Kr. grün, 2 Kr. rotorange und 7 Kr. blau, gut gezähnte Kabinettstücke auf Couvert mit K1 "Frankfurt a.M.", Nov. 1871, aus der bekannten "Kalb"-Korrespondenz nach Alexandrien/Ägypten. Beim Couvert ist die rückseitige obere Viertelklappe nicht ganz vollständig und typische, völlig ursprüngliche Gebrauchserhaltung. Einzig bekannter Brief dieser Korrespondenz mit einer solchen Frankatur ☒ 19, 20.22 800,—



676 / 600,—

- 676 2 Kr. orange im Kabinett-12er-Block, gut gezähnt, die vier Eckmarken ungebraucht mit Falzrest, die anderen acht Werte postfrisch, wahrscheinlich größte existierende Einheit dieser Marke! Mi. der losen Einzelmarken (!) = 1160,— ☒ 20(12) 600,—



677 / 250,-



678 / 250,-



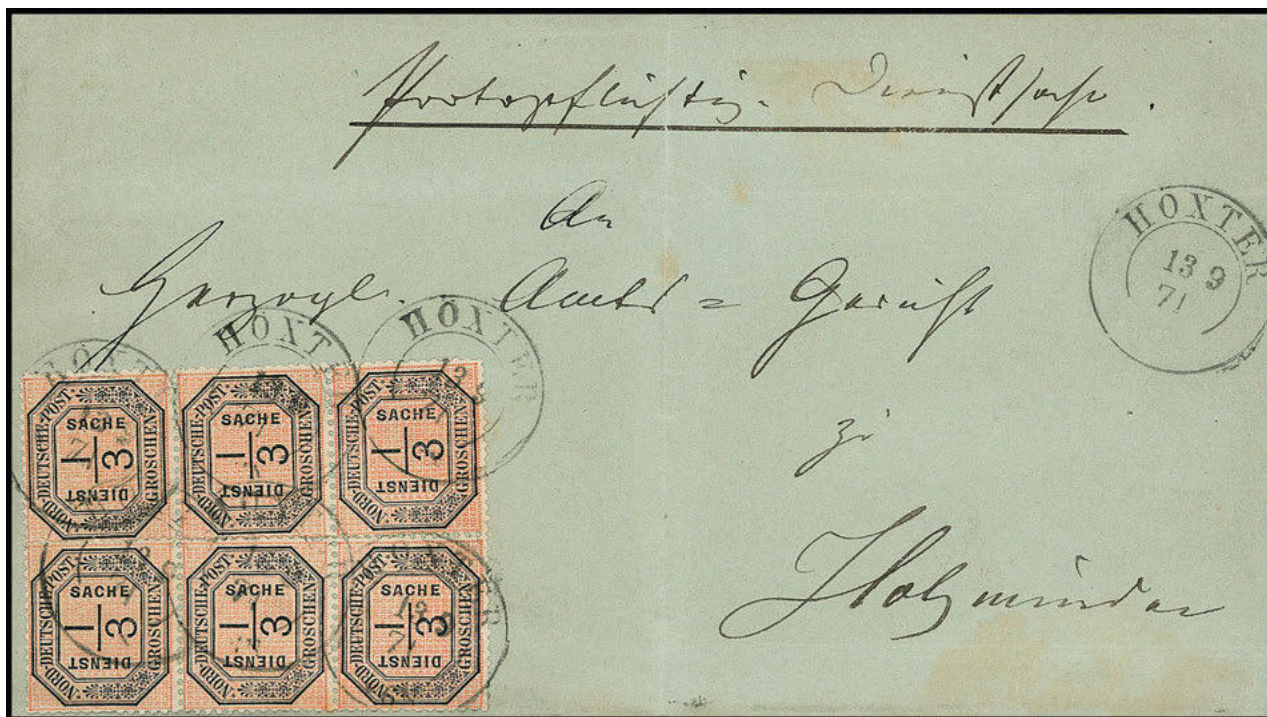
679 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|------|-------|-------|
| 677 | 7 Kr. blau im postfrischen Kabinett-Viererblock aus der linken unteren Bogenecke mit Plattenkennzeichen "A", herstellungsbedingt auch vorderseitig etwas Originalgummi | ** | 22(4) | 250,- |
| 678 | 3 Kr. rosa im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke, das obere Paar ungebraucht, das untere mit seltenem Plattenkennzeichen "B" postfrisch | **/* | 22(4) | 250,- |
| 679 | 18 Kr. ockerbraun, weit überdurchschnittlich gut gezähntes Kabinettstück mit zentrischem K1 "Rudolstadt", sign. Pfenninger und Spalink mit Attest "vorzüglich erhalten". Mi. 2200,- | ⊙ | 23 | 500,- |



680 / 2000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----------|--------|
| 680 | 18 Kr. ockerbraun, nebst 1 Kr. grün und 2 Kr. rotorange, auf beigebraunem Paketbegleitcouvert mit K1 "Darmstadt", 9.10.1871, nach Berlin. Die 18 Kr. zwei leicht verkürzte Zahnschneidspitzen (ausgabetytisch), lt. Attest Engel "einwandfrei". Eine wahrscheinlich einmalige Dreifarben-Frankatur mit der guten gezähnten 18 Kr., ferner sign. Köhler, M.K. Maier. Mi. 7500,- + | ✉ | 23,19, 20 | 2000,- |
|-----|--|---|-----------|--------|



681 / 500,-

- 681 Dienst 1/3 Gr. schw./rosa, sehr seltener, etwas gestaucht aufgeklebter Sechserblock ☒ D2(6) 500,-
(dadurch auch etwas angetrennt) auf gefaltetem Brief mit K2 "Höxter", 13.9.71, nach Holzminden. Briefe mit dieser Frankatur gehören zu den Seltenheiten der NDP-Dienstmarken! Attest Mehlmann
- 682 Dienst 1 Gr. schw./rosa im postfrischen Pracht-20er-Block vom linken Bogenrand mit Randinschrift "Pc. f. d. Dr." (= Punkt für den Drucker) und zwei gedruckten Markierungspunkten. Im Zwischenraum waagrecht leichte Vorfaltspuren. Sehr seltene große Einheit dieser Marke, von der es keine Restbestände gab ** D4(20) 300,-

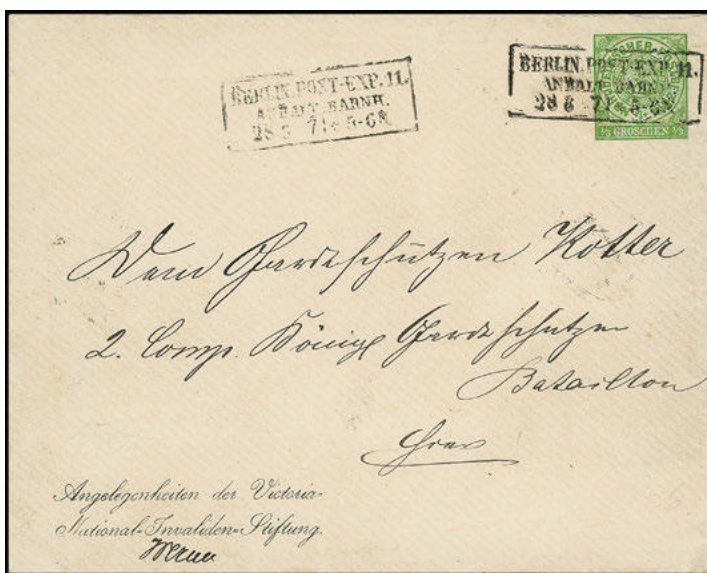


683 / 1000,-

- 683 Dienst 1 Kr. schw./grau, zwei gut gezähnte Pracht-Exemplare als vorausbezahltes Landbestellgeld, nebst 3 Kr. schw./grau als Porto (diese ein kurzer Zahn) auf Brief mit Taxis-K1 "Alsfeld", 24.11.71, nach Nieder-Ofleiden im Landbezirk von Homburg/Ohm. Mit dieser Kombination sehr selten! ☒ D6(2),8 1000,-



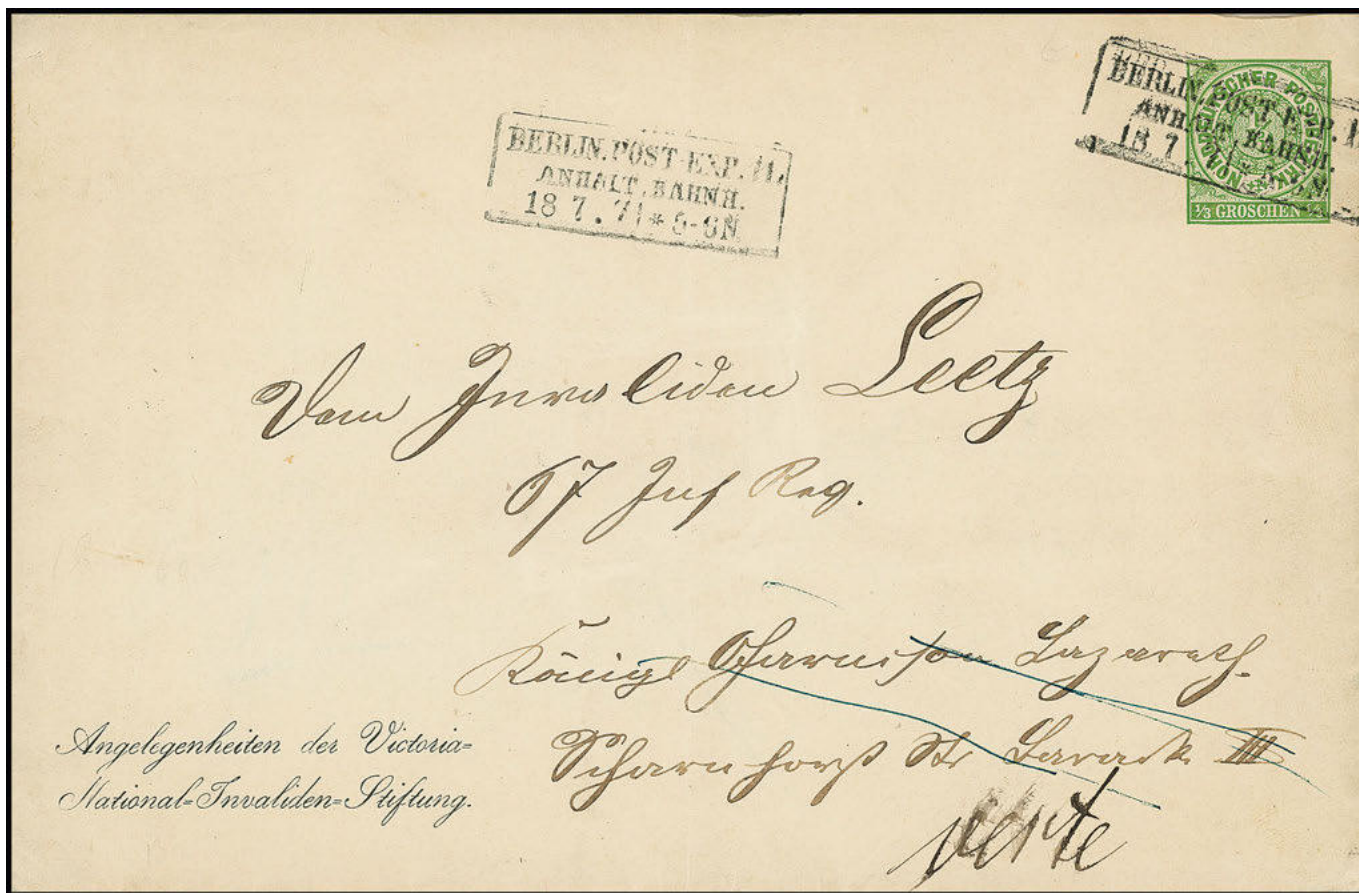
682 / 300,-



684 / 500,-

Ganzsachen Norddeutscher Postbezirk

- 684 Ganzsachenumschlag der Victoria-National-Invalidenstiftung 1/3 Gr. gelbgrün, Format 151:120mm, als überdurchschnittlich gut erhaltener Kabinett-Umschlag gebraucht als Ortsbrief mit Ra3 "Berlin Post-Exp. 11 Anhalt. Bahnh." und retour mit rs. Vermerk "Adressat befindet sich im Bad zu Wiesbaden in der Prinz Wilhelms Heilanstalt ... Feldwebel", 28.6.71. Seltener, gut erhaltener Umschlag! ☒ DUB1a 500,-



685 / 400,-

- 685 Ganzsachenumschlag der Victoria-National-Invalidenstiftung 1/3 Gr. grün im Format 187:122mm gebraucht als Retour-Ortsbrief an einen Invaliden, mit Ra3 "Berlin Post-Exp. 11 Anhalt. Bahn.", 18.7.71, und mit rs. Vermerk "zu seinem Truppenteil nach Braunschweig" retour. Rückseitig große Oblate, leichter Mittelbug, seltenes Couvert ☒ DUB1b 400,-



686 Vorderseite + Rückseite / 300,-

- 686 Aufbrauchs-Ganzsache 1 Gr. rosa auf Oldenburg 1 Gr., Kabinettsouvert mit Ra2 "Jever", seltener, vielleicht einmaliger Fehldruck aus der Petschek-Sammlung, rückseitig die linke Klappe richtig, die rechte jedoch mit Fehlschnitt "Klappe nach unten gerundet (statt nach oben)", sign. Decker U17 300,-

Deutsches Reich Markenteil

- 687 1 Gr. rosa, Kabinettsstück, nebst 1/2 Gr. orange (etwas unregelm. gezähnt), auf tadelloser Auslands-Postkarte in die Schweiz, zentr. K2 "Erfurt 28/8 72" und Ra1 "Aus dem Briefkasten". Statt nach dem gültigen Brief-Tarif von 2 Gr. hier nur mit 1 1/2 Gr. frankiert, weshalb die Karte in der Schweiz mit 40 C. nachtaxiert wurde. Dieser Betrag wurde beim Empfänger eingezogen und 30 C. (siehe blauer Taxvermerk) an die Deutsche Reichspost vergütet. Ein postgeschichtlich interessantes Stück, Fotoattest Zill ("Mir ist bisher keine weitere unterfrankierte Postkarte in die Schweiz bekannt. Brustschilde-Seltenheit in dekorativem Zustand".) 4,14 500,-



688 / 600,-

- 688 2 Gr. blau, unten ausgabetyppisch drei etwas verkürzte Zähne, einzeln auf Feldpost-Paketbegleitcouvert mit Ra3 "K. Pr. Feld-Post-Relais No. 39" sowie entsprechendem provisorischem Paketaufkleber, hs. "Feldpost-Rel. 39 Neufchâteau", März 1873 nach Metz (Soldaten-Sondertarif von 2 Gr.). Seltene Abstempelung 5 600,-



689 / 1800,-

- 689 2 Kr. ziegelrot, postfrisches Kabinettstück, neues Attest Krug "gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung". Mi. 6500,- ** 8 1800,-



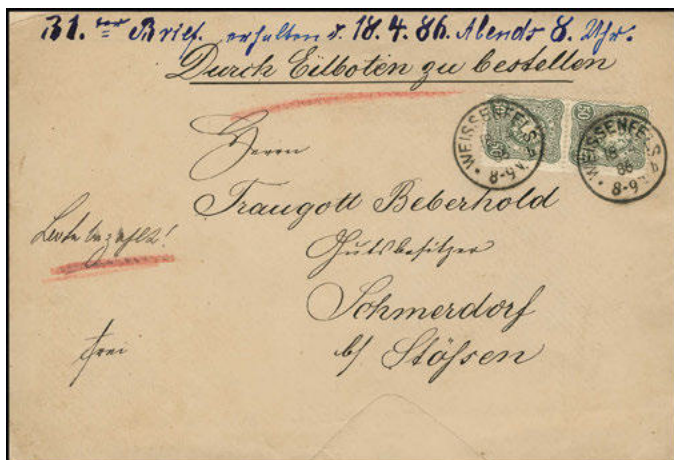
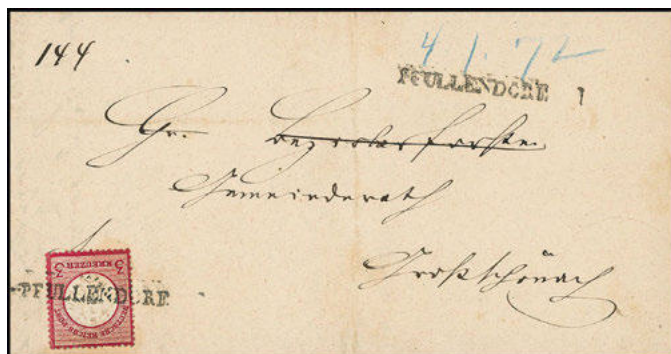
690 / 1000,-

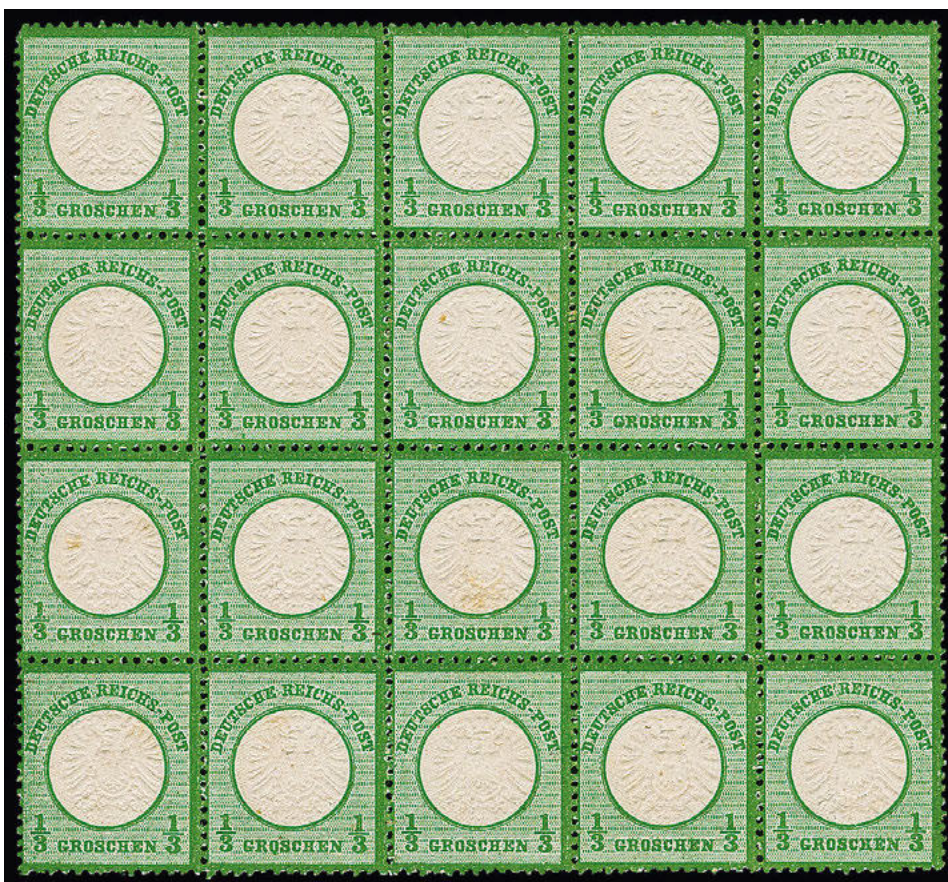
- 690 3 Kr. karmin, ungebrauchtes Oberrandstück (nahezu postfrisch, als solches auch attestiert Sommer) mit nur winzigen Haftstellen, oben mit Plattenkennzeichen "zwei Kreuze" und Punktur. Eine sehr seltene Marke! Neues Attest Krug "in einwandfreier Erhaltung" * 9 1000,-
- 691 3 Kr. karmin, perfektes Exemplar mit seltenem nachverw. Baden-L1 "Pfullendorf" und nebengesetzt (hs. Datum 4.1.72, früh) auf gleichfalls seltenem Brief in den eigenen Landzustellbezirk (besondere Portorate vor dem 1.5.1873) nach Großschönach. Attest Krug "einwandfrei" ✉ 9 300,-



692 / 1000,-

- 692 7 Kr. blau, ungebrauchtes Kabinettstück mit vollem Originalgummi, in sehr frischer Erhaltung. Neues Attest Krug "in einwandfreier Erhaltung" sowie je Atteste Sommer und Bühler als postfrisch. Diese Marke ist ein gutes Belegstück dafür, warum man "kleine Brustschilder" nicht postfrisch sammeln sollte: Sie kaufen letztlich nur die Atteste und wenn die nächste Prüfer-Generation diese nicht bestätigt, ist viel Geld vernichtet. Hier kaufen Sie eine sehr schöne und ungebraucht seltene Marke ohne Risiko. Mi. 3200,- * 10 1000,-
- 693 30 Gr. blau, gut gezählter senkrechter Viererstreifen (nur die obere Marke zwei verkürzte Zahnspitzen) auf Briefstück mit handschriftlicher Entwertung "Cöln Bf. 10/3 74" von Cöln-Bahnhof. Die untere Marke mit durch den Federzug bedingter winziger Papierverletzung, sonst gut, zwischen 1. und 2. Reihe etwas angetrennt. Eine seltene und dekorative Einheit. Attest Dr. Zill. Mi. 4500,- △ 13(4) 800,-



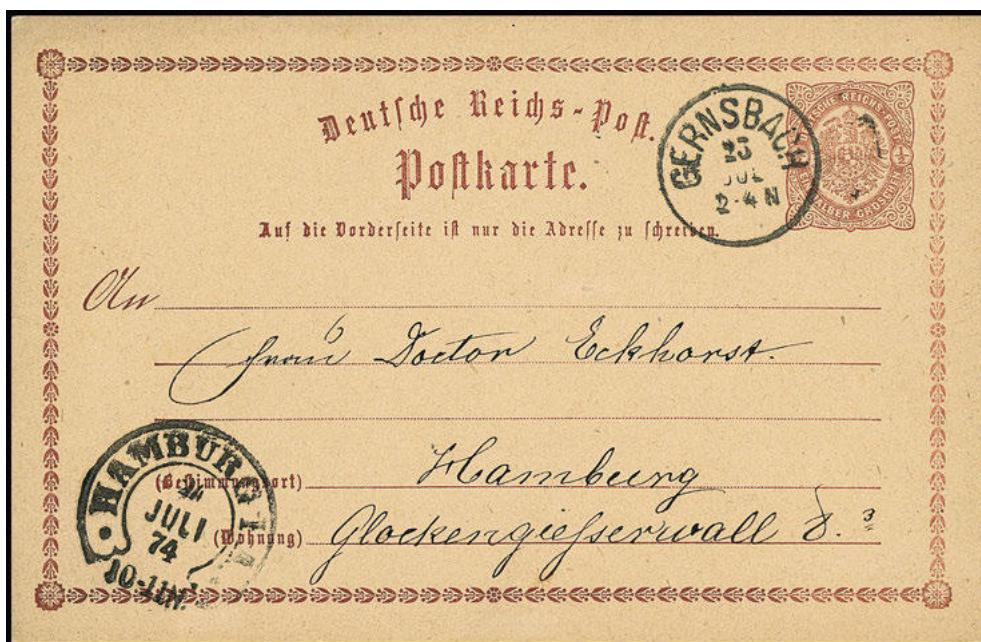


694 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|------|---------------------|--------|
| 694 | 1/3 Gr. grün, postfrischer Luxus-20er-Block in teils seltener rauher Zähnung, bestens geprägt, gezähnt und zentriert, eine schöne und seltene Einheit, Attest Scheller "superbe". Mi. lose 3600,- | ** | 17a(20) | 1200,- |
| 695 | 1/2 Gr. orange (oben kleine Zahnverkürzungen) einzeln auf Auslands-Postkarte mit K1 "Berlin P.A.5. Hamb. Bhf." 1874 nach Maderno/Italien. Ra2 "Unzureichend frankiert" und dem Empfänger 5 1/2 Dec. belastet, wobei die 1/2 Gr. auf das Porto eines unbezahlten Briefes mit 6 Dec. angerechnet wurden (ex 154. Rauhut & Kruschel) | ✉ | 18 | 280,- |
| 696 | 1/2 Gr. orange, seltener waagerechter Sechserstreifen (mit den üblichen kleinen Zahnfehlern) auf Couvert 1874 mit K1 "Berlin W. P.A.9." nach Rom/Italien. Ex Gabor Kekkö | ✉ | 18(6) | 400,- |
| 697 | 1/2 Gr. orange, zweimal 1 Gr. rosa und 2 1/2 a. 2 1/2 Gr. rotbraun als ungewöhnliche Frankatur-Darstellung auf Prachtcouvert mit K1 "Bremen" 1874 nach East Oakfield/N.Y., USA. 5-Gr.-Rate in der 2. Gewichtsstufe, Attest Krug "in einwandfreier Erhaltung" | ✉ | 18,
19(2),
29 | 400,- |
| 698 | Drei Ganzsachenkarten 1/2 Gr. braun (normale, keine Antwortkarten!) je im Badischen fremdverwendet von einem Reisenden aus Hamburg an seine Frau, je mit ausführlichen Reisebeschreibungen, aus Ettlingen (K1 vom 22.7.1874), Gernsbach (alter Baden-K1 vom 23.7.) und aus Konstanz vom 6.8. Seltene Währungsfremdverwendungen von Groschen-Karten im Kreuzer-Gebiet in guter Erhaltung und aus ungewöhnlich gleicher Korrespondenz | ✉(3) | P1(3) | 500,- |
| 699 | 2 Kr. orange, Kabinettstück mit klarem K1 "Mainz", Attest Krug "in einwandfreier Erhaltung". Mi. 3200,- | ☉ | 24 | 900,- |



693 / 800,-



699 / 900,-



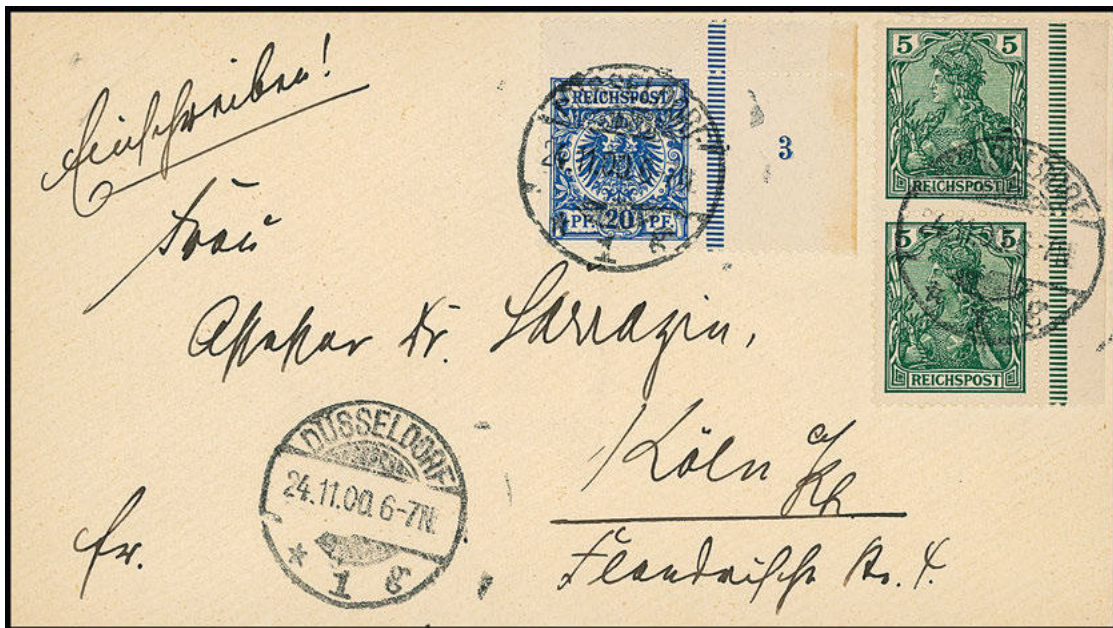
704 / 650,-

698 / 500,-



700 Vorderseiten + Rückseiten / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|------|---------------|-------|
| 700 | Zwei seltene Land-Expreßbriefe 1876/77 aus gleicher Korrespondenz von Arnberg (K2) je nach Uffeln bei Werl, mit 10 Pfg. einzeln bzw. im Paar für Doppelbrief, bei beiden jeweils enorme 50 Pfg. für die Land-Expreßbestellung als Botenlohn vom Empfänger erhoben. Ungewöhnlicher Vorgang, insbesondere als "Briefpaar". Bekannte Korrespondenz der "von Mellinsch'en Stiftung", wobei davon auszugehen ist, dass diese für Expreßbriefe eine Sonderregelung für das Landexpreß-Entgelt ausgehandelt hatte. Ein entsprechender Artikel liegt bei | ✉(2) | 33a(3) | 600,- |
| 701 | 10 Pfg. dunkelrot (Grenznuance zu "blutrot") in Währungs-Mischfrankatur auf großformatiger Brustschild-Ganzsache 1 Gr. rosa, mit K1 "Bonn", spät 8.10.1875, nach Pallanza/Italien. Trotz kleiner Mängel sehr seltenes Poststück und lt. Attest Wiegand "einzig bekannte Mischfrankatur des großen Umschlages mit Pfennige-Marke als Auslandsbrief" | ✉ | 33a,
U3BII | 350,- |
| 702 | 50 Pfg. graugrün per zwei auf Landexpreßbrief der 2. Gewichtsstufe (Couvert min. Gebrauchsspuren) von Weissenfels 1886 nach Schmersdorf bei Stößen. Porto 20 Pfg. plus 80 Pfg. Landexpreßgeld, Zustellung gem. hs. Vermerk noch am gleichen Tag abends um 8 Uhr. Seltene Frankatur, Attest Wiegand | ✉ | 44a(2) | 350,- |



703 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------|-------|
| 703 | 20 Pfg. blau, rechte obere Zwischenstegecke mit Platten-Nr. "3", nebst Randpaar 5 Pfg. Germania, auf als R-Brief adressiertem Couvert, wahrscheinlich als normaler Brief gelaufen. Bisher einzig bekanntes Plattennummernstück dieser Art, ex Slg. Grugel, Attest Wiegand | ✉ | 48d,
55(2) | 400,— |
| 704 | 50 Pfg. feuerrot, die seltene Marke tadelloso gestempelt (wahrscheinlich 1889). Sign. Pfenninger und Attest Petry "farbfrisch, farbtypisch und vollzählig ... in einwandfreier Erhaltung. In der vorliegenden Erhaltung ... selten!" Mi. 1800,- | ☉ | 50aa | 650,— |



705 / 2500,-

- | | | | | |
|-----|--|----|-----|--------|
| 705 | 10 Pfg. "Reichspost" in seltener Farbe rotkarmin als tadelloso postfrisches ** Unterrandstück, eine immer fehlende Marke! Attest Jäschke-L. Mi. 8000,- | ** | 56b | 2500,— |
|-----|--|----|-----|--------|



706 / 3300,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|--------|
| 706 | "3 PF" a. halbierter 5 Pfg. Germania, sog. "VINETA"-Aufdruck-Provisorium tadelloso gestempelt, Atteste Grobe (1969) und Mozek (2026). Mi. 11.000,- | ☉ | AI | 3300,— |
|-----|--|---|----|--------|



707 / 4000,-

- 707 "3 PF" auf halbierter 5 Pfg. Germania, sogenanntes "VINETA-Provisorium" tadellos ungebraucht. Diese Marke gehört gerade in ungebrauchter Erhaltung zu den Seltenheiten des Deutschen Reiches. Das vorliegende Stück zeichnet sich zudem durch die Besonderheit aus, dass es aus dem legendären Viererblock dieser Marke stammt, der bereits im Friedemann-Handbuch abgebildet ist und 1988 zerteilt wurde. Die Marke ist ungebraucht und nahezu postfrisch, so dass sie auch im alten Jakubek-Attest als "postfrisch" ohne Einschränkung bezeichnet wird. Ferner neues Attest Dr. Mozek und diverse Signaturen, u.a. von Dister, Friedemann und Ebel. Mi. 13.000,- * AI 4000,—
- 708 3 Pfg. Germania auf sehr seltener Ganzsachenkarte 2 Pfg. grau (P76, Mi. 1.650,-), mit K1 "Künzelsau" 1908 nach Spaichingen. Attest Jäschke-Lantelme: "in fehlerfreier, gebrauchter Erhaltung." ✉ 84l, P76 600,—



709 / 400,-

- 709 10 Pfg. dunkelrosarot, Friedensdruck, gute Farbe als postfrische rechte obere Plattendruck-Bogenecke. Mi. 1.500,-, Attest Jäschke-Lantelme ** 86ld POR 400,—



710 / 650,-

- 710 5 Mk. Friedensdruck, der gute Ministerdruck tadellose gestempelt. Mi. 2.000,-, Attest Jäschke-Lantelme ☉ 97AIM 650,—

Halbamtliche/Private Flugpostmarken



711 / 1200,-

- 711 Flugpost Bork-Brück 1912, violette Flugpostmarke auf Flugpostkarte mit Stempel ☒ 2A 1200,—
 "Flugbeförderung Bork-Brück durch Geradeflieger", nebst 5 Pfg. Germania, diese mit
 Zugstempel "Berlin-Sangerhausen", nach Potsdam. Auf Ganzstück, zudem in guter
 Erhaltung, eine seltene Flugpostmarke. Mi. 2.000,-



712 / 6000,-

- 712 Flugpost Bork-Brück 1912, der geschnittene Probedruck in schwarz auf Kreidepapier auf
 Flugpostkarte mit Stempel "Flugbeförderung Bork-Brück durch Geradeflieger", nebst 5
 Pfg. Germania mit Stempel "Brück", nach Minden. Es handelt sich hier um dem
 Probedruck, von dem einige wenige gebrauchte Exemplare bekannt sind, lt. Attest C.
 Brettl "gehören geflogene Ganzstücke zu den großen Raritäten der Pionierflugpost".
 Eine winzige Übermalung von zwei Druckstellen nur im Aussenrand ist belanglos. Ferner
 signiert Pfenninger ☒ 2Ba 6000,—

Deutschland Sonstiges

- 713 Deutsche Antarktis-Expedition 1911, Marke der Deutschen Südpolar-Expedition mit ☉ klarem Seepost-Rundstempel der Linie "Hamburg-Westafrika" 1911 400,—



713 / 400,—

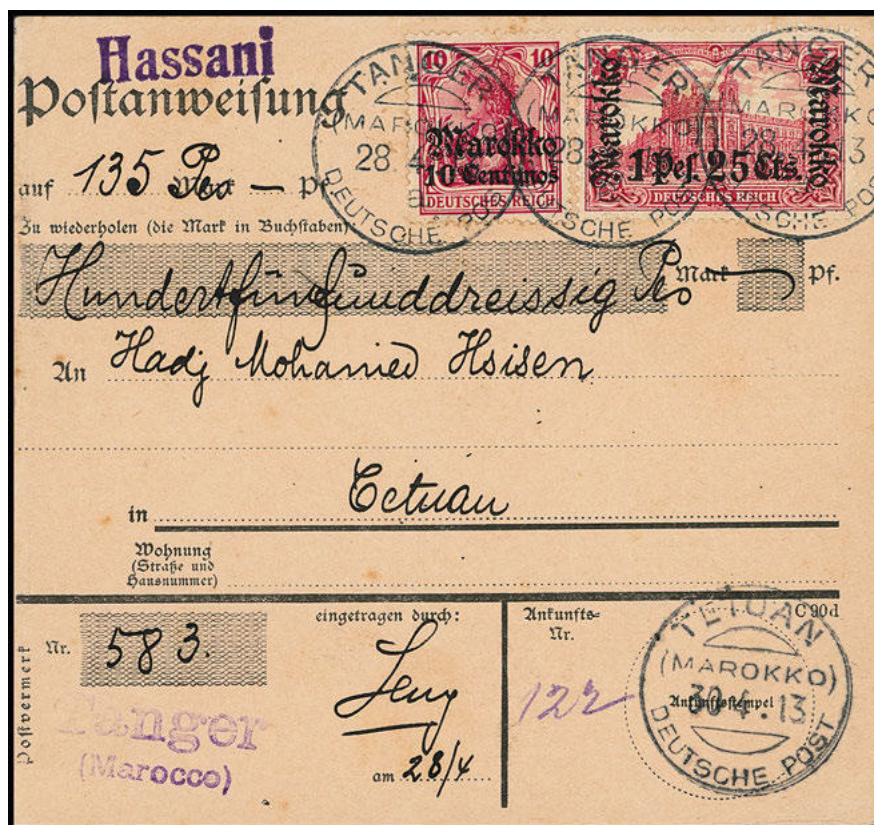


714 / 600,—

Deutsche Post in China

- 714 Petschili 3 Mk. Reichspost im senkrechten Typen-Mischpaar I/II mit klaren ☉ Feldpoststempeln. Vollzählig, bei der unteren Marke zwei Zahnschneidspitzen gering verkürzt (belanglos), je tadello sign. Bothe, Dr. Lantelme. Mi. 3000,—

Deutsche Post in Marokko



715 / 500,—

- 715 10 C. a. 10 Pfg., nebst 1 Pes. 25 Cts. a. 1 Mk., auf Inlands-Paketkarte von Tanger 1913 ☒ nach Tetuan, mit vorderseitig blauem L1 "Hassani" und rückseitig entsprechendem hs. Empfangsvermerk. Attest Steuer 48,55A 500,—

Deutsche Post in der Türkei



716 / 2000,-

- 716 Vorläufer NDP 1/3 Gr. gelbgrün und 1/2 Gr. orange, Prachtstücke auf Drucksache mit K1 "Constantinopel N.P.A.", 26. Sept. 1871, nach Wismar. Es existiert noch ein praktisch identisches Stück, ebenfalls mit dem hinterklebten Ausriß im Briefpapier rechts, aus gleicher Korrespondenz eine Woche später, das im Steuer-Handbuch abgebildet ist und anlässlich der Versteigerung der "Romanow"-Slg. (Delvendahl) bei Kruschel 1991 DM 13500,- + Aufg. erzielte. Die 1/3 Gr. NDP in der Türkei verwandt gehört zu den großen Seltenheiten der Vorläufer-Ausgaben, sign. Drahn. Mi. 6900,- +



NV15, 2000,-
16

Deutsch-Neuguinea



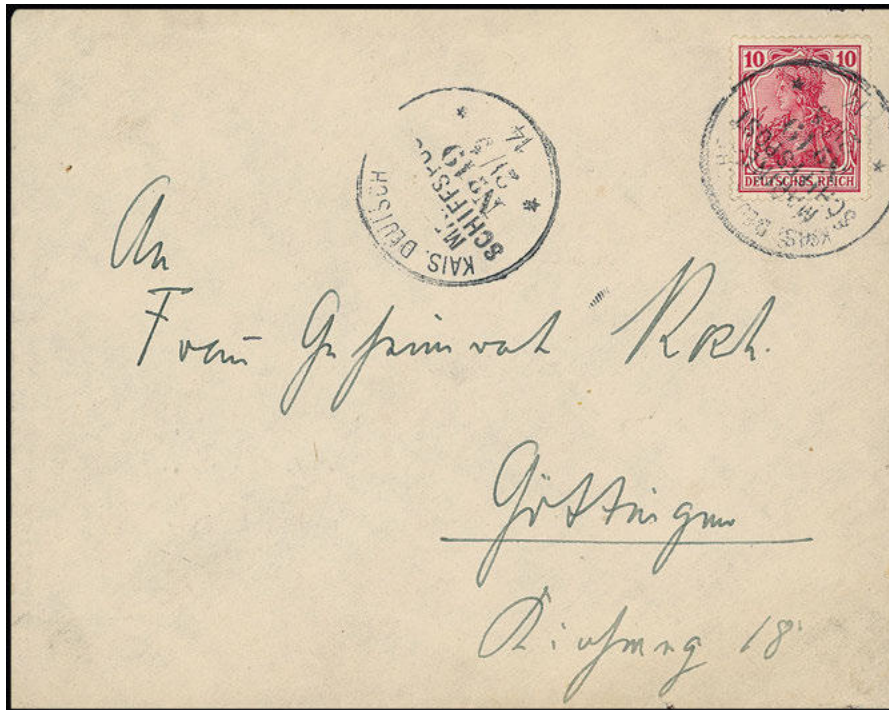
717 / 2000,-

- 717 Vorläufer 2 Mk. graulila mit Falz auf zugehörigem Paketkarten-Abschnitt mit K1 "Herbertshöh" v. 2.9.1892 ideal, drei kurze Zähnnchen (belanglos), Dr. Steuer 5-fach, entsprechend Michel 15.000,-, Attest R. Steuer



V37d 2000,-

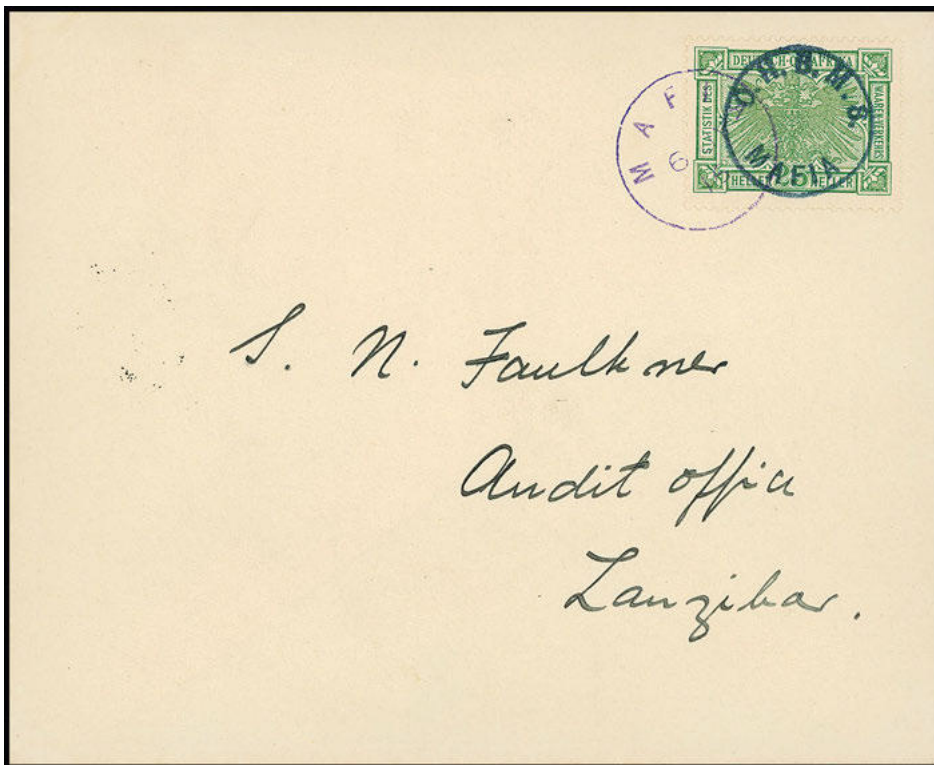
Deutsch-Ostafrika



718 / 1800,-

- 718 Fahrt der "Königsberg" nach Deutsch-Ostafrika: "K.D. MARINE-SCHIFFSPOST No. 19", K1 vom 21.5.1914 auf Brief mit Germania 10 Pfg., geschrieben von dem "Königsberg"-Kapitänleutnant Georg Koch an seine Mutter nach Göttingen. Belege von der Hinfahrt der "Königsberg" nach Ostafrika sind nur in wenigen Stücken (meist Postkarten) bekannt. Der hier gezeigte Brief stellt eine postgeschichtliche Rarität dar, Fotoattest Steuer

DR86I 1800,-

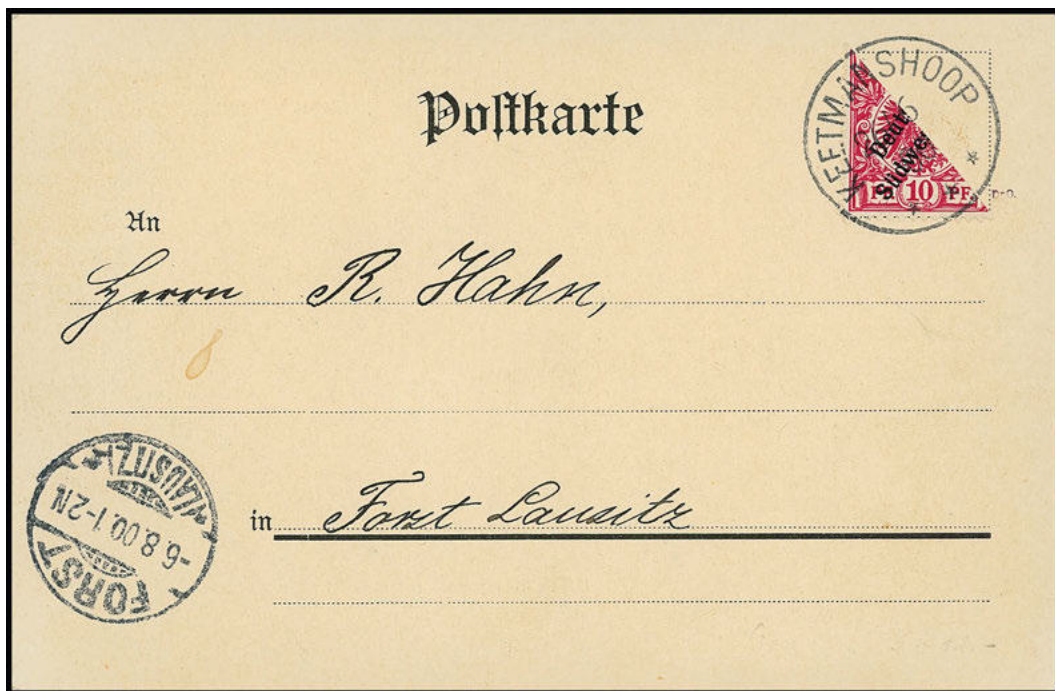
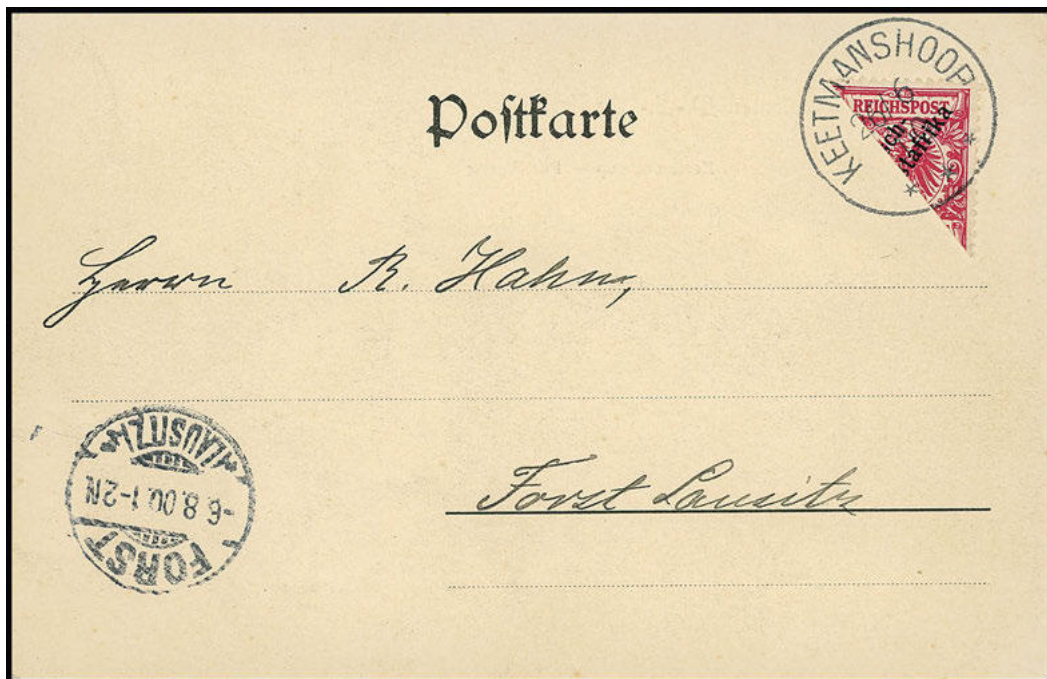


719 / 2000,-

- 719 Britische Besetzung, "MAFIA", 25 H. grün, Stempelmarke von Deutsch-Ostafrika mit zentrischem blauem Handstempel "O.H.B.M.S. MAFIA" auf gelaufenem Couvert 1916 nach Zanzibar mit Ankunftsstempel, auf Brief selten! Attest Scheller

Br.23 2000,-

Deutsch-Südwestafrika



720 / 2500,-

- 720 Zwei zusammengehörende Halbierungen: 10 Pfg., je als diagonale Halbierung derselben Marke (linke untere bzw. rechte obere Hälfte) auf zwei identisch adressierten und nach Deutschland gelaufenen Postkarten mit sauber aufgesetzten Stempeln "Keetmanshoop 26/6 00" und deutschem Ankunftsstempel vom 6.8.00. Zusammengehörende Halbierungen zählen zu den reizvollsten philatelistischen Raritäten der Deutschen Kolonien, Fotoattest Steuer ☒ (2) 7H(2) 2500,-
- 721 5 Pfg., üblich gez., auf Briefstück mit klarem, seltenem Stempel "Otjundaura" v. 1.1.1913, ArGe + 1200,- ☐ 25 700,-



721 / 700,-



722 / 700,-

Karolinen

- 722 20 Pfg. halbiert auf Briefstück mit Stempel "Ponape" und Dienstsiegel (sog. △ 10H 700,-
"Ponape-Provisorium"), Mi. 3000,-

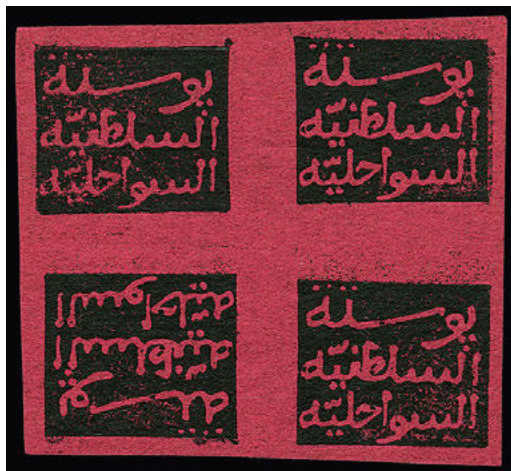
Marshall-Inseln



723 / 2800,-

- 723 10 Pfg., senkrecht halbiert, auf tadelloser Postkarte aus Jaluit, 2.12.1900, also vom ✉ 9H 2800,-
Ersttag (!), Mi. 9000,- + Ersttag, Attest Lantelme

Witu-Schutzgebiet (Suaheli)



724 / 1500,-

- 724 5 P. schw./karminrot im wie verausgabt ungebrauchtem Viererblock, dabei unteres Paar (*) 29K 1500,—
mit Kehrdruck. Dieses aus dem sog. "Zerbster Nachlaß" (Teil des Bestandes der Gebr. Denhardt) stammende Blockstück stellt eine Rarität dar. Kehrdruckpaare sind von dieser Marke im Michel nicht gelistet (sonst auch nur "-.-"). Attest Jakubek

Abstimmungsgebiet Allenstein



725 / 1000,-

- 725 3 Mk. mit doppeltem Aufdruck tadellos ungebraucht. Von dieser Marke dürften maximal * 28DD 1000,—
noch eine weitere gestempelte und vielleicht ein ungebrauchtes Exemplar existieren, Rarität des Sammelgebietes! Attest Wasels "einwandfrei". Mi. "-.-"

Abstimmungsgebiet Oberschlesien

- 726 15 Pfg. grauviolett, Aufdruck "Plebiscite", im Viererblock mit zwei Zwischenstegpaaren, ☉ 31ZW 600,—
(2)
zentrischer Stempel "Borsigwerk". Einheiten durften nicht an das Publikum verkauft werden, insofern wäre schon ein Paar sehr selten, ein Zwischensteg-Viererblock ist eine Rarität, wie auch das Attest Gruber ("Dieser Viererblock mit Zwischensteg ist eine große Oberschlesien-Seltenheit ... einwandfrei") bestätigt. Im Michel ohne Bewertung



726 / 600,-



727 / 500,-

Danzig

- 727 1 Mk. "großer Innendienst", tadellos ungebrauchte linke untere Bogenecke (in der Zähnung vorgefaltet), sign. Bloch, Eigenbauer, sowie Fotoatteste Gruber und Kniep. Mi. 1400,- + * 48 500,-

Saar



ex 728 / 1800,-

- 728 Freimarken, die Nachauflage ohne Aufdruck, komplette postfrische Serie in tadelloser ** 206- 1800,-
Erhaltung. Eine seltene Ausgabe, sign. und Attest Hoffmann. Mi. 7000,- 225II

Bes. I. WK. Postgebiet Ob. Ost



729 / 1500,-

- 729 Verbindungspost Grodno 1919, 40 Gr. a. 2 Kop. graugrün handschriftlich entwertet wie (©) Grod.3 1500,-
vorgeschrieben mit Signatur "B" von Leutnant Bauer, die kleinen Papierbüge sind bei dieser Ausgabe herstellungsbedingt und ein typisches Echtheits-Merkmal und kein Mangel. Attestkopie Mikulski für einen Viererblock, aus dem diese Marke stammt. Letzter Auktionszuschlag dieser nur in wenigen Exemplaren bekannten Marke (Ursprungsauslage 100 Sätze) Euro 1950,- + Aufg.



730 / 1500,-

- 730 Verbindungspost Grodno 1919, 40 Gr. a. 3 Kop. dunkelrosa vom rechten Bogenrand, handschriftlich entwertet wie vorgeschrieben mit Signatur "B" von Leutnant Bauer, die kleinen Papierbüge sind bei dieser Ausgabe herstellungsbedingt und ein typisches Echtheits-Merkmal und kein Mangel. Attestkopie Mikulski für einen Viererblock, aus dem diese Marke stammt. Letzter Auktionszuschlag dieser nur in wenigen Exemplaren bekannten Marke (Ursprungsausgabe 100 Sätze) Euro 2600,- + Aufg. (©) Grod.4 1500,-

Estland



731 / 1200,-

- 731 Elwa, 5 Kop. im tadellos gestempelten Paar in der seltenen Variante "linke Marke mit Handstempel-Aufdruck, rechte ohne", im Michel gestempelt unbekannt. Attest Löbbbering (©) El.5,5F 1200,-

Frankreich



732 / 480,-

- 732 Dünkirchen, 50 C. Friedensallegorie im senkrechten postfrischen Randpaar mit Handstempelaufdruck in guter Type II von Coudekerque. Sign. Calves, Brun und Attest Pielles. Mi. 1300,- ** 2II 480,-



733 / 1500,-

- 733 Dünkirchen 1 Fr. Iris im Paar mit kopfstehendem Handstempelaufdruck in Type I tadellos ** 20IKw 1500,-
postfrisch, eine sehr seltene Marke, von der "bisher nur wenige Exemplare bekannt
geworden" sind, wie auch das Attest Pieles bestätigt. Ferner sign. Tust. Mi. 4000,-



734 / 350,-



735 / 400,-



736 / 350,-



737 / 480,-

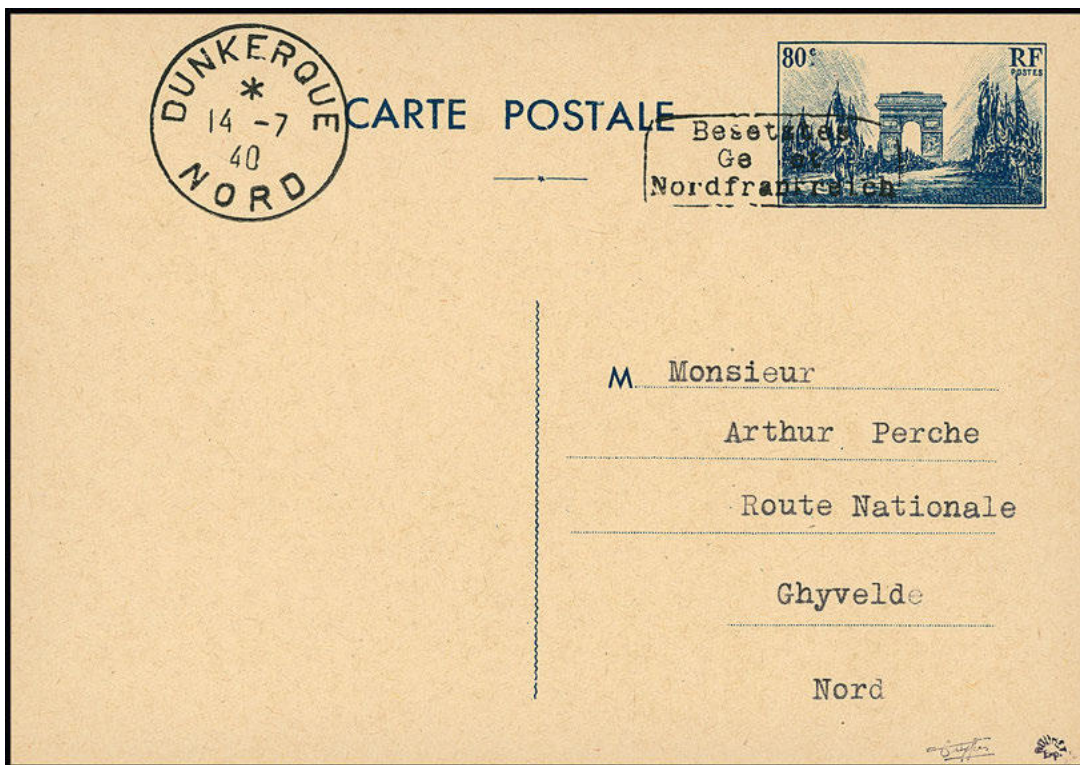
- 734 Dünkirchen 15 und 5 C. Merkur, sowie 80 C. Friedensallegorie, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf portugiesischem Brief von Dünkirchen, 20.7.1940, nach Ghyselde. Sign. Tust, Dreyfus, Roumet und Attest Pieles (billige Nr. 51 "eckrund"). Mi. 1300,- ☒ 54,51, 350,-
79
- 735 Dünkirchen 20 C. "100. Todestag von de Lisle", sowie 80 + 45 C. "Marschall J. Joffre", Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Marken, auf portugiesischem Brief von Dünkirchen 1940 nach Ghyselde. Attest Pieles, sowie sign. Dreyfus und Roumet. Mi. 1400,- ☒ 89,145 400,-
- 736 Dünkirchen 40 + 60 C. "Postmuseum Paris", nebst 15 und 45 C. Merkur, Handstempelaufdruck in Type I auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Freimarken, auf hübschem kleinem portugiesischem Couvert von Dünkirchen, 10.7.40, nach Ghyselde. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles. Mi. 1200,- ☒ 106,54, 350,-
65

- 737 Dünkirchen, 50 C. Tagung des Arbeitsamtes im Paar aus der rechten oberen Bogenecke mit kopfstehendem senkrechtem Handstempelaufdruck in Type I auf portogerechtem Brief von Ghyvelde, 7.7.1940, nach Dünkirchen, Attest Pieles. Mi. 1900,- ☒ 110Ks 480,-



738 / 400,-

- 738 Dünkirchen, 1 Fr. + 25 C. Übersee mit kopfstehendem waagerechtem Handstempelaufdruck in Type I (auf noch im Besitz des Publikums befindlichen Briefmarken) auf portogerechtem Brief aus Ghyvelde, 8.7.1940. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "einwandfrei ... selten". Mi. 1500,- ☒ 172Kw 400,-

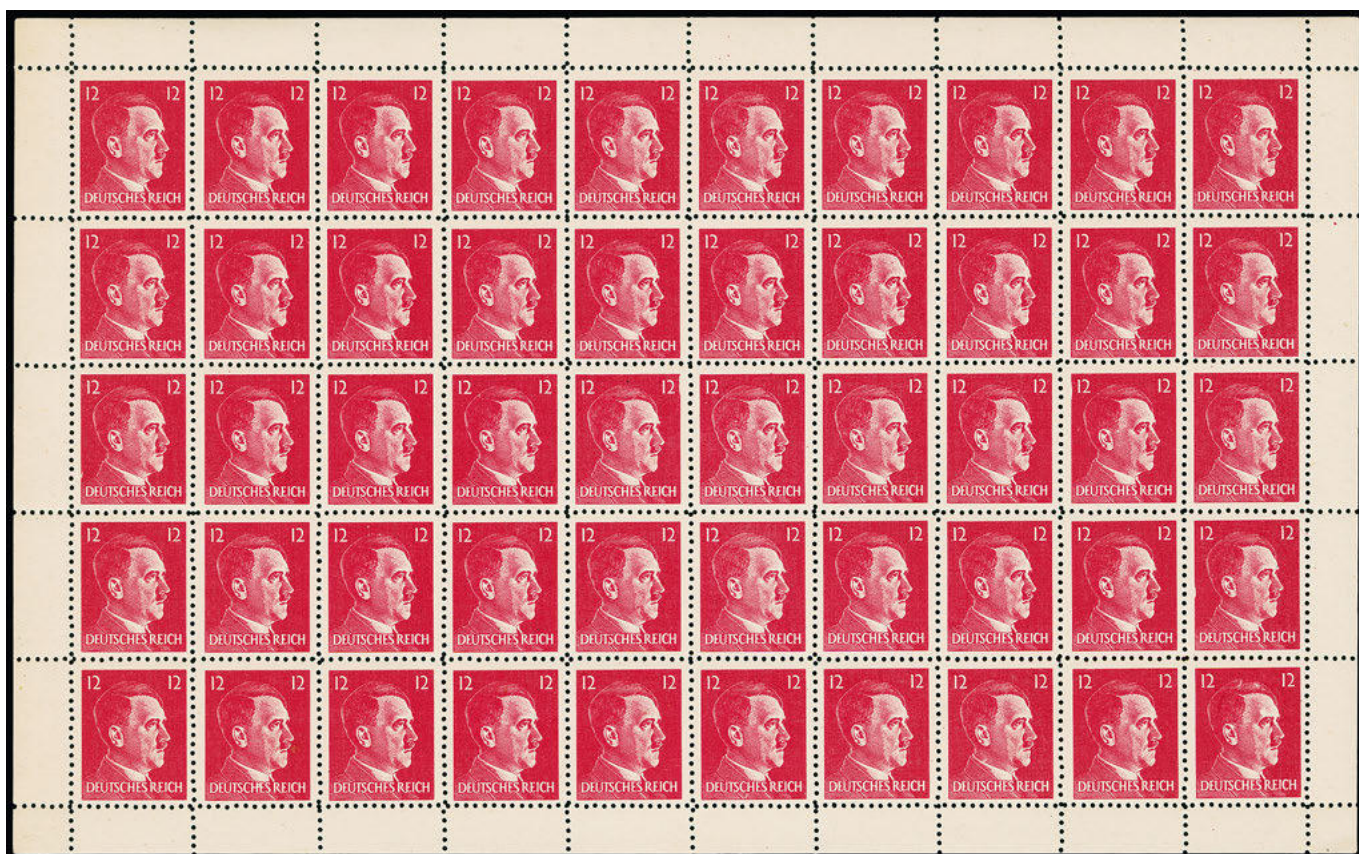


739 / 800,-

- 739 Dünkirchen, Ganzsachenkarte 80 C. "Arc de Triomphe" mit Handstempel in Type I portogerecht adressiert von Dünkirchen, 14.7.1940, nach Ghyvelde. Diese Ganzsachenkarte ist zur Aufnahme in den Michel vorgesehen, aber bisher noch nicht katalogisiert, weil nur wenige Exemplare vorgelegen haben und man von einer Ursprungsaufgabe von nur 100 Exemplaren ausgeht, von denen wiederum nur ein Teil erhalten geblieben ist. Sign. Dreyfus, Roumet und Attest Pieles "einwandfrei ... Seltenheit der Dünkirchen-Ausgaben" ☒ P3 800,-



741 / 1000,-



742 / 1000,-



740 / 5000,-

- 740 Lorient, 4,50 Fr. Petain, Handstempel-Aufdruck "Festung Lorient" in dunkelblauviolett und dunkelrosakarmin als tadellos postfrisches linkes Leerfeld-Randstück, auch das Leerfeld mit zwei Aufdrucken. Diese Leerfeld-Abart gehört zu den Raritäten des Sammelgebietes, ist nur in wenigen Exemplaren bekannt und im Michel noch nicht verzeichnet, Normalmarke 5500,-. Atteste Roumet (2007) und Piele (2026), dazu zweifach signiert ** Lor. 5000,- B12bL

Kriegs- u. Propagandafälschungen

- 741 Amerikanische Fälschungen für Deutschland, 6 Pfg. Hitler im kompletten postfrischen Bogen zu 50 Exemplaren. Als Bogen sehr selten und keine handvoll noch existent. Attest Piele. Mi. lose 3250,- ☒ 15(50) 1000,-
- 742 Amerikanische Fälschungen für Deutschland, 12 Pfg. Hitler im kompletten postfrischen Bogen zu 50 Exemplaren. Als Bogen sehr selten und wahrscheinlich keine handvoll existent. Attest Piele. Mi. der losen Einzelmarken 2750,- + ** 16(50) 1000,-



743 / 1600,-



744 / 1000,-

- 743 Sowjetische Fälschungen für Deutschland, Kriegs-Propagandafälschungskarte "Diese glückliche Stunde", mit Abb. einer Akkordeonspielerin und Mann im Wald, ungebraucht in hierfür typischer abwurfbedingter Erhaltung, die insgesamt als gut zu bezeichnen ist. Attest Piele "Von dieser Karte sind mir bisher nur wenige Exemplare bekannt geworden" und im Michel hoffnungslos unterbewertet ☒ 20l 1600,-

- 744 Sowjetische Fälschungen für Deutschland, Kriegs-Propagandafälschungskarte "Der Gauner Hitler" in hervorragender, einwandfreier Erhaltung, so gut erhalten sehr selten zu finden! Attest Piele. Mi. 1700,- ☒ 21AI 1000,-



745 Vorderseite + Rückseite / 1000,-

- 745 Sowjetrussische Fälschungen für Deutschland, Kriegspropaganda-Fälschungskarte "Weißt Du, wer das ist?", mit Abbildung des Generalfeldmarschalls von Reichenau, ungebraucht in hervorragender und weit überdurchschnittlicher Luxuserhaltung, wahrscheinlich qualitativ die besterhaltene dieser seltenen Karten! Attest Piele. Mi. 1700,- ☒ 21DV 1000,-



746 / 4000,-

- 746 Britische Fälschungen für Deutschland, 3, 4, 6 und 8 Pfg. Hitler je im postfrischen Bogen zu 20 Exemplaren. Einige Werte Beanstandungen wie Tönungspunkte, Papierknitter oder leichte Büge, der Wert zu 8 Pfg. Fingerabdruckspuren. Zum einen als kompletter Bogensatz selten, zum anderen ist die 3 Pfg. auf gutem gestrichenem "Kreidepapier" (alleine 4000,- Mi.), ebenfalls die 6 und 8 Pfg. auf weißem, gestrichenem Kreidepapier. Diese beiden Werte waren auf diesem Papier bisher unbekannt und dürften Unikate sein (im Michel noch nicht gelistet, aber vom Prüfer aufgrund dieser beiden Bögen gemeldet). Seltenheit dieser Ausgabe! Atteste Pielees ** 26-26A 4000,-



747 / 2800,-

- | | | | | |
|-----|---|----|---------|--------|
| 747 | Britische Fälschungen für das Generalgouvernement, 20 Gr. Frank-Marke gestempelt in Lemberg, links geringe Zahnverkürzungen, siehe Foto, sonst ein schönes Exemplar dieser seltenen Marke, von der nur wenige echt gestempelt bekannt sind! Attest Pieles. Mi. 5000,- | ☉ | 33A | 2800,— |
| 748 | (Englische) Propagandafälschung für Deutschland, 54 + 96 Pfg. Göring im kompletten postfrischen Probedruck-Block, wahrscheinlich vom englischen Geheimdienst in der Kriegszeit hergestellt, ohne den für den endgültigen Block typischen Gitter-Hintergrund und ohne Randinschrift (Herkunft ungeklärt) | ** | Bl.(IP) | 800,— |



749 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|----|------|--------|
| 749 | Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1942, 5 Pf. a. 1 Fr. bräunlichrot, Aufdrucktype (dicke "5"), tadelloses Exemplar in perfekter Zänung und Zentrierung. Eine extrem seltene Ausgabe, von der nur ganz wenige Stücke bekannt geworden sind, sign. Mayer, Fotoattest Pieles. Mi. "-.-" | ** | 6I | 1200,— |
| 750 | Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,50 Fr. Petain im vollständigen postfrischen Kleinbogen in hierfür überdurchschnittlich guter Erhaltung, Attest Pieles. Mi. 900,- + | ** | 17KB | 550,— |

Deutsche Lokalausgaben

- | | | | | |
|-----|--|---|-----------------|-------|
| 751 | Fredersdorf, Hitler-Ganzsachenkarte 6 Pfg. mit violetttem Petschaftsstempelaufdruck von Fredersdorf und Ra2 "Gebühr bezahlt", sowie entsprechendem Ovalstempel v. 15.11.1945 nach Berlin gelaufen. Ganzsachen-Seltenheit in einwandfreier und unter Berücksichtigung der Umstände weit überdurchschnittlicher Erhaltung. Attest Harder | ✉ | PA01/
P314II | 400,— |
|-----|--|---|-----------------|-------|

Berlin

- | | | | | |
|-----|--|----|-----|-------|
| 752 | 5 Mk. Schwarzaufdruck in der seltenen Farbe schwärzlichultramarin tadellos postfrisch, es sollen bisher nur zwei Bögen dieser Farbe aufgetaucht sein und im Michel nur mit "-.-" bewertet, Attest H.D. Schlegel | ** | 20c | 500,— |
| 753 | 5 Pfg. Männer, tadellose und saubere Einzelfrankatur auf Anschriften-Prüfkarte von Nürnberg 1953 innerorts. Diese Einzelfrankatur-Variante gehört zu den Seltenheiten des Sammelgebietes. Die Marke ist tadellos, die Karte weist am Oberrand einen winzigen gebrauchts-bedingten Einriß auf (belanglos). Attest D. Schlegel | ✉ | 92 | 600,— |
| 754 | 70 Pfg. "Jagdschloß Grunewald" auf sauberem Orts-FDC, eine der FDC-Seltenheiten dieses Gebietes, Mi. 1.700,- | ✉ | 123 | 450,— |



748 / 800,-

Absender: *Franz Mi Nels Löb*
Pelrahagen b. Berlin

1

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Kaiser-Wilhelm
Gr. 60

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
 Postschließfachnummer;
 bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte

Gebühr bezahlt

6

DEUTSCHES REICH

15. NOV. 1943

Herrn

Gessmann-Philatelie

1 *Berlin NO 55*

Esmark Gr. 8

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer;
 bei Untermietern auch Name des Vermieters

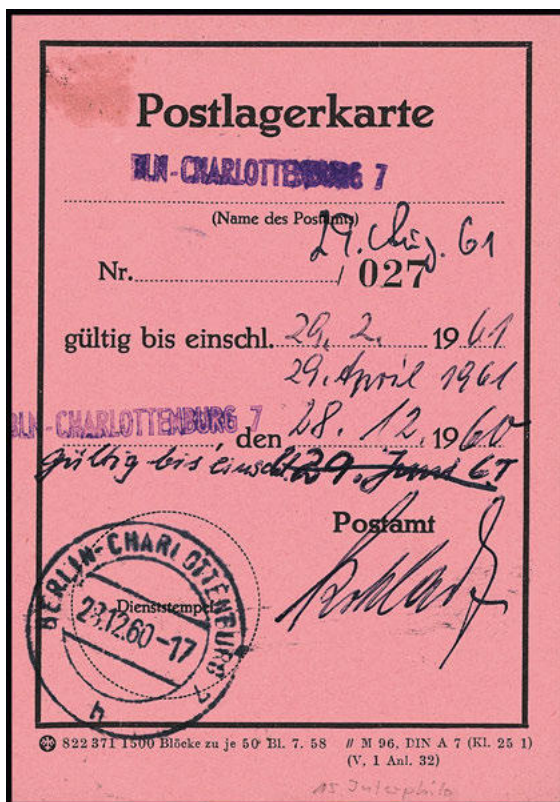
Die Postkarte ist ein Dokument
 und kann als Beweis dienen.
 Sie ist nicht zum Verkauf geeignet.
 Sie ist nicht zum Verschenken geeignet.

751 / 400,-



755 Vorderseite + Rückseite / 700,-

- 755 1 DM "Großer Kurfürst" als sehr seltene Einzelfrankatur auf "Postlagerkarte" aus ☒ 153 700,-
Berlin-Tegel 1960, zentrischer Rundstempel



756 Vorderseite + Rückseite / 1000,-

- 756 1 DM "Großer Kurfürst", sehr seltene reine Mehrfach-Frankatur von vier Exemplaren auf ☒ 153(4) 1000,-
rosa "Postlagerkarte" aus Berlin-Charlottenburg 1961



753 / 600,-



754 / 450,-



758 / 550,-



750 / 100,-



757 / 500,-



752 / 500,-

- 757 10 Pfg. Dürer mit Handstempel "Entwertet" als Probedruck ohne (statt normal mit) Wasserzeichen im postfrischen Viererblock aus der rechten unteren Bogenecke, Attest A. Schlegel. Mi. 2400,- + ** 202XP (4) 500,-



759 / 380,-



760 / 700,-



761 / 450,-

Sowjetische Zone

- 758 Mecklenburg-Ganzsache 6 Pfg. schwarz, seltene P7911, tadellos gebraucht von Schwerin, 20.6.1945, nach Lübeck. Eine Ganzsachen-Seltenheit (erste Auflage, Type 3 von vier) in hervorragender Erhaltung, insbesondere unter Berücksichtigung der Umstände. Attest Kramp "einwandfrei". Mi. 1400,- ☒ P7911 550,-
- 759 6 Pfg. in guter Farbe schwarzgrün breitrandig postfrisch, Attest Zierer. Mi. 1400,- ** 43Ac 380,-
- 760 40 Pfg., nachträglicher Durchstich von Seiffen als tadellos gestempeltes rechtes Randstück, rechts ohne Durchstich, Attest Ströh. Mi. 3000,- ☉ 50LUr 700,-
- 761 6 Pfg. Bodenreform, lebhaftgrün mit nachträglicher senkrechter Zähnung von Wittenberg tadellos postfrisch vom linken Bogenrand, Attest Jasch. Eine seltene Marke! Mi. 1500,- ** 85Cwb 450,-



752 / 1500,-

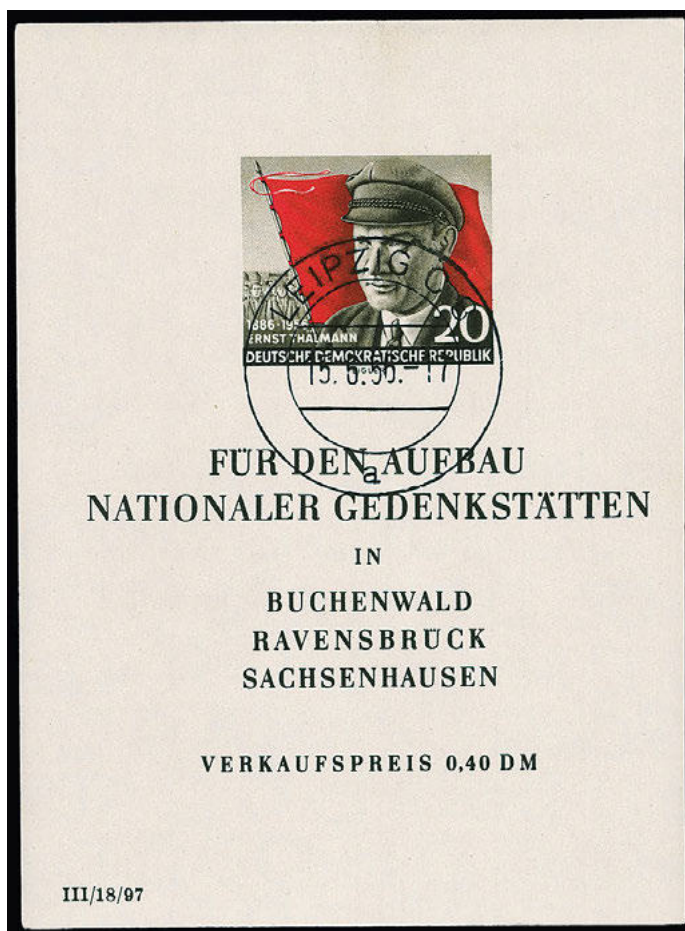
- 762 12 Pfg. Bodenreform breitrandig vom rechten Bogenrand mit Abart "doppelter Druck, der zweite kopfstehend", auf Briefstück mit Stempel "Allstedt (Helme)". Marke zusätzlich Plattenfehler III. Der kopfstehende zweite Druck sehr markant und deutlich. Eine sehr seltene und im Michel nicht gelistete Abart, nur noch ein weiteres Exemplar mit dieser Doppeldruck-Abart bekannt! Attest Jasch (2026) △ 86wa 1500,-
DK



763 / 1250,-

- 763 Antifa-Block auf gutem gelblichgrauem t-Papier als tadellose linke untere Bogenecke, nebst Zusatzfrankatur, auf portogerechtem gelaufenem R-Brief von Gera nach Meuselwitz, sign. Herbst. Mi. 5000,- ✉ Bl.1t 1250,-

Deutsche Demokratische Republik



764 / 750,-

- | | | | | |
|-----|---|----|---------------|-------|
| 764 | Thälmann-Block in der seltenen Erstaufgabe ("kurze Mützensnaht") tadellos mit sauberem Gefälligkeits-Tagesstempel von Leipzig. Mi. 4000,- | ☉ | Bl.14I | 750,- |
| 765 | 10 Pfg. Uhland, senkrechter postfrischer Zehnerstreifen, jede Marke mit Abart "ohne Wertziffer", Mi. 4000,- + | ** | 3091F
(10) | 500,- |



766 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|----|----|-------|
| 766 | Dienst, Vertrauliche Dienstsachen des ZKD, 20 Pfg. schw./hellrosa "VD", tadellos postfrisch, sign. Wittmann und Attest Weigelt, eine seltene Marke! Mi. 2800,- | ** | D2 | 600,- |
|-----|--|----|----|-------|

Amerikanische und Britische Zone

- | | | | | |
|-----|--|----|-------|-------|
| 767 | Exportmesse-Block in der seltensten Farbe tadellos postfrisch, Attest D. Schlegel (2025). Mi. 3400,- | ** | Bl.1b | 900,- |
|-----|--|----|-------|-------|

Bundesrepublik Deutschland



768 / 750,-

- 768 56 C. Dohnanyi, der Probedruck im seltenen vollständigen postfrischen Kleinbogen, Mi. 2233P/ 3000,- ** KB 750,-



769 / 400,-

- 769 80 C. Digitaler Wandel, Abart "ohne Matrixcode", tadello postfrisches rechtes 3590F 400,- ** Bogenrandstück, selten. Fotoattest Schlegel. Mi. 1300,-

Parma



770 / 1200,-

- 770 Zeitungsmarke 9 C. schw./blau, dreiseitig breitrandig, auf komplettem Zeitungskopf der Mailänder Zeitung 1855. Mi. lose gestempelt 20.000,- (Zeitung 54.000,-), Attest Dr. Avi (✉) Z1 1200,-

Italien

- 771 20 C. blau und hellblau jeweils postfrisch, in dieser Erhaltung selten. Mi. für Falz 1850,- ++, Atteste Dr. Chiavarello ** 26a/b 500,-
- 772 10 C. blau, ungebrauchtes, nahezu postfrisches Prachtstück, sign. Raybaudi. Mi. 6000,-, * 27 800,-
eine seltene Marke!
- 773 Portomärke, 1869, 10 C. braunorange tadellos ungebraucht, eine seltene und immer fehlende Marke, sign. Diena und Attest Tosto. Mi. 5000,- * P2 900,-
- 774 Portomärke 10 L. blau/braun tadellos postfrisch, eine seltene Marke, Mi. für Falz 8000,- ** P14 1000,-

Liechtenstein



775 / 1300,-

- 775 Europa 1960, Type II (Nachauflage), tadellooses Exemplar mit sauberem Stempel "Vaduz". ☉ 398II 1300,-
Diese Marke ist schon in postfrischer Erhaltung kaum zu finden, gestempelte Exemplare sind große Seltenheiten, Fotoattest Hoffner. Mi. 3500,- +



765 / 500,-



767 / 900,-



771 / 500,-



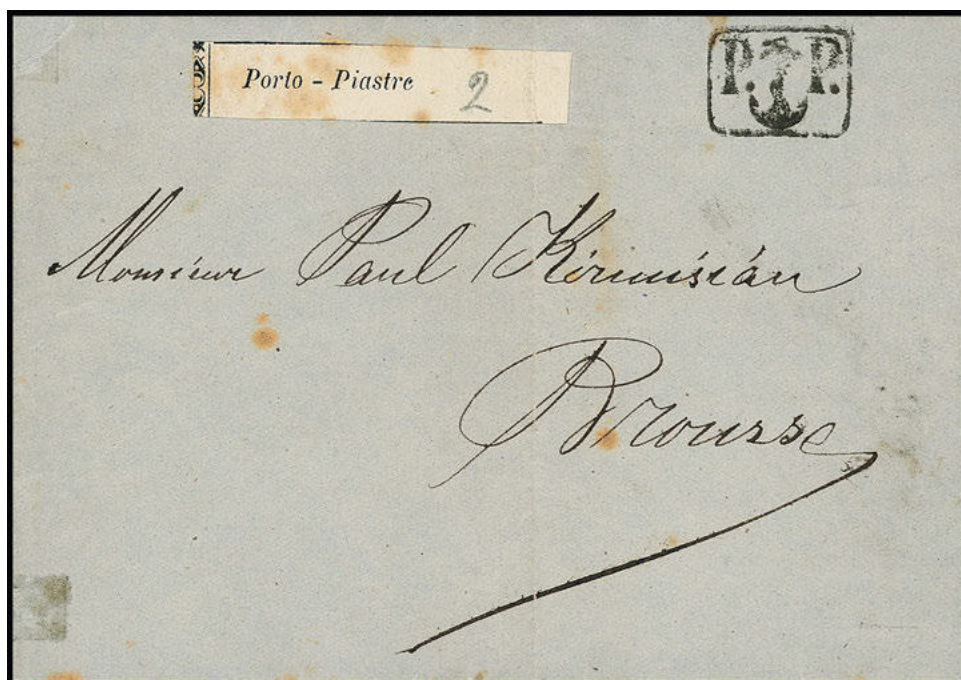
772 / 800,-



773 / 900,-



774 / 1000,-



786 / 500,-

Österreich



776 / 500,-

- 776 5 Kr. rosa (ein kurzer Zahn) und 10 Kr. blau (Besonderheit "rechts oben zwei ausgefallene Zahnlöcher") auf seltenem Diplomatenpost-Couvert mit K1 "Szczakowa" via Triest an den Generalkonsul des Norddeutschen Bundes in Beirut zur Weiterleitung an einen Empfänger in Damaskus 1869, von Beirut an den italienischen Konsul in Damaskus weitergeleitet mit rückseitiger Unterschrift des Deutschen Konsuls. Interessanter Brief in ursprünglicher Erhaltung ✉ 37,38 500,-

Lombardei-Venetien



777 / 1000,-

- 777 30 C. braun, Handpapier, seltener und voll-, meist sehr breitrandiger Siebener-Streifen auf frischem Briefstück mit K2 "Verona", Mi. für Viererblock schon 20.000,-, eine dekorative und seltene Einheit. Sign. Bolaffi und Diena mit Attest "perfetti" △ 4Xa(7) 1000,-



778 / 1200,-

- 778 30 C. braun, Maschinenpapier, im Sechserblock (rechte untere Marke berührt, Dünnstellen), klar entwertet mit K2 "Verona", eine seltene Einheit, Michel nur für Viererblock schon 9000,-, Ferchenbauer nicht bewertet ☉ 4Y(6) 1200,-



779 / 1000,-

- 779 45 C. blau, Maschinenpapier, ungebrauchtes Prachtstück mit Originalgummi, Attest * 5Y 1000,-
Diena. Mi. 7000,-

Schweden



780 / 1000,-

- 780 3 Sk. hellgrün auf Kabinettsbriefstück mit klarem K1 "Stockholm" aus 1856. Marke noch mit Besonderheit "großer weißer Fleck an linker oberer 3", Atteste Obermüller-Wilen, Bühler. Mi. 4000,- + △ 1a 1000,-

Schweiz Kantonals



781 / 600,-

- 781 Zürich 6 Rp. schwarz, waagerechter roter Linien-Unterdruck, rechts unten etwas "Lupenrand", sonst breitrandig und tadellos, auf halbem Brief mit besserem Neben-K2 "Winterthur" und schwarzer Rosette, sign. Weid und Attest Marchand. Mi. lose gestempelt 1500,- ++

△

Z2II

600,-



782 / 2000,-

- 782 Basel 2 1/2 Rp. schw./mattgrünlichblau/rotkarmin, 2. Auflage des sog. "Basler Täubchens" ungebraucht mit nicht originaler Gummistruktur (etwas hell). Die farbtypische und gut geprägte Marke ist rechts oben leicht berührt, sonst breit- bis überrandig (! Drei Seiten Nebenmarken) und in ungebrauchter Erhaltung deutlich seltener als gestempelt. Mi. 15.000,-, sign. Richter und neues Attest Neumann

(*)

Basel1b 2000,-



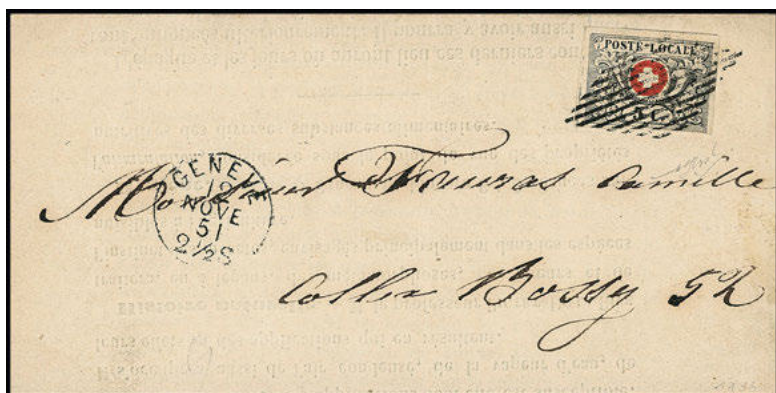
783 / 800,-

- 783 Genf 5 C. schw./gelbgrün, für diese schwierige Marke ungewöhnlich allseits sehr breitrandiges Kabinettstück mit zentrischer roter Rosette. Feld 49 des 100er-Bogens, in dieser Schnittqualität selten! Attest Relstab. Mi. 1700,-

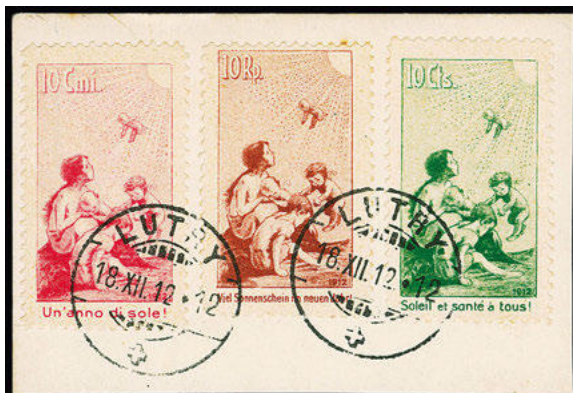
⊙

Genf4

800,-



784 / 1200,-



785 / 1500,-

- 784 Waadt 5 C. schw./rot, unten voll-, sonst breitrandig, auf völlig ursprünglich erhaltener, vollständiger Kabinett-Drucksache von Genf (K1 vom 12.11.1851 und eidgen. Raute). Sign. Nussbaum und Attest Rellstab. Mi. 3000,- ☒ 2a 1200,-

Schweiz

- 785 Pro Juventute-Vorläufer 1912 komplett auf sauber gestempeltem Briefstück, gestempelt seltene Ausgabe! Atteste Renggli und Liniger. Mi. 6100,- ☐ I-III 1500,-

Türkei

- 786 Schiffspost, 1859, Turkish Steamship Co., Faltbrief (etwas fleckig) mit seltener Schiffspostmarke "Porto-Piastre", handschriftlich "2", mit kpl. Inhalt von Constantinopel nach Brousse, Attest RPS ☒ 500,-

Peru



787 / 400,-

- 787 1 Din. gelbgrün mit K2 "Lima", weitgehend voll- bis breitrandig, in Mischfrankatur mit zwei Paaren Großbritannien 4 P. orangerot (eine Marke Falte, da um Briefrand geklebt) und 6 P. violett, diese mit englischem NS, auf (zur Präsentation geöffnetem) Damencouvert 1870 nach Frankreich ☒ 15a, Gb.24, 30 400,-

RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

Einlieferungen / Bar-Ankauf

Wir bereiten unsere nächste Auktion vor und besuchen Sie gerne.

Einlieferungs-Rundreisen



Jetzt ist die beste Gelegenheit!



Harald Rauhut –
Allein-Gesellschafter und Geschäftsführer

Nutzen Sie unsere Einlieferungs-Rundreisen!

Herr Rauhut kommt persönlich zu Ihnen, um Ihre Einlieferung zu übernehmen.

38 Jahre Berufserfahrung, Kompetenz und Seriosität sind Garant für Ihren Verkaufserfolg.

Terminvereinbarung unter: 0208 / 3 30 98

Wir bieten Ihnen einen erstklassigen Service, erstklassige Bonität, reelle Einliefererprovisionen, sowie eine hohe Auktionskatalogauflage.

Vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung!

Jederzeit Bar-Ankauf, All-Risk-Versicherung und Hausbesuche nach Absprache.

Wir bieten Ihnen einen erstklassigen Service, reelle Einliefererprovisionen, sowie eine hohe Auktionskatalogauflage.

Alle Abbildungen in Farbe – das fördert Ihren Verkaufserfolg!

Keine Experimente: vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung!

Jederzeit Bar-Ankauf · All-Risk-Versicherung · Hausbesuche nach Absprache

Katalog im Inland gratis, bitte anfordern (Ausland nur gegen 10,- Euro Schutzgebühr.)

Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionshaus GmbH

Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52

harald.rauhut@rauhut-auktion.de

